

BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT

FACHSERIE

1

Reihe 1. S.2

Ausgewählte Strukturdaten für Ausländer

1976

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**

BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT

FACHSERIE

1

Reihe 1. S.2

Ausgewählte Strukturdaten für Ausländer

1976



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**

Bestellnummer: 2010192 – 76900

Statist. Bundesamt - Bibliothek



10-13663

Erschienen im Dezember 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 9,60

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	7
T e x t t e i l	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen	8
1.1 Methodische Einführung und Quellen der Ergebnisse	8
1.2 Definition wichtiger Begriffe und Merkmale	11
2 Zusammenfassung der Ergebnisse	19
3 Nachweis der Ausländer in Statistiken des Statistischen Bundesamtes sowie in Ge- schäftsstatistiken anderer Verwaltungsstellen	30
4 Schaubilder	
Ausländer insgesamt und nach der Staatsangehörigkeit	34
Ausländer in den Ländern des Bundesgebietes am 30. 9. 1976 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	35
Ausländer am 30. 9. 1976 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Alters- gruppen	36
Eheschließungen zwischen Personen, von denen mindestens eine Ausländer ist	36
Lebendgeborene aus Ehen von Ausländern gleicher Staatsangehörigkeit	36
Altersspezifische Geburtsziffern 1975 für Deutsche und Ausländer insgesamt sowie Ausländer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	37
Deutsche und ausländische Haushalte in Gebäuden und Unterkünften im April 1972 nach Wohnverhältnissen und Ländern	38
Altersaufbau und Familienstandsgliederung der Ausländer am 6. 6. 1961 und 30. 9. 1976	39
Arbeitslose Deutsche und Ausländer 1969 bis 1976	39
T a b e l l e n t e i l	
1 Zusammenfassende Übersicht	
1.1 Ausgewählte Strukturdaten für Ausländer	40
2 Zahl und regionale Verteilung der Ausländer	
2.1 Wohnbevölkerung und Ausländer in den Ländern des Bundesgebietes	44
2.2 Ausländer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	44
2.3 Ausländer am 30. 9. 1976 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand	45
2.4 Ausländer in den Städten mit 100 000 Einwohnern und mehr am 30. 9. 1976 nach aus- gewählten Staatsangehörigkeiten	46
2.5 Ausländer am 30. 9. 1976 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Alters- gruppen	48
2.6 Ausländer am 30. 9. 1976 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Familien- stand	50
2.7 Ausländer am 30. 9. 1976 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Aufent- haltsdauer im Bundesgebiet	51
2.8 Ausländer am 27. 5. 1970 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Religions- zugehörigkeit	52

	Seite
3 Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle	
3.1 Eheschließungen von Ausländern, lebendgeborene und gestorbene Ausländer	53
3.2 Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner	53
3.3 Ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter	54
4 Wanderungen	
4.1 Zu- und Fortzüge von Ausländern nach Herkunfts- bzw. Zielländern 1966 bis 1976	
4.1.1 Personen insgesamt	55
4.1.2 Erwerbspersonen	58
4.2 Zu- und Fortzüge von Ausländern aus bzw. nach dem Ausland nach Altersgruppen 1965 bis 1975	61
5 Einbürgerungen	
5.1 Eingebürgerte Personen nach der früheren Staatsangehörigkeit 1974 und 1975	62
6 Haushalte und Familien	
6.1 Privathaushalte im Mai 1976 nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen des Haushaltsvorstandes	63
6.2 Familien im Mai 1976	64
6.3 Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren im Mai 1976 nach Zahl der ledigen Kinder, Familienstand und Beteiligung am Erwerbsleben	64
6.4 Privathaushalte insgesamt und mit ausländischen Haushaltsvorständen im Mai 1976 nach Ländern und Haushaltsgröße	65
6.5 Haushaltsmitglieder insgesamt und mit ausländischen Haushaltsvorständen im Mai 1976 nach Ländern und Haushaltsgröße	65
6.6 Privathaushalte im Mai 1976 nach Geschlecht des Haushaltsvorstandes und Haus- haltsgröße	66
6.7 Familien im Mai 1976 nach deutscher und ausländischer Staatsangehörigkeit und Fa- milienstand des Familienvorstandes sowie Zahl der ledigen Kinder in der Familie	66
6.8 Privathaushalte im Mai 1976 nach deutscher und ausländischer Staatsangehörigkeit und Altersgruppe des Haushaltsvorstandes sowie Haushaltsgröße	67
7 Wohnverhältnisse	
7.1 Deutsche und ausländische Haushalte in Gebäuden und Unterkünften im April 1972 nach Haushaltsgröße, Zahl der selbstbewohnten Räume sowie sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes	68
7.2 Ausländische Haushalte in Gebäuden und Unterkünften im April 1972 nach der Art der Unterbringung, Haushaltsgröße, Anzahl der Kinder im Haushalt, sozialer Stellung, Alter sowie Wohnungswunsch des Haushaltsvorstandes und ausgewählter Staatsangehörigkeit des Haushaltsvorstandes von Arbeiterhaushalten	70
7.3 Ausländische Haushalte in Gebäuden und Unterkünften im April 1972 nach der Art der Unterbringung, Haushaltsgröße, Anzahl der Kinder im Haushalt, sozialer Stellung, Alter sowie Wohnungswunsch des Haushaltsvorstandes und ausgewählter Staatsangehörigkeit des Haushaltsvorstandes von Arbeiterhaushalten in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern	72
8 Straßenverkehrsunfälle	
8.1 Ausländer unter den Beteiligten an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden und verunglückten Fahrzeugführern und Fußgängern 1976 nach ausgewählter Staats- angehörigkeit	74

	Seite
9 Reiseverkehr	
9.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Auslandsgäste nach dem ständigen Wohnsitz im Jahre 1976	75
10 Ausbildung	
10.1 Ausländische Schüler an Grund- und Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen (einschl. Freie Waldorfschulen) 1975 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	76
10.2 Ausländische Schüler an Berufsschulen (einschl. Berufssonderschulen), Berufsfach-, Berufsaufbau- und Fachoberschulen/Fachgymnasien 1975 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	77
10.3 Ausländische Schüler an Fachschulen, Schulen des Gesundheitswesens, Abendreal-schulen, Abendgymnasien und Kollegs 1975 nach ausgewählten Staatsangehörigkei-ten	77
10.4 Ausländische Studenten, Studienanfänger nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten an Hochschulen im Wintersemester 1975/76	78
10.5 Ausländische Studenten, Studienanfänger nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten an Fachhochschulen im Wintersemester 1975/76	84
10.6 Ausländische Studenten, Studienanfänger nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten an Kunsthochschulen im Wintersemester 1975/76	83
11 Erwerbstätigkeit und Beschäftigung	
11.1 Versicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten am 30. 6. 1974, 30. 6. 1975 und 30. 6. 1976	85
11.2 Deutsche und ausländische Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbs-quoten im Mai 1976 nach Ländern	86
11.3 Deutsche und ausländische Erwerbstätige im Mai 1976 nach der Stellung im Beruf .	87
11.4 Ausländische Wohnbevölkerung im Mai 1976 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Fa-milienstand und überwiegendem Lebensunterhalt	88
11.5 Ausländische Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen im Alter von 15 und mehr Jahren sowie Erwerbsquoten im Mai 1976	89
11.6 Ausländer unter den Beschäftigten im Bauhauptgewerbe Ende Juni 1976 nach Zweigen und Beschäftigtengrößenklassen	90
11.7 Ausländer unter den Beschäftigten im Bauhauptgewerbe Ende Juni 1976 nach Zweigen und Betrieben	91
11.8 Ausländer unter den berufstätigen Ärzten am 31. 12. 1975 nach Berufsausübung und Ländern	92
11.9 Ausländer unter dem Personal der Krankenhäuser am 31. 12. 1975 nach ausgewählten Berufen und Ländern	92
11.10 Arbeitslose Ausländer 1962 bis 1975	93
12 Sozialhilfe	
12.1 Ausländer oder Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe	94
13 Straffälligkeit	
13.1 Anteil der Ausländer an der Bevölkerung und ihre Beteiligung an der (allge-meinen) Straffälligkeit	94

13.2 Die Kriminalität der Deutschen und Ausländer bei ausgewählten Straftaten	Seite 94
13.3 Verurteilte Ausländer 1975	96
A n h a n g	98

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Frage-,
stellung trifft nicht zu

Nur bei Stichprobenerhebungen:

- / = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend
genau ist
- () = Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis
erhebliche Fehler aufweisen kann

Vorbemerkung

Seit Anfang der 60er Jahre sind die Ausländer in der Bundesrepublik Deutschland eine zahlenmäßig bedeutsame Bevölkerungsgruppe. Vor allem in den Ballungsgebieten, wo sie vorwiegend ansässig wurden, haben sie zu Veränderungen der Bevölkerungsstruktur, der Arbeitswelt und der Wohnsituation geführt. Ohne den Zustrom von Ausländern und ihren Beitrag zur natürlichen Bevölkerungsentwicklung wäre die Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland nicht erst seit 1974 rückläufig.

Bevölkerungswissenschaft und -statistik sind seit langem bestrebt, Entwicklungen und Strukturen der ausländischen Bevölkerung aufzuzeigen. Damit soll dem ständig gewachsenen Interesse der Öffentlichkeit an statistischen Unterlagen nachgekommen und eine fundierte Meinungsbildung gefördert werden. Das Statistische Bundesamt weist deshalb mit den Statistischen Landesämtern schon seit Jahren

in zahlreichen Veröffentlichungen die Ausländer im Rahmen einzelner statistischer Sachgebiete gesondert nach.

Das vorliegende Heft, das die Ausgabe 1974 tabellarisch und textlich sowohl aktualisiert als auch erweitert, umfaßt Ergebnisse über Ausländer aus den Arbeitsgebieten verschiedener Fachabteilungen des Statistischen Bundesamtes sowie aus der Arbeitsmarktstatistik und möchte einen weit gespannten Überblick vermitteln.

Die vorliegende Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wohnungswesen" des Abteilungspräsidenten Dr. Schwarz von Oberregierungsrat Dr. Fleischer in der Gruppe des Regierungsdirektors Dr. Linke bearbeitet.

1.1 Methodische Einführung und Quellen der Ergebnisse

Das Interesse an statistischen Unterlagen über die im Bundesgebiet ansässigen Ausländer ist in den letzten Jahren ständig gewachsen. In der ersten Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg wurde dieser Personenkreis in der Ausländerstatistik nachgewiesen, die allerdings im Jahre 1955 für den Bund eingestellt werden mußte und seitdem nur noch in einigen Bundesländern fortgeführt wurde. Zwischen 1967 und 1971 standen dann wieder statistische Daten aus Karteiauszahlungen zur Verfügung, die die Ausländerbehörden nach der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Ausführung des Ausländergesetzes vom 7. Juli 1967¹⁾ sowie aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Bundesminister des Innern und den Innenministern bzw. -senatoren der Länder in den Jahren 1967 bis 1970 (jeweils zum 30.9.) und 1971 (zum 31.12.) vorzunehmen hatten. Die so ermittelten Zahlen sind vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt und regelmäßig veröffentlicht worden. Die Meldungen der Ausländerbehörden dienten in erster Linie verwaltungsinternen Zwecken. Aus diesem Grunde wurden - abgesehen vom Aufenthaltsstatus - neben der Gesamtzahl der Ausländer und ihrer Gliederung nach der Staatsangehörigkeit als Darunter-Zahlen nur die Frauen sowie die Kinder unter 16 Jahren nachgewiesen.

Seit 1972 wird die Ausländerstatistik nicht mehr anhand der Meldungen der örtlichen Ausländerbehörden, sondern in einer erweiterten, aber nach wie vor hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Verwaltung zugeschnittenen Form durch eine maschinelle Auszählung des beim Bundesverwaltungsamt geführten Ausländerzentralregisters (AZR) erstellt. Diese Umstellung gab der amtlichen Statistik die Möglichkeit eines Zugriffs auf die in der Haupt-

datei des Registers gespeicherten statistisch relevanten Ausländerdaten (Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, Familienstand, Aufenthaltsdauer sowie Kennziffer der Ausländerbehörde für eine regionale Zuordnung) und damit eine Erweiterung ihres Informationsangebots. Mit Zustimmung des Bundesministers des Innern stellt das Bundesverwaltungsamt dem Statistischen Bundesamt seit 1973 jeweils zum 30.9. eines Jahres die Individualdatensätze des AZR mit den genannten Merkmalen zur weiteren Verarbeitung zur Verfügung. Für die Aufbereitung hat das Statistische Bundesamt ein Tabellenprogramm entwickelt. Die wichtigsten Ergebnisse der zum 30.9.1976 durchgeführten Auszählung des AZR sind in der vorliegenden Veröffentlichung enthalten²⁾.

Nach dem Ausländergesetz vom 28. April 1965³⁾ gelten als Ausländer alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Personen mit mehreren fremden Staatsangehörigkeiten werden ab Berichtsjahr 1973 nicht mehr gesondert nachgewiesen. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern. Die Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Bundesgebiet unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden somit auch statistisch nicht erfaßt.

Für die Beurteilung der auf den Karteiauszahlungen durch die Ausländerbehörden sowie auf der Auszählung des AZR beruhenden Angaben sind die folgenden weiteren Hinweise wichtig:

Die Ermittlung zuverlässiger Zahlen über die Ausländer anhand von Unterlagen der

1) Gemeinsames Ministerialblatt (GMBL.) S. 231.

2) Ausführliches Zahlenmaterial enthält der in der Fachserie 1, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 1.4, erschienene Bericht: "Ausländer 1976". - 3) BGBl. I S. 353.

Ausländerbehörden setzt voraus, daß die dort geführten Karteien stets auf dem laufenden gehalten werden. Das ist erfahrungsgemäß nicht immer der Fall. Bei Karteiauszahlungen besteht aber weniger eine Tendenz zur Untererfassung als zur Übererfassung.

Die Angaben zum 30.9.1976 beziehen sich auf den Ausländerbestand, der am Auszählungstichtag in der Hauptdatei des Registers gespeichert war. Dieser Bestand dürfte um Personen überhöht sein, die am Auszählungstichtag bereits verstorben waren oder das Bundesgebiet wieder verlassen hatten. Häufig erhalten die Ausländerbehörden von dem Fortzug eines Ausländers erst mit erheblicher Verspätung Kenntnis, zumal viele Ausländer die vorgeschriebene Abmeldung unterlassen. Das Fortzugsdatum und der Zeitpunkt der Unterrichtung des AZR durch die Ausländerbehörden können deshalb voneinander abweichen. Die durch die Karteiauszahlungen bei den Ausländerbehörden sowie durch Auszählung des AZR ermittelte Gesamtzahl der ausländischen Staatsangehörigen kann also jeweils nur eine Vorstellung von der Größenordnung dieses Personenkreises vermitteln.

Das AZR enthält bisher noch keine Angaben für die Stadt München. Von der örtlichen Ausländerbehörde ist in den Jahren 1973 bis 1976 jeweils zum 30.9. eine eigene Auszählung des Ausländerbestandes (1976: 219 810) durchgeführt worden, die sich allerdings nur auf die Feststellung der Gesamtzahl der Ausländer sowie ihrer Gliederung nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit erstreckte. Die Ergebnisse liegen im Statistischen Bundesamt vor und wurden manuell in die entsprechenden Tabellen eingearbeitet. In der Gesamtzahl für 1976 sind ferner 22 761 unter 16jährige Ausländer in Hamburg enthalten, die dem AZR noch nicht zur Aufnahme in die Hauptdatei gemeldet worden sind.

Neben den Ergebnissen der speziellen Ausländerstatistik sind in diesem Band Zahlen über Ausländer aus verschiedenen Arbeitsgebieten des Statistischen Bundesamtes sowie Daten über die bei der Bundesanstalt für Arbeit registrierten ausländischen Arbeitnehmer zusammengestellt worden. Die

Analyse der demographischen, sozialen und wirtschaftlichen Situation der Ausländer in der Bundesrepublik Deutschland, der Veränderungen ihres Bestandes und ihrer Struktur, setzt das Vorhandensein umfangreicher statistischer Unterlagen voraus. Die amtliche Statistik weist deshalb seit vielen Jahren und verstärkt seit 1970 in allen Teilen der Bevölkerungsstatistik (Volkszählungen, laufende Bevölkerungsstatistiken, Mikrozensus) nicht nur Daten für die Gesamtbevölkerung, sondern auch getrennte Daten für die deutsche und ausländische Bevölkerung nach. Gesonderte Angaben für Ausländer stehen ferner aus verschiedenen Wirtschafts-, Sozial- und Kulturstatistiken zur Verfügung. Über die Bevölkerungsstatistik hinausgehend wurden daher in dieses Heft auch Ergebnisse aufgenommen aus den Erhebungen im Bauhauptgewerbe (ausländische Arbeitnehmer unter den Beschäftigten), aus der Wohnungstichprobe 1972 (Wohnsituation der Ausländer) sowie aus der Sozialhilfestatistik (Ausländer unter den Empfängern von Sozialhilfe). Ferner werden Zahlen aus der Staatsangehörigkeitsstatistik (Einbürgerungen von Ausländern), der Statistik des Bildungswesens (ausländische Schüler und Studenten), des Gesundheitswesens (ausländische Ärzte und ausländisches Pflegepersonal) sowie Angaben aus der Strafverfolgungsstatistik (Kriminalstatistik) über die von den Strafgerichten abgeurteilten und verurteilten Ausländer berücksichtigt. Das vorliegende Heft enthält außerdem erstmals Ergebnisse aus der Beschäftigtenstatistik (sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer), der Statistik der Straßenverkehrsunfälle (an Unfällen mit Personenschaden beteiligte und verunglückte Ausländer) und der Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Auslandsgäste nach dem ständigen Wohnsitz). Aus der Übersicht auf Seite 30 geht im einzelnen hervor, in welchen Statistiken und in welcher Gliederung dieser Personenkreis nachgewiesen wird. Die Quellen der einzelnen in diesem Band dargestellten Ergebnisse sind im allgemeinen als Fußnoten angegeben. Soweit es das Material sowie drucktechnische Gesichtspunkte zuließen, wurden den Angaben über Ausländern zu Vergleichszwecken jeweils entsprechende Zahlen für die Gesamtbevölkerung bzw. deutsche Bevölkerung gegenübergestellt.

Hinsichtlich der Erfassung der Ausländer im Rahmen des Mikrozensus, der Beschäftigtenstatistik sowie der Wohnungsstichprobe 1972 sind die folgenden Hinweise wichtig.

Mikrozensus

Bei der Beurteilung von Ergebnissen des Mikrozensus ist zu beachten, daß es sich um eine 1 %-Stichprobe der Gesamtbevölkerung handelt. Die bei jedem Stichprobenergebnis zu berücksichtigende Größe des Zufallfehlers hängt im besonderen von der jeweiligen Zahl der Merkmalsfälle ab. Da sehr gering besetzte Tabellenfelder mit einem relativ hohen Stichprobenfehler behaftet sind, wurden in den Tabellenfeldern Ergebnisse der 1 %-Stichprobe mit - hochgerechnet - weniger als 5 000 Fällen durch(/) ersetzt.

Hinsichtlich der Angaben über Haushalte von Ausländern wird darauf hingewiesen, daß als Ausländerhaushalte alle Haushalte gelten, deren Vorstand nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Es ist also nicht so, daß beispielsweise in Haushalte, deren Vorstand Ausländer ist, alle Haushaltsmitglieder ebenfalls Ausländer sind. Als Ehefrau, Verwandte u.dgl. können auch Deutsche Mitglieder von Ausländerhaushalten sein. Dies gilt sinngemäß auch hinsichtlich der Zusammensetzung von Familien, deren Vorstand Ausländer ist. Umgekehrt können in Haushalten und Familien mit einem deutschen Vorstand auch ausländische Haushalts- und Familienmitglieder leben. Diese Haushalte werden in den Tabellen nicht nachgewiesen.

Beschäftigtenstatistik

Durch die Einführung eines neuen Meldesystems in der Sozialversicherung (Datenerfassungsverordnung - DEVO - vom 24. November 1972, BGBl. I S. 2159), das die Meldepflichten der Arbeitgeber zur Krankenversicherung, zur Rentenversicherung und zur Bundesanstalt für Arbeit (Arbeitslosenversicherung) in einem Meldeverfahren koordiniert, wurde die Grundlage für eine neue Beschäftigtenstatistik geschaffen. Alle versicherungsrechtlichen Meldetatbe-

stände, wie Beginn und Beendigung einer Beschäftigung sowie die Berichterstattung über die jeweils am 31.12. eines Jahres beschäftigten Arbeitnehmer sind nunmehr von den Arbeitgebern auf maschinell lesbaren Vordrucken nach den Anlagen der DEVO oder aus maschinell verwertbaren Datenträgern gem. der Datenübermittlungsverordnung (DÜVO) vom 18. Dezember 1972 (BGBl. I S. 2482) zu erstatten. Diese von den Arbeitgebern an die Krankenkassen und von dort über die Rentenversicherungsträger an die Bundesanstalt für Arbeit übermittelten Meldungen werden von der Bundesanstalt für Arbeit auch dem Statistischen Bundesamt für eigene Auswertungen zur Verfügung gestellt. Die Meldebelege enthalten folgende Tatbestände über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer: Geschlecht, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit, Arbeitsort, Beruf, Stellung im Beruf, Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung, Ausbildung, Beginn und Ende der Beschäftigung und beitragspflichtiges Bruttoarbeitsentgelt sowie - durch die Bundesanstalt für Arbeit ergänzt - den Wirtschaftszweig des Betriebes. Das Statistische Bundesamt plant, Bestandsergebnisse in vierteljährlicher Periodizität, insbesondere in tiefer wirtschaftsfachlicher und regionaler Gliederung sowie Jahresergebnisse über Beschäftigungszeiten und Entgelte, auch gesondert für Ausländer, bereitzustellen. Bei den in diesem Band aus der Beschäftigtenstatistik veröffentlichten Zahlen handelt es sich um erste Ergebnisse aus der noch im Aufbau befindlichen Statistik.

Wohnungsstichprobe 1972

Nach dem Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativerhebung auf dem Gebiet des Wohnungswesens und des Städtebaues (Wohnungsstichprobengesetz 1972) vom 7. Dezember 1971⁴⁾ ist im Frühjahr 1972 eine statistische Erhebung über die Wohnverhältnisse nach dem Stand vom April 1972 durchgeführt worden. Sie fand als 1 %-Stichprobenerhebung gemeinsam mit dem Mikrozensus statt. Durch diese Koppelung ist eine kombinierte Auswertung von wohnungs- und bevölkerungsstatistischen Merkmalen und damit eine tiefgehende Analyse ermöglicht worden.

4) BEG1. I S. 1945.

Die in der Bundesrepublik Deutschland lebenden Ausländer wurden im Rahmen der Wohnungsstichprobe 1972 als Haushaltsvorstände mit den zugehörigen Haushaltsmitgliedern und als Wohnungsinhaber (Hauptmieter, Eigentümer) oder Untermieter erfaßt. Hinsichtlich der Zusammensetzung von Haushalten, deren Vorstand Ausländer ist, gilt das im Abschnitt "Mikrozensus" Gesagte sinngemäß. Im Ausland verbliebene Familienangehörige (z.B. Ehefrauen und Kinder) wurden nicht als Haushaltsmitglieder gezählt. Auch die von ausländischen Streitkräften privatrechtlich gemieteten Gebäude und Wohnungen wurden in die Erhebung einbezogen, jedoch nicht deren Bewohner.

Nicht erfaßt wurden die Mitglieder diplomatischer und konsularischer Vertretungen sowie deren Familienangehörige. Das gilt auch hinsichtlich der als Insassen oder Personal in Anstalten lebenden Ausländer, wenn sie nicht in Wohnungen untergebracht sind.

Wenn Tabellenfelder in der Stichprobe weniger als 50 Fälle (hochgerechnet in Tausend = 5,0) aufweisen, so wurden die Ergebnisse nicht aufgeführt, sondern durch (/) ersetzt. Wegen des niedrigen Auswahlsatzes sind Zahlen bei einer Tabellenfeldbesetzung von 50 bis 100 (hochgerechnet in Tausend = 5,0 bis 10,0) nur bedingt aussagefähig und daher eingeklammert. Bei der Beurteilung der Ergebnisse ist zu beachten, daß die Wohnungsstichprobe 1972 auf die wohnberechtigte Bevölkerung abgestellt war und - im Unterschied zum Mikrozensus - auf eine Anpassung an die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung verzichtet wurde.

1.2 Definitionen wichtiger Begriffe und Merkmale

Arbeitslose:

s. unter "Erwerbspersonen"

Ausländer:

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sin-

ne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern. Die Mitglieder der Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Bundesgebiet unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden somit auch statistisch nicht erfaßt.

Beteiligung am Erwerbsleben:

Danach sind Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen zu unterscheiden (sog. "Erwerbskonzept").

Als Erwerbstätige werden alle Personen gezählt, die irgendeinem Erwerb, sei es auch nur kleinsten Umfangs - beispielsweise einige Wochenstunden - nachgehen, gleichgültig, ob sie hieraus ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten oder nicht. Erfragt wurde neben der ersten Tätigkeit auch eine weitere Tätigkeit. Die hier dargestellten Ergebnisse beziehen sich immer auf die einzige oder erste Tätigkeit.

Als Erwerbslose werden Personen angesehen, die bei der Befragung keine Erwerbstätigkeit angegeben, sondern sich als Arbeitslose oder als Arbeitssuchende bezeichnet haben.

Alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (z.B. Schulkinder, Nur-Renter, Nur-Hausfrauen) werden als Nichterwerbspersonen bezeichnet.

Bevölkerung in Privathaushalten:

Die Bevölkerung in Privathaushalten umfaßt - unter Berücksichtigung der folgenden Ausnahmeregeln - alle Personen, die entweder allein oder zusammen mit Angehörigen eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft bilden. Zu ihnen gehören einmal Personen, die in der Erfassungsgemeinde ihre alleinige Wohnung haben, ferner Personen mit mehreren Wohnungen, wobei es

keine Rolle spielt, in welcher Gemeinde sie sich überwiegend aufhalten. So ist z.B. der abwesende Haushaltsvorstand, der in einer anderen Gemeinde seiner Arbeit nachgeht und dort z.B. als Untermieter eine zweite Unterkunft hat, Angehöriger von zwei Haushalten. Einmal zählt er zum Haushalt seiner Familie, zum anderen bildet er als Untermieter einen 1-Personen-Haushalt.

Die mehrfache Erfassung und Zuordnung von Personen mit mehr als einer Wohnung ist dadurch begründet, daß sie an jedem Wohnsitz allein oder zusammen mit Angehörigen eine selbständig wirtschaftende Einheit bilden, entsprechenden Wohnraum in Anspruch nehmen und die Einrichtungen der jeweiligen Gemeinde benutzen.

Ausnahmeregeln:

- Wenn alle Haushaltsmitglieder überwiegend in einer anderen Gemeinde lebten bzw. von dort aus zur Arbeit oder Ausbildung gingen, wurden sie an dem Ort, wo sie sich nur zeitweise aufhielten, nicht zur Bevölkerung in Privathaushalten gerechnet.
- Ledige Personen mit 25 und mehr Jahren wurden nicht mehr zum Haushalt der Eltern (im Sinne der "Bevölkerung in Privathaushalten") gerechnet, wenn sie weiteren Wohnraum hatten, von dort aus zur Arbeit oder Ausbildung gingen bzw. sich dort überwiegend aufhielten, ihren Lebensunterhalt selbst bestritten und nicht etwa Haushaltsvorstand im Haushalt der Eltern waren.

Eheschließungen:

Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Eigentümer:

Ein Haushalt ist "Wohnungseigentümer", wenn wenigstens ein Mitglied des Haushalts

das Eigentum an der von ihm bewohnten Wohnung (nicht am Gebäude) hat und dieses Recht im Grundbuch eingetragen oder zur Eintragung vorgesehen ist.

Erwerbslose:

s. unter "Beteiligung am Erwerbsleben".

Erwerbspersonen:

Alle Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet (Inländerkonzept), die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit auszuüben pflegen (Selbständige, Mithelfende Familienangehörige, Abhängige), unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Sie setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen. Der Begriff der Erwerbslosen ist hinsichtlich der nicht über das Arbeitsamt Arbeitssuchenden umfassender als der Begriff der Arbeitslosen, der nur Personen ohne Arbeitsverhältnis, die als Arbeitssuchende beim Arbeitsamt registriert sind, beinhaltet. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen. Arbeitslose sind alle bei den Arbeitsämtern registrierte Personen im Alter von 14 Jahren und darunter ohne Arbeitsvertrag, die nicht arbeitsunfähig erkrankt sind, nicht oder nur geringfügig als Arbeitnehmer, Heimarbeiter, Mithelfende Familienangehörige der Selbständigen tätig sind. Sie müssen eine über 3 Monate hinausgehende Beschäftigung mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 und mehr Stunden suchen.

S e l b s t ä n d i g e:

Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leiten sowie alle freiberuflich Tätigen, ferner Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, soweit diese nicht gesondert nachgewiesen werden.

Mithelfende Familienangehörige:

Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb, der von einem Familienmitglied als Selbständigem geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten.

Abhängige:

Beamte (in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis) und Arbeitnehmer, d.h. Angestellte (alle nicht-beamteten Gehaltsempfänger), Arbeiter (alle Lohnempfänger einschl. Heimarbeiter) sowie Auszubildende (Personen in praktischer Berufsausbildung).

Erwerbsquoten:

Bezeichnen den prozentualen Anteil der Erwerbspersonen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Erwerbstätige:

s. unter "Beteiligung am Erwerbsleben".

Familie:

Unter Familie im Sinne der Familienstatistik wird die Eltern-Kind-Gemeinschaft verstanden, wobei Voraussetzung ist, daß das Kind selbst noch ledig ist und mit den Eltern im gleichen Haushalt lebt. Verwitwete oder geschiedene Personen, die mit ihren Kindern im gleichen Haushalt leben, bilden ebenfalls eine Familie. Aber auch Ehepaare ohne Kinder werden als Familien angesehen. Es handelt sich hierbei sowohl um junge Familien, als auch um ältere Ehepaare, deren Kinder evtl. eine eigene Familie schon gegründet haben. Auch verwitwete oder geschiedene Personen ohne Kinder werden zu den Familien gerechnet, und zwar als sog. 1-Personen-Familien. Ledige Personen mit Kindern, insbesondere ledige Mütter, gelten ebenfalls als Familien. Auch Ehepaare ohne ledige Kinder in der Familie, aber mit Enkeln, gelten als Fa-

milie. Nicht als familienzugehörig wurden alle ledigen Personen gezählt, die weder mit ihren Eltern, noch mit eigenen Kindern zusammenleben.

Da die Abgrenzung der Familie enger ist als die des Haushalts, ist es möglich, daß in einem Haushalt mehrere Familien vorkommen. Leben z.B. drei Generationen in einem Haushalt, so können die beiden jüngsten den Familientyp "Ehepaar mit ledigen Kindern" und die Großeltern den Familientyp "Ehepaar ohne Kinder" bilden.

Familienvorstand:

Familienvorstand im Sinne der Familienstatistik ist bei Ehepaaren der Ehemann. Lebt der Ehemann nicht im Haushalt und wurde für ihn kein Erhebungsbogen ausgefüllt, so gilt die Ehefrau als Familienvorstand. Ebenfalls als Familienvorstand gezählt werden verwitwete und geschiedene Personen mit und ohne Kinder, sowie ledige Personen, wenn sie mit ihren ledigen Kindern zusammenleben.

Hauptmieter:

Als Hauptmieter gilt, wer das Recht zur Wohnungsnutzung durch Mietvertrag mit dem Eigentümer des Gebäudes, der Unterkunft oder der Wohnung erworben hat. Hierbei ist es gleichgültig, ob für die Wohnung tatsächlich Miete gezahlt wird oder nicht.

Haushalt (Privathaushalt):

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede Personengemeinschaft, die zusammenwohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt. Zum Haushalt können außer Verwandten auch familienfremde Personen gehören, z.B. häusliches Dienstpersonal, gewerbliche oder landwirtschaftliche Arbeitskräfte. Anstalten gelten nicht als Privathaushalte, können aber solche Haushalte im Anstaltsbereich beherbergen (z.B. den Haushalt des Anstaltsleiters). Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person (z.B. ein Untermieter) bildet einen Privathaushalt.

Haushaltsgröße:

Sie ergibt sich aus der Zahl der Haushaltsmitglieder, wobei i.d.R. von der "Bevölkerung in Privathaushalten" ausgegangen wird.

Haushaltsmitglieder:

Alle zu einem Haushalt gehörenden Personen, auch wenn sie an einem anderen Ort eine weitere Wohnung haben.

Haushaltsvorstand:

Haushaltsvorstand ist, wer sich als solcher im Erhebungsbogen bezeichnet hat. Da nach dem Gleichheitsgrundsatz beide Ehepartner Haushaltsvorstand sein können, wurde in den Fällen, in denen mehr als ein Haushaltsvorstand genannt war, aus statistischen Gründen die männliche Person als Vorstand betrachtet. Die Festlegung auf einen Haushaltsvorstand ist erforderlich, um die verwandtschaftlichen Beziehungen der Haushaltsmitglieder untereinander, insbesondere das Generationenverhältnis, bestimmen und in Tabellen darstellen zu können.

Kinder (im Haushalt):

Kinder (im Haushalt) sind ledige Personen, die mit ihren Eltern in einem Haushalt zusammenleben. Eine Altersbegrenzung ist nicht vorgenommen worden. Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder rechnen, sofern die o.g. Voraussetzungen zutreffen, auch zu den Kindern.

Mietwohnungen:

Das sind Wohnungen, die sich nicht im Eigentum des Inhabers der Wohnung oder eines Mitglieds seines Haushaltes befinden. Hierbei ist es gleichgültig, ob für die Wohnung eine Miete zu zahlen ist oder nicht. Zu den Mietwohnungen gehören auch, Dienst-, Werks-, Stifts-, Berufs-, Geschäftsmietwohnungen und Wohnungen mit Dauerwohnrecht, ebenso die Wohnungen für Bedienstete der öffentlichen Hand und die

von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemieteten Wohnungen sowie die nur von Untermietern bewohnten Wohnungen ohne Wohnungsinhaber (s. auch unter "Hauptmieter").

Nichterwerbspersonen:

Alle Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben.

Sozialhilfe:

Leistungen an Hilfesuchende aufgrund des Bundessozialhilfegesetzes, und zwar Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen (einschl. Tuberkulosehilfe) außerhalb und in Anstalten, Heimen und gleichartigen Einrichtungen.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer:

Arbeitnehmer einschl. Auszubildende, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig sind zur Bundesanstalt für Arbeit (Arbeitslosenversicherung) oder für die Beitragsanteile von den Arbeitgebern zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Zu diesem Personenkreis gehören in der Regel alle Arbeiter und Angestellte.

Schulen:

Schulen der allgemeinen Ausbildung

Schulkindergärten (auch für Behinderte) und Einrichtungen mit Vorklassen: Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, die überwiegend Grundschulen oder Schulen für Behinderte angegliedert sind. Sie werden in der Regel von schulpflichtigen, aber noch nicht schulreifen Kindern besucht und bereiten auf den Besuch dieser Schulen vor. - Vorklassen werden von Kindern besucht, die noch nicht schulpflichtig, jedoch schulfähig sind. Die Übergänge können während oder am Ende des Schuljahres erfolgen.

Grundschulen (1. bis 4. bzw. 6. Schuljahrgang) vermitteln Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten in einem gemeinsamen Bildungsgang. Danach kann der Übergang auf weiterführende allgemeinbildende Schulen (Realschulen, Gymnasien) erfolgen.

Hauptschulen (5. bzw. 7. bis 9. Schuljahrgang) vermitteln eine allgemeine Bildung als Grundlage für eine erfolgreiche praktische Berufsausbildung. Sie bilden häufig mit der Grundschule eine organisatorische Einheit.

In einigen Ländern sind aus schulorganisatorischen Gründen Grund- und Hauptschulen (Volksschulen) zusammengefaßt. Außerdem können diesen Schulen Realschulklassen und Klassen für Behinderte angegliedert sein. Die Daten dieser Klassen sind in den Ergebnissen der Realschulen bzw. der Schulen für Behinderte enthalten.

Die Vollzeitschulpflicht an diesen Schulen beträgt in allen Ländern insgesamt 9 Jahre.

Schulen für Behinderte (Sonderschulen): Einrichtungen, deren Besuch - wie bei den Grund- und Hauptschulen (Volksschulen) - der allgemeinen Vollzeitschulpflicht unterliegt. Sie dienen der Förderung und Betreuung körperlich, geistig oder seelisch benachteiligter oder sozial gefährdeter Kinder, die nicht oder nicht mit genügendem Erfolg in normalen Schulen unterrichtet werden können.

Realschulen (5. bzw. 7. bis 10 Schuljahrgang): Einrichtungen der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen, die den Besuch der Grundschule voraussetzen. Der Abschluß der Realschule bietet im allgemeinen die Grundlage für gehobene, nicht-akademische Berufe aller Art; er wird der Fachschulreife gleichgestellt. Das Abschlußzeugnis berechtigt zum Besuch der Fachoberschule oder des Fachgymnasiums.

Gymnasien (5. bzw. 7. bis 13. Schuljahrgang): Einrichtungen der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen, die im Normalfall den Besuch der Grundschule voraussetzen. Es gibt außerdem Gymnasien in Aufbauform, deren Besuch in der Regel den Realschulabschluß voraussetzt. Das Ab-

schlußzeugnis des Gymnasiums (Reifezeugnis) gilt als Befähigungsnachweis zum Studium an Hochschulen.

Gesamtschulen: Pädagogische und organisatorische Zusammenfassungen verschiedener Schulgattungen zu Schuleinheiten. Es wird zwischen kooperativen und integrierten Gesamtschulen unterschieden. Kooperative Gesamtschulen sind Einrichtungen, bei denen die verschiedenen Schulgattungen getrennt unterrichtet werden, die jedoch organisatorisch in einer gemeinsamen Schulanlage zusammengefaßt sind. In einigen Ländern bilden der 5. und 6. Schuljahrgang eine Einheit, die sogenannte Orientierungsstufe. Integrierte Gesamtschulen sind Einrichtungen, bei denen die verschiedenen Schulgattungen schulformübergreifend zusammengefaßt sind. Hierzu zählen im weiteren Sinne auch die Freien Waldorfschulen.

Schulen der beruflichen Ausbildung

Berufsschulen: Schulen im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht mit der Aufgabe, die Allgemeinbildung der Schüler zu vertiefen und die für den Beruf erforderliche fachtheoretische Grundausbildung zu vermitteln. Sie werden in der Regel von Jugendlichen nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht bis zum vollendeten 18. Lebensjahr oder bis zum Abschluß der praktischen Berufsausbildung besucht. Zu unterscheiden ist zwischen Voll- und Teilzeitschulen. Die Vollzeitschule hat die Aufgabe, im Rahmen des Berufsbildungsgrundjahres allgemein und auf der Breite eines Berufsfeldes (z.B. Wirtschaft und Verwaltung, Metall) fachtheoretische und fachpraktische Lerninhalte als berufliche Grundbildung zu vermitteln.

Die Teilzeitschule wird von Auszubildenden und sonstigen berufsschulpflichtigen Jugendlichen besucht.

Berufsschulen für Behinderte: Berufsschulen, die der beruflichen Förderung körperlich, geistig oder seelisch benachteiligter oder sozial gefährdeter Jugendlicher dienen. Diese Einrichtungen sind häufig Vollzeitschulen.

Berufsaufbauschulen werden von Jugendlichen, die in einer Berufsausbildung oder Berufstätigkeit stehen oder gestanden haben, nach mindestens halbjährigem Besuch der Berufsschule neben derselben oder nach erfüllter Berufsschulpflicht besucht. Sie sind meist nach Fachrichtungen gegliedert; die Unterrichtsdauer beträgt bei Vollzeitschulen 1 bis 1 1/2, bei Teilzeitschulen 3 bis 3 1/2 Jahre. Der erfolgreiche Abschluß vermittelt die dem Realschulabschluß gleichgestellte Fachschulreife.

Berufsfachschulen: Schulen mit voller Wochenstundenzahl und mindestens einjähriger Schulbesuchsdauer, die in der Regel freiwillig nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht zur Berufsvorbereitung oder auch zur vollen Berufsausbildung ohne vorherige praktische Berufsausbildung besucht werden können. Dazu zählen auch die Pflegevorschulen an Schulen des Gesundheitswesens (in der Regel freie Einrichtungen an Krankenanstalten sowie an sozialpflegerischen oder sozialpädagogischen Einrichtungen mit 2- bis 3jähriger Schulbesuchsdauer). Der Abschluß einer Pflegevorschule berechtigt im allgemeinen zum Eintritt in eine Krankenpflegeschule, teilweise auch zum Eintritt in eine Fachschule für Sozialarbeit.

Fachoberschulen, Fachgymnasien:

Fachoberschulen sind Einrichtungen, die in 2 Jahren zur Fachhochschulreife führen. Die Aufnahme in eine solche Schule setzt den Realschulabschluß oder einen gleichwertigen Abschluß voraus.

Fachgymnasien sind berufsbezogene Gymnasien, für deren Besuch der Realschulabschluß oder ein gleichwertiger Abschluß vorausgesetzt wird. Der Schulbesuch dauert 3 Jahre (11. bis 13. Schuljahrgang). Der Abschluß des Fachgymnasiums gilt als Befähigungsnachweis für das Studium an Hochschulen.

Schulen der allgemeinen Fortbildung (Einrichtungen des sogenannten zweiten Bildungsweges):

Abendrealschulen: Einrichtungen, die in der Regel in Abendkursen (6 Ausbildungs-

halbjahre) zum Realschulabschluß führen.

Abendgymnasien: Einrichtungen, die Berufstätige in einem Lehrgang (Hauptkurs) von mindestens 3 Jahren zur Reifeprüfung (Abitur) führen. Für die Aufnahme in den Hauptkurs muß eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine mindestens 3jährige geregelte Berufstätigkeit nachgewiesen werden. Der Bewerber muß mindestens 19 Jahre alt sein. Die Teilnehmer der Abendgymnasien müssen mit Ausnahme der letzten 1 1/2 Studienjahre berufstätig sein.

Kollegs: Institute zur Erlangung der Hochschulreife (Abitur) in Vollzeitform. Für den Eintritt in das Kolleg muß der Bewerber mindestens 19 Jahre alt sein. Zudem wird in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein gleichwertiger beruflicher Werdegang vorausgesetzt. Die Schulausbildungsdauer beträgt im Hauptkurs 5 Halbjahre.

Berufsoberschulen gibt es nur in Bayern; in Baden-Württemberg Technische Oberschulen. Diese Schulen haben im großen und ganzen die gleichen Schulbesuchsbedingungen wie die Kollegs, sind jedoch fachspezifisch orientiert.

Schulen der beruflichen Fortbildung

Fachschulen werden freiwillig nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und praktischen Berufserfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht und vermitteln eine weitergehende fachliche Ausbildung im Beruf (z.B. Meisterschulen, Technikerschulen). Die Dauer des Schulbesuchs liegt bei Vollzeitunterricht zwischen 6 Monaten und 3 Jahren.

Schulen des Gesundheitswesens vermitteln die Ausbildung für Gesundheitsdienstberufe (z.B. Kranken- und Kinderkrankenpflegerinnen, Hebammen, Masseure, Beschäftigungstherapeuten). Der erfolgreiche Abschluß (staatlich anerkanntes Abschlußzeugnis) berechtigt zur Ausübung des gewählten Berufes.

Hochschulen

Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, ausgewiesen.

Das Studium an wissenschaftlichen Hochschulen (Universitäten, pädagogischen und theologischen Hochschulen) sowie in wissenschaftlichen Studiengängen der Gesamthochschulen setzt die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife voraus.

Universitäten einschl. technische Universitäten und andere gleichrangige wissenschaftliche Hochschulen (außer pädagogischen und theologischen Hochschulen).

Gesamthochschulen umfassen Ausbildungsrichtungen von wissenschaftlichen und von Fachhochschulen, z.T. auch von Kunsthochschulen.

Pädagogische Hochschulen einschl. erziehungswissenschaftliche Hochschulen. Größtenteils wissenschaftliche Hochschulen mit Promotions- und Habilitationsrecht. In einigen Ländern sind die pädagogischen Hochschulen als erziehungswissenschaftliche Abteilungen in Universitäten oder Gesamthochschulen einbezogen und werden bei diesen Hochschulen nachgewiesen.

Theologische Hochschulen: Kirchliche sowie staatliche philosophisch-theologische und theologische Hochschulen ohne die theologischen Fakultäten/Fachbereiche an Universitäten.

Kunsthochschulen: Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Film und Fernsehen.

Fachhochschulen: Größtenteils die früheren Ingenieurschulen und höheren Fachschulen. Ihr Besuch setzt die Fachhochschulreife voraus. Bei erfolgreichem Abschluß wird die allgemeine Hochschulreife erworben. Diese Einrichtungen werden ab 1972 bei den Hochschulen nachgewiesen.

Studenten: Ordentliche (vollimmatrikulierte/eingeschriebene) männliche und weibliche Studierende, ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer.

Studienanfänger: Studenten im 1. Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet (Erstimmatrikulierte).

Unterkunft:

Zu den Unterkünften zählen ständig bewohnte Behelfsheime, Baracken, Bretterbuden, Wohnlauben, Nissenhütten, Bunker, Wohnwagen, außer Dienst gestellte Schiffe, Wagons und sonstige Fahrzeuge sowie Gebäudereste (Ruinenkeller); außerdem Wochenend-/Ferienhäuser unter 50 qm Fläche. Leerstehende Unterkünfte wurden nicht in die Wohnungsstichprobe einbezogen.

Untermieter:

Als Untermieter gelten alle zweiten und weiteren Haushalte in einer Wohnung, denen Teile der Wohnung von dem Wohnungsinhaber (Gebäudeeigentümer, Wohnungseigentümer, Hauptmieter) überlassen sind, gleichgültig ob gegen oder ohne Mietzahlung. Außerdem werden die Haushalte in völlig untervermieteten Wohnungen (Wohnungen ohne Inhaber), die mit dem nicht selbst darin wohnenden Gebäude-, Wohnungseigentümer oder Hauptmieter über Teile der Wohnung einen Mietvertrag abgeschlossen haben, als Untermieter gezählt.

Verurteilte:

Straffällige, gegen die entweder nach allgemeinem Strafrecht eine Freiheitsstrafe oder Geldbuße verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßnahmen geahndet wurde. Nach dem JGG sind drei Zuchtmittel und drei Erziehungsmaßnahmen zu unterscheiden; sie werden Maßnahmen genannt und können nebeneinander angeordnet werden.

Wohnberechtigte Bevölkerung:

Hierzu zählen a l l e in der Gemeinde wohnhaften Personen, unabhängig davon, ob sie noch eine weitere Wohnung oder Unterkunft besitzen und von wo aus sie zur Ar-

beit oder Ausbildung gehen bzw. wo sie sich überwiegend aufhalten. Auch ist unerheblich, ob sie in Privathaushalten (außerhalb oder innerhalb eines Anstaltsbereiches) leben oder zur Anstaltsbevölkerung zählen, d.h. im Anstaltsbereich wohnen und keinen eigenen Haushalt führen.

Aus melderechtlichen Gründen sind Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung zugeordnet worden. Entsprechend wurde bei Patienten in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren.

Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften wurden ebenso wie die Strafgefangenen sowie alle Dauerinsassen von Anstalten und das in Anstalten wohnende Personal sowohl in der Anstaltsgemeinde als auch in der Gemeinde, in der sie evtl. einen weiteren Wohnsitz, z.B. den Familienwohnsitz, hatten, erfaßt.

Angehörige der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen wurden grundsätzlich nicht erfaßt.

Wohnbevölkerung:

Personen mit nur einer Wohnung werden der Gemeinde zugerechnet, in der sich die Wohnung befindet. Bei Personen, die mehr als eine Wohnung oder sonstige Unterkunft haben, sei es in derselben Gemeinde oder in verschiedenen Gemeinden, ist für die Zuordnung zur Wohnbevölkerung diejenige Wohnung bzw. Unterkunft maßgebend, von der aus sie ihrer Arbeit oder Ausbildung nachgehen. Soweit sie weder berufstätig sind noch in der Ausbildung stehen, ist die Wohnung oder Unterkunft entscheidend, in der sie sich überwiegend aufhalten.

Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z.B. Arbeiter auf Montage) sind der Wohn-

bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung sind der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung, Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft ihrer Wohngemeinde zugeordnet.

Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie Strafgefangene sowie alle Dauerinsassen von Anstalten und das in Anstalten wohnende Personal zur Wohnbevölkerung der Anstaltsgemeinde.

Nicht zur Wohnbevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Wohnung:

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, einzelne oder zusammen liegende Räume in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden oder Unterkünften zu verstehen, welche die Führung eines eigenen Haushaltes ermöglichen. Sie sollen einen eigenen Wohnungseingang aufweisen. Hierzu ist es gleichgültig, ob darin zum Zeitpunkt der Erhebung ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind.

Wohnungsinhaber:

Wohnungsinhaber sind grundsätzlich entweder Hauptmieter einer Wohnung, die einen Mietvertrag mit dem Eigentümer des Gebäudes oder der Wohnung abgeschlossen haben oder Eigentümer. Untermieter in einer Wohnung gelten nicht als deren Inhaber.

2.1 Zahl und regionale Verteilung der Ausländer

Stärkerer Rückgang der Ausländerzahl

Der im Jahr 1975 erstmals seit 1967 festgestellte Rückgang der ausländischen Bevölkerung im Bundesgebiet hat sich verstärkt fortgesetzt. Wie die Zahlen der Ausländerstatistik für 1976 zeigen, hat der positive Geburtensaldo den Überschuß der Fortzüge erneut nicht kompensiert. Am 30.9.1976 haben sich nach dem Ergebnis der Auszählung des AZR rd. 3,9 Mill. Ausländer nicht nur vorübergehend in der Bundesrepublik Deutschland aufgehalten. Gegenüber dem gleichen Stichtag des Vorjahres (rd. 4 090 000) bedeutet das einen Rückgang um etwa 141 000 Personen oder 3,5 %.

Aus den im Abschnitt 1.1 genannten Gründen dürfte die Abnahme des Ausländerbestandes tatsächlich etwas höher gewesen sein.

Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung betrug am 30.9.1976 6,4 %. Von den rd. 3,9 Mill. Ausländern (einschl. Staatenlose) waren 2,3 Mill. (59 %) männlichen und 1,6 Mill. (41 %) weiblichen Geschlechts.

Regionale Entwicklung

Auch 1976 wohnten rd. 3,1 Mill. oder acht Zehntel der etwa 3,9 Mill. Ausländer in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern; in diesen Ländern liegen die Schwerpunkte der Ausländerbeschäftigung. Gegenüber Ende September 1975 hat sich die Zahl der Ausländer in diesen Ländern jedoch um etwa 115 000 Personen oder knapp 4 % verringert. Am stärksten war der Rückgang mit rd. 50 000 Personen oder 6 % in Baden-Württemberg. Gleichwohl blieb der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung dieses Landes mit 9,1 % noch deutlich über dem Bundesdurchschnitt (6,4 %). Eine Zunahme der Ausländer ist - anders als im Zeitraum 1974/75 - nur noch für Hamburg zu verzeichnen (+ 2,2%).

Die starke Konzentration der Ausländer auf wenige Teile des Bundesgebietes zeigt sich noch deutlicher, wenn man ihren Anteil an der Bevölkerung der Großstädte untersucht. Die Gebiete, in denen der Bevölkerungsanteil der Ausländer erheblich über dem Bundesdurchschnitt liegt, decken sich im wesentlichen mit den Ballungsräumen. In den Gemeinden des Bundesgebietes, die am 30.6.1976 100 000 und mehr Einwohner hatten, wohnten rd. 1,9 Mill. oder 49 % der Ende September 1976 im AZR erfaßten Ausländer. Die höchsten Ausländerquoten wiesen wiederum Offenbach und Frankfurt/Main auf; dort hatten am 30.9.1976 jeweils rd. 18 % aller Einwohner eine fremde Staatsangehörigkeit. Erheblich über dem Bundesdurchschnitt (6,4 %) lag der Anteil der Ausländer ferner in München (17 %), Stuttgart (16 %), Remscheid (14 %), Mannheim, Neuß und Fürth (jeweils 12 %). Von den Einwohnern der Städte Oldenburg (Oldenburg) und Wilhelmshaven waren hingegen jeweils nur rd. 3 % Ausländer.

Recht unterschiedlich ist in den einzelnen Großstädten die Gliederung der Ausländer nach der Nationalität. So waren beispielsweise von allen Ausländern, die Ende September 1976 in Salzgitter wohnten, rd. 68 % Türken. Diese waren anteilmäßig ferner in Recklinghausen (61 %), Gelsenkirchen und Hamm (jeweils rd. 60 %), Herne (59 %), Bottrop (58 %) und Kiel (56 %) am stärksten vertreten. Auch in Bremen und Bremerhaven besaß jeweils jeder zweite Ausländer die türkische Staatsangehörigkeit. In anderen Städten - so beispielsweise Stuttgart, München, Karlsruhe und Frankfurt - überwiegt der Anteil der Jugoslawen. Von den ausländischen Einwohnern Wolfsburgs wiederum waren knapp drei Viertel Italiener. Diese waren beispielsweise auch in Solingen, Ludwigshafen am Rhein, Leverkusen und Mainz anteilmäßig am stärksten vertreten. Die unterschiedliche Gliederung der Ausländer nach der Nationalität dürfte mit darauf zurückzuführen sein, daß zahlreiche Großunternehmen überwiegend ausländische Arbeitnehmer einer bestimmten Staatsangehörigkeit beschäftigten.

Ausländer nach der Staatsangehörigkeit

Der weitaus größte Teil der von der Bundesanstalt für Arbeit bis zum November 1973 als Arbeitnehmer in das Bundesgebiet vermittelten Ausländer kam aus Jugoslawien, Italien, Griechenland, Spanien und der Türkei (Italiener können allerdings schon seit Jahren im Rahmen der Freizügigkeitsbestimmungen der EG zur Arbeitsaufnahme in die Bundesrepublik einreisen). Demzufolge besaßen von den Ende September 1976 beim AZR erfaßten rd. 3,9 Mill. Ausländern knapp 3 Mill. oder 76 % die Staatsangehörigkeit eines dieser Länder. Die stärkste Gruppe stellten wiederum die Türken mit 1 079 000 oder 28 %, gefolgt von den Jugoslawen (640 000 oder 16 %), Italienern (568 000 oder 15 %) und den Griechen (354 000 oder 9 %). Die fünfte Stelle nahmen mit 219 000 oder 6 % die Spanier ein.

Gegenüber 1975 hat sich die Zahl der Ausländer aus den früheren Anwerbeländern Jugoslawien, Spanien, Griechenland und Portugal um rd. 107 000 oder 7,5 % verringert. Rechnet man noch den Rückgang bei den Italienern (- 33 000) hinzu, beträgt die absolute Abnahme sogar 141 000 Personen. Am stärksten war der Rückgang wiederum bei den Spaniern (- 28 000 oder 11 %) und bei den Jugoslawen (- 38 000 oder 6 %). Für die türkische Bevölkerung im Bundesgebiet hingegen ist gegenüber 1975 eine - allerdings geringfügige - Zunahme um rd. 2 000 Personen zu verzeichnen. Der Anstieg dürfte wiederum hauptsächlich mit den hohen Geburtenzahlen zusammenhängen; so kamen aus türkischen Ehen beispielsweise 1975 etwa 43 000 Kinder zur Welt.

In verstärktem Maße verringert hat sich die Zahl der Staatsangehörigen aus den Mitgliedsländern der EG, obwohl diese Personen ihren Aufenthalt im Bereich der Gemeinschaft nach wie vor frei wählen können. Gegenüber 1975 beträgt die Abnahme rd. 33 000 Personen oder 4 %. Sie beruht zum weitaus größten Teil auf der - bereits angedeuteten - Verringerung der Zahl der Italiener um etwa 33 000 oder 6 %.

Verweildauer der Ausländer nimmt weiter zu

Ende September 1976 waren rd. 81 % der Ausländer 3 Jahre und länger im Bundesgebiet; einen Aufenthalt von 6 bis unter 8 Jahren hatten 21 %, und seit 10 Jahren und mehr hielten sich 23 % in der Bundesrepublik auf⁵⁾.

Gegenüber 1973 hat sich die Verteilung der Ausländer auf Verweildauergruppen erheblich verschoben. So verringerte sich der Anteil der Ausländer mit weniger als dreijährigem Aufenthalt von 37 auf 19 %. Bemerkenswert ist dabei, daß sich 1976 anteilmäßig nur noch halb so viele Ausländer wie 1973 (12 %) unter einem Jahr im Bundesgebiet aufhielten. Der Anteil ausländischer Staatsangehöriger mit 3jährigem und längerem Aufenthalt stieg im Beobachtungszeitraum entsprechend von 63 auf 81 %.

Die Auswirkungen dieser Verschiebung werden sichtbar, wenn man - jeweils ohne Berücksichtigung der Zahl der Ausländer mit 10jährigem und längerem Aufenthalt - die durchschnittliche Verweildauer für die Jahre 1973 bis 1976 ermittelt. Die gefundenen Werte bestätigen die Vermutung, daß die Aufenthaltsdauer bei Fortdauer des Anwerbestopps zunehmen wird. Für 1976 betrug die durchschnittliche Verweildauer 4,85 Jahre. Die Ausländer hielten sich im Durchschnitt 1976 knapp 6 Monate länger als 1975 und etwa 14 Monate länger als 1973 im Bundesgebiet auf.

Bei der Beurteilung solcher Durchschnittswerte darf jedoch nicht übersehen werden, daß für die Dauer des Aufenthalts zahlreiche, von Nationalität zu Nationalität unterschiedliche Faktoren maßgebend sind. So lebten Ende September 1976 beispiels-

5) Bei der Beurteilung dieser Zahlen ist zu beachten, daß sich die Aufenthaltsdauer ohne Berücksichtigung von Aufenthaltsunterbrechungen als Differenz zwischen Auszählungstag und Datum der ersten Einreise in das Bundesgebiet ergibt. Ein Ausländer, der beispielsweise vom 1.1.1965 bis zum 31.12.1970 im Bundesgebiet wohnte und ab 1.1.1976 seinen Aufenthalt erneut im Bereich des Ausländergesetzes hat, hielt sich am 30.9.1976 8 bis unter 9 Jahre im Bundesgebiet auf.

weise 52 % der Schweizer und 42 % der Österreicher bereits seit mindestens 10 Jahren im Bundesgebiet; bei den Jugoslawen und Türken betrugen die entsprechenden Anteile hingegen lediglich 11 bzw. 10 %. Diese Unterschiede überraschen nicht, wenn man bedenkt, daß die Verweildauer der Schweizer und Österreicher schon wegen der gleichen Sprache, der vielen verwandtschaftlichen Beziehungen und der engen Verflechtungen über die Grenzen hinweg länger sein wird als die der Jugoslawen und Türken, die ja erst Ende der 60er Jahre in verstärktem Maße zur Arbeitsaufnahme in das Bundesgebiet gekommen sind.

Ausländer nach der Religionszugehörigkeit

Ergebnisse über die rechtliche Zugehörigkeit der Ausländer zu einer Kirche oder Religionsgemeinschaft sind im Rahmen der Volkszählung vom 27. Mai 1970 ermittelt worden. Von den am Zählungstichtag im Bundesgebiet lebenden ausländischen Staatsangehörigen waren Rd. 1,4 Mill. oder 53 % Angehörige der römisch-katholischen Kirche. Es handelt sich hierbei vorwiegend um Italiener, Jugoslawen und Spanier. Einer evangelischen Kirche gehörten 190 000 oder 7,3 % an; sie setzten sich zumeist aus Niederländern, Schweizern und Angehörigen der amerikanischen sowie der skandinavischen Staaten zusammen. Etwa 1,0 Mill. oder 39 % waren Mitglieder sonstiger Religionsgemeinschaften oder gemeinschaftslos. Am stärksten vertreten sind in dieser Gruppe Türken und Griechen, die überwiegend Mohammedaner bzw. Angehörige der griechisch-orthodoxen Kirche sind. Rd. 11 000 oder 0,4 % Ausländer gehörten der jüdischen Religionsgemeinschaft an.

2.2 Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle

In jeder 11. der 1975 geschlossenen Ehen mindestens ein Partner Ausländer

Im Jahre 1975 wurden 34 563 Ehen von oder mit Ausländern geschlossen. Bei diesen

Eheschließungen sind drei Gruppen zu unterscheiden:

- Beide Ehegatten Ausländer 7 469
- Mann Ausländer/Frau Deutsche 16 054
- Frau Ausländerin/Mann Deutscher 11 040

Die reinen Ausländerehen und die nach der Staatsangehörigkeit gemischten Ehen (insgesamt 34 563) machten 1976 knapp 9 % aller Eheschließungen aus. Die Zahl der Eheschließungen von oder mit Ausländern, die seit 1971 rückläufig war, erhöhte sich gegenüber 1974 (33 946) um 617 auf 34 563. Der leichte Anstieg resultiert aus einer Zunahme der Zahl der Eheschließungen zwischen Deutschen und Ausländern um 1 547 einerseits und aus einer Abnahme der Zahl der Heiraten zwischen Ausländern um 930 andererseits.

Stärkerer Anstieg der Heiraten zwischen Ausländern und deutschen Frauen

Den höchsten Anteil an der Gesamtzahl der Eheschließungen von oder mit Ausländern haben mit 46,4 % nach wie vor die Heiraten zwischen einem Ausländer und einer deutschen Frau. Im Zeitraum 1965/71 und im Jahre 1973 war die Zahl dieser Trauungen rückläufig, und zwar bedingt sowohl durch die zwischen 1962 und 1974 ständig gesunkene Beteiligung von Angehörigen der Stationierungsstreitkräfte als auch durch eine Abnahme der Eheschließungen mit den übrigen Ausländern. Im Jahr 1974 war die Zahl der Heiraten zwischen Ausländern und deutschen Frauen erstmals seit 1972 wieder leicht gestiegen. Diese Entwicklung hat sich in verstärktem Maße fortgesetzt. Gegenüber 1974 (14 701) erhöhte sich die Zahl der zwischen einem Ausländer und einer Deutschen geschlossenen Ehen um 1 353 oder 9,2 % auf 16 054.

Den zweithöchsten Anteil an der Gesamtzahl der Eheschließungen von oder mit Ausländern haben mit rd. 32 % nach wie vor die Heiraten zwischen deutschen Männern und Ausländerinnen. Gegenüber 1974 erhöhte sich diese Zahl um 1,8 %.

Die häufigsten ausländischen Ehepartner deutscher Frauen waren auch 1975 mit 15,9% die Italiener. Es folgen US-Amerikaner (13,9 %) und Österreicher (10,7 %). Von den deutschen Männern, die sich 1975 mit einer Ausländerin trauen ließen, heirateten 18,2 % und damit - wie bereits in den vorangegangenen Jahren - die meisten eine Jugoslawin. Weitere 12,9 % schlossen mit einer Österreicherin und 8,5 % mit einer Niederländerin die Ehe.

Immer weniger Eheschließungen zwischen Ausländern

Seit 1972 geht die Zahl der in der Bundesrepublik zwischen Ausländern geschlossenen Ehen zurück. Während sich 1971 noch 9 409 ausländische Paare von einem deutschen Standesbeamten trauen ließen, waren es 1975 lediglich 7 469. Der Anteil der reinen Ausländerheiraten an der Gesamtzahl der Eheschließungen von oder mit Ausländern sank im gleichen Zeitraum von rd. 27 % auf knapp 22 %. Gegenüber 1974 verringerte sich die Zahl der Eheschließungen zwischen Ausländern insgesamt um 11 % und die der Heiraten zwischen Ausländern gleicher Staatsangehörigkeit um etwa 14 %. Unter den Heiraten zwischen Ausländern gleicher Staatsangehörigkeit (5 748) standen auch 1975 mit 22,5 % griechische Partner an der Spitze, gefolgt von den Jugoslawen (923 oder 16,1 %) und den Italienern (874 oder 15,2 %).

Zahl der Ausländergeburten seit 1975 rückläufig

Im Jahre 1975 wurden 118 665 Lebendgeborene mit einem oder zwei nichtdeutschen Elternteilen registriert. Diese Gesamtzahl setzt sich im einzelnen wie folgt zusammen:

- beide Elternteile Ausländer	91 854
- darunter mit gleicher Staatsangehörigkeit	87 325
- Vater Deutscher/Mutter Ausländerin	10 861
- Mutter Deutsche/Vater Ausländer	11 931
- unverheiratete Ausländerin	4 019

Werden die Lebendgeborenen nach ihrer durch Geburt erworbenen Staatsangehörigkeit gruppiert, so besaßen rd. 96 000 oder 16 % eine fremde Staatsangehörigkeit. Es handelt sich hierbei um Kinder ausländischer Eltern sowie nichteheliche Kinder von Ausländerinnen. Von allen Lebendgeborenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit waren 46 % türkische Kinder.

Aufgrund des am 1. Januar 1975 in Kraft getretenen Gesetzes zur Änderung des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes (RuStAÄndG 1974) vom 20. Dezember 1974 (BGBl. I S. 3714 ff.) erwirbt das eheliche Kind durch die Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil Deutscher ist. Danach sind die im Jahre 1975 registrierten 11 931 Lebendgeborenen aus Ehen zwischen einer deutschen Frau und einem Ausländer schon bei der Geburt deutsche Staatsangehörige geworden. Vor Inkrafttreten der neuen gesetzlichen Regelung galt dies nur hinsichtlich der Kinder aus Ehen zwischen deutschen Männern und Ausländerinnen.

Wegen der Gesetzesänderung ist die Zahl der 1975 registrierten Lebendgeborenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit nicht mehr mit den entsprechenden Angaben für die vorangegangenen Jahre vergleichbar. Eine gewisse Vergleichbarkeit läßt sich jedoch herstellen, wenn man die vor 1975 registrierten Lebendgeborenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit um die Zahl der Kinder aus Ehen zwischen einer deutschen Frau und einem Ausländer vermindert. Dieses Verfahren ist auch deshalb vertretbar, weil alle nach dem 31. März 1953, aber vor dem 1. Januar 1975 in Ehen zwischen einer Deutschen und einem Ausländer geborenen Kinder durch einfache Erklärung die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben können.

Mit 95 873 lag die Zahl der 1975 registrierten Lebendgeborenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit um 778 oder 0,8 % unter dem nach der beschriebenen Methode vergleichbar gemachten Vorjahresergebnis (96 651). Damit war erstmals auch bei der ausländischen Bevölkerung ein - wenn zunächst auch noch ge-

ringfügiger - Geburtenrückgang eingetreten; er beruhte überwiegend auf einer Abnahme der Zahl nichtehelich geborener Kinder von Ausländerinnen. Im Jahre 1976 hat sich die Zahl der Lebendgeborenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit um rd. 9 % verringert. Die verstärkt rückläufige Entwicklung dürfte hauptsächlich mit der Wanderung von Ausländern zusammenhängen. Negativ auf die Zahlen der neugeborenen ausländischen und entsprechend positiv auf die Zahlen der neugeborenen deutschen Kinder hat sich außerdem ausgewirkt, daß die seit 1975 in Ehen zwischen einem Ausländer und einer deutschen Frau geborenen Kinder - wie bereits erwähnt - bei der Geburt nicht mehr eine ausländische, sondern die deutsche Staatsangehörigkeit haben.

Jedes zweite Kind aus Ehen von Ausländern gleicher Staatsangehörigkeit ein Türke

Im Jahre 1976 wurden aus Ehen zwischen Ausländern gleicher Staatsangehörigkeit 87 325 Lebendgeborene registriert. Das waren 736 oder 0,8 % weniger als 1974 (88 061). Für den Zeitraum 1973/74 war hingegen noch eine Zunahme um rd. 10 % festgestellt worden. Von den 87 325 Lebendgeborenen hatten rd. 43 000 oder 49,8% - und damit erneut die weitaus meisten - türkische Eltern. Etwa 15 % kamen als Kinder jugoslawischer Eltern zur Welt und weitere 12 % hatten griechische bzw. italienische Eltern.

Erneut gestiegen ist die Zahl der Lebendgeborenen aus Ehen zwischen Ausländern und deutschen Frauen. Gegenüber 1974 betrug die Zunahme knapp 3 %. Von den 1975 registrierten 11 931 Lebendgeborenen aus diesen Ehen hatten 20,6 % einen italienischen, 13,6 % einen österreichischen und 8,3 % einen niederländischen Vater. Aus Ehen zwischen deutschen Männern und Ausländerinnen kamen 1976 10 861 Kinder zur Welt; das waren 5,4 % mehr als 1974. Die meisten - 1 542 oder 14,2 % - hatten eine jugoslawische, weitere 12,3 % eine österreichische und 11,5 % eine niederländische Mutter.

Sehr hohe Geburtenhäufigkeit der türkischen und griechischen Frauen

Bezieht man die 1975 registrierten Lebendgeborenen deutscher und ausländischer Staatsangehörigkeit auf jeweils 1 000 Einwohner entsprechender Staatsangehörigkeit im Durchschnitt des Jahres 1975, so ergibt sich für die deutsche Bevölkerung eine allgemeine Geburtenziffer von 8,7 (1961: 18,0); für die ausländische Bevölkerung betrug dieser Wert hingegen 24,1 (1961: 20,3). Diese Ziffern sind jedoch für eine Beurteilung der Geburtenhäufigkeit der beiden Bevölkerungsgruppen ungeeignet, weil sie die Unterschiede hinsichtlich der Altersstruktur und Geschlechterproportion unberücksichtigt lassen. Ein genauerer Vergleich ist möglich, wenn man altersspezifische Geburtenziffern berechnet (Lebendgeborene von Müttern im Alter von 15, 16, 17 usw. bis unter 45 Jahren auf 1 000 Frauen gleichen Alters) und die Summen dieser Ziffern bildet.

Der auf diese Weise ermittelte sog. Index der Gesamtfruchtbarkeit ist eine von den Unterschieden im Altersaufbau der deutschen und ausländischen Frauen bereinigte Meßzahl. Nach dem Ergebnis der Berechnung würden beim generativen Verhalten im Jahr 1975 und ohne Berücksichtigung der Sterblichkeit beispielsweise 1 000 deutsche Frauen während ihres Lebens 1 363, 1 000 ausländische Frauen hingegen 2 353 und 1 000 türkische Frauen sogar 4 199 Kinder zur Welt bringen. Bei den Griechinnen beträgt der entsprechende Wert 2 733, bei den Jugoslawinnen hingegen nur 1 903. Der Index zeigt ferner, daß die Kinderzahlen der Ausländerinnen insgesamt sowie die der türkischen und griechischen Frauen - z.T. erheblich - über der zur Bestandserhaltung erforderlichen Zahl liegen. Die Unterschiede in der Geburtenhäufigkeit dürften auch mit Abweichungen in der Familienstandsgliederung (Anteil der Verheirateten) zwischen deutschen und ausländischen Frauen zusammenhängen.

Bei einem Vergleich der altersspezifischen Geburtenziffern 1975 für Deutsche und Aus-

länder fällt dreierlei auf: das sehr unterschiedliche Niveau, die außerordentlich hohen Gipfelwerte bei den türkischen und griechischen Frauen und die gegenüber der deutschen Bevölkerung wesentlich höhere Geburtenhäufigkeit der jüngeren ausländischen Frauen (siehe Schaubild "Altersspezifische Geburtenziffern 1975 für Deutsche und Ausländer"). Darüber hinaus liegt das Niveau der Ziffern für die Ausländergruppen - die jugoslawischen Frauen ausgenommen - auch bei höherem Alter der Mütter teilweise erheblich über dem der deutschen Bevölkerung.

Nichtehelichenquote erneut gesunken

Im Jahre 1975 kamen 4 019 Lebendgeborene unverheirateter Ausländerinnen zur Welt. Bezieht man diese Zahl auf 1 000 Lebendgeborene von Müttern mit ausländischer Staatsangehörigkeit insgesamt, so ergibt sich eine Nichtehelichenquote von 37,7 (1974: 42,1; 1973: 45,5).

Von den 4 019 nichtehelich Lebendgeborenen hatten die weitaus meisten - 1 369 - eine jugoslawische, weitere 960 eine türkische und 322 eine italienische Mutter. Bezieht man die nichtehelich Lebendgeborenen auf jeweils 1 000 Lebendgeborene insgesamt von Müttern bestimmter Staatsangehörigkeit, ergibt sich eine andere Rangfolge. Die höchste Nichtehelichenquote hatten danach die Österreicherinnen (92,4), gefolgt von den Französischen (83,9) und den Jugoslawinnen (83,0).

Wenig Sterbefälle von Ausländern

Aufgrund der im Vergleich zur deutschen Bevölkerung anderen Altersstruktur der Ausländer - stärkere Besetzung der jüngeren sowie mittleren Jahrgänge und entsprechend niedrigerer Anteil älterer Leute - werden relativ wenig Sterbefälle dieses Personenkreises in der Bundesrepublik registriert. 1975 waren es 8 991 oder - auf 1 000 Einwohner fremder Staatsangehörigkeit bezogen - 2,3. Für die deutsche Bevölkerung ergab sich hingegen eine allgemeine Sterbeziffer von 12,8.

Geburtenüberschuß wird kleiner

Im Zeitraum 1961/74 war der Geburtenüberschuß der ausländischen Bevölkerung im Bundesgebiet von 9 900 (1961) auf 99 000 oder - auf 1 000 Ausländer bezogen - von 14,4 auf 24,4 gestiegen. Für 1975 ergab die Bilanz der Geburten und Sterbefälle von Ausländern einen Geburtenüberschuß von rd. 87 000 oder 21,8 auf 1 000 ausländische Einwohner. Gegenüber 1974 entspricht das einem Rückgang um rd. 12 000 Personen oder 12 %. Diese Abnahme hängt in erster Linie mit der Änderung des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes zusammen. Ohne den Beitrag der Ausländer zur Geburtenbilanz der Bundesrepublik hätte der Sterbefallüberschuß der Gesamtbevölkerung 1975 etwa 236 000 Personen betragen.

Die im Jahr 1976 verstärkt rückläufige Entwicklung der Zahl der Lebendgeborenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit hat den Geburtenüberschuß der Ausländer weiter verringert. Gegenüber 1975 (86 882) ging er um 8 492 oder 9,8 % auf 78 390 (1976) zurück.

2.3 Wanderungen

Abwanderung von Ausländern 1976 erheblich geringer als 1975

Der Umfang der Zu- und Fortzüge von Ausländern aus bzw. nach dem Ausland wird schon seit Jahren entscheidend von der wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst und spiegelt in etwa den Konjunkturverlauf wider. Im Jahre 1974 war der Wanderungssaldo der Ausländer mit - 42 000 bei 539 000 Zuzügen aus und 580 000 Fortzügen nach dem Ausland erstmals wieder seit dem Rezessionsjahr 1967 negativ. 1975 vergrößerte sich die Nettoabwanderung auf - 234 000 Personen. Diese Entwicklung hängt einerseits mit dem im November 1973 von der Bundesregierung erlassenen Anwerbestopp zusammen, durch den die Einreise in das Bundesgebiet zum Zwecke der Arbeitsaufnahme weitgehend unterbunden wurde. Andererseits förderte die ungünstiger gewordene Wirtschaftslage in erheblichem Maße die Neigung der Auslän-

der, wieder in ihre Heimat zurückzu-
kehren.

Im Jahre 1976 stieg die Zahl der aus dem Ausland zugezogenen Ausländer von 366 000 (1975) auf 387 000. Da gleichzeitig die Zahl der Fortzüge von 600 000 (1975) auf 515 000 zurückging, hat sich die Nettoabwanderung der Ausländer erheblich vermindert; sie betrug nur noch - 128 000 gegenüber - 234 000 im Jahre 1975. Diese Verringerung beruht überwiegend auf dem Rückgang der Wanderungsverluste gegenüber Griechenland, Jugoslawien, Spanien, der Türkei und den Mitgliedsländern der EG. Der Anteil der Erwerbspersonen an den Zuzügen von Ausländern nahm von 38 % (1975) auf 40 % (1976) zu. Bei den Fortzügen sank dieser Wert im gleichen Zeitraum hingegen von 55 % auf 49 %.

2.4 Einbürgerungen

1975 rd. 10 600 Einbürgerungen von Ausländern

Im Jahre 1975 haben nach den Ergebnissen der Staatsangehörigkeitsstatistik 24 925 Personen die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erworben. Darunter befanden sich 10 544 Ausländer, die nach den §§ 8 und 9 des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes eingebürgert wurden. Bei diesen Personen hing der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit neben der Niederlassung in Deutschland, der Geschäftsfähigkeit, der Unbescholtenheit und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit in der Regel von einem rechtmäßigen Inlandsaufenthalt von mindestens 10 Jahren - bei Eingebürgerten nach § 9 von nur 5 Jahren und einer Ehedauer von mindestens 2 Jahren - und dem Verlust der bisherigen Staatsangehörigkeit ab. Nach § 9 war der Verlust der bisherigen Staatsangehörigkeit zwingende Voraussetzung für die Einbürgerung. Weitere 12 948 Eingebürgerte waren Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG⁶⁾. Fer-

6) Deutscher im Sinne des Grundgesetzes ist vorbehaltlich anderweitiger gesetzlicher Regelung, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder als Flüchtling oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling in dem Gebiet des Deutschen Reiches nach dem Stande vom 31. Dezember 1937 Aufnahme gefunden hat.

ner haben im Jahre 1975 55 001 Personen die deutsche Staatsangehörigkeit durch Erklärung aufgrund von Artikel 3 des Reichs- und Staatsangehörigkeitsänderungsgesetzes 1974 erworben. Nach dieser, am 1. 1. 1975 in Kraft getretenen Bestimmung können alle Kinder, die nach dem 31. März 1953, aber vor Inkrafttreten dieses Gesetzes in Ehen zwischen einer Deutschen und einem Ausländer geboren wurden, durch einfache Erklärung die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben. Dieses Recht steht auch dem nichtehelich geborenen Kind zu, das durch eine von einem Ausländer bewirkte und nach den deutschen Gesetzen wirksame Legitimation seine durch Geburt erworbene deutsche Staatsangehörigkeit verloren hat. Das Erklärungsrecht kann nur bis zum Ablauf von 3 Jahren nach Inkrafttreten dieses Gesetzes ausgeübt werden.

Von den im Jahre 1975 eingebürgerten 24 925 Personen stammten ihrer früheren Staatsangehörigkeit nach die meisten - 5 733 oder 23,0 % - aus Rumänien. Weitere 3 147 oder 12,6 % kamen aus Jugoslawien, 1 965 oder 7,9 % aus Ungarn, 1 631 oder 6,5 % aus Italien und 1 479 oder 5,9 % aus Österreich; 1 699 oder 6,8 % waren staatenlos. Von 100 Eingebürgerten waren 41 Männer, 32 Frauen und 27 unter 21jährige Jugendliche beiderlei Geschlechts.

2.5 Haushalte und Familien

Überdurchschnittlich viele verheiratete ausländische Männer leben allein

Im Mikrozensus 1976 wurden rd. 23,9 Mill. Privathaushalte ermittelt; darunter befanden sich knapp 1,5 Mill. Haushalte mit einem Ausländer als Haushaltsvorstand, in denen nahezu 4 Mill. Personen lebten. Von den Haushalten insgesamt mit einem verheirateten Mann als Haushaltsvorstand waren nur knapp 2 % Einpersonen-Haushalte; bei den Haushalten mit einem verheirateten Ausländer als Haushaltsvorstand betrug dieser Anteil hingegen etwa 15 %. Ähnlich starke Unterschiede zeigen sich bei Berücksichtigung des Alters des Haushaltsvorstandes. So standen beispielsweise knapp 22 % der 35- bis unter 45jährigen ausländischen Haushaltsvorstände, aber nur

8 % aller Haushaltsvorstände gleichen Alters einem Einpersonen-Haushalt vor. Gegenüber 1972 haben sich die für die Haushalte von Ausländern genannten Anteile allerdings - bedingt durch den Familiennachzug - erheblich vermindert. So standen beispielsweise 1972 von den 35- bis unter 45jährigen ausländischen Haushaltsvorständen 33 % einem Einpersonen-Haushalt vor. Gleichwohl zeigt der gegenüber der Gesamtbevölkerung nach wie vor weitaus höhere Anteil der Einpersonen-Haushalte besonders bei den verheirateten Ausländern, daß sich viele von ihnen auch 1976 ohne den Ehepartner im Bundesgebiet aufgehalten haben.

Acht Zehntel aller alleinstehenden Ausländerinnen im Alter von 15 und mehr Jahren mit einem ledigen Kind sind erwerbstätig

Ebenfalls durch den Mikrozensus wurden im Jahre 1976 rd. 1,1 Mill. Ausländerinnen im Alter von 15 und mehr Jahren und etwa 1,2 Mill. ledige ausländische Kinder in Privathaushalten gezählt. Von allen Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren waren 37 %, von den Ausländerinnen hingegen 55 % erwerbstätig. Mit steigender Kinderzahl verringert sich zwar der Anteil der Erwerbstätigen bei den Ausländerinnen - im Gegensatz zu den Frauen insgesamt - recht erheblich; von den Ausländerinnen mit 2 und mehr Kindern waren jedoch noch 45 % erwerbstätig gegenüber 38 % der Gesamtzahl der Frauen mit 2 und mehr Kindern. Besonders hoch ist der Anteil der Erwerbstätigen an den alleinstehenden Ausländerinnen im Alter von 15 und mehr Jahren mit einem Kind. Er betrug 80 % gegenüber 45 % bei allen alleinstehenden Frauen mit einem Kind.

2.6 Wohnverhältnisse

Über 90 % der Haushalte von Ausländern waren Hauptmieter oder Untermieter

Bei der 1%-Wohnungsstichprobe 1972 wurden - hochgerechnet - rd. 21 181 000 Haushalte mit einem deutschen und etwa 1 084 000 Haushalte mit einem ausländischen Haushaltsvorstand ermittelt. Jeweils etwa zwei Drittel der deutschen und ausländischen Haushalte waren Hauptmieter.

Bei den deutschen Haushalten gab es jedoch anteilmäßig erheblich mehr Wohnungseigentümer (35 %) und weniger Untermieter (4 %) als bei den Ausländern (4 bzw. 34 %). Von den Wohnungen der ausländischen Hauptmieter-Haushalte befanden sich 57 % in Altbauten (bis 1948 errichtet). Bei den Untermieter-Haushalten betrug der entsprechende Anteil sogar 66 %. (Ausführliche Ergebnisse über Ausländer aus der Wohnungsstichprobe 1972 enthält die Ausgabe 1974 dieses Heftes.)

2.7 Ausbildung

Ausländer hauptsächlich Grund- und Hauptschüler

Im Jahre 1975 besuchten rd. 373 500 ausländische Kinder und Jugendliche Grund-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Gymnasien. Die meisten von ihnen - 329 000 - waren Grund- bzw. Hauptschüler. Etwa 36 % kamen aus der Türkei und 20 % aus den EG-Staaten. Von den Schülern an Gymnasien waren 1975 nur 26 000 oder 1,4 % Ausländer. Dieser niedrige Anteil ist sicher auch mit darauf zurückzuführen, daß ein ausländisches Kind wegen der Sprachbarriere nur dann die Chance hat, eine höhere Schule zu besuchen, wenn es bereits mehrere Jahre Schüler deutschsprachiger Schulen war. So überrascht es nicht, daß mit höherer Schulgattung der Anteil an der jeweiligen Gesamtzahl ausländischer Schüler beispielsweise bei den Türken abnimmt, bei den Schweizern hingegen zunimmt. Im Schuljahr 1975 stammte auch der überwiegende Teil der ausländischen Schüler an Berufs-, Berufsfach-, Berufsaufbau-, Fachoberschulen bzw. Fachgymnasien, Fachschulen sowie Abendrealschulen bzw. -gymnasien aus Europa. Von den Ausländern an den Schulen des Gesundheitswesens besaß hingegen etwa die Hälfte die Staatsangehörigkeit eines asiatischen oder afrikanischen Landes.

Im Wintersemester 1975/76 jeder 18. Student ein Ausländer

An deutschen Hochschulen waren im Wintersemester 1975/76 47 298 ausländische Studenten immatrikuliert. Etwa

jeder 18. Student besaß somit nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Nahezu die Hälfte (48,1 %) kam aus europäischen und ein Drittel (30,5 %) aus asiatischen Ländern. Unter den europäischen Studenten stellten die Türken, gefolgt von den Griechen und Franzosen die stärkste Nationalitätengruppe. Von den asiatischen Studenten kamen die meisten aus dem Iran, aus Indonesien und Japan. Hervorzuheben sind zwei Besonderheiten hinsichtlich der nationalen Zusammensetzung der Studenten nach Hochschularten: 21 % aller ausländischen Studenten an Fachhochschulen besaßen die türkische und 19 % aller ausländischen Studenten an Kunsthochschulen die japanische Staatsangehörigkeit.

2.8 Erwerbstätigkeit und Beschäftigung

Höhere Erwerbsbeteiligung, insbesondere der Frauen

Nach dem Ergebnis des Mikrozensus gab es im Mai 1976 in der Bundesrepublik Deutschland rd. 26,7 Mill. Erwerbspersonen, unter denen sich etwa 2,2 Mill. Ausländer befanden. Während der Anteil der Ausländer an der Wohnbevölkerung seinerzeit 6,3 % betrug, machte er 8,1 % der Erwerbspersonen aus, d. h., jede 12. Erwerbsperson war Ausländer. Da die meisten Ausländer mit dem Wunsch in die Bundesrepublik gekommen sind, hier einen Arbeitsplatz zu finden, weisen sie dementsprechend eine höhere allgemeine Erwerbsquote (56,0 %) auf als die deutsche Bevölkerung (42,5 %). Dieser Unterschied ist zum einen durch den für die Erwerbsbeteiligung günstigeren Altersaufbau der Ausländer bedingt. Aber auch die altersspezifischen Erwerbsquoten der Ausländer sind durchweg höher als die der deutschen Bevölkerung. Das gilt selbst für die mittleren Altersjahre, in denen auch die Erwerbsbeteiligung der deutschen Männer fast 100 % beträgt. Von besonderem Einfluß auf die Höhe der allgemeinen Erwerbsquote ist auch die wesentlich größere Erwerbsbeteiligung der Ausländerinnen; sie liegt in nahezu allen Alters-

gruppen - z. T. beträchtlich - über der deutscher Frauen. So waren beispielsweise von allen 40- bis unter 45jährigen Ausländerinnen knapp 71 % Erwerbspersonen; bei den deutschen Frauen hingegen betrug dieser Anteil lediglich 50 %.

Deutsche und ausländische Erwerbstätige weisen eine beachtlich andersartige Struktur hinsichtlich ihrer Stellung im Beruf auf. Etwa 86 % der deutschen, aber 96 % der ausländischen Erwerbstätigen befanden sich im Mai 1976 in abhängiger Beschäftigung. Entsprechend waren etwa 14 % der deutschen Erwerbstätigen Selbständige und Mithelfende Familienangehörige; bei den Ausländern machte diese Gruppe knapp 4 % aus. Von den ausländischen Erwerbstätigen aus EG-Staaten waren demgegenüber 7 % Selbständige und Mithelfende Familienangehörige und 93 % Abhängige.

Starker Rückgang der Zahl versicherungspflichtig beschäftigter ausländischer Arbeitnehmer

Am 30. 6. 1976 waren im Bundesgebiet rd. 1,9 Mill. ausländische Arbeitnehmer versicherungspflichtig beschäftigt. Gegenüber Ende Juni 1974 (2,3 Mill.) bedeutet das eine Abnahme um rd. 394 000 Personen oder 17 %. Von den rd. 1,9 Mill. ausländischen Arbeitnehmern kamen rd. 1,5 Mill. oder vier Fünftel aus Jugoslawien, Italien, Griechenland, Spanien, Portugal und der Türkei. Im Vergleich zu Ende Juni 1974 (1,9 Mill.) hat sich diese Zahl um rd. 360 000 oder 19 % verringert.

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer stieg zwischen 1973 und 1975 (jeweils Ende September) sprunghaft von rd. 16 000 auf 133 000 an; die Arbeitslosenquote der Ausländer erhöhte sich im gleichen Zeitraum von 0,6 auf 6,1 %, die allgemeine Arbeitslosenquote hingegen nur von 1,0 auf 4,4 %. Im Dezember 1975 erreichte die Zahl arbeitsloser Ausländer mit 145 000 ihren bisherigen Höchststand. In den folgenden Monaten sank sie allmählich ab; sie betrug Ende September 1976 rd. 79 000, was einer Arbeitslosenquote von 4,0 %

entsprach. Bis Ende Dezember 1976 stieg die Zahl der arbeitslosen Ausländer jedoch wieder an, und zwar um knapp 16 000 auf rd. 95 000.

Anteil der Ausländer an den Beschäftigten im Bauhauptgewerbe am höchsten in Großbetrieben

Ende Juni 1976 waren 11,6 % der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe Ausländer gegenüber 15,3 % Ende Juni 1973. Mit steigender Beschäftigtengrößenklasse nimmt der Anteil der ausländischen Arbeitnehmer zu; er war dementsprechend mit 18,6 % in den Betrieben mit 500 und mehr Beschäftigten am größten. Etwa 65 % der Ausländer waren in den Zweigen "Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt" und "Hochbau (ohne Fertigteilbau)" beschäftigt. Im Straßenbau waren hingegen nur 10,5 % aller ausländischen Arbeitskräfte des Bauhauptgewerbes tätig. Während in den nördlichen Bundesländern der Anteil der ausländischen Beschäftigten relativ gering ist, betrug er in Hessen 16,1 % und in Baden-Württemberg 24,5 %.

Ausländische Ärzte überwiegend in Krankenhäusern tätig

Ende 1975 gab es 8 184 ausländische im Bundesgebiet berufstätige Ärzte, das waren rd. 7 % aller Ärzte. Die regionale Verteilung ist sehr unterschiedlich: Den höchsten Anteil wies das Saarland (11,5%), den niedrigsten Hamburg (1,8 %) auf. Der überwiegende Teil der ausländischen Ärzte (87,6 %) ist hauptamtlich in Krankenhäusern tätig. Unter den ausländischen Fachärzten sind Chirurgen (32,0 %), Internisten (15,8 %) und Gynäkologen (14,1 %) am stärksten vertreten.

Von dem Ende 1975 in Krankenhäusern der Bundesrepublik Deutschland tätigen Pflegepersonal (ohne Schüler, Hebammen und Wochenpflegerinnen) waren 7,5 % Ausländer. Die regionale Verteilung ist etwas anders als die der Ärzte: Den höchsten Ausländeranteil an Pflegepersonal hatte Hessen (12,2 %), den niedrigsten Bremen (2,5 %).

2.9 Sozialhilfe⁷⁾

1976 rd. 69 % mehr Ausländer und Staatenlose unter den Sozialhilfeempfängern als 1973

Im Jahre 1975 gab es rd. 2 049 000 Sozialempfänger, darunter etwa 45 000 oder 2,2 % Ausländer und Staatenlose; das waren rd. 69 % mehr als im Jahre 1973.

Recht unterschiedlich ist der Anteil der Ausländer und Staatenlosen an der Gesamtzahl der Empfänger bestimmter Hilfearten. So besaß 1975 beispielsweise jeder 18. Empfänger von Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Besonders hoch war der Anteil der Ausländer auch an den Personen, denen in Anstalten "Sonstige Tuberkulosehilfe" (6,8 %) oder "Hilfe zur Weiterführung des Haushalts" (6,4 %) gewährt wurde. Die wenigsten Ausländer (0,2 %) gab es unter den Empfängern von Altenhilfe in Anstalten. Das dürfte auch mit dem im Vergleich zur deutschen Bevölkerung erheblich geringeren Anteil älterer Menschen an der ausländischen Bevölkerung im Bundesgebiet zusammenhängen.

2.10 Straffälligkeit

Beteiligung der Ausländer an der Straffälligkeit höher als es ihrem Bevölkerungsanteil entspricht

In der Öffentlichkeit ist immer stärker die Frage diskutiert worden, ob die hier

7) Über die Empfänger von Sozialhilfe wird - in der Gliederung nach verschiedenen Merkmalen - eine Jahresstatistik geführt. Empfänger von Sozialhilfe, die im Laufe des Jahres Hilfe verschiedener Art erhalten, werden bei jeder dieser Hilfearten gezählt. Bei der Zusammenfassung zu den Gesamtzahlen "Sozialhilfe", "Hilfe zum Lebensunterhalt" und "Hilfe in besonderen Lebenslagen" wird jeder Hilfeempfänger nur einmal gezählt. Weiter werden die Empfänger danach differenziert, ob die Hilfe in Anstalten oder außerhalb von Anstalten gewährt wurde. Auch hier werden Empfänger, deren beide Arten von Hilfe zuteil wurden, bei jeder dieser Hilfeformen gezählt, bei der Zusammenfassung "außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten" jedoch nur einmal erfasst.

lebenden Ausländer häufiger straffällig werden als Deutsche und damit in besonderem Maße zur Entwicklung der Kriminalität beitragen. Aufschlüsse hierüber vermittelt die Strafverfolgungsstatistik, in der die Ausländer gesondert nachgewiesen werden.

Zunächst fällt auf, daß die Beteiligung der ausländischen Staatsangehörigen an der Straffälligkeit größer ist als ihrem Bevölkerungsanteil entspricht. Das hängt mit der anderen Alters- und Geschlechtsstruktur zusammen und darf nicht zu falschen Schlußfolgerungen verleiten. Auch eine normale Ziffernberechnung - Verurteilte je 100 000 Strafmündige - würde nochmals zu einer ungerechtfertigten Diskriminierung der Ausländer führen. Unter ihnen gibt es erheblich weniger ältere Leute und weit mehr Männer als unter der deutschen Bevölkerung. Für genauere Vergleiche wurden daher Verurteiltenziffern für die 18- bis unter 50jährigen Männer berechnet. Männer dieses Alters werden am häufigsten straffällig. Da Zahlen über die verurteilten Ausländer in dieser Altersgliederung nicht zur Verfügung stehen, ist von der vertretbaren Annahme ausgegangen worden, daß die Masse der verurteilten Männer ausländischer Staatsangehörigkeit dieser Altersgruppe angehört.

Kriminalität der Ausländer teilweise höher als bei der deutschen Bevölkerung

Wird die besondere Kriminalität der Deutschen und Ausländer bei ausgewählten Straftaten schwereren Unrechtsgehalts auf der Basis der so berechneten Verurteiltenziffern verglichen, so zeigt sich für 1975 folgendes:

Deutlich höher als bei der deutschen Bevölkerung sind die Verurteiltenziffern

der Ausländer bei fahrlässiger Tötung oder Körperverletzung im Straßenverkehr, Fahrerflucht, Mord und Totschlag, gefährlicher und schwerer Körperverletzung, Vergewaltigung, Raub und Erpressung sowie Urkundenfälschung. Die im Vergleich zu den Deutschen nahezu doppelt so hohe Ziffer der wegen Urkundenfälschung verurteilten ausländischen Männer dürfte in erster Linie darauf zurückzuführen sein, daß zahlreiche Angehörige dieses Personenkreises - vor allem seit Erlass des Anwerbestopps - illegal in das Bundesgebiet einreisen und sich die für ihren Aufenthalt erforderlichen Dokumente auch illegal beschaffen oder selbst ausstellen. Eine gegenüber der deutschen Bevölkerung wesentlich geringere Kriminalität ist hinsichtlich der Straftaten "Gefährdung des Straßenverkehrs durch Trunkenheit" und "Verletzung der Unterhaltspflicht" festzustellen.

Einige Besonderheiten zeigen sich, wenn man die Verurteiltenziffern seit 1969 bei der deutschen und ausländischen Bevölkerung vergleicht. Danach ist beispielsweise die Mord- und Totschlagskriminalität zwar bei beiden Bevölkerungsgruppen gestiegen; die Zunahme der Verurteiltenziffern betrug 1975 gegenüber 1969 bei den Ausländern jedoch 114 %, bei den Deutschen hingegen nur 38 %. Ebenso erhöhte sich die Ziffer der wegen Raub und Erpressung Verurteilten bei den Ausländern im gleichen Zeitraum um 124 %, bei den Deutschen jedoch nur um 39 %. Rückläufig sind bei beiden Bevölkerungsgruppen gegenüber 1969 die Verurteiltenziffern bei den Straftaten "Fahrlässige Tötung oder Körperverletzung im Straßenverkehr", "Sexueller Mißbrauch von Kindern" und "Verletzung der Unterhaltspflicht".

Nr.	Bezeichnung der Statistik	Periodizität	Erhebungsart (Stichprobe, T-Totalerhebung)	Bevölkerungstatistische											Nachgewiesene	
				Geschlecht	Alter	Familienstand	Religionszugehörigkeit	Staatsangehörigkeit	Wohnsitz am 1.9. 1939	Anstaltsunterbringung	Aufenthaltsdauer	Zuzugsjahr	Wohnsitz Inland oder Ausland	Sprachkenntnisse		
<u>Statistiken des Statistischen Bundesamtes</u>																
1	Volkszählungen	etwa alle 10 Jahre	T	x					x							
1.1	1950		T/S	x	x	x	x	x		x						
1.2	1961		T	x	x	x										
1.3	1970		S	x	x	x	x	x								
2	Arbeitsstättenzählung 1970	etwa alle 10 J.	T	x												
3	1% Wohnungstichprobe 1972	unregelmäßig	S	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾		x ²⁾								
3.1																
4	Mikrosensus	jährlich	S	x	x	x		x ¹⁾		x		x ²⁾		x ²⁾		
5	Fortschreibung des Bevölkerungsstandes	jährlich	-	x	x	x										
6	Meldungen der Ausländerbehörden	1967-1971	T	x ¹⁾	x ¹⁾			x								
7	Statistik der natürl. Bevölkerungsbewegung															
7.1	Eheschließungen	jährl.	T	x	x	x		x								
7.2	Geburten	jährl.	T	x	x ¹⁾	x ¹⁾		x ²⁾								
		vj (ab 1.1.75)	T	x												
7.3	Sterbefälle	jährl.	T	x	x	x		x								
		vj (ab 1.1.75)	T	x												
7.4	Gerichtliche Ehelösungen	jährlich	T	x	x											
8	Wanderungsstatistik (Zu- und Fortzüge)	jährl.	T	x	x	x	x	x								
		vj	T	x												
9	Beherbergungstatistik	monatl.	T ¹⁾											x		
10	Grenzüberschreitender Verkehr	monatl.	T											x		
11	Ausländerzentralregister	jährlich	T	x	x	x		x			x					
12	Statistik der allgemeinbildenden Schulen	jährlich	T	x				x								
13	Statistik der Schulen der berufl. Ausbildung	jährlich	T	x				x								
14	Statistik der Schulen der allgem. und beruflichen Fortbildung	jährlich	T	x				x								
15	Studentenstatistik	bj	T	x	x			x ¹⁾								
16	Prüfungstatistik	jährl.	T													
17	Hochschullehrererhebung 1966	einmalig	T	x				x ¹⁾²⁾								
17.1																
18	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen	alle 6 Jahre (ab 1977)	T	x	x	x		x								
19	Tuberkulosestatistik	jährl.	T	x	x											
19.1	Seitlage	jährl.	T	x	x											
19.2	Bestand	jährl.	T	x	x											
20	Statistik der Personen d. Gesundheitswesens	jährlich	T	x												
21	Krankenhausstatistik	jährl.	T	x												
22	Statistik der Sozialhilfe	jährlich	T							x ¹⁾						
23	Strafrechtspflegestatistik															
23.1	Verurteilte	jährl.	T	x ¹⁾				x ¹⁾								
23.2	Verurteilte	jährl.	T	x ¹⁾	x ¹⁾			x ¹⁾²⁾								
23.3	Strafgefangene	jährl.	T	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾				x			x ¹⁾			
23.4	Probanden, die sich bewährt	jährl.	T		x	x										
23.4.1	bewährt															
23.4.2	nicht bewährt haben	jährl.	T		x	x		x ¹⁾								
24	Straßenverkehrs-unfallstatistik	jährl. (ab 1975)	T					x ¹⁾						x		
25	Statistik des Bauhauptgewerbes	jährl.	T													
26	Jugendhilfestatistik	jährl.	T	x				x ¹⁾								
27	Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen	jährl.	T	x	x											
28	Bestandsstatistik der Behinderten	alle 5 Jahre (läuft erst an)	T					x ¹⁾								
<u>Geschäftsstatistiken anderer Verwaltungseinheiten</u>																
1	Staatsangehörigkeitsstatistik	jährlich	T	x ¹⁾	x ¹⁾			x ²⁾								
2	Bisherige Statistik der ausländischen Arbeitnehmer	vj (bis 1972)	T	x				x ¹⁾								
3	Beschäftigtenstatistik ¹⁾	vj.	T	x	x			x								
4	Arbeitsmarktstatistik	monatl.	T	x	x ¹⁾			x ²⁾								

Nr.	Bezeichnung der Statistik	Periodizität	Erhebungsart (Stichprobe, Totalerhebung)	Nachgewiesene												
				Bildungstatistische				Haush., familien- u. sozialstatistische						Gesundheits		
				Fachrichtung	Fächergruppen	dienstrechtliche Stellung	Abgeschlossene Ausbildung	Haushalte	Haushaltsgröße	Kinderzahl	Wohnverhältnis	Familientyp	Adoption	Vaterschaft	Erkrankte an Tuberkulose nach der Art der Wiedererkrankung	
<u>Statistiken des Statistischen Bundesamtes</u>																
1	Volkzählungen	etwa alle 10 Jahre	T													
1.1	1950		T/S													
1.2	1961		T				x	x	x ¹⁾							
1.3	1970		S					x	x			x ¹⁾				
2	Arbeitsstättenzählung	etwa alle 10 J.	T													
2.1	1970		T													
3	1% Wohnungstichprobe	unregelmäßig	S					x	x	x	x	x				
3.1	1972		S													
4	Mikrozensus	jährlich	S					x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾		x ¹⁾				
5	Fortschreibung des Bevölkerungsstandes	jährlich	-													
6	Meldungen der Ausländerbehörden	1967-1971	T													
7	Statistik der natürl. Bevölkerungsbewegung	jährl.	T													
7.1	Eheschließungen	jährl.	T													
7.2	Geburten	vj (ab 1.1.75)	T													
7.3	Sterbefälle	jährl.	T													
7.4	Gerichtliche Eheschlösungen	vj (ab 1.1.75)	T													
7.4	Gerichtliche Eheschlösungen	jährlich	T													
8	Wanderungstatistik (Zu- und Fortzüge)	jährl.	T													
		vj	T													
9	Beherbergungsstatistik	monatl.	T													
10	Grenzüberschreitender Verkehr	monatl.	T													
11	Ausländerzentralregister	jährlich	T													
12	Statistik der allgemeinbildenden Schulen	jährlich	T													
13	Statistik der Schulen der berufl. Ausbildung	jährlich	T													
14	Statistik der Schulen der allgem. und beruflichen Fortbildung	jährlich	T	x												
15	Studentenstatistik	bj	T	x	x											
16	Prüfungstatistik	jährl.	T	x	x		x									
17	Hochschullehrererhebung	einmalig	T		x	x										
17.1	1966		T													
18	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen	alle 6 Jahre (ab 1977)	T	x	x	x	x									
19	Tuberkulosestatistik	jährl.	T													
19.1	Zugänge	jährl.	T												x	x
19.2	Bestand	jährl.	T												x	
20	Statistik der Personen d. Gesundheitswesens	jährlich	T													
21	Krankenhausstatistik	jährl.	T													
22	Statistik der Sozialhilfe	jährlich	T													
23	Strafrechtspflegestatistik	jährl.	T													
23.1	Tatverdächtige	jährl.	T													
23.2	Verurteilte	jährl.	T													
23.3	Strafgefangene	jährl.	T													
23.4	Probanden, die sich bewährt nicht bewährt haben	jährl.	T													
24	Straßenverkehrsunfallstatistik	jährl. (ab 1975)	T													
25	Statistik des Bauhauptgewerbes	jährl.	T													
26	Jugendhilfestatistik	jährl.	T										x	x		
27	Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen	jährl.	T													
28	Bestandsstatistik der Behinderten	alle 5 Jahre (läuft erst an)	T													
<u>Geschäftsstatistiken anderer Verwaltungsstellen</u>																
1	Staatsangehörigkeitsstatistik	jährlich	T													
2	Bisherige Statistik der ausländischen Arbeitnehmer	vj (bis 1972)	T													
3	Beschäftigtenstatistik	vj.	T				x ¹⁾									
4	Arbeitsmarktstatistik	monatl.	T													

Merkmale

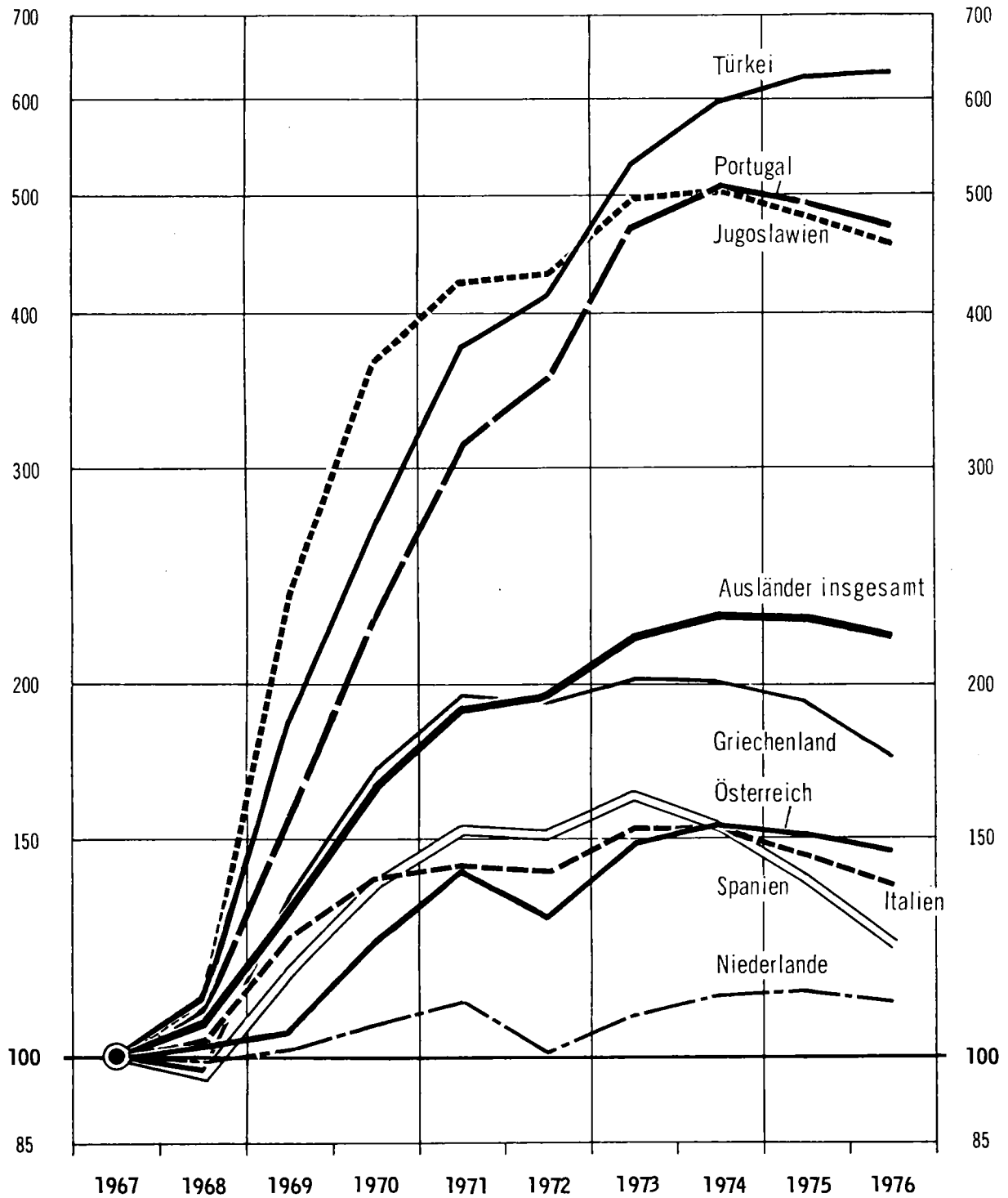
-33-

AUSLÄNDER INSGESAMT UND NACH DER STAATSANGEHÖRIGKEIT

1967 = 100

Log. Maßstab

Log. Maßstab



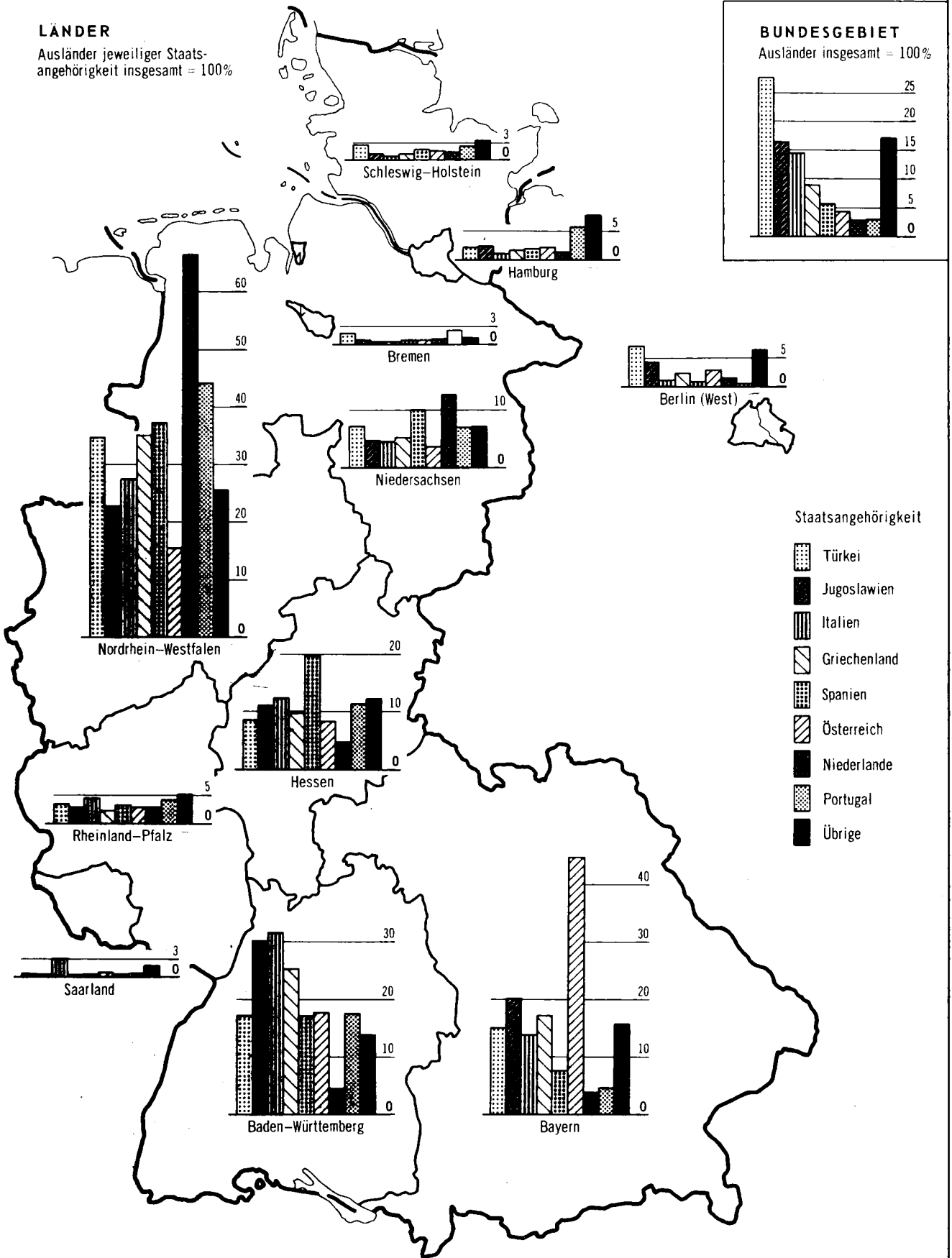
**AUSLÄNDER IN DEN LÄNDERN DES BUNDESgebietES AM 30.9.1976
NACH AUSGEWÄHLTEN STAATSANGEHÖRIGKEITEN**

LÄNDER

Ausländer jeweiliger Staatsangehörigkeit insgesamt = 100%

BUNDESgebiet

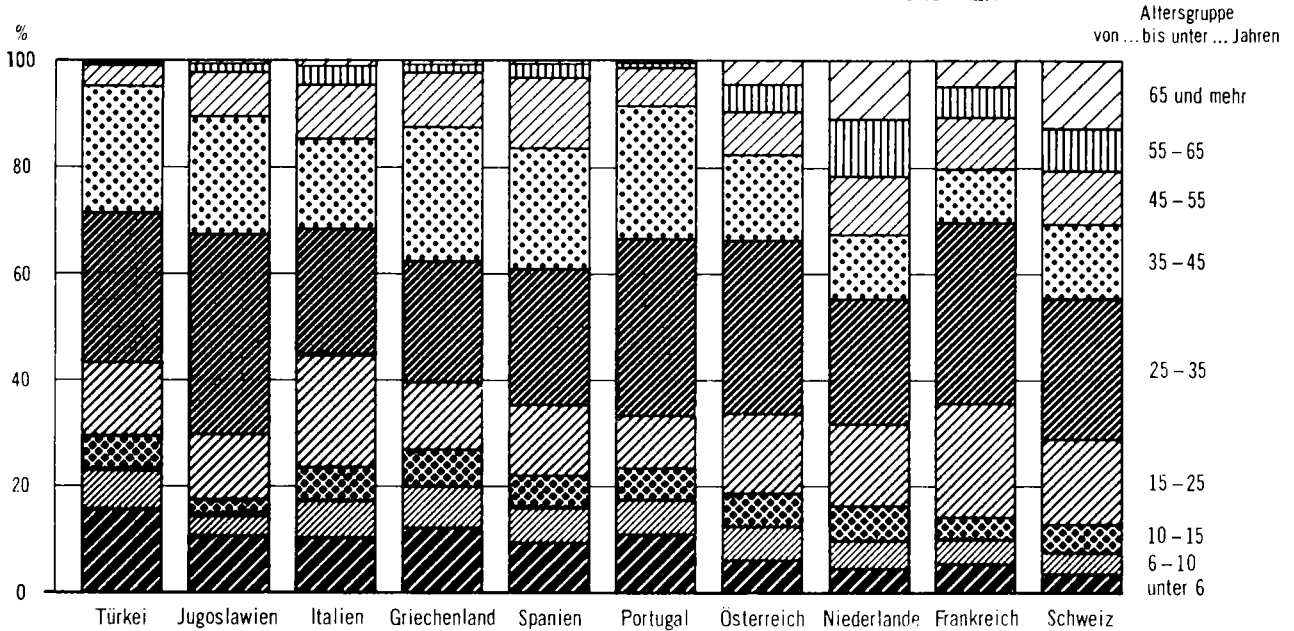
Ausländer insgesamt = 100%



Statistisches Bundesamt 77 0643

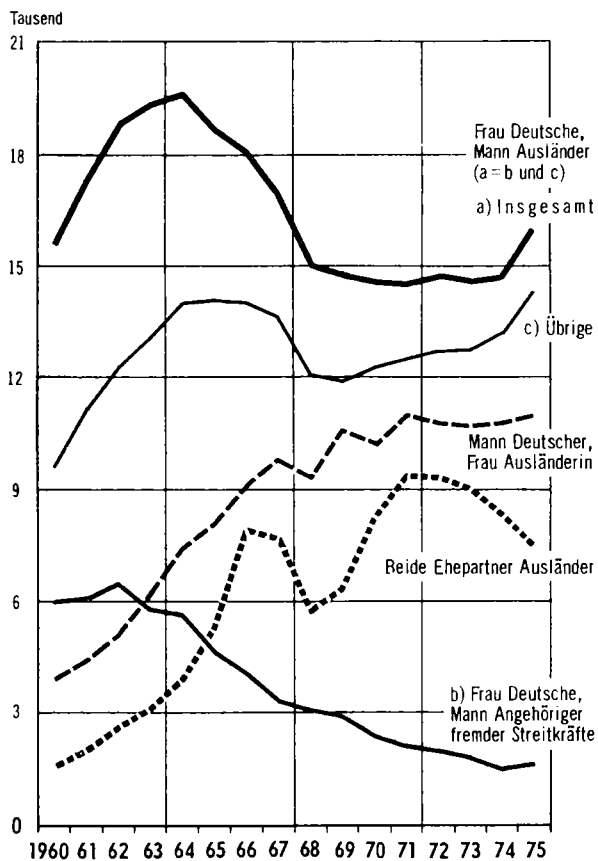
alt: 75 0740

AUSLÄNDER AM 30.9.1976
NACH AUSGEWÄHLTEN STAATSANGEHÖRIGKEITEN UND ALTERSGRUPPEN



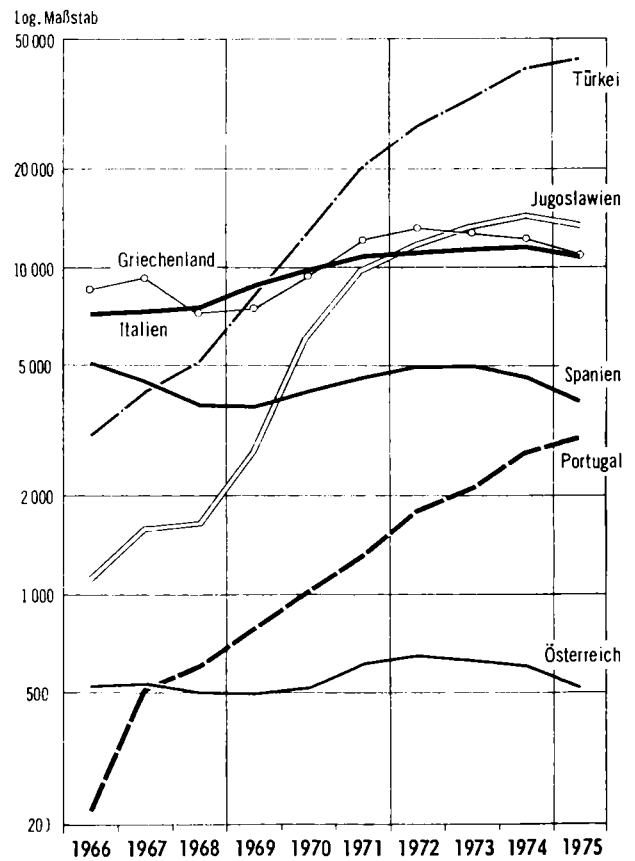
Statistisches Bundesamt 77 0644

**EHESCHLIESSUNGEN ZWISCHEN PERSONEN,
VON DENEN MINDESTENS EINE AUSLÄNDER IST**



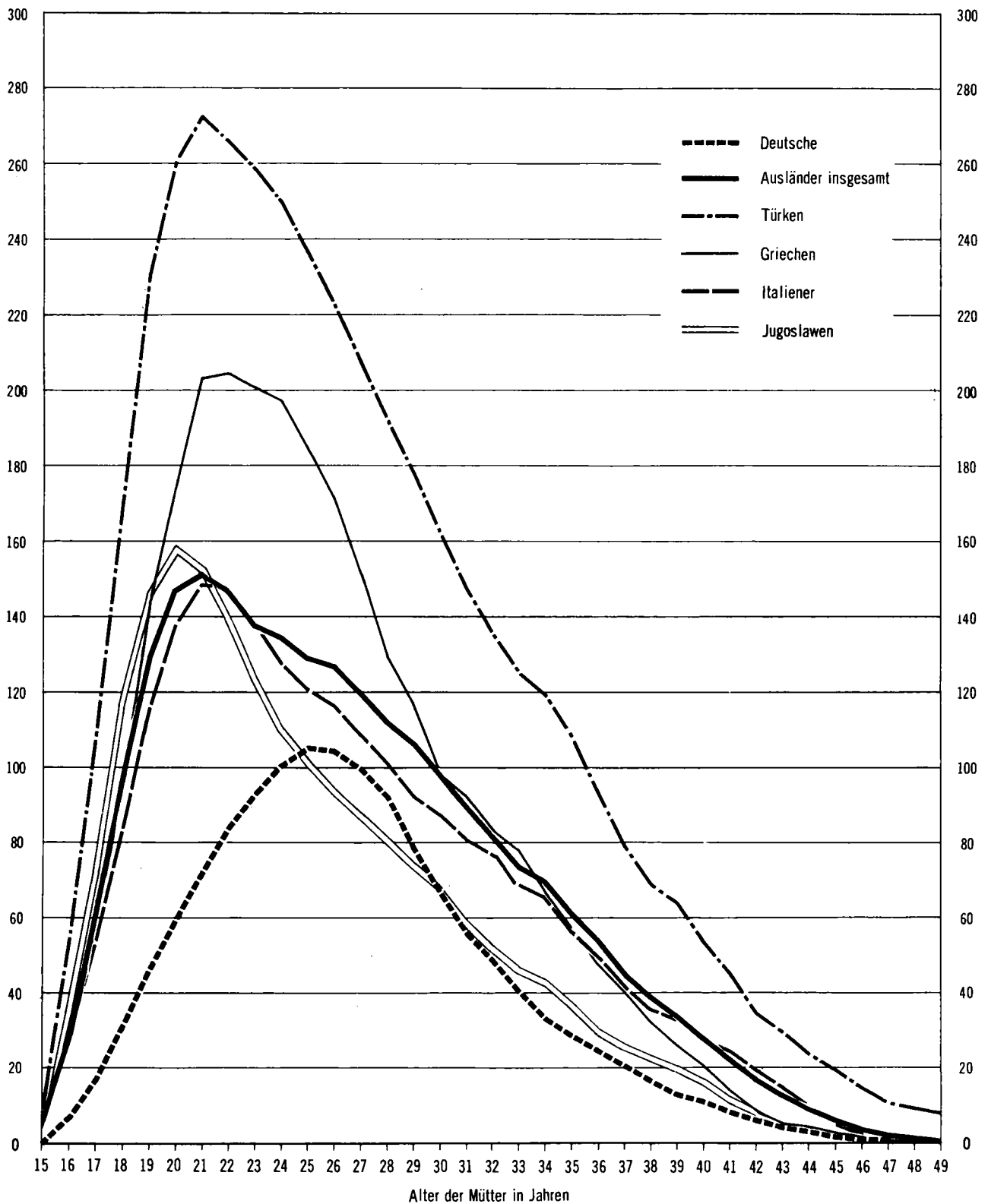
Statistisches Bundesamt 77 0645

**LEBENDGEBORENE AUS EHEN VON AUSLÄNDERN
GLEICHER STAATSANGEHÖRIGKEIT**



Statistisches Bundesamt 77 0646

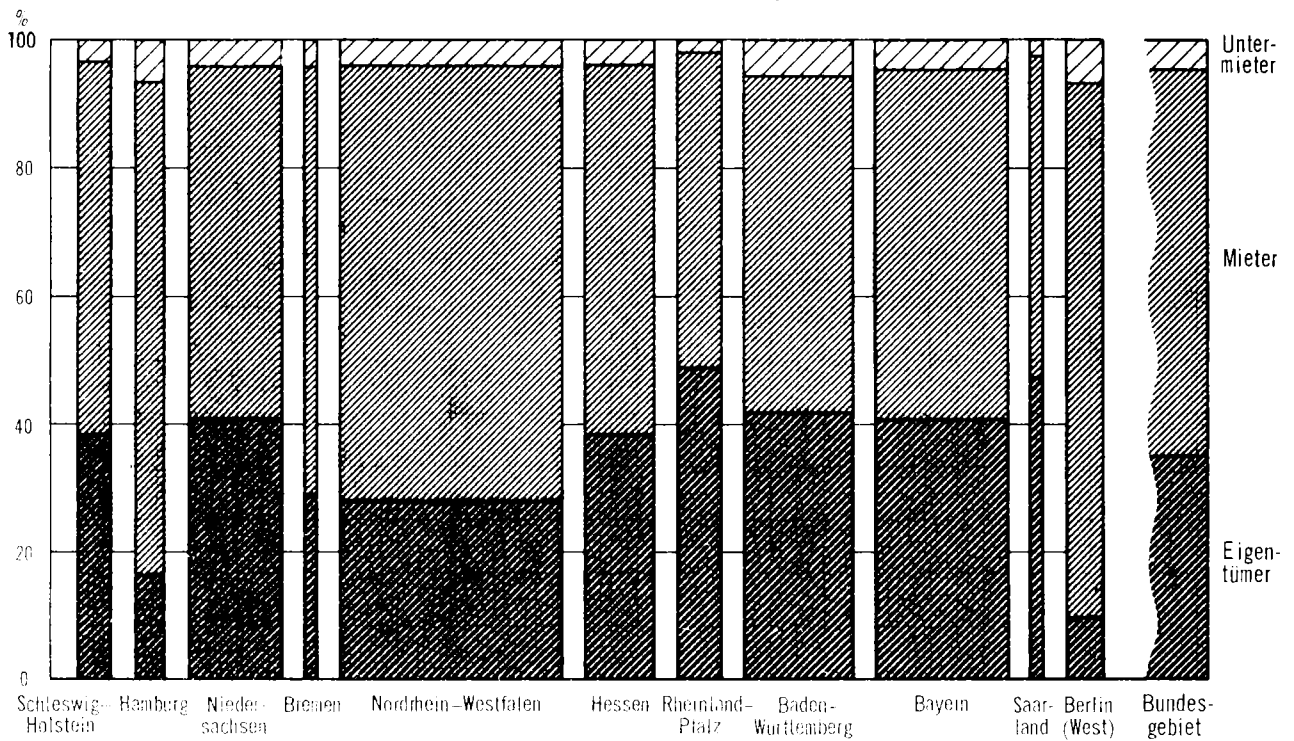
**ALTERSSPEZIFISCHE GEBURTENZIFFERN 1975
FÜR DEUTSCHE UND AUSLÄNDER INSGESAMT
SOWIE AUSLÄNDER NACH AUSGEWÄHLTEN STAATSANGEHÖRIGKEITEN**
Lebendgeborene nach dem Alter der Mütter je 1 000 Frauen gleichen Alters



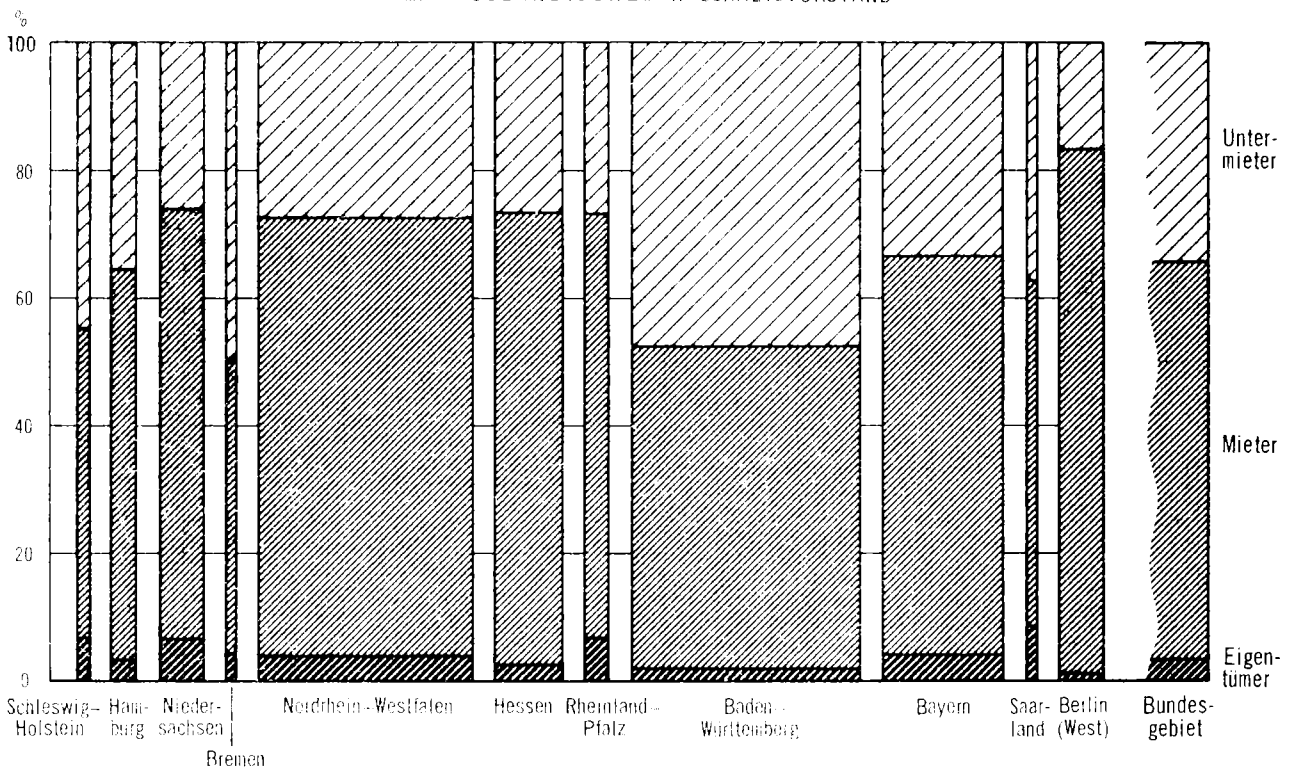
DEUTSCHE UND AUSLÄNDISCHE HAUSHALTE IN GEBÄUDEN UND UNTERKÜNFEN IM APRIL 1972
NACH WOHNVERHÄLTNISSEN UND LÄNDERN

Hochgerechnetes Ergebnis der 1%-Wohnungstichprobe

MIT DEUTSCHEM HAUSHALTSVORSTAND



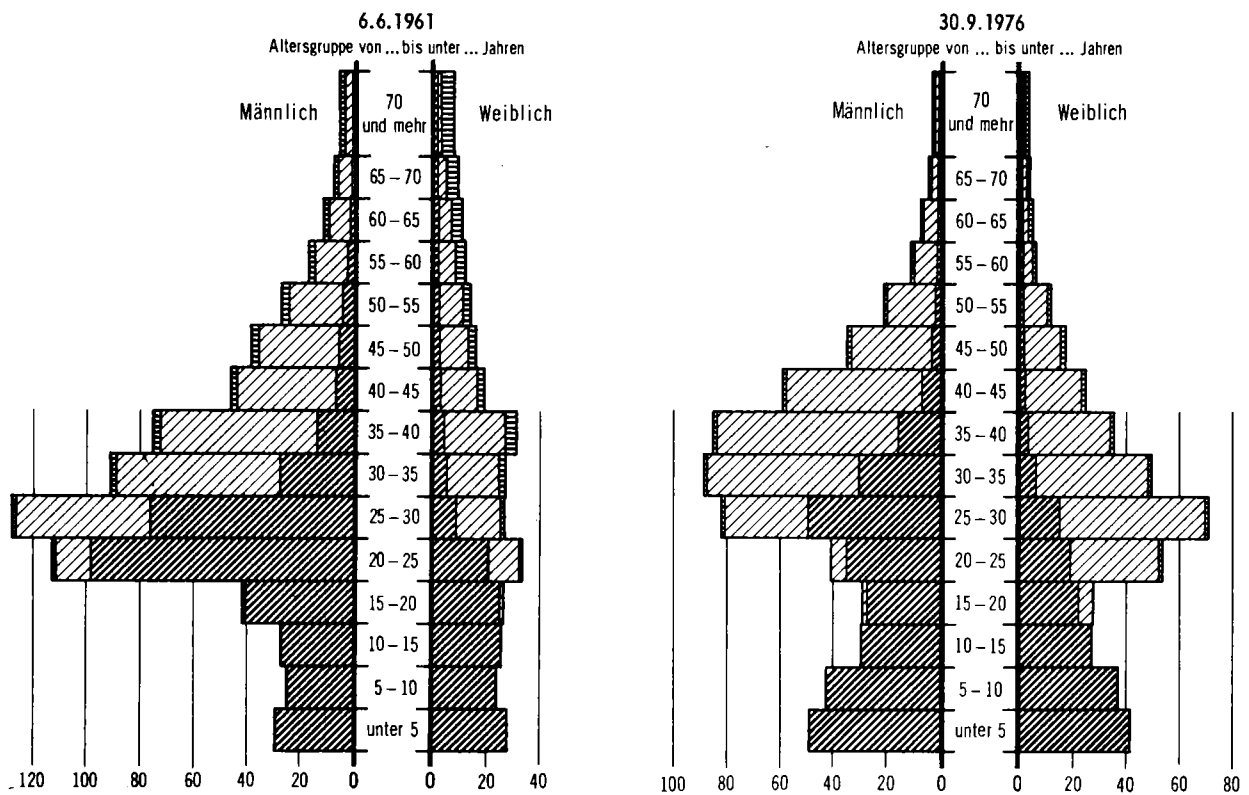
MIT AUSLÄNDISCHEM HAUSHALTSVORSTAND



Die Breite der Säulen entspricht dem Anteil an den Wohnpartnern insgesamt des jeweiligen Personenkreises

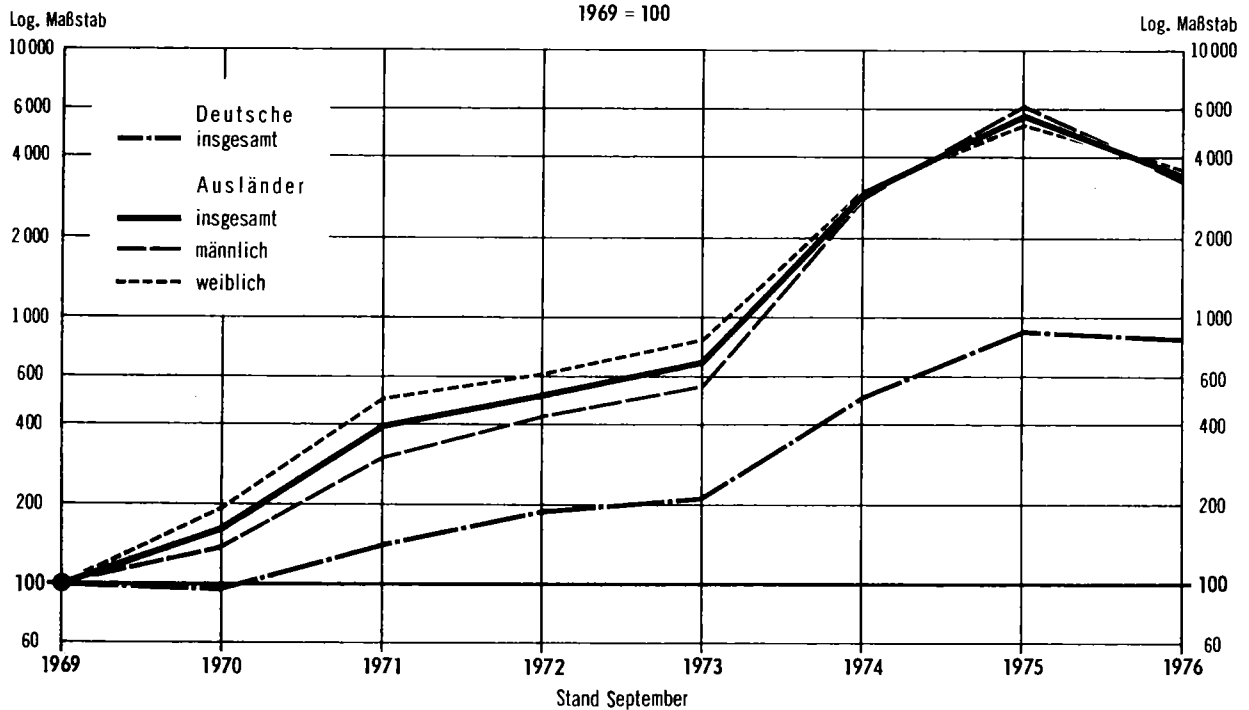
ALTERSAUFBAU UND FAMILIENSTANDSGLIEDERUNG DER AUSLÄNDER AM 6.6.1961 UND AM 30.9.1976 Gesamtzahl der Ausländer = 1 000

Ledig
 Verheiratet
 Verwitwet/geschieden



Statistisches Bundesamt 77 0649

ARBEITSLOSE DEUTSCHE UND AUSLÄNDER 1969 = 100



Statistisches Bundesamt 77 0650

1 000

1) Aufteilung von 22 761 Personen nach dem Geschlecht geschätzt. - 2) Ohne 22 761 Personen, die nicht nach diesem Merkmal aufgegliedert werden konnten. - 3) Ohne 242 571 Personen, die nicht nach diesem Merkmal aufgegliedert werden konnten.

1 Zusammenfassende Übersicht
1.1 Ausgewählte Strukturdaten für Ausländer
1 000

Gegenstand der Nachweisung	Jahr	Insgesamt	Enthalten in Tabelle	Gegenstand der Nachweisung	Jahr	Insgesamt	Enthalten in Tabelle
Wanderungen zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland				Haushalte und Familien			
<u>Überschuß der Zu (+)</u> <u>bzw. Fortzüge (-)</u>				<u>Familien</u>	1976		6.2
1968	+ 257	4.1		ohne ledige Kinder		546	
1974	- 42			mit ledigen Kindern		751	
1975	- 235			insgesamt		1 297	
<u>Überschuß der Zu (+)</u> <u>bzw. Fortgezogenen</u> <u>nach Herkunftsländern</u>	1976	- 128	4.1	Kinder		1 451	
Türkei	- 25			<u>Frauen im Alter von</u> <u>15 und mehr Jahren</u> <u>mit ... ledigem(en)</u> <u>Kind(ern)</u>	1976		6.3
Jugoslawien	- 34			0		487	
Italien	+ 18			1		269	
Griechenland	- 42			2 und mehr		363	
Spanien	- 27			insgesamt		1 119	
Portugal	- 6			Kinder		1 220	
Übrige	- 12			<u>Privathaushalte</u> <u>mit ... Person(en)</u>	1976		6.4
Einbürgerungen				1		420	
<u>Herkunftsländer der</u> <u>Eingebürgerten</u>	1975		5.1	2		308	
Italien	2			3		304	
Jugoslawien	3			4		248	
Rumänien	6			5 und mehr		180	
Ungarn	2			<u>Mitglieder von Privat-</u> <u>haushalten</u>	1976		6.5
Übrige	12			männlich		3 744	
Haushalte und Familien ¹⁾				weiblich		208	
<u>Privathaushalte</u>	1976		6.1	insgesamt		3 952	
Einpersonen-				Wohnverhältnisse			
haushalte		420		<u>Haushalte mit</u> <u>... Person(en)</u>	1972		7.1
Mehrpersen-				1		433	
haushalte		1 040		2		250	
<u>Haushaltsvorstände</u> <u>von Privathaushalten</u>	1976		6.1	3		182	
männlich		1 317		4		126	
weiblich		143		5 und mehr		93	
insgesamt		1 460		insgesamt		1 084	
Alter von ... bis				<u>Unterbringung</u>	1972		7.1
unter ... Jahren				Eigentümer		38	
unter 25		107		Mieter		675	
25 - 35		548		Untermieter		371	
35 - 45		482					
45 - 55		207					
55 und mehr		117					

1) Die Angaben beziehen sich nur auf Haushalte und Familien mit einem Ausländer als Haushalts- bzw. Familienvorstand.

1 Zusammenfassende Übersicht
1.1 Ausgewählte Strukturdaten für Ausländer
1 000

Gegenstand der Nachweisung	Jahr	Insgesamt	Enthalten in Tabelle	Gegenstand der Nachweisung	Jahr	Insgesamt	Enthalten in Tabelle
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden				Erwerbstätigkeit und Beschäftigung			
<u>Beteiligte</u>	1976		8.1	<u>Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer</u>			11.1
mit Wohnsitz Inland		41			1967	991	
Ausland		6			1974	2 350	
Auslandsgäste					1976	1 937	
<u>Ankünfte</u>	1976	7 890	9.1	<u>nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten</u>	1976		11.1
<u>Übernachtungen</u>		17 572		Türkei		527	
<u>Aufenthaltstage</u>				Jugoslawien		390	
pro Gast		2.2		Italien		276	
Ausbildung				Griechenland		179	
<u>Schüler an allgemein-bildenden Schulen</u>	1975		10.1	Spanien		111	
Grund- und Hauptschulen		329		Portugal		64	
Realschulen		14		Übrige		390	
Gymnasien		26		<u>Erwerbspersonen</u>	1976		11.2
Gesamtschulen		5		männlich		1 482	
<u>Schüler an Schulen der beruflichen Ausbildung</u>	1975		10.2	weiblich		685	
Berufsschulen		48		insgesamt		2 167	
Berufsfachschulen		6		<u>Nichterwerbspersonen</u>	1976	1 703	11.2
Berufsaufbauschulen		0		<u>Stellung im Beruf</u>	1976		11.3
Fachoberschulen				Selbständige und mith. Familienangehörige		80	
/Fachgymnasien		2		Abhängige		1 976	
<u>Schüler an Schulen der allgemeinen und berufl. Fortbildung</u>	1975		10.3	<u>Familienstand der Erwerbstätigen</u>	1976		11.4
Fachschulen		3		ledig		356	
Schulen des Gesundheitswesens		3		verheiratet		1 597	
insgesamt		6		verwitwet/geschieden		64	
<u>Studenten an Hochschulen</u>	WS 1975/76		10.4	<u>Beschäftigte Arbeitnehmer im Bauhauptgewerbe</u>	1976	144	11.6
insgesamt		47		<u>Berufstätige Ärzte</u>	1975	8	11.8
darunter an				<u>Personal der Krankenhäuser</u>	1975		11.9
Fachhochschulen		7		Ärzte		7	
Kunsthochschulen		2		Fachärzte		3	

1 Zusammenfassende Übersicht
1.1 Ausgewählte Strukturdaten für Ausländer
1 000

Gegenstand der Nachweisung	Jahr	Insgesamt	Enthalten in Tabelle	Gegenstand der Nachweisung	Jahr	Insgesamt	Enthalten in Tabelle
<u>Personal der Krankenhäuser</u>	1975		11.10	Straffälligkeit			
darunter:				<u>Wegen Verbrechen und Vergehen Verurteilte</u>	1975		13.3
Chirurgen		1		männlich		66	
Internisten und Gynäkologen		1		weiblich		10	
Pflegepersonen		18		insgesamt		76	
<u>Arbeitslose</u>	Ende 1976	95	11.10	darunter wegen:			
Sozialhilfe				Vergehen im Straßenverkehr		29	
<u>Empfänger von Sozialhilfe</u>	1975	45	12.1	einfachen Diebstahls		11	
				gefährlicher u. schwerer Körperverletzung		1	

2 Zahl und regionale Verteilung der Ausländer
2.1 Wohnbevölkerung und Ausländer in den Ländern des Bundesgebietes

Land	6. 6. 1961 ¹⁾			30. 3. 1967			30. 9. 1970			30. 9. 1976		
	Wohnbevöl- kerung		Ausländer	Wohnbevöl- kerung		Ausländer	Wohnbevöl- kerung		Ausländer	Wohnbevöl- kerung		Ausländer
	1 000	%		1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Schleswig-Holstein	2 300,4	12,6	1,8	2 495,9	29,1	1,6	2 504,9	46,0	1,6	2 584,6	74,8	1,9
Hamburg	1 820,3	22,7	3,3	1 836,4	60,0	3,3	1 796,2	90,3	3,0	1 703,5	118,1	3,0
Niedersachsen	6 640,9	38,6	5,6	6 988,2	105,7	5,8	7 109,3	183,0	6,1	7 232,0	250,1	6,3
Bremen	706,4	4,8	0,7	751,5	13,8	0,8	735,8	24,4	0,8	712,0	41,2	1,0
Nordrhein-Westfalen	15 901,7	204,8	30,0	16 840,1	113,6	28,4	16 973,4	825,9	27,7	17 083,6	1 204,8	30,5
Hessen	4 814,4	60,2	8,9	5 256,5	201,3	11,1	5 409,4	329,7	11,1	5 539,9	431,3	10,9
Rheinland-Pfalz	3 417,1	29,0	4,2	3 624,4	64,3	3,6	3 656,2	101,1	3,4	3 653,4	143,2	3,6
Baden-Württemberg	7 759,2	167,5	24,4	8 557,3	411,9	22,8	8 943,6	724,3	24,3	9 126,6	831,9	21,1
Bayern	9 515,5	110,9	16,2	10 276,4	330,7	18,3	10 540,7	497,8	16,7	10 804,1	641,8	16,3
Saarland	1 022,6	20,7	3,0	1 131,5	29,4	1,6	1 120,9	34,6	1,2	1 091,1	41,9	1,1
Berlin (West)	2 197,4	14,2	2,1	2 167,8	47,3	2,6	2 116,9	119,4	4,0	1 958,7	169,2	4,3
Bundesgebiet	56 174,8	686,2	100	59 926,0	1 806,7	100	60 907,2	2 976,5	100	61 489,6	3 948,3	100

1) Ergebnis der Volkszählung.

2.2 Ausländer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	1961 ¹⁾		1967		1970		1976	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Europa	534,7	77,9	1 577,8	87,3	2 723,8	91,5	3 565,0	90,8
Belgien	6,5	0,9	11,1	0,6	12,9	0,4	15,2	0,4
Dänemark	3,7	0,5	7,2	0,4	8,1	0,3	10,1	0,3
Frankreich	20,1	2,9	37,9	2,1	47,1	1,6	59,9	1,5
Großbritannien und Nordirland	9,1	1,3	25,3	1,4	34,3	1,2	58,4	1,5
Irland	0,3	0,1	1,2	0,1	1,3	0,1	2,7	0,1
Italien	196,7	28,7	412,8	22,8	573,6	19,3	568,0	14,5
Luxemburg	1,9	0,3	3,0	0,2	3,7	0,1	4,1	0,1
Niederlande	65,4	9,5	97,9	5,4	103,9	3,5	108,2	2,8
EG-Staaten	303,7	44,2	596,4	33,0	784,9	26,5	826,7	21,1
Finnland	1,3	0,2	4,3	0,2	7,2	0,2	8,3	0,2
Griechenland	42,1	6,1	201,0	11,1	342,9	11,5	353,7	9,0
Jugoslawien	16,4	2,4	140,6	7,8	514,5	17,3	640,4	16,3
Österreich	57,3	8,4	115,6	6,4	143,1	4,8	169,2	4,3
Ostblockstaaten ²⁾	34,9	5,1	97,0	5,4	113,4	3,8	106,4	2,7
Portugal	0,8	0,1	24,0	1,3	54,4	1,8	113,7	2,9
Schweden	2,1	0,3	5,3	0,3	6,5	0,2	8,5	0,2
Schweiz	16,0	2,3	25,5	1,4	26,7	0,9	27,4	0,7
Spanien	44,2	6,4	177,0	9,8	245,5	8,2	219,4	5,6
Türkei	6,7	1,0	172,4	9,5	469,2	15,8	1 079,3	27,5
Übriges Europa	9,2	2,3	18,7	1,0	15,5	0,5	12,0	0,3
Afrika	7,8	1,1	22,6	1,3	39,8	1,3	71,5	1,8
Algerien	0,0	0,0	3,0	0,2	3,6	0,1	4,2	0,1
Marokko	1,0	0,1	6,8	0,4	11,2	0,4	25,7	0,7
Tunesien	0,4	0,1	1,3	0,1	7,8	0,3	17,6	0,5
Südafrika	0,0	0,0	1,4	0,1	1,6	0,1	2,0	0,1
Übriges Afrika	6,4	0,9	12,5	0,5	15,6	0,4	22,0	0,6
Amerika	20,0	2,9	65,8	3,6	77,7	2,6	102,7	2,6
Vereinigte Staaten	14,6	2,1	48,1	2,7	56,4	1,9	73,2	1,9
Kanada	1,1	0,2	4,6	0,3	6,0	0,2	7,2	0,2
Argentinien	0,8	0,1	2,3	0,1	2,5	0,1	2,7	0,1
Brasilien	0,8	0,1	2,9	0,2	3,5	0,1	4,5	0,1
Chile	0,5	0,1	1,7	0,1	1,8	0,1	4,2	0,1
Übriges Amerika	2,2	0,3	6,2	0,2	7,5	0,1	10,9	0,3
Asien	20,2	2,9	62,7	3,5	74,1	2,5	124,9	3,2
Indien	2,8	0,4	7,1	0,4	8,2	0,3	12,1	0,3
Iran	6,2	0,9	15,5	0,9	17,3	0,6	18,4	0,5
Japan	1,1	0,2	3,8	0,2	6,1	0,2	11,2	0,3
Jordanien	1,6	0,2	5,7	0,3	7,5	0,3	13,1	0,3
Korea, Süd-	0,2	0,0	4,8	0,3	5,5	0,2	13,6	0,3
Übriges Asien	8,3	1,2	25,8	1,4	29,5	0,9	56,5	1,4
Australien und Ozeanien	0,6	0,1	3,2	0,2	4,7	0,2	6,4	0,2
Staatenlos	72,3	10,5	35,2	1,9	31,6	1,1	30,2	0,8
Ungeklärt und ohne Angabe	30,6	4,5	29,2	1,6	20,5	0,7	24,8	0,6
Ausländer mit mehrfacher Staatsangehörigkeit	.	.	10,0	0,6	4,2	0,1	.	.
Insgesamt	686,2	100	1 806,7	100	2 976,5	100	3 948,3 ³⁾	100 ⁴⁾

1) Ergebnis der Volkszählung. - 2) Albanien, Bulgarien, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Tschechoslowakei, Ungarn. - 3) In der Endsumme sind 22 761 Personen enthalten, die nicht nach der Staatsangehörigkeit aufgegliedert werden konnten. - 4) Die Verhältniszahlen beziehen sich auf 3 925 576 Ausländer.

2 Zahl und regionale Verteilung der Ausländer

2.3 Ausländer am 30.9.1976 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Davon waren					
			ledig		verheiratet		verwitwet oder geschieden	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Männlich								
unter 5	182,3	8,4	182,3	100	-	-	-	-
5 - 10	157,6	7,2	157,6	100	-	-	-	-
10 - 15	110,0	5,1	110,0	100	-	-	-	-
15 - 20	107,0	4,9	105,2	98,3	1,8	1,6	-	-
20 - 25	150,0	6,9	130,3	86,9	19,5	13,0	0,2	0,2
25 - 30	304,4	14,0	184,4	60,6	118,5	38,9	1,5	0,5
30 - 35	328,7	15,1	112,5	34,2	213,1	64,8	3,0	0,9
35 - 40	314,9	14,5	58,9	18,7	252,3	80,1	3,7	1,2
40 - 45	218,4	10,0	25,4	11,7	189,7	86,8	3,3	1,5
45 - 50	127,9	5,9	11,2	8,8	113,9	89,0	2,8	2,2
50 - 55	77,0	3,5	7,0	9,1	67,2	87,2	2,8	3,7
55 - 60	38,4	1,8	3,6	9,3	32,7	85,2	2,1	5,4
60 - 65	25,4	1,2	2,9	11,5	20,6	81,2	1,9	7,3
65 - 70	15,1	0,7	2,0	13,1	11,5	76,5	1,6	10,5
70 - 75	8,6	0,4	1,0	11,9	6,4	73,8	1,2	14,3
75 und älter	9,0	0,4	1,2	13,5	5,7	63,4	2,1	23,1
Zusammen	2 174,8	100	1 095,5	50,4	1 052,9	48,4	26,3	1,2
Weiblich								
unter 5	154,1	10,1	154,1	100	-	-	-	-
5 - 10	135,1	8,8	135,1	100	-	-	-	-
10 - 15	98,9	6,5	98,9	100	-	-	-	-
15 - 20	100,5	6,6	81,4	81,0	19,0	18,9	0,1	0,1
20 - 25	196,9	12,9	70,0	35,6	125,8	63,9	1,1	0,6
25 - 30	262,9	17,2	54,7	20,8	204,8	77,9	3,4	1,3
30 - 35	183,2	12,0	22,1	12,1	157,0	85,7	4,1	2,2
35 - 40	130,4	8,5	11,4	8,7	114,7	88,0	4,3	3,3
40 - 45	89,3	5,8	6,9	7,8	78,4	87,8	4,0	4,4
45 - 50	61,5	4,0	4,5	7,3	52,9	86,0	4,1	6,7
50 - 55	43,5	2,8	3,4	7,7	35,1	80,9	5,0	11,4
55 - 60	21,7	1,4	1,9	8,6	15,9	73,6	3,9	17,8
60 - 65	15,4	1,0	1,4	9,0	9,7	63,0	4,3	27,9
65 - 70	12,7	0,8	1,2	9,2	6,9	54,4	4,6	36,5
70 - 75	10,0	0,6	1,1	11,1	4,5	45,4	4,3	43,6
75 und älter	14,8	1,0	2,1	14,3	4,5	30,7	8,2	55,0
Zusammen	1 531,0	100	650,3	42,5	829,2	54,2	51,4	3,4
Insgesamt								
unter 5	336,4	9,1	336,4	100	-	-	-	-
5 - 10	292,7	7,9	292,7	100	-	-	-	-
10 - 15	208,9	5,6	208,9	100	-	-	-	-
15 - 20	207,5	5,6	186,7	90,0	20,8	10,0	0,1	-
20 - 25	346,9	9,4	200,3	57,7	145,2	41,9	1,4	0,4
25 - 30	567,4	15,3	239,1	42,1	323,3	57,0	5,0	0,9
30 - 35	511,9	13,8	134,6	26,3	370,2	72,3	7,1	1,4
35 - 40	445,3	12,0	70,3	15,8	367,0	82,4	8,0	1,8
40 - 45	307,7	8,3	32,4	10,5	268,0	87,1	7,3	2,4
45 - 50	189,4	5,1	15,7	8,3	166,8	88,0	6,9	3,7
50 - 55	120,5	3,3	10,4	8,6	102,3	84,9	7,8	6,5
55 - 60	60,1	1,6	5,5	9,1	48,7	81,0	5,9	9,9
60 - 65	40,8	1,1	4,3	10,6	30,3	74,3	6,2	15,1
65 - 70	27,8	0,8	3,1	13,1	18,5	66,4	6,2	22,3
70 - 75	18,6	0,5	2,1	11,5	10,9	58,6	5,6	30,0
75 und älter	23,8	0,6	3,3	14,0	10,2	43,0	10,2	43,0
Insgesamt	3 705,8	100	1 745,8	47,1	1 882,2	50,8	77,7	2,1

*) Ohne 242 571 Personen, die nicht nach diesen Merkmalen aufgliederbar waren konnten.

2 Zahl und regionale
2.4 Ausländer in den Städten mit 100 000 Einwohnern und mehr

Lfd. Nr.	Stadt ¹⁾	Wohn- bevölke- rung 2)	Ausländer		Darunter				
			Belgien	Dänemark	Frankreich	Groß- britannien	Italien		
		1 000	je 1 000 Ein- wohner 2)	1 000					
1	Aachen	242,0	21,0	87	1,0	0,0	0,3	0,2	0,7
2	Augsburg	247,7	26,0	105	0,0	0,0	0,1	0,2	3,8
3	Berlin (West)	1 966,7	169,2	86	0,3	0,4	3,3	3,8	5,5
4	Bielefeld	315,0	24,5	78	0,0	0,0	0,1	0,6	1,6
5	Bochum	413,4	21,5	52	0,1	0,0	0,2	0,2	2,7
6	Bonn	283,5	19,4	69	0,2	0,0	0,6	0,5	1,9
7	Bottrop	100,8	11,1	110	0,0	0,0	0,0	0,1	0,7
8	Braunschweig	267,2	12,9	48	0,0	0,1	0,1	0,3	1,7
9	Bremen	570,7	32,7	57	0,1	0,2	0,3	0,6	1,4
10	Bremerhaven	142,7	8,4	59	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2
11	Darmstadt	136,2	13,1	96	0,0	0,0	0,2	0,1	2,6
12	Dortmund	627,6	45,4	72	0,1	0,0	0,4	0,8	4,3
13	Düsseldorf	658,4	74,7	113	0,6	0,2	1,2	1,6	8,4
14	Duisburg	587,0	62,5	106	0,2	0,0	0,3	0,3	5,1
15	Essen	674,0	32,3	48	0,1	0,0	0,5	0,4	2,9
16	Erlangen	100,6	8,7	86	0,0	0,0	0,2	0,1	0,7
17	Frankfurt (Main)	631,0	113,2	179	0,3	0,1	2,0	1,6	16,2
18	Freiburg im Breisgau	174,0	11,5	66	0,0	0,0	1,0	0,3	2,3
19	Fürth	100,7	12,0	119	0,0	0,0	0,1	0,1	1,5
20	Gelsenkirchen	320,1	25,0	77	0,0	0,0	0,1	0,1	2,1
21	Göttingen	123,6	6,5	53	0,0	0,0	0,1	0,2	0,4
22	Hagen	227,2	20,2	89	0,0	0,0	0,1	0,1	3,8
23	Hamburg	1 707,4	95,4	56	0,2	1,1	1,4	3,6	5,4
24	Hamm	171,9	11,4	66	0,0	0,0	0,0	0,2	0,7
25	Hannover	549,1	44,2	80	0,1	0,1	0,3	0,7	2,8
26	Heidelberg	129,7	10,7	82	0,0	0,0	0,4	0,3	1,0
27	Heilbronn	113,0	12,1	108	0,0	0,0	0,1	0,1	2,4
28	Herne	189,4	13,9	73	0,0	0,0	0,0	0,1	1,2
29	Hildesheim	104,5	6,5	62	0,0	0,0	0,0	0,2	0,6
30	Kaiserslautern	100,3	7,0	69	0,0	0,0	0,4	0,1	0,5
31	Karlsruhe	278,2	22,2	80	0,1	0,0	0,7	0,2	4,6
32	Kassel	203,5	15,2	75	0,1	0,0	0,1	0,1	1,7
33	Kiel	260,9	11,9	46	0,0	0,2	0,2	0,3	0,2
34	Koblenz	118,0	4,3	37	0,0	0,0	0,2	0,1	0,5
35	Köln	1 010,4	114,9	114	1,5	0,1	1,5	1,3	19,5
36	Krefeld	227,1	23,1	102	0,1	0,0	0,1	0,5	3,3
37	Leverkusen	165,2	15,7	95	0,1	0,0	0,1	0,1	3,9
38	Ludwigshafen am Rhein	168,2	18,1	108	0,1	0,0	0,4	0,1	5,4
39	Lübeck	231,2	12,9	56	0,0	0,1	0,1	0,2	0,7
40	Mainz	183,6	16,4	89	0,0	0,0	0,5	0,2	4,2
41	Mannheim	311,2	37,6	121	0,1	0,0	0,5	0,2	7,4
42	Mönchengladbach	260,7	20,2	77	0,2	0,0	0,1	0,8	1,6
43	Moers	101,0	8,1	81	.	.	.	.	.
44	Mülheim a.d. Ruhr	188,4	11,1	59	0,0	0,0	0,1	0,2	1,2
45	München	1 311,4	219,8	168	0,4	0,3	2,9	3,2	27,1
46	Münster (Westfalen)	264,2	10,5	40	0,0	0,0	0,2	0,7	0,4
47	Neuß	148,3	17,9	121	.	.	.	.	1,2
48	Nürnberg	495,4	50,6	102	0,1	0,0	0,3	0,3	7,4
49	Oberhausen	235,9	16,5	70	0,0	0,0	0,1	0,1	2,4
50	Offenbach (Main)	114,2	20,6	181	0,0	0,0	0,2	0,1	3,7
51	Oldenburg (Oldenburg)	134,7	3,5	26	0,0	0,0	0,0	0,1	0,3
52	Osnabrück	160,8	11,1	69	0,0	0,0	0,1	0,6	0,5
53	Paderborn	104,6	8,5	81	.	.	.	.	.
54	Pforzheim	108,1	12,2	113	0,0	0,0	0,2	0,1	3,0
55	Recklinghausen	122,0	6,4	52	.	.	.	.	0,4
56	Regensburg	131,0	5,1	39	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2
57	Remscheid	132,1	17,9	135	0,0	0,0	0,1	0,1	4,2
58	Saarbrücken ⁶⁾	380,2	20,3	53	0,1	0,0	0,0	3,8	7,8
59	Salzgitter	116,6	9,4	81	0,0	0,0	0,0	0,1	0,9
60	Solingen	170,4	18,4	108	0,1	0,0	0,1	0,1	6,4
61	Stuttgart	594,1	93,2	157	0,1	0,1	1,0	0,6	16,4
62	Wiesbaden	249,4	26,4	106	0,1	0,0	0,5	0,4	4,7
63	Wilhelmshaven	102,9	3,5	34	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
64	Witten	108,2	7,0	64	.	.	.	.	0,9
65	Wolfsburg	126,2	9,5	76	0,0	0,0	0,0	0,1	7,1
66	Würzburg	112,5	4,4	39	0,0	0,0	0,1	0,1	0,6
67	Wuppertal	402,9	33,7	84	0,1	0,0	0,2	0,4	7,2

1) Ohne die Stadt Siegen, für die keine Ausländerzahlen zum 30. 9. 1976 vorliegen. - 2) Am 30. 6. 1976. - 3) Luxemburg und Irland.-
6) Stadtverband.

Verteilung der Ausländer

am 30. 9. 1976 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit										Lfd. Nr.
Niederlande	übrige EG ³⁾	Türkei	Jugoslawien	Griechenland	Spanien	Portugal	Österreich	Ostblock- staaten 4)	Übrige ⁵⁾	
2,5	0,2	4,7	3,4	2,0	1,3	0,2	0,4	0,5	3,5	1
0,1	0,0	9,6	5,6	2,1	0,7	0,7	1,0	0,7	1,6	2
1,5	0,2	74,9	26,8	8,0	1,9	0,5	4,7	3,5	33,8	3
0,3	0,0	8,0	5,1	3,9	1,0	0,3	0,4	0,8	2,4	4
0,6	0,0	8,1	2,2	1,4	1,7	0,6	0,5	0,7	2,5	5
0,6	0,1	3,2	1,6	1,0	2,7	0,7	0,5	0,5	5,3	6
0,5	0,0	6,4	0,9	0,6	0,2	0,4	0,2	0,3	0,8	7
0,1	0,0	4,7	1,5	0,6	0,3	0,1	0,3	0,9	2,0	8
0,8	0,0	16,5	3,5	1,0	1,0	1,8	0,8	0,7	3,9	9
0,2	0,0	4,2	1,0	0,1	0,3	0,8	0,2	0,1	1,0	10
0,1	0,0	2,1	2,0	1,4	0,8	0,5	0,4	0,7	2,0	11
1,0	0,0	13,5	7,3	4,6	3,4	1,9	0,9	2,3	4,8	12
3,2	0,1	10,7	13,3	11,3	5,0	1,3	2,3	2,4	13,0	13
3,6	0,0	34,1	6,5	2,5	2,6	0,5	1,1	2,1	3,5	14
1,5	0,0	9,1	5,5	2,4	3,4	0,6	1,1	0,7	4,0	15
0,1	0,0	1,6	1,6	0,8	0,2	0,1	1,4	0,5	1,4	16
1,0	0,3	18,9	25,1	8,8	10,8	3,0	3,0	3,8	18,2	17
0,1	0,1	0,8	2,1	0,3	0,8	0,5	0,5	0,5	2,4	18
0,1	0,0	3,9	1,3	2,8	0,4	0,2	0,3	0,5	1,0	19
0,6	0,0	14,7	2,4	0,4	1,9	0,4	0,3	0,5	1,1	20
0,1	0,0	1,2	1,4	0,7	0,2	0,0	0,2	0,1	2,0	21
0,3	0,0	3,9	2,8	4,4	0,7	1,7	0,4	0,5	1,5	22
1,4	0,2	23,2	14,6	5,8	4,1	6,5	3,5	3,8	20,2	23
0,3	0,0	6,8	1,4	0,2	0,1	0,2	0,1	0,5	0,9	24
0,4	0,1	12,9	6,6	5,8	6,6	0,3	0,9	0,6	6,0	25
0,1	0,1	2,8	0,9	0,5	0,3	0,1	0,4	0,3	3,5	26
0,1	0,0	3,8	2,4	1,1	0,7	0,3	0,4	0,2	0,8	27
0,3	0,0	8,1	1,0	1,1	0,3	0,1	0,1	0,4	1,2	28
0,0	0,0	2,9	0,4	0,2	0,8	0,1	0,1	0,1	0,9	29
0,1	0,0	0,6	0,7	0,1	0,1	1,6	0,2	1,2	1,5	30
0,2	0,1	4,1	5,3	0,8	1,6	0,2	0,8	0,8	2,7	31
0,2	0,0	4,8	2,6	0,6	2,3	0,2	0,5	0,4	1,5	32
0,1	0,0	6,7	0,7	0,1	0,4	0,1	0,3	0,3	2,4	33
0,2	0,0	1,2	0,8	0,1	0,2	0,0	0,2	0,2	0,6	34
2,6	0,3	44,9	8,9	9,5	4,5	3,4	2,6	2,8	11,6	35
1,8	0,0	8,0	1,7	3,4	0,8	0,9	0,5	0,4	1,6	36
0,5	0,0	2,5	3,2	2,2	0,5	0,4	0,4	0,6	1,1	37
0,1	0,0	3,4	2,5	3,3	0,6	0,1	0,4	0,5	1,3	38
0,1	0,0	6,0	0,9	0,8	0,4	0,4	0,3	0,8	2,0	39
0,2	0,0	2,4	2,6	0,4	0,9	0,7	0,5	0,6	3,0	40
0,3	0,0	10,3	6,4	3,4	2,6	0,3	0,9	2,2	3,0	41
1,6	0,0	7,1	1,6	1,4	1,9	1,4	0,4	0,5	1,6	42
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	43
1,0	0,0	3,6	1,9	0,4	0,4	0,6	0,3	0,3	1,0	44
1,1	0,4	33,0	55,7	23,5	4,3	0,9	29,9	9,6	27,5	45
0,6	0,0	1,4	1,4	0,1	1,1	1,4	0,3	0,4	2,3	46
.	.	4,8	2,4	3,1	1,6	.	.	.	.	47
0,2	0,0	13,8	8,9	9,2	3,3	0,4	1,9	2,2	2,7	48
1,0	0,0	6,7	2,6	0,7	0,6	0,2	0,4	0,4	1,4	49
0,1	0,0	1,7	4,1	3,4	1,1	0,9	0,5	0,7	4,0	50
0,2	0,0	1,3	0,3	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,8	51
0,3	0,0	2,1	1,7	0,1	2,3	1,8	0,2	0,3	1,2	52
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	53
0,1	0,0	3,0	2,8	0,3	1,0	0,3	0,4	0,2	0,8	54
.	.	3,9	0,6	0,3	0,1	.	.	.	.	55
0,0	0,0	1,3	1,3	0,1	0,3	0,0	0,5	0,5	0,7	56
0,2	0,0	3,4	2,4	0,3	5,0	1,1	0,2	0,1	0,9	57
0,1	0,3	3,4	0,7	0,2	0,2	0,1	0,5	0,4	2,5	58
0,0	0,0	6,4	0,8	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,7	59
0,4	0,0	4,6	2,3	1,7	0,9	0,4	0,3	0,3	0,8	60
0,4	0,1	11,3	27,6	16,4	4,0	2,0	3,9	1,1	8,2	61
0,3	0,1	4,5	3,3	3,5	1,8	1,6	0,8	0,9	3,8	62
0,1	0,0	1,2	0,8	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1	0,4	63
.	.	2,4	0,9	0,9	0,2	.	.	.	.	64
0,1	0,0	0,2	0,4	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	1,0	65
0,1	0,0	1,0	0,8	0,2	0,1	0,0	0,2	0,1	1,1	66
0,7	0,0	5,9	4,9	7,1	2,6	0,4	0,6	0,6	2,8	67

4) Albanien, Bulgarien, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Tschechoslowakei und Ungarn. - 5) Einschl. staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe.-

2 Zahl und regionale
2.5 Ausländer am 30.9.1976 nach ausgewählten

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	1 G20	Davon im Alter von ...					
			unter 6	6 - 10	10 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25
1	Europa	3 369,1	380,7	210,5	193,2	106,9	137,4	253,8
2	Belgien	14,8	0,6	0,7	0,8	0,4	0,6	1,5
3	Dänemark	9,8	0,4	0,4	0,4	0,2	0,5	1,2
4	Frankreich	57,0	3,1	2,6	2,3	1,1	2,7	8,5
5	Großbritannien u. Nordirland	55,2	2,9	2,7	3,3	1,6	3,0	7,7
6	Irland	2,4	0,1	0,1	0,1	0,0	0,2	0,5
7	Italien	540,9	56,1	36,6	35,2	22,3	34,1	56,5
8	Luxemburg	4,0	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,6
9	Niederlande	107,1	5,1	5,6	6,8	3,7	4,3	8,5
10	EG-Staaten	791,2	68,5	48,8	49,1	29,5	45,6	85,0
11	Türkei	1 046,3	163,6	77,7	70,1	38,5	45,5	56,8
12	Jugoslawien	584,6	62,1	23,1	17,0	8,7	12,6	51,4
13	Griechenland	330,3	40,1	26,1	22,6	12,4	12,8	16,6
14	Spanien	215,1	20,2	13,9	13,1	7,4	7,6	13,5
15	Österreich	139,3	8,5	8,9	8,7	3,4	4,7	12,7
16	Portugal	112,8	12,4	7,4	6,4	3,1	3,1	5,0
17	Ostblockstaaten ¹⁾	96,7	3,4	2,8	4,0	2,6	3,5	7,1
18	Schweiz	25,8	0,9	1,0	1,4	0,8	1,1	2,2
19	Schweden	7,9	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,8
20	Finnland	7,7	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	1,4
21	Übrige europ. Staaten	11,4	0,4	0,3	0,4	0,2	0,4	1,3
22	Afrika	68,7	6,0	2,3	1,9	0,8	1,6	7,9
23	Ägypten	6,6	0,6	0,3	0,4	0,1	0,1	0,4
24	Algerien	4,1	0,3	0,3	0,4	0,1	0,1	0,5
25	Ghana	3,0	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2
26	Marokko	25,4	2,1	0,9	0,7	0,4	0,6	2,4
27	Nigeria	3,6	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,3
28	Südafrika	1,8	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,2
29	Tunesien	16,6	2,0	0,3	0,1	0,1	0,4	2,8
30	Übrige afrikan. Staaten	7,5	0,4	0,2	0,1	0,1	0,2	1,1
31	Amerika	93,1	5,2	6,2	7,8	3,5	4,4	8,0
32	Argentinien	2,4	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
33	Brasilien	4,0	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,4
34	Chile	4,0	0,4	0,3	0,3	0,1	0,1	0,3
35	Kanada	6,7	0,3	0,4	0,6	0,3	0,3	0,6
36	Vereinigte Staaten	66,0	3,4	4,7	6,3	2,7	3,3	5,3
37	Übrige amerikan. Staaten	9,9	0,7	0,5	0,4	0,2	0,5	1,3
38	Asien	117,4	9,2	4,9	3,5	1,5	3,6	15,2
39	Indien	11,6	0,9	0,4	0,3	0,1	0,2	1,3
40	Indonesien	8,3	0,4	0,1	0,1	0,1	0,4	2,0
41	Iran	16,9	1,2	1,0	0,8	0,3	0,5	1,5
42	Jordanien	12,5	1,7	0,8	0,4	0,2	0,4	1,5
43	Korea, Süd-	13,1	1,2	0,4	0,2	0,1	0,2	2,2
44	Übrige asiat. Staaten	55,0	3,8	2,2	1,7	0,8	1,9	6,7
45	Australien und Ozeanien	5,7	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,4
46	Australien	5,2	0,2	0,3	0,3	0,1	0,2	0,3
47	Übriges Australien u. Ozeanien	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
48	Staatenlos	28,8	0,9	0,8	0,9	0,8	1,3	2,6
49	Ungeklärt u. ohne Angabe	22,9	1,0	0,9	1,2	0,9	1,2	2,1
50	Insgesamt	3 705,8	403,3	225,9	208,9	114,6	149,7	290,1

*) Ohne 242 571 Personen, die nicht nach der Staatsangehörigkeit in Kombination mit dem Alter aufgegliedert werden konnten.

1) Albanien, Bulgarien, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Tschechoslowakei, Ungarn.

Verteilung der Ausländer
Staatsangehörigkeiten und Altersgruppen *)

bis unter ... Jahren									Lfd. Nr.
25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 und mehr	
501,4	466,3	413,8	287,6	175,1	106,8	51,4	33,8	50,4	1
2,2	1,6	1,1	0,9	0,9	1,1	0,7	0,5	1,2	2
1,9	1,9	0,8	0,4	0,4	0,3	0,3	0,2	0,5	3
13,1	6,4	3,4	2,4	2,6	2,8	2,0	1,3	2,7	4
10,9	6,5	4,2	3,0	2,8	2,9	1,5	0,8	1,3	5
0,6	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	6
75,2	53,4	50,6	40,2	31,5	23,9	11,9	7,4	6,0	7
0,7	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,4	8
14,0	11,2	7,4	5,7	5,4	6,6	5,8	5,3	11,7	9
118,5	81,7	68,0	52,9	43,9	37,7	22,3	15,7	23,9	10
128,6	165,5	158,9	89,7	34,0	11,4	2,6	1,4	2,0	11
129,7	89,8	75,2	54,2	33,5	15,3	6,0	3,1	2,8	12
34,8	40,2	44,8	38,4	25,1	9,7	3,1	1,7	1,9	13
26,3	29,0	23,0	25,7	18,1	10,4	4,1	1,5	1,3	14
24,0	21,3	15,6	6,9	5,7	5,8	4,1	2,9	6,1	15
16,7	21,0	17,0	11,1	5,7	2,5	0,8	0,3	0,3	16
13,2	10,6	7,3	5,9	6,9	10,9	6,2	5,3	6,9	17
3,6	3,1	2,1	1,6	1,3	1,3	1,1	1,0	3,3	18
1,4	1,5	0,8	0,5	0,3	0,3	0,2	0,2	0,5	19
2,8	1,6	0,6	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	20
1,7	1,0	0,5	0,3	0,5	1,4	0,9	0,7	1,3	21
17,6	11,5	8,7	5,8	2,5	1,0	0,4	0,2	0,3	22
1,2	1,2	1,2	0,7	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1	23
0,5	0,3	0,4	0,6	0,3	0,2	0,1	0,0	0,0	24
0,9	0,8	0,4	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	25
4,8	3,6	4,0	3,4	1,6	0,6	0,1	0,1	0,1	26
1,3	1,0	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	27
0,4	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	28
6,2	2,7	1,2	0,5	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	29
2,3	1,6	0,9	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	30
12,4	9,6	6,5	5,2	5,1	3,9	2,5	2,1	10,7	31
0,4	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	32
1,0	0,7	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	33
0,7	0,7	0,3	0,3	0,2	0,1	0,0	0,1	0,1	34
0,8	0,6	0,4	0,5	0,6	0,5	0,3	0,2	0,3	35
7,2	5,5	4,0	3,5	3,8	3,0	2,0	1,6	9,6	36
2,2	1,8	1,0	0,5	0,3	0,1	0,1	0,0	0,3	37
29,1	21,0	13,9	7,1	3,3	1,9	1,1	0,8	1,3	38
3,0	2,5	1,7	0,8	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	39
2,9	1,3	0,5	0,3	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	40
3,4	3,1	2,2	1,4	0,6	0,3	0,2	0,1	0,2	41
2,1	2,2	1,7	0,8	0,4	0,2	0,1	0,0	0,0	42
3,6	2,8	1,6	0,4	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	43
14,1	9,1	6,1	3,3	1,7	1,1	0,7	0,6	1,0	44
0,9	0,7	0,5	0,4	0,4	0,4	0,2	0,2	0,3	45
0,8	0,6	0,4	0,4	0,4	0,4	0,2	0,2	0,3	46
0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	47
3,4	1,7	1,0	1,0	1,7	3,5	2,4	2,0	4,7	48
2,5	1,1	0,7	0,7	1,2	3,0	2,0	1,7	2,6	49
567,4	511,9	445,3	307,7	189,4	120,5	60,1	40,8	70,2	50

2 Zahl und regionale Verteilung der Ausländer
2.6 Ausländer am 30.9.1976 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Familienstand^{*)}

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Ledig		Verheiratet		Verwitwet oder Geschieden	
	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%
Europa	3 369 134	1 561 857	46,4	1 743 085	51,7	64 192	1,9
Belgien	14 795	6 102	41,2	7 721	52,2	972	6,6
Dänemark	9 784	3 926	40,1	5 317	54,3	541	5,5
Frankreich	56 998	29 902	52,5	24 212	42,5	2 884	5,0
Großbritannien und Nordirland	55 221	29 365	53,2	23 879	43,2	1 977	3,6
Irland	2 410	1 560	64,7	822	34,1	28	1,2
Italien	540 879	299 330	55,3	236 168	43,7	5 381	1,0
Luxemburg	3 978	2 085	52,4	1 650	41,5	243	6,1
Niederlande	107 125	44 094	41,2	57 327	53,5	5 704	5,3
EG-Staaten	791 190	416 364	52,6	357 096	45,1	17 730	2,2
Türkei	1 046 256	461 625	44,1	574 606	54,9	10 025	1,0
Jugoslawien	584 663	241 755	41,3	329 683	56,4	13 225	2,3
Griechenland	330 283	153 948	46,6	172 508	52,2	3 827	1,2
Spanien	215 122	110 827	51,5	102 043	47,4	2 252	1,0
Österreich	139 277	70 437	50,6	62 185	44,6	6 655	4,8
Portugal	112 830	46 864	41,5	65 223	57,8	743	0,7
Ostblockstaaten ¹⁾	96 719	36 783	38,0	53 261	55,1	6 675	6,9
Schweiz	25 785	11 282	43,8	12 776	49,5	1 727	6,7
Schweden	7 884	3 198	40,6	4 284	54,3	402	5,1
Finnland	7 738	3 624	46,8	3 983	51,5	131	1,7
Übrige europ. Staaten	11 387	5 150	45,2	5 437	47,7	800	7,0
Afrika	68 671	39 216	57,1	28 799	41,9	656	1,0
Ägypten	6 628	3 890	58,7	2 637	39,8	101	1,5
Algerien	4 111	2 681	65,2	1 330	32,4	100	2,4
Ghana	2 975	1 762	59,2	1 184	39,8	29	1,0
Marokko	25 400	11 121	43,8	14 120	55,6	159	0,6
Nigeria	3 586	2 190	61,1	1 374	38,3	22	0,6
Südafrika	1 814	812	44,8	914	50,4	88	4,8
Tunesien	16 609	11 472	69,1	5 051	30,4	86	0,5
Übrige afrikan. Staaten	7 548	5 288	70,1	2 189	29,0	71	0,9
Amerika	93 055	47 355	50,9	39 253	42,2	6 447	6,9
Argentinien	2 441	1 109	45,4	1 230	50,4	102	4,2
Brasilien	4 032	2 100	52,1	1 834	45,5	98	2,4
Chile	4 023	1 981	49,2	1 932	48,0	110	2,7
Kanada	6 680	3 307	49,5	3 081	46,1	292	4,4
Vereinigte Staaten	66 011	33 571	50,9	26 824	40,6	5 616	8,5
Übrige amerikan. Staaten	9 868	5 287	53,6	4 352	44,1	229	2,3
Asien	117 414	71 514	60,9	44 213	37,7	1 687	1,4
Indien	11 570	7 039	60,8	4 466	38,6	65	0,6
Indonesien	8 259	6 242	75,6	1 949	23,6	68	0,8
Iran	16 936	11 021	65,1	5 588	33,0	327	1,9
Jordanien	12 498	6 774	54,2	5 614	44,9	110	0,9
Korea, Süd-	13 099	8 106	61,9	4 866	37,1	127	1,0
Übrige asiat. Staaten	55 052	32 332	58,7	21 730	39,5	990	1,8
Australien und Ozeanien	5 774	2 591	44,9	2 870	49,7	313	5,4
Australien	5 233	2 302	44,0	2 633	50,3	298	5,7
Übriges Australien u. Ozeanien	541	289	53,4	237	43,8	15	2,8
Staatenlos	28 775	11 792	41,0	14 036	48,8	2 947	10,2
Ungeklärt und ohne Angabe	22 943	11 070	48,3	10 288	44,8	1 585	6,9
Insgesamt	3 705 766	1 745 395	47,1	1 882 544	50,8	77 827	2,1

^{*)} Ohne 242 571 Personen, die nicht nach der Staatsangehörigkeit in Kombination mit dem Familienstand aufgegliedert werden konnten.

¹⁾ Albanien, Bulgarien, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Tschechoslowakei, Ungarn.

2 Zahl und regionale Verteilung der Ausländer
2.7 Ausländer am 30.9.1976 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und
Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet *)

Staatsangehörigkeit	1 000	Davon Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren							
		unter 1	1 - 2	2 - 3	3 - 4	4 - 6	6 - 8	8 - 10	10 u. mehr
Europa	3 369,1	163,0	192,8	254,1	376,1	659,2	726,9	242,8	754,0
Belgien	14,8	0,8	0,9	0,9	1,0	1,8	1,9	1,1	6,8
Dänemark	9,8	0,8	0,8	0,8	0,9	1,4	1,2	0,9	3,0
Frankreich	57,0	4,3	4,4	4,8	4,9	9,7	7,3	4,3	17,2
Großbrit. u. Nordirland	55,2	6,4	5,7	6,3	6,2	8,8	6,3	3,6	11,9
Irland	2,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,1	0,3
Italien	540,9	25,6	24,0	33,5	45,0	88,3	94,4	63,8	166,3
Luxemburg	4,0	0,2	0,2	0,3	0,3	0,5	0,4	0,3	1,7
Niederlande	107,1	3,0	3,7	4,5	5,2	9,3	7,8	6,0	67,6
EG-Staaten	791,2	41,5	40,0	51,4	63,8	120,1	119,2	80,1	274,8
 Türkei	1 046,3	67,9	86,9	109,5	169,7	244,6	212,4	52,0	103,3
Jugoslawien	584,6	19,2	24,4	37,6	64,6	125,3	210,1	40,3	63,1
Griechenland	330,3	9,1	13,8	16,6	20,2	63,2	79,8	27,7	99,9
Spanien	215,1	4,7	6,4	10,1	18,1	38,7	43,4	17,3	76,4
Österreich	139,3	4,8	4,9	7,3	9,5	22,5	21,3	10,7	58,5
Portugal	112,8	4,8	7,8	12,7	21,4	27,7	19,4	6,0	12,9
Ostblockstaaten 1)	96,7	7,8	5,4	5,9	5,5	10,2	15,5	4,7	41,7
Schweiz	25,8	1,5	1,7	1,2	1,4	2,6	2,3	1,7	13,5
Schweden	7,9	0,6	0,7	0,7	0,8	1,4	1,0	0,8	1,9
Finnland	7,7	0,6	0,4	0,5	0,6	1,8	1,7	0,9	1,2
Übrige europ. Staaten	11,4	0,5	0,6	0,5	0,5	1,1	0,8	0,6	7,0
 Afrika	68,7	6,4	5,7	6,5	7,7	16,6	10,7	3,0	12,0
Ägypten	6,6	0,9	0,8	0,6	0,4	1,0	0,6	0,4	1,8
Algerien	4,1	0,5	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	2,0
Ghana	3,0	0,3	0,5	0,4	0,3	0,6	0,3	0,2	0,4
Marokko	25,4	1,6	1,4	1,9	3,5	6,6	3,8	0,8	5,7
Nigeria	3,6	0,3	0,3	0,3	0,4	1,4	0,3	0,2	0,4
Südafrika	1,8	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,1	0,3
Tunesien	16,6	1,2	1,2	1,9	1,8	5,1	4,2	0,5	0,7
Übrige afrikan. Staaten	7,6	1,3	1,1	0,9	0,8	1,3	1,0	0,5	0,7
 Amerika	93,1	10,3	9,5	8,6	8,2	17,1	12,0	8,1	19,3
Argentinien	2,4	0,3	0,3	0,2	0,2	0,4	0,2	0,1	0,6
Brasilien	4,0	0,5	0,5	0,4	0,3	0,8	0,6	0,3	0,6
Chile	4,0	0,6	0,7	1,0	0,3	0,5	0,3	0,2	0,4
Kanada	6,7	0,6	0,5	0,4	0,6	1,4	1,0	0,6	1,6
Vereinigte Staaten	66,0	6,8	6,3	5,4	5,8	12,2	8,7	6,2	14,6
Übrige amerikanischen Staaten	10,0	1,5	1,2	1,2	1,0	1,8	1,2	0,7	1,5
 Asien	117,4	16,7	14,9	14,7	11,0	20,5	12,5	6,8	20,3
Indien	11,6	1,5	1,3	1,4	1,1	1,9	1,2	0,8	2,4
Indonesien	8,3	0,7	0,9	1,0	1,2	2,1	1,0	0,5	0,9
Iran	16,9	1,2	1,4	1,3	1,2	2,3	2,0	1,5	6,0
Jordanien	12,5	1,0	1,2	2,0	1,0	2,1	1,5	0,8	2,9
Korea, Süd-	13,1	1,2	1,6	2,7	1,6	2,8	1,7	0,6	0,9
Übrige asiat. Staaten	55,0	11,1	8,5	6,3	4,9	9,3	5,1	2,6	7,2
 Australien und Ozeanien	5,7	0,7	0,5	0,5	0,6	1,2	1,0	0,4	0,8
Australien	5,2	0,6	0,4	0,4	0,6	1,1	0,9	0,4	0,8
Übriges Australien u. Ozeanien	0,5	0,1	0,1	0,1	.	0,1	0,1	.	.
 Staatenlos	28,8	1,3	0,9	1,1	0,7	1,4	1,0	0,8	21,5
 Ungeklärt u. ohne Angabe	22,9	0,5	0,5	0,5	0,4	1,2	0,9	0,7	18,2
 Insgesamt	3 705,8	198,9	224,8	286,0	404,7	717,2	765,0	262,6	846,1

*) Ohne 242 571 Personen, die nicht nach der Staatsangehörigkeit in Kombination mit der Aufenthaltsdauer aufgegliedert werden konnten.
Die Aufenthaltsdauer ergibt sich ohne Berücksichtigung von Unterbrechungen als Differenz zwischen Auszählungstichtag und Datum der ersten Einreise in das Bundesgebiet. Ein Ausländer, der beispielsweise vom 1.1.1972 bis zum 31.12.1972 im Bundesgebiet wohnte und ab 1.1.1976 seinen Wohnsitz erneut im Geltungsbereich des Ausländergesetzes hat, hielt sich am 30.9.1976 4 bis unter 5 Jahre im Bundesgebiet auf.

1) Albanien, Bulgarien, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Tschechoslowakei, Ungarn.

2 Zahl und regionale Verteilung der Ausländer
2.8 Ausländer am 27. 9. 1970 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Religionszugehörigkeit^{*)}

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon nach der Religionszugehörigkeit									
		Evangelische Kirche in Deutschland		Evangelische Freikirchen		Römisch-Katholische Kirche		Jüdische Religionsgemeinschaft		Übrige Gemeinschaften und Gemeinschaftslose	
		1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾
Europa	2 361,1	120,8	5,1	16,8	0,7	1 287,6	54,5	4,4	0,2	931,5	39,5
Belgien	11,9	1,2	10,2	/	/	9,0	75,7	/	/	1,5	12,4
Dänemark	6,4	4,2	65,0	0,3	4,2	0,5	8,2	/	0,2	1,4	22,4
Frankreich	37,2	5,5	14,7	0,7	1,8	25,6	68,9	0,6	1,6	4,9	13,1
Großbritannien und Nordirland	27,5	8,6	31,4	1,2	4,4	6,9	25,2	0,3	1,0	10,5	38,1
Irland	1,3	/	/	/	/	0,8	60,3	-	-	/	/
Italien	527,5	10,7	2,0	1,8	0,3	490,3	93,0	0,2	0,0	24,5	4,6
Luxemburg	3,9	/	/	/	/	3,0	76,9	/	/	0,7	17,6
Niederlande	98,0	23,7	24,2	2,1	2,2	58,7	59,9	0,1	0,1	13,3	13,6
EG-Staaten	713,7	53,9	7,6	6,1	0,9	594,8	83,3	1,2	0,2	56,8	8,0
Finnland	4,4	3,3	74,5	0,1	2,3	/	/	/	0,5	0,7	14,9
Griechenland	305,3	3,5	1,1	0,8	0,3	19,4	6,3	0,6	0,2	281,0	92,1
Jugoslawien	409,8	9,6	2,3	4,4	1,1	254,8	62,2	0,9	0,2	140,0	34,2
Österreich	123,0	21,2	17,3	1,7	1,4	84,4	68,6	0,3	0,3	15,3	12,5
Ostblockstaaten ²⁾	54,1	6,6	12,2	0,7	1,3	35,3	65,2	0,5	0,9	10,8	20,0
Portugal	47,5	0,5	1,1	0,3	0,5	44,7	94,0	0,1	0,1	2,0	4,3
Schweden	4,7	3,0	64,9	/	/	0,6	11,9	/	/	0,8	17,1
Schweiz	26,3	10,8	40,8	0,9	3,5	10,9	41,4	0,1	0,5	3,7	13,9
Spanien	239,0	2,5	1,0	0,4	0,2	223,5	93,5	0,1	0,1	12,5	5,2
Türkei	429,4	3,0	0,7	0,7	0,2	18,4	4,3	0,5	0,1	406,8	94,7
Übriges Europa	3,9	2,4	61,5	0,0	0,0	0,5	12,8	0,0	0,0	1,0	25,6
Afrika	25,1	2,3	9,0	0,6	2,3	4,4	17,7	/	0,2	17,8	70,9
Algerien	3,1	0,1	4,7	0,1	3,6	0,5	17,1	/	0,0	2,3	74,7
Marokko	6,4	0,1	1,7	/	0,3	0,3	5,2	/	0,3	6,0	92,5
Tunesien	3,5	/	1,4	-	-	0,5	12,9	-	-	3,0	85,7
Südafrika	1,4	0,7	51,6	/	2,9	0,2	17,6	/	0,7	0,4	27,1
Übriges Afrika	10,8	1,2	11,1	0,3	2,8	2,9	26,9	/	/	6,1	56,5
Amerika	64,5	20,8	32,2	2,9	4,6	23,8	36,8	1,8	2,7	15,3	23,7
Vereinigte Staaten	48,1	16,4	34,1	2,4	5,1	15,6	32,5	1,3	2,6	12,4	25,8
Kanada	5,6	1,9	34,4	0,4	6,5	2,0	35,7	0,2	2,9	1,2	20,6
Argentinien	1,5	0,2	14,7	/	0,7	0,8	53,2	0,1	5,9	0,4	25,6
Brasilien	2,7	0,9	34,6	/	0,8	1,1	42,0	0,1	2,2	0,6	20,4
Chile	1,2	0,3	27,4	/	3,2	0,7	55,7	0,1	4,0	0,1	9,7
Übriges Amerika	5,4	1,0	18,5	/	/	3,4	63,0	/	/	0,6	11,1
Asien	54,9	3,9	7,2	0,5	1,0	10,6	19,3	3,1	5,6	36,8	66,9
Indien	7,1	0,6	8,0	/	0,6	2,4	34,1	-	-	4,1	57,3
Iran	12,9	0,6	4,5	0,1	0,4	1,5	11,9	0,4	2,8	10,3	80,4
Japan	4,3	0,2	4,4	/	0,5	0,4	9,2	/	0,5	3,7	85,4
Jordanien	5,7	0,1	2,4	/	0,2	0,5	9,4	0,1	0,9	5,0	87,1
Korea, Süd-	3,6	0,7	19,2	0,2	4,2	1,0	26,9	/	0,6	1,8	49,1
Übriges Asien	21,2	1,7	8,0	0,2	0,9	4,8	22,6	2,6	12,3	11,8	55,7
Australien und Ozeanien	3,4	1,1	33,6	0,2	5,0	1,1	32,8	/	0,6	0,9	27,9
Staatenlos	78,6	16,8	21,4	1,5	1,9	43,6	55,5	1,8	2,4	14,8	18,9
Ungeklärt und ohne Angabe	13,0	1,6	12,1	0,2	1,7	7,8	60,0	0,1	1,0	3,3	25,3
Insgesamt	2 600,6	167,3	6,4	22,8	0,9	1 378,9	53,0	11,3	0,4	1 020,4	39,2

^{*)} Ergebnis der 10 %-Stichprobe der Volkszählung 1970.

1) Anteil an den Ausländern insgesamt.- 2) Albanien, Bulgarien, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Tschechoslowakei, Ungarn.

3 Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle

3.1 Eheschließungen von Ausländern, lebendgeborene und gestorbene Ausländer

Jahr Lend	Eheschließungen									Lebendgeborene				Gestorbene	
	beide Ehepartner Ausländer	Frau deutsch Mann Ausländer	Mann deutsch Frau Ausländerin	ehelich			nicht- ehelich	insgesamt	männlich	weiblich					
				Eltern mit		Mutter deutsch, Vater mit fremder Staatsangehörigkeit	Mutter								
				gleicher	verschie- dener 1)										
1960	1 625	15 600	3 858	3 060	743	6 639	699	3 593	2 300	1 293					
1965	5 300	18 648	8 146	21 198	1 294	13 104	2 262	5 535	3 618	1 917					
1966	8 004	18 102	9 117	27 444	1 489	13 670	2 543	5 822	3 847	1 975					
1967	7 694	16 933	9 763	29 424	1 548	14 048	2 412	5 628	3 628	2 000					
1968	5 739	15 121	9 302	27 629	1 661	13 333	2 325	5 876	3 746	2 130					
1969	6 576	14 795	10 653	33 649	1 831	12 476	2 717	6 953	4 483	2 470					
1970	8 199	14 645	10 152	45 495	2 138	11 814	3 560	8 005	5 273	2 732					
1971	9 409	14 565	11 028	61 667	2 591	12 208	4 248	9 065	6 008	3 057					
1972	9 384	14 700	10 843	72 281	3 135	11 627	4 398	9 591	6 274	3 317					
1973	9 021	14 578	10 719	80 004	3 595	11 072	4 415	9 645	6 291	3 354					
1974	8 399	14 701	10 846	88 061	4 082	11 619	4 508	9 277	6 071	3 206					
1975	7 469	16 054	11 040	87 325	4 529	11 931	4 019	8 991	5 746	3 245					

1975 nach Ländern

Schleswig-Holstein	62	324	304	1 712	112	242	78	166	103	63
Hamburg	217	658	430	2 068	169	346	148	242	156	86
Niedersachsen	562	1 251	805	5 575	333	1 056	286	663	416	247
Bremen	33	229	124	1 213	30	135	40	91	56	35
Nordrhein-Westfalen	2 226	3 954	2 915	28 864	1 647	3 473	888	2 773	1 776	997
Hessen	981	1 744	1 093	8 695	742	1 212	410	859	550	309
Rheinland-Pfalz	403	1 058	521	2 826	152	657	143	391	274	117
Baden-Württemberg	1 686	2 801	1 851	19 793	593	2 171	814	1 734	1 133	601
Bayern	814	2 753	2 091	11 625	430	1 885	854	1 505	961	544
Saarland	56	320	226	694	24	261	26	145	94	51
Berlin (West)	429	962	680	4 260	297	493	332	422	227	195

1) Einschl. nichtaufgliederbarer Gruppen, Staatenlose, unbekanntes Ausland, ungeklärte Fälle sowie Fälle ohne Angabe.

3.2 Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Jahr	Ins- gesamt	Darunter Staatsangehörigkeit												
		Frank- reich	Grie- chen- land	Großbri- tannien u. Nord- irland	Italien	Jugo- slawien	Nieder- lande	Öster- reich	Por- tugal	Schweiz	Spanien	Skandi- navische Staaten	Tsche- choslo- wakei	Türkei

Deutsche Frau mit Mann obenstehender Staatsangehörigkeit 1)

1960	15 600	567	266	708	1 215	331	1 086	1 191	26	333	198	280	45	71	6 062	
1965	18 648	620	873	377	2 468	532	1 244	1 941	38	331	562	263	26	471	5 289	358
1966	18 102	913	736	643	2 456	570	1 245	2 037	26	335	519	264	31	506	4 645	343
1967	16 933	864	586	594	2 386	617	1 200	2 124	47	266	458	246	29	674	3 798	343
1968	15 121	819	523	595	2 036	502	1 066	1 899	54	262	384	177	46	507	3 411	293
1969	14 795	869	477	598	1 986	550	1 169	1 818	49	252	302	192	87	425	3 328	250
1970	14 645	914	399	586	2 277	629	1 182	1 783	44	249	335	161	123	404	2 841	280
1971	14 565	935	373	549	2 234	791	1 213	1 920	46	239	358	172	142	422	2 374	284
1972	14 700	956	387	624	2 361	902	1 173	1 798	47	223	454	134	119	365	2 291	299
1973	14 578	909	374	591	2 187	994	1 117	1 875	44	204	450	123	132	388	2 189	308
1974	14 701	778	370	624	2 236	1 081	1 068	1 822	47	222	452	162	175	469	2 026	321
1975	16 054	785	427	654	2 559	1 288	968	1 722	76	232	507	127	99	605	2 235	310

Deutscher Mann mit Frau obenstehender Staatsangehörigkeit 1)

1960	3 858	235	25	99	239	126	742	1 087	4	236	119	20	12	97		
1965	8 146	522	337	186	473	437	1 462	1 865	22	351	28	119	20	55	154	18
1966	9 117	614	326	227	470	665	1 513	2 039	23	389	523	494	35	76	207	33
1967	9 763	727	296	308	552	856	1 586	2 006	29	378	481	503	52	135	221	41
1968	9 302	767	260	275	450	912	1 309	1 815	36	378	334	488	130	163	253	25
1969	10 653	978	328	366	460	1 367	1 304	1 801	31	393	308	527	365	147	285	37
1970	10 152	773	266	346	457	1 739	1 257	1 568	39	352	253	530	245	182	297	31
1971	11 028	878	314	345	505	2 144	1 198	1 637	49	347	320	526	189	215	318	51
1972	10 843	793	347	388	453	2 171	1 135	1 514	82	350	318	531	144	221	320	44
1973	10 719	813	328	390	417	2 013	1 047	1 474	85	318	375	447	146	257	356	55
1974	10 846	750	328	334	489	2 120	966	1 529	84	320	347	490	103	271	388	57
1975	11 040	755	309	390	531	2 014	937	1 424	133	336	336	534	100	359	391	57

Beide Ehepartner mit gleicher obenstehender Staatsangehörigkeit

1960	998	3	33	2	70	65	37	85	-	9	44	4	2	-	522	
1965	4 223	5	1 609	3	414	323	40	130	4	9	809	6	1	2	769	18
1966	6 787	8	3 264	8	505	462	58	110	6	13	343	6	7	37	826	26
1967	6 377	11	2 719	12	494	479	63	87	12	7	203	9	14	70	1 095	28
1968	4 411	8	1 430	12	444	523	49	80	43	10	605	4	63	64	964	24
1969	5 227	18	1 598	12	494	929	48	97	38	7	618	11	227	107	921	17
1970	6 749	28	2 415	15	622	1 363	67	150	53	10	645	9	245	170	853	37
1971	7 784	21	2 962	29	660	1 545	62	143	107	5	998	12	148	235	790	30
1972	7 637	13	2 688	52	745	1 454	57	130	123	10	1 026	7	84	442	713	36
1973	7 192	5	2 604	45	737	1 278	61	126	118	4	837	10	50	608	617	36
1974	6 716	21	1 963	47	781	1 330	61	90	222	5	865	20	28	632	584	30
1975	5 748	19	1 293	42	874	923	47	80	214	3	695	17	29	801	641	27

1) Einschl. Staatenlose.

3 Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle

3.3 Ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter

Jahr	Ins- gesamt	Darunter Staatsangehörigkeit														Iran
		Frank- reich	Grie- chen- land	Großbri- tannien u. Nord- irland	Italien	Jugo- slawien	Nieder- lande	Öster- reich	Portu- gal	Schweiz	Spanien	Skandi- navische Staaten	Tsche- choslo- wakei	Türkei	Verein. Staaten von Amerika	
Deutsche Mütter mit Vätern obenstehender Staatsangehörigkeit 1)																
1960	6 639	231	148	182	726	751	756	714	15	151	97	86	20	44	412	.
1961	7 597	287	264	210	1 036	284	880	827	12	138	171	121	29	77	447	.
1962	9 006	321	414	249	1 639	290	961	1 047	6	190	318	103	23	113	432	.
1963	10 665	303	594	279	2 122	382	1 094	1 271	26	182	455	114	25	185	533	.
1964	11 941	335	657	291	2 493	465	1 250	1 497	25	168	543	116	32	273	542	144
1965	13 104	391	776	332	2 809	551	1 252	1 593	22	195	631	141	23	348	677	331
1966	13 670	464	833	345	3 028	564	1 313	1 674	29	202	682	146	22	426	698	415
1967	14 048	511	843	353	3 065	566	1 348	1 932	35	195	658	137	17	525	670	440
1968	13 333	515	821	320	2 906	567	1 254	1 888	39	177	585	145	23	576	615	369
1969	12 476	485	713	301	2 747	576	1 208	1 770	53	178	563	126	41	554	577	323
1970	11 814	502	657	320	2 682	558	1 117	1 663	42	158	504	97	53	476	564	308
1971	12 208	548	579	391	2 631	689	1 218	1 755	35	174	452	109	56	524	587	308
1972	11 627	576	546	389	2 567	750	1 003	1 642	45	159	463	121	77	401	553	339
1973	11 072	549	486	383	2 313	774	968	1 626	44	142	457	102	77	446	538	313
1974	11 619	563	490	443	2 351	856	969	1 673	48	148	457	114	73	440	605	305
1975	11 931	611	434	493	2 463	931	989	1 627	57	146	423	112	83	455	599	297
Deutsche Väter mit Müttern obenstehender Staatsangehörigkeit 1)																
1960	1 167	132	10	62	66	24	163	178	2	100	39	98	2	1	59	.
1961	1 408	161	20	66	113	27	185	231	2	158	30	110	-	4	66	.
1962	1 711	167	35	87	123	37	200	324	4	149	96	160	5	1	79	.
1963	2 135	181	70	91	150	56	291	404	4	158	136	207	5	6	85	.
1964	2 732	228	89	140	221	73	392	469	7	203	213	232	1	17	108	5
1965	3 263	228	118	118	236	83	543	547	7	224	300	355	3	22	107	4
1966	3 961	275	180	177	284	106	656	616	9	232	330	360	4	39	167	31
1967	4 271	312	158	201	239	156	752	663	10	240	347	485	16	57	145	18
1968	4 338	325	131	184	237	202	777	725	14	226	271	492	11	58	189	18
1969	4 471	307	129	206	205	220	787	689	12	208	305	608	36	70	156	6
1970	5 183	431	161	227	263	588	913	817	30	202	274	607	68	90	190	7
1971	7 629	546	206	287	360	1 075	1 128	1 014	40	254	386	739	137	131	233	24
1972	8 560	613	252	355	424	1 265	1 202	1 170	35	261	401	718	169	153	264	23
1973	8 941	686	262	379	428	1 327	1 116	1 126	62	297	381	726	185	152	268	28
1974	10 303	805	292	409	489	1 527	1 298	1 280	79	300	448	850	211	177	297	52
1975	10 861	843	307	478	524	1 542	1 245	1 337	97	375	416	858	247	203	324	43
Beide Elternteile mit gleicher obenstehender Staatsangehörigkeit																
1960	3 060	171	157	101	541	222	509	376	6	111	117	38	9	46	183	.
1961	4 665	187	603	95	1 203	116	455	448	17	129	703	36	13	79	164	.
1962	7 743	184	1 460	90	2 127	208	412	470	15	125	1 838	46	5	227	204	.
1963	11 418	181	2 772	100	3 092	272	492	481	33	126	2 799	57	5	390	171	.
1964	15 621	201	4 682	103	4 073	559	522	493	71	125	3 515	47	1	711	228	44
1965	21 198	182	6 759	123	5 487	697	500	490	99	114	4 390	58	5	1 714	249	112
1966	27 444	188	8 553	127	7 214	1 126	532	521	220	109	5 085	68	7	3 134	212	164
1967	29 424	177	9 252	97	7 335	1 572	471	528	517	80	4 528	66	12	4 277	203	164
1968	27 629	135	7 205	91	7 490	1 679	407	494	601	113	3 815	76	25	5 062	156	142
1969	33 649	149	7 507	92	8 664	2 725	430	493	787	75	3 809	75	136	8 147	253	154
1970	45 495	218	9 362	102	9 764	6 196	441	511	1 005	73	4 166	74	259	12 748	278	103
1971	61 667	222	12 061	192	10 833	9 825	515	616	1 303	82	4 616	110	205	20 457	304	176
1972	72 281	244	13 207	216	11 077	11 715	515	644	1 849	74	4 976	107	166	26 754	341	175
1973	80 004	210	12 715	263	11 383	13 250	502	634	2 137	64	4 985	119	123	32 925	346	202
1974	88 061	207	12 215	302	11 574	14 378	420	602	2 670	71	4 560	115	135	40 052	357	170
1975	87 325	204	10 557	263	10 518	13 389	402	520	2 987	54	3 925	128	93	43 498	319	187
Nichtehelich Lebendgeborene mit obenstehender Staatsangehörigkeit der Mutter 1)																
1960	699	42	13	13	83	29	63	149	1	21	10	13	3	3	21	.
1961	854	57	50	6	122	34	67	206	3	17	39	21	6	1	14	.
1962	1 160	59	117	16	172	59	86	217	3	23	121	26	8	5	16	.
1963	1 598	48	333	20	226	100	89	238	2	24	243	23	7	15	30	.
1964	2 045	85	445	20	223	163	98	250	4	23	374	42	9	37	33	1
1965	2 262	60	591	21	248	193	95	270	6	22	369	45	5	117	37	4
1966	2 543	93	639	22	290	187	108	244	7	31	363	60	7	177	37	5
1967	2 412	109	475	34	281	296	67	216	15	30	276	43	9	230	35	15
1968	2 325	111	380	28	272	349	88	218	13	21	212	42	7	258	34	6
1969	2 717	128	317	35	285	664	78	208	26	23	170	50	33	306	54	9
1970	3 560	105	369	42	269	1 316	67	196	35	28	164	50	52	488	42	8
1971	4 248	130	337	44	340	1 697	81	231	50	23	192	30	48	638	33	2
1972	4 398	130	312	51	334	1 750	72	245	57	41	170	57	35	680	44	5
1973	4 415	137	289	49	360	1 657	79	270	73	16	165	45	29	795	46	9
1974	4 508	108	280	54	365	1 632	69	235	116	29	137	57	16	908	35	7
1975	4 019	103	207	57	322	1 369	58	196	95	16	113	51	12	960	52	4

¹⁾ Einschl. Staatenlose.

4. Wanderungen
4.1 Zu- und Fortzüge von Ausländern nach Herkunfts- bzw. Zielländern
4.1.1 Personen insgesamt

Herkunftsland	Zuzüge										
	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
Europäisches Ausland	586 846	292 560	550 453	861 119	913 272	799 673	710 413	302 447	475 527	310 889	328 894
Belgien	3 380	2 205	2 501	3 327	3 471	3 055	3 117	2 759	2 365	2 063	2 064
Dänemark	2 397	1 923	1 970	2 236	2 184	2 867	2 541	2 521	1 759	1 504	1 400
Frankreich	13 042	11 291	13 540	15 924	19 548	20 629	20 317	15 838	13 505	10 347	10 341
Großbritannien und Nordirland	8 655	7 280	8 281	10 306	12 513	13 535	13 629	17 345	15 120	11 875	13 520
Irland	547	371	354	607	626	697	706	1 157	854	644	1 081
Italien	237 263	105 961	178 296	190 571	103 930	167 570	147 207	152 545	15 591	50 907	66 361
Luxemburg	583	522	642	637	339	734	775	677	594	487	485
Niederlande	10 084	6 898	7 742	9 184	10 910	11 258	11 225	10 757	7 988	5 753	5 240
EG-Staaten	275 956	136 531	213 626	232 922	234 071	220 395	199 517	203 899	127 776	83 580	100 492
Bulgarien	409	361	507	483	673	788	865	813	670	677	647
Finnland	4 067	2 999	3 351	4 252	4 218	3 845	3 500	2 790	1 885	1 251	1 262
Griechenland	55 396	20 589	53 107	67 884	94 307	71 064	51 083	36 102	29 960	18 196	16 004
Island	149	136	158	166	198	162	182	150	152	101	132
Jugoslawien	74 453	37 890	95 277	220 450	238 502	159 398	134 117	151 056	72 289	45 561	40 705
Norwegen	1 403	1 198	1 123	1 342	1 380	1 466	1 318	1 338	1 016	909	773
Österreich	23 102	14 609	18 518	32 585	46 579	47 763	37 781	32 308	18 875	11 965	12 941
Polen ¹⁾	2 950	2 417	1 829	2 322	3 162	5 394	8 206	11 223	11 158	14 776	18 147
Portugal	10 810	3 997	8 242	15 214	22 474	23 793	24 549	39 269	13 247	8 139	5 839
Rumänien	650	624	2 181	4 798	5 948	6 155	7 361	8 482	6 981	3 256	2 955
Schweden	2 689	2 141	2 156	2 312	2 458	2 696	2 952	2 971	2 263	1 484	1 360
Schweiz	8 573	5 923	7 156	8 358	8 692	7 341	6 526	5 799	4 525	4 236	4 281
Sowjetunion	435	424	388	594	544	768	1 450	1 616	1 436	1 979	2 761
Spanien	54 363	17 012	38 042	59 273	61 318	52 434	44 540	46 234	13 760	7 606	6 269
Tschechoslowakei	7 129	9 154	21 649	33 348	7 546	4 454	3 914	3 562	3 849	4 596	4 591
Türkei	60 488	33 106	79 711	151 142	176 972	186 955	184 549	249 670	160 750	98 562	105 758
Ungarn	3 675	3 084	3 269	3 525	4 014	4 386	5 063	4 607	4 322	3 840	3 825
Übriges europäisches Ausland	151	165	163	149	216	421	940	558	613	175	152
Außereuropäisches Ausland	45 483	37 647	39 008	48 339	62 770	70 771	68 345	66 456	62 878	54 974	58 236
Afrika	6 132	4 289	4 951	9 396	13 767	14 825	15 040	14 350	9 755	8 884	10 068
Ägypten	1 461	534	760	912	886	1 086	1 771	1 126	1 674	1 519	1 634
Algerien	294	200	295	253	529	422	414	481	649	506	852
Marokko	1 273	1 094	866	2 530	2 611	4 221	4 694	4 376	1 817	1 607	2 093
Nigeria	513	371	271	365	641	1 489	1 836	786	502	392	361
Südafrika	518	469	489	711	684	838	875	991	787	737	818
Tunesien	586	422	865	2 789	5 708	3 923	2 812	3 674	1 554	1 452	1 506
Übriges Afrika	1 487	1 199	1 405	1 836	2 708	2 846	2 638	2 916	2 772	2 671	2 804
Amerika	23 988	21 487	22 493	24 126	28 107	31 039	29 872	27 551	24 615	21 621	21 152
Argentinien	697	492	445	610	780	748	890	828	709	674	678
Brasilien	1 108	825	923	1 118	1 724	1 653	1 175	1 152	1 312	1 041	1 078
Chile	444	371	399	436	830	762	711	703	1 630	825	810
Kanada	2 186	1 711	2 109	2 517	3 060	3 453	3 109	2 659	1 971	1 511	1 557
Mexiko	214	276	295	351	430	439	440	470	492	479	424
Peru	243	205	269	351	326	381	281	310	321	283	259
Venezuela	265	242	197	194	231	262	224	343	298	439	291
Vereinigte Staaten	17 622	16 298	16 861	17 598	19 496	21 993	21 682	19 681	16 513	14 967	14 744
Übriges Amerika	1 209	1 067	995	1 017	1 230	1 348	1 360	1 405	1 369	1 402	1 311
Asien	13 577	10 354	10 059	12 792	18 495	22 456	20 399	21 998	26 579	22 862	25 369
Indien	1 424	1 050	955	1 353	1 775	1 924	2 049	2 163	2 189	1 866	1 881
Indonesien	909	745	591	750	1 027	1 540	1 781	1 688	1 384	1 183	1 018
Iran	2 181	1 782	1 744	2 186	2 497	2 399	2 107	2 271	2 600	2 145	2 677
Israel	1 280	1 109	845	1 076	1 068	1 279	1 434	1 458	1 925	1 929	1 686
Japan	1 475	1 436	1 594	1 910	2 162	2 857	3 144	3 249	3 334	3 435	3 038
Jordanien	1 045	782	1 174	1 392	1 151	2 153	1 093	1 674	3 364	1 357	1 216
Libanon	409	339	341	430	783	930	1 105	1 309	1 948	1 463	3 767
Pakistan	325	402	348	536	778	1 038	806	1 000	1 204	2 319	2 533
Syrien	678	433	433	518	622	1 029	824	708	1 161	1 110	1 286
Übriges Asien	3 851	2 273	2 034	2 641	6 632	7 307	6 056	6 478	7 470	6 055	6 267
Australien und Ozeanien	1 786	1 520	1 505	2 025	2 401	2 451	3 034	2 557	1 929	1 607	1 647
Australien	1 659	1 403	1 388	1 871	2 246	2 292	2 832	2 337	1 742	1 480	1 476
Neuseeland	116	102	100	140	144	145	181	201	173	117	140
Übriges Australien und Ozeanien	11	15	17	14	11	14	21	19	14	10	31
Unbekanntes Ausland	165	91	101	108	190	288	404	206	169	232	173
Insgesamt	632 496	330 298	589 562	909 566	976 232	870 737	787 162	869 109	538 574	366 095	387 303

1) Ab 1975 einschließlich Ostgebiete des Deutschen Reiches.

4 Wanderungen
4.1 Zu- und Fortzüge von Ausländern nach Herkunfts- bzw. Zielländern
4.1.1 Personen insgesamt

Zielland	Fortzüge										
	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
Europäisches Ausland	497 837	485 761	297 065	336 418	400 792	464 605	472 460	484 363	532 408	531 319	465 064
Belgien	2 669	2 348	1 668	1 941	2 089	2 074	2 108	2 060	2 292	2 021	1 823
Dänemark	1 902	1 809	1 377	1 274	1 390	1 271	1 254	1 439	1 246	1 138	1 236
Frankreich	9 755	10 724	8 386	8 532	9 792	11 022	11 412	11 304	11 409	9 987	9 369
Großbritannien und Nordirland	6 212	6 817	5 823	5 557	6 934	7 324	8 399	9 840	11 029	10 052	9 774
Irland	397	422	273	364	317	412	433	611	670	624	789
Italien	220 263	174 320	121 607	132 097	136 531	139 040	127 472	121 463	120 317	104 498	84 755
Luxemburg	400	372	358	331	433	380	476	499	487	474	423
Niederlande	8 716	6 939	5 045	4 790	5 278	6 249	6 062	6 646	6 700	6 139	5 598
EG-Staaten	250 314	203 751	144 537	154 886	162 764	167 772	157 616	153 862	154 150	134 933	113 767
Bulgarien	239	255	286	243	340	424	493	585	587	596	539
Finnland	3 259	2 900	2 401	2 748	2 901	2 679	2 708	2 391	1 867	1 578	1 235
Griechenland	58 093	73 828	29 043	24 394	30 259	40 119	48 060	48 807	48 732	65 709	58 200
Island	132	126	97	87	113	123	140	147	158	108	115
Jugoslawien	36 866	40 797	30 562	54 633	88 991	107 709	97 209	91 534	101 955	100 016	74 393
Norwegen	1 222	1 201	1 080	1 005	1 106	1 064	975	1 000	1 075	1 007	986
Österreich	15 952	14 876	10 886	11 667	15 575	20 504	23 208	23 052	21 930	15 392	12 424
Polen ¹⁾	2 329	2 133	1 357	1 341	2 178	3 126	5 301	8 197	9 108	12 203	13 256
Portugal	3 765	6 005	2 919	3 025	5 371	8 312	8 667	10 451	17 382	14 928	12 276
Rumänien	282	427	1 358	2 377	1 597	2 136	3 278	4 607	3 719	3 097	1 733
Schweden	2 162	2 065	1 554	1 580	1 621	1 503	1 453	1 686	1 932	2 066	1 897
Schweiz	6 018	6 508	5 627	5 346	4 941	4 889	4 907	4 575	4 121	3 341	3 229
Sowjetunion	170	237	259	209	273	463	428	407	506	633	872
Spanien	68 890	67 725	26 643	25 609	31 939	35 924	36 124	39 203	47 574	40 077	32 780
Tschechoslowakei	4 499	6 128	8 072	13 035	5 897	3 917	3 283	3 223	3 200	3 782	3 863
Türkei	40 368	53 890	27 740	31 622	42 355	60 883	75 008	87 094	110 825	148 475	130 354
Ungarn	3 175	2 795	2 527	2 510	2 436	2 905	3 414	3 332	3 302	3 241	3 018
Übriges europäisches Ausland	102	114	117	103	135	153	188	210	285	137	127
Außereuropäisches Ausland	37 320	42 019	35 441	32 117	33 710	35 379	41 726	42 261	47 778	48 501	50 075
Afrika	6 233	5 691	3 945	3 732	4 960	6 174	7 891	6 899	8 682	9 267	8 942
Ägypten	1 292	886	619	576	595	637	1 319	899	1 175	1 172	1 307
Algerien	420	412	299	274	290	314	491	357	456	493	375
Marokko	2 158	1 895	855	729	852	1 064	1 328	1 215	1 406	1 455	1 566
Nigeria	382	412	285	248	348	472	675	803	847	843	852
Südafrika	484	501	478	500	480	612	625	625	696	832	554
Tunesien	238	270	288	305	984	1 473	1 650	1 358	1 782	2 307	1 799
Übriges Afrika	1 259	1 315	1 121	1 100	1 411	1 602	1 803	1 642	2 326	2 165	2 499
Amerika	20 260	23 085	20 353	18 496	18 445	17 760	20 413	21 384	21 860	20 481	20 090
Argentinien	520	521	433	393	384	546	489	492	638	511	437
Brasilien	605	704	591	659	748	817	938	990	1 052	1 097	1 082
Chile	321	344	315	229	260	323	294	274	477	389	345
Kanada	3 219	4 392	3 387	2 917	2 666	2 147	2 285	2 392	2 858	2 587	1 894
Mexiko	204	217	219	253	270	250	311	294	354	392	426
Peru	196	168	174	144	181	179	189	171	286	264	188
Venezuela	207	200	190	146	148	150	167	277	207	244	359
Vereinigte Staaten	14 235	15 721	14 287	13 085	13 079	12 586	14 958	15 593	15 123	13 850	14 326
Übriges Amerika	753	818	757	670	709	762	782	901	865	1 147	1 033
Asien	9 222	10 726	8 363	7 723	7 872	9 232	11 312	11 964	14 968	16 981	19 366
Indien	832	1 093	822	619	831	823	1 044	1 107	1 349	1 422	1 515
Indonesien	214	287	270	293	324	414	531	606	766	953	1 030
Iran	2 004	2 398	1 905	1 725	1 654	1 690	1 728	1 868	2 198	2 471	2 453
Israel	728	794	696	589	538	629	766	819	882	921	1 131
Japan	997	1 199	1 143	1 212	1 272	1 560	1 659	1 993	2 456	2 768	2 983
Jordanien	1 703	1 667	714	706	696	731	1 399	911	1 400	2 088	1 885
Libanon	368	387	317	213	297	472	635	664	978	1 019	944
Pakistan	217	250	214	268	275	336	498	486	641	767	969
Syrien	599	581	437	373	417	555	646	519	699	1 084	992
Übriges Asien	1 560	2 070	1 845	1 725	1 568	2 022	2 406	2 991	3 599	3 488	5 464
Australien und Ozeanien	1 605	2 517	2 780	2 166	2 433	2 213	2 110	2 014	2 268	1 772	1 677
Australien	1 498	2 413	2 679	2 083	2 333	2 117	1 982	1 843	2 086	1 606	1 555
Neuseeland	93	97	87	72	93	87	120	164	176	154	108
Übriges Australien u. Ozeanien	14	7	14	11	7	9	8	7	6	12	14
Unbekanntes Ausland	78	114	119	129	150	274	260	187	259	285	299
Insgesamt	535 235	527 894	332 625	368 664	434 652	500 258	514 446	526 811	580 445	600 105	515 438

1) Ab 1975 einschließlich Ostgebiete des Deutschen Reiches.

4 Wanderungen
4.1 Zu- und Fortzüge von Ausländern nach Herkunfts- bzw. Zielländern
4.1.1 Personen insgesamt

Herkunfts- bzw. Zielland	Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)										
	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
Europäisches Ausland	+89 011	-193 201	+253 388	+524 701	+512 480	+335 073	+245 953	+318 084	-56 881	-240 430	-136 170
Belgien	+ 711	- 63	+ 1 133	+ 1 386	+ 1 382	+ 981	+ 1 009	+ 699	+ 73	+ 42	+ 241
Dänemark	+ 495	+ 114	+ 593	+ 962	+ 794	+ 1 596	+ 1 287	+ 882	+ 513	+ 366	+ 164
Frankreich	+ 3 287	+ 567	+ 5 154	+ 7 392	+ 9 756	+ 9 607	+ 8 905	+ 4 534	+ 2 096	+ 360	+ 972
Großbritannien und Nordirland	+ 2 443	+ 463	+ 2 458	+ 4 829	+ 5 579	+ 6 211	+ 5 230	+ 8 005	+ 4 091	+ 1 823	+ 3 746
Irland	+ 150	- 51	+ 81	+ 243	+ 309	+ 285	+ 273	+ 546	+ 184	+ 20	+ 292
Italien	+17 005	- 68 359	+ 56 689	+ 58 474	+ 47 449	+ 28 530	+ 19 735	+ 31 082	-34 726	- 53 591	- 18 394
Luxemburg	+ 183	+ 150	+ 284	+ 356	+ 406	+ 404	+ 299	+ 178	+ 107	+ 13	+ 62
Niederlande	+ 1 368	- 41	+ 2 697	+ 4 394	+ 5 632	+ 5 009	+ 5 163	+ 4 111	+ 1 288	- 386	- 358
EG-Staaten	+25 642	- 67 220	+ 69 089	+ 78 036	+ 71 307	+ 52 623	+ 41 901	+ 50 037	-26 374	- 51 353	- 13 275
Bulgarien	+ 170	+ 106	+ 221	+ 240	+ 333	+ 364	+ 372	+ 228	+ 83	+ 81	+ 108
Finnland	+ 808	+ 99	+ 950	+ 1 504	+ 1 317	+ 1 166	+ 792	+ 399	+ 18	+ 327	+ 27
Griechenland	- 2 697	- 53 239	+ 24 064	+ 63 490	+ 64 048	+ 30 945	+ 3 023	- 12 705	-18 772	- 47 513	- 42 196
Island	+ 17	+ 10	+ 61	+ 79	+ 85	+ 39	+ 42	+ 3	+ 6	+ 7	+ 17
Jugoslawien	+37 587	- 2 907	+ 64 715	+165 817	+149 511	+ 51 689	+ 36 908	+ 59 522	-29 666	- 54 455	- 33 688
Norwegen	+ 181	+ 3	+ 43	+ 337	+ 274	+ 402	+ 343	+ 338	+ 59	+ 98	+ 213
Österreich	+ 7 150	+ 267	+ 7 632	+ 20 918	+ 31 004	+ 27 259	+ 14 573	+ 9 256	- 3 055	+ 3 427	+ 517
Polen ¹⁾	+ 621	+ 284	+ 472	+ 981	+ 984	+ 2 268	+ 2 905	+ 3 026	+ 2 050	+ 2 573	+ 4 891
Portugal	+ 7 045	- 2 008	+ 5 323	+ 12 189	+ 17 103	+ 15 481	+ 15 882	+ 28 818	- 4 135	+ 6 789	+ 6 437
Rumänien	+ 368	+ 397	+ 823	+ 2 421	+ 4 351	+ 4 019	+ 4 083	+ 3 875	+ 3 262	+ 159	+ 1 222
Schweden	+ 527	+ 76	+ 602	+ 732	+ 837	+ 1 193	+ 1 499	+ 1 285	+ 331	+ 582	+ 537
Schweiz	+ 2 555	+ 585	+ 1 529	+ 3 012	+ 3 751	+ 2 452	+ 1 619	+ 1 224	+ 404	+ 895	+ 1 052
Sowjetunion	+ 265	+ 187	+ 129	+ 385	+ 271	+ 305	+ 1 022	+ 1 209	+ 930	+ 1 346	+ 1 889
Spanien	-14 527	- 50 713	+ 11 399	+ 33 664	+ 29 379	+ 16 510	+ 8 416	+ 7 031	-33 814	- 32 471	- 26 511
Tschechoslowakei	+ 2 630	+ 3 026	+ 13 577	+ 20 315	+ 1 649	+ 537	+ 631	+ 339	+ 649	+ 814	+ 728
Türkei	+20 120	- 20 784	+ 51 971	+119 520	+134 617	+126 072	+109 541	+162 576	+49 925	- 49 913	- 24 596
Ungarn	+ 500	+ 289	+ 742	+ 1 015	+ 1 578	+ 1 481	+ 1 649	+ 1 275	+ 1 020	+ 599	+ 807
Übriges europäisches Ausland	+ 49	+ 51	+ 46	+ 46	+ 81	+ 268	+ 752	+ 348	+ 328	+ 38	+ 25
Außereuropäisches Ausland	+ 8 163	- 4 372	+ 3 567	+ 16 222	+ 29 060	+ 35 392	+ 26 619	+ 24 195	+15 100	+ 6 473	+ 8 161
Afrika	- 101	- 1 402	+ 1 006	+ 5 664	+ 8 807	+ 8 651	+ 7 149	+ 7 451	+ 1 073	- 383	+ 1 126
Ägypten	+ 169	- 352	+ 141	+ 336	+ 291	+ 449	+ 452	+ 227	+ 499	+ 347	+ 327
Algerien	- 126	- 212	- 4	- 21	+ 239	- 108	- 77	+ 124	+ 193	+ 13	+ 477
Marokko	- 885	- 801	+ 11	+ 1 801	+ 1 759	+ 3 157	+ 3 366	+ 3 161	+ 411	+ 152	+ 537
Nigeria	+ 131	- 41	+ 14	+ 117	+ 293	+ 1 017	+ 1 161	- 17	- 399	- 451	- 491
Südafrika	+ 34	+ 32	+ 11	+ 211	+ 204	+ 226	+ 250	+ 366	+ 91	+ 95	+ 264
Tunesien	+ 348	+ 152	+ 577	+ 2 484	+ 4 724	+ 2 450	+ 1 162	+ 2 316	- 228	- 855	- 293
Übriges Afrika	+ 228	+ 116	+ 284	+ 736	+ 1 297	+ 1 244	+ 835	+ 1 274	+ 506	+ 506	+ 305
Amerika	+ 3 728	- 1 598	+ 2 140	+ 5 630	+ 9 662	+ 13 279	+ 9 459	+ 6 167	+ 2 755	+ 1 140	+ 1 062
Argentinien	+ 177	- 29	+ 12	+ 217	+ 396	+ 202	+ 401	+ 336	+ 71	+ 163	+ 241
Brasilien	+ 503	+ 121	+ 332	+ 459	+ 976	+ 836	+ 237	+ 162	+ 260	- 56	- 4
Chile	+ 123	+ 27	+ 84	+ 207	+ 570	+ 439	+ 417	+ 429	+ 1 153	+ 436	+ 465
Kanada	- 1 033	- 2 681	- 1 278	+ 400	+ 394	+ 1 306	+ 824	+ 267	- 887	- 1 076	- 337
Mexiko	+ 10	+ 59	+ 76	+ 98	+ 160	+ 189	+ 129	+ 176	+ 138	+ 87	+ 2
Peru	+ 47	+ 37	+ 95	+ 141	+ 145	+ 202	+ 92	+ 139	+ 35	+ 19	+ 71
Venezuela	+ 58	+ 42	+ 7	+ 48	+ 83	+ 112	+ 57	+ 66	+ 91	+ 195	+ 68
Vereinigte Staaten	+ 3 387	+ 577	+ 2 574	+ 4 513	+ 6 417	+ 9 407	+ 6 724	+ 4 088	+ 1 390	+ 1 117	+ 418
Übriges Amerika	+ 456	+ 249	+ 238	+ 347	+ 521	+ 586	+ 578	+ 504	+ 504	+ 255	+ 278
Asien	+ 4 355	- 375	+ 1 696	+ 5 069	+ 10 623	+ 13 224	+ 9 087	+ 10 034	+11 611	+ 5 881	+ 6 003
Indien	+ 592	- 43	+ 133	+ 734	+ 944	+ 1 101	+ 1 005	+ 1 056	+ 840	+ 444	+ 366
Indonesien	+ 695	+ 458	+ 321	+ 457	+ 703	+ 1 126	+ 1 250	+ 1 082	+ 618	+ 230	+ 12
Iran	+ 177	- 616	- 161	+ 461	+ 843	+ 709	+ 379	+ 403	+ 402	+ 326	+ 224
Israel	+ 552	+ 315	+ 149	+ 487	+ 530	+ 650	+ 668	+ 639	+ 1 043	+ 1 008	+ 555
Japan	+ 478	+ 237	+ 451	+ 698	+ 890	+ 1 297	+ 1 485	+ 1 256	+ 878	+ 667	+ 55
Jordanien	- 658	- 885	+ 460	+ 686	+ 455	+ 1 422	- 306	+ 763	+ 1 964	- 731	- 669
Libanon	+ 41	+ 48	+ 24	+ 217	+ 486	+ 458	+ 470	+ 645	+ 970	+ 444	+ 2 823
Pakistan	+ 108	+ 152	+ 134	+ 268	+ 503	+ 702	+ 308	+ 514	+ 563	+ 1 552	+ 1 564
Syrien	+ 79	- 148	- 4	+ 145	+ 205	+ 474	+ 178	+ 189	+ 462	+ 26	+ 294
Übriges Asien	+ 2 291	+ 203	+ 189	+ 916	+ 5 064	+ 5 285	+ 3 650	+ 3 487	+ 3 871	+ 2 567	+ 803
Australien und Ozeanien	+ 181	- 997	- 1 275	- 141	- 32	+ 238	+ 924	+ 543	- 339	- 165	- 30
Australien	+ 161	- 1 010	- 1 291	- 212	- 87	+ 175	+ 850	+ 494	- 344	- 126	- 79
Neuseeland	+ 23	+ 5	+ 13	+ 68	+ 51	+ 58	+ 61	+ 37	+ 3	+ 37	+ 32
Übriges Australien und Ozeanien	- 3	+ 8	+ 3	+ 3	+ 4	+ 5	+ 13	+ 12	+ 8	+ 2	+ 17
Unbekanntes Ausland	+ 87	- 23	- 18	+ 21	+ 40	+ 14	+ 144	+ 19	- 90	- 53	- 126
Insgesamt	+97 261	-197 596	+256 937	+540 902	+541 580	+370 479	+272 716	+342 298	-41 871	-234 010	-128 135

1) Ab 1975 einschließlich Ostgebiete des Deutschen Reiches.

4 Wanderungen
4.1 Zu- und Fortzüge von Ausländern nach Herkunfts- bzw. Zielländern
4.1.2 Erwerbspersonen

Herkunftsland	Zuzüge										
	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
Europäisches Ausland	481 952	208 643	425 712	691 529	708 278	560 100	459 381	510 102	188 019	115 038	128 598
Belgien	2 203	1 381	1 671	2 103	2 189	1 949	1 932	1 642	1 273	1 131	1 201
Dänemark	1 719	1 309	1 365	1 583	1 617	2 186	1 818	1 576	1 103	921	873
Frankreich	7 821	6 444	8 071	9 574	12 730	13 969	13 654	9 770	7 911	5 987	6 241
Großbritannien u. Nordirland	5 013	3 908	4 605	6 127	7 685	8 528	8 316	11 884	9 518	7 278	8 796
Irland	375	247	238	417	426	451	434	802	542	363	564
Italien	207 728	86 076	145 651	154 975	145 801	128 635	108 540	109 530	53 185	30 025	42 633
Luxemburg	339	272	337	389	505	480	453	382	330	237	257
Niederlande	7 665	4 676	5 552	6 595	8 078	8 298	8 466	7 860	5 419	3 781	3 384
EG-Staaten	232 863	104 313	167 490	181 763	179 031	164 494	143 613	143 446	79 281	49 723	63 949
Bulgarien	258	224	333	309	426	524	584	540	406	398	393
Finnland	1 964	1 359	1 505	2 044	2 129	1 991	1 707	1 361	889	537	558
Griechenland	44 278	12 491	37 866	65 456	65 154	41 943	26 715	14 309	6 838	4 052	4 410
Island	51	40	49	59	80	58	77	53	31	31	41
Jugoslawien	65 969	29 513	85 491	201 985	210 364	124 875	96 368	108 368	32 983	17 142	13 271
Norwegen	684	552	508	714	702	733	625	719	474	370	311
Österreich	16 976	10 168	13 650	25 907	38 498	39 175	29 615	23 727	12 379	8 124	9 199
Polen ¹⁾	1 037	802	587	856	1 145	2 539	4 109	5 940	5 646	6 802	8 339
Portugal	9 322	2 519	5 887	12 372	19 520	17 596	16 647	29 739	2 376	1 108	831
Rumänien	286	445	1 130	2 637	3 785	4 930	5 464	6 083	4 453	1 731	1 521
Schweden	1 559	1 174	1 177	1 174	1 323	1 477	1 621	1 801	1 309	831	706
Schweiz	5 988	3 864	4 982	5 956	6 352	5 103	4 484	3 870	2 720	2 504	2 593
Sowjetunion	156	177	159	321	265	374	726	775	779	1 106	1 472
Spanien	44 953	11 358	30 052	48 846	49 383	38 175	29 699	33 170	4 223	2 217	2 113
Tschechoslowakei	3 798	4 922	13 155	20 971	4 671	2 386	1 795	1 709	1 563	1 728	1 819
Türkei	49 683	23 055	59 945	118 201	123 094	110 940	91 997	131 437	28 967	14 527	14 960
Ungarn	2 057	1 603	1 666	1 873	2 221	2 575	3 055	2 757	2 361	2 016	2 007
Übriges europäisches Ausland	70	64	80	85	135	212	480	298	341	91	105
Außereuropäisches Ausland	21 114	15 533	16 056	22 461	32 643	36 314	33 086	33 942	29 152	22 654	24 405
Afrika	3 557	2 544	2 905	6 712	9 992	9 715	8 945	9 206	4 048	3 346	3 904
Ägypten	632	257	367	443	419	447	611	411	651	678	746
Algerien	190	131	186	131	368	269	243	300	346	212	530
Marokko	1 081	931	690	2 224	2 204	3 640	3 919	3 404	698	470	477
Nigeria	192	132	105	144	184	340	397	240	156	155	150
Südafrika	279	250	246	383	384	451	475	512	401	305	353
Tunesien	428	281	726	2 574	5 389	3 435	2 222	3 014	675	524	427
Übriges Afrika	755	562	585	813	1 044	1 133	1 078	1 325	1 121	1 002	1 221
Amerika	8 772	7 133	7 521	8 442	10 735	12 296	11 841	11 219	9 495	7 994	8 089
Argentinien	361	252	199	279	372	401	467	417	323	281	311
Brasilien	555	411	448	598	1 094	1 024	610	592	618	450	463
Chile	233	167	177	199	337	328	273	272	620	275	279
Kanada	1 081	800	1 021	1 184	1 480	1 639	1 468	1 217	839	623	626
Mexiko	84	103	110	127	180	182	165	218	207	178	167
Peru	105	71	102	117	123	158	95	149	129	87	90
Venezuela	104	96	65	86	83	79	79	193	114	193	119
Vereinigte Staaten	5 644	4 819	5 049	5 377	6 532	7 888	8 088	7 565	6 102	5 341	5 513
Übriges Amerika	605	414	350	475	534	597	596	596	543	566	521
Asien	7 721	4 947	4 709	6 048	10 424	12 833	10 544	12 087	14 539	10 548	11 639
Indien	963	663	566	823	1 168	1 194	1 210	1 285	1 119	920	899
Indonesien	258	194	168	171	271	303	454	420	280	259	290
Iran	713	571	589	771	844	988	704	746	806	579	854
Israel	772	589	482	605	577	710	821	832	1 123	1 074	896
Japan	691	674	750	876	960	1 248	1 343	1 391	1 320	1 369	1 188
Jordanien	749	476	713	808	566	1 424	522	1 200	2 425	629	615
Libanon	250	152	195	231	471	580	717	984	1 380	729	1 791
Pakistan	161	199	179	263	326	410	301	366	330	1 237	1 490
Syrien	319	197	190	242	256	418	364	366	653	570	672
Übriges Asien	2 845	1 232	877	1 258	4 985	5 558	4 108	4 497	5 103	3 182	2 944
Australien und Ozeanien	1 064	909	921	1 259	1 492	1 470	1 756	1 430	1 070	766	773
Australien	982	834	847	1 151	1 397	1 368	1 626	1 299	969	705	683
Neuseeland	74	67	66	99	90	92	118	125	97	56	76
Übriges Australien u. Ozeanien	8	8	8	9	5	10	12	6	4	5	14
Unbekanntes Ausland	159	84	98	103	178	272	393	187	143	183	128
Insgesamt	503 225	224 260	441 866	714 093	741 099	596 686	492 860	544 231	217 314	137 875	153 131

1) Ab 1975 einschließlich Ostgebiete des Deutschen Reiches.

4 Wanderungen
4.1 Zu- und Fortzüge von Ausländern nach Herkunfts- bzw. Zielländern
4.1.2 Erwerbspersonen

Zielland	Fortzüge										
	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
Europäisches Ausland	423 675	390 701	225 052	257 020	309 601	349 528	331 869	317 063	332 503	308 111	226 878
Belgien	1 653	1 458	954	1 080	1 232	1 276	1 225	1 233	1 219	1 067	946
Dänemark	1 386	1 303	883	864	928	857	817	931	768	705	722
Frankreich	5 761	6 299	4 565	4 661	5 470	6 464	6 904	6 781	6 670	5 652	5 174
Großbritannien u. Nordirland	3 434	3 791	2 993	2 802	3 744	4 046	4 874	5 966	6 447	5 758	5 420
Irland	263	271	182	243	228	258	289	388	416	386	363
Italien	201 548	148 982	102 441	110 608	112 223	112 199	97 835	90 931	82 889	64 632	49 395
Luxemburg	233	213	202	198	249	233	317	313	298	270	246
Niederlande	6 982	5 138	3 386	3 133	3 488	4 323	4 120	4 476	4 360	3 910	3 244
EG-Staaten	221 260	167 455	115 606	123 589	127 562	129 656	116 381	111 019	103 067	82 380	65 510
Bulgarien	148	154	176	143	199	283	327	382	393	378	313
Finnland	1 549	1 347	1 012	1 133	1 300	1 279	1 325	1 180	901	776	486
Griechenland	46 842	57 394	20 001	15 989	19 836	25 499	27 982	27 014	26 375	33 183	27 675
Island	50	52	25	29	39	49	57	54	52	27	47
Jugoslawien	32 630	34 824	24 995	48 034	78 470	91 034	77 151	67 513	73 018	65 365	41 887
Norwegen	568	584	501	453	525	517	439	507	562	456	432
Österreich	11 581	10 898	7 566	7 910	11 401	15 469	17 668	17 078	16 208	11 369	8 339
Polen	703	673	370	394	609	1 160	2 487	3 850	4 230	5 410	5 419
Portugal	3 399	5 365	2 320	2 436	4 578	7 133	7 085	7 935	12 991	9 322	6 339
Rumänien	110	212	623	1 151	955	1 734	2 677	3 662	2 701	2 425	1 132
Schweden	1 257	1 167	815	804	859	798	762	942	1 112	1 179	996
Schweiz	4 204	4 474	3 652	3 559	3 221	3 199	3 183	3 002	2 584	1 954	1 816
Sowjetunion	81	101	108	96	143	307	269	261	331	448	595
Spanien	59 484	54 925	19 947	19 863	25 572	28 841	27 706	28 586	33 425	25 425	18 433
Tschechoslowakei	2 307	3 195	4 371	7 290	3 647	2 451	1 742	1 593	1 325	1 431	1 424
Türkei	35 794	46 370	21 711	22 892	29 410	38 504	42 642	40 508	51 281	64 933	44 560
Ungarn	1 653	1 451	1 207	1 188	1 188	1 525	1 881	1 860	1 776	1 567	1 388
Übriges europäisches Ausland	55	60	46	67	87	90	105	117	171	83	87
Außereuropäisches Ausland	19 415	21 942	17 483	15 467	16 635	18 152	21 655	21 596	24 758	23 808	23 650
Afrika	4 409	3 951	2 582	2 305	3 348	4 174	5 090	4 312	5 299	5 421	4 806
Ägypten	595	402	312	260	294	311	533	409	522	556	634
Algerien	346	329	233	185	197	228	379	236	337	371	226
Marokko	2 052	1 780	755	624	726	914	1 146	994	1 103	1 060	1 043
Nigeria	194	170	137	116	176	199	291	341	334	343	377
Südafrika	283	300	250	383	302	367	322	358	380	420	265
Tunesien	156	187	214	234	839	1 297	1 389	1 075	1 397	1 623	1 133
Übriges Afrika	783	783	681	603	814	858	1 030	899	1 226	1 048	1 128
Amerika	8 564	10 040	8 465	7 548	7 422	7 267	8 404	9 074	9 582	8 434	7 923
Argentinien	296	308	215	218	205	268	265	272	312	238	194
Brasilien	327	398	313	368	416	481	525	619	621	586	505
Chile	193	199	182	130	124	138	117	129	202	130	129
Kanada	2 029	2 763	2 067	1 703	1 520	1 100	1 116	1 228	1 467	1 273	848
Mexiko	98	90	88	110	129	122	139	128	162	166	170
Peru	97	81	92	74	102	89	93	67	107	109	71
Venezuela	96	83	80	56	52	66	69	170	107	105	175
Vereinigte Staaten	4 958	5 669	4 047	4 545	4 502	4 558	5 654	5 983	6 113	5 273	5 333
Übriges Amerika	470	449	381	344	372	445	426	478	469	554	498
Asien	5 428	6 314	4 697	4 305	4 282	5 236	6 879	7 025	8 622	9 023	10 127
Indien	601	748	525	406	548	566	751	746	821	789	838
Indonesien	105	125	133	134	150	205	215	266	327	381	391
Iran	793	950	814	770	779	842	941	944	1 075	1 068	1 041
Israel	428	426	385	300	315	352	448	437	486	488	510
Japan	500	618	558	551	536	693	730	886	1 060	1 107	1 083
Jordanien	1 337	1 315	529	486	471	484	996	562	913	1 293	1 021
Libanon	247	227	184	119	176	321	450	476	709	665	526
Pakistan	140	173	133	177	176	196	295	218	291	308	462
Syrien	313	291	195	200	182	263	357	285	404	625	537
Übriges Asien	964	1 441	1 241	1 162	949	1 314	1 696	2 205	2 536	2 299	3 718
Australien und Ozeanien	1 014	1 637	1 739	1 309	1 583	1 475	1 282	1 185	1 255	930	794
Australien	943	1 574	1 679	1 250	1 522	1 409	1 195	1 085	1 146	842	733
Neuseeland	62	58	52	53	57	62	83	95	108	82	52
Übriges Australien u. Ozeanien	9	5	8	6	4	4	4	5	1	6	9
Unbekanntes Ausland	59	84	90	103	128	221	211	147	160	206	212
Insgesamt	443 149	412 727	242 625	272 590	326 364	367 901	353 735	338 806	357 421	332 125	250 740

1) Ab 1975 einschließlich Ostgebiete des Deutschen Reiches.

4 Wanderungen
4.1 Zu- und Fortzüge von Ausländern nach Herkunfts- bzw. Zielländern
4.1.2 Erwerbspersonen

Herkunfts- bzw. Zielland	Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)										
	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
Europäisches Ausland	+ 58 277	-182 058	+200 660	+434 509	+398 677	+210 572	+127 512	+193 039	-144 484	-193 073	- 98 280
Belgien	+ 550	- 77	+ 717	+ 1 023	+ 957	+ 673	+ 707	+ 409	+ 54	+ 64	+ 255
Dänemark	+ 333	+ 6	+ 482	+ 719	+ 689	+ 1 329	+ 1 001	+ 645	+ 335	+ 216	+ 151
Frankreich	+ 2 060	+ 145	+ 3 502	+ 4 913	+ 7 260	+ 7 505	+ 6 750	+ 2 989	+ 1 241	+ 335	+ 1 067
Großbrit. u. Nordirland	+ 1 579	+ 117	+ 1 612	+ 3 325	+ 3 941	+ 4 482	+ 3 442	+ 5 918	+ 3 071	+ 1 520	+ 3 376
Irland	+ 112	- 24	+ 56	+ 174	+ 198	+ 193	+ 145	+ 414	+ 126	- 23	+ 201
Italien	+ 6 180	- 62 906	+ 43 210	+ 44 367	+ 33 578	+ 16 434	+ 10 705	+ 18 599	- 29 704	- 34 607	- 6 762
Luxemburg	+ 106	+ 59	+ 135	+ 191	+ 256	+ 247	+ 136	+ 69	+ 32	- 33	+ 11
Niederlande	+ 683	- 462	+ 2 166	+ 3 462	+ 4 590	+ 3 975	+ 4 346	+ 3 384	+ 1 059	- 129	+ 140
EG-Länder	+ 11 603	- 63 142	+ 51 880	+ 58 174	+ 51 469	+ 34 838	+ 27 232	+ 32 427	- 23 786	- 32 657	- 1 561
Bulgarien	+ 110	+ 70	+ 157	+ 166	+ 227	+ 241	+ 257	+ 158	+ 13	+ 20	+ 80
Finnland	+ 415	+ 12	+ 493	+ 911	+ 829	+ 712	+ 382	+ 181	- 12	+ 239	+ 72
Griechenland	- 2 564	- 44 903	+ 17 865	+ 49 467	+ 45 318	+ 16 444	- 1 267	- 12 705	- 19 537	- 29 131	- 23 265
Island	+ 1	- 12	+ 24	+ 30	+ 41	+ 9	+ 20	- 1	+ 21	+ 4	+ 6
Jugoslawien	+ 33 339	- 5 311	+ 60 496	+153 951	+131 894	+ 33 814	+ 19 217	+ 40 855	- 40 035	- 48 223	- 28 616
Norwegen	+ 116	- 32	+ 7	+ 261	+ 177	+ 216	+ 186	+ 212	- 88	- 86	- 121
Österreich	+ 5 395	- 730	+ 6 084	+ 17 997	+ 27 097	+ 23 706	+ 11 947	+ 6 649	- 3 829	- 3 245	+ 860
Polen ¹⁾	+ 334	+ 129	+ 217	+ 462	+ 536	+ 1 379	+ 1 622	+ 2 090	+ 1 416	+ 1 392	+ 2 920
Portugal	+ 5 923	- 2 846	+ 3 567	+ 9 936	+ 14 942	+ 10 463	+ 9 562	+ 21 804	- 10 615	- 8 214	- 5 508
Rumänien	+ 176	+ 233	+ 507	+ 1 486	+ 2 830	+ 3 196	+ 2 787	+ 2 421	+ 1 752	- 694	+ 389
Schweden	+ 302	+ 7	+ 362	+ 370	+ 464	+ 679	+ 859	+ 859	+ 197	- 348	- 290
Schweiz	+ 1 784	- 610	+ 1 330	+ 2 397	+ 3 131	+ 1 904	+ 1 301	+ 868	+ 136	+ 550	+ 777
Sowjetunion	+ 75	+ 76	+ 51	+ 225	+ 122	+ 67	+ 457	+ 514	+ 448	+ 658	+ 877
Spanien	- 14 531	- 43 567	+ 10 105	+ 28 983	+ 23 811	+ 9 334	+ 1 993	+ 4 584	- 29 202	- 23 208	- 16 320
Tschechoslowakei	+ 1 491	+ 1 727	+ 8 784	+ 13 681	+ 1 024	- 65	+ 53	+ 116	+ 238	+ 297	+ 395
Türkei	+ 13 889	- 23 315	+ 38 234	+ 95 309	+ 93 684	+ 72 436	+ 49 355	+ 90 929	- 22 314	- 50 406	- 29 600
Ungarn	+ 404	+ 152	+ 459	+ 685	+ 1 033	+ 1 050	+ 1 174	+ 897	+ 585	+ 449	+ 619
Übriges europäisches Ausland	+ 15	+ 4	+ 34	+ 18	+ 48	+ 122	+ 375	+ 181	+ 170	+ 8	+ 18
Außereuropäisches Ausland	+ 1 699	- 6 409	- 1 427	+ 6 994	+ 16 008	+ 18 162	+ 11 431	+ 12 346	+ 4 394	- 1 154	+ 755
Afrika	- 852	- 1 407	+ 323	+ 4 407	+ 6 644	+ 5 541	+ 3 855	+ 4 894	- 1 251	- 2 075	- 902
Ägypten	+ 37	- 145	+ 55	+ 183	+ 125	+ 136	+ 78	+ 2	+ 129	+ 122	+ 112
Algerien	- 156	- 198	- 47	- 54	+ 171	- 41	- 136	+ 64	+ 9	+ 159	+ 304
Marokko	- 971	- 849	- 65	+ 1 600	+ 1 478	+ 2 726	+ 2 773	+ 2 410	- 405	- 590	- 566
Nigeria	- 2	- 38	- 32	+ 28	+ 8	+ 141	+ 106	- 101	- 178	- 188	- 227
Südafrika	- 4	- 50	- 4	+ 100	+ 82	+ 84	+ 153	+ 154	+ 21	+ 115	+ 88
Tunesien	+ 272	+ 94	+ 512	+ 2 340	+ 4 550	+ 2 138	+ 833	+ 1 939	- 722	- 1 099	- 706
Übriges Afrika	- 28	- 221	- 96	+ 210	+ 230	+ 275	+ 48	+ 426	- 105	- 46	+ 93
Amerika	+ 208	- 2 907	- 944	+ 894	+ 3 313	+ 5 029	+ 3 437	+ 2 145	- 87	- 440	+ 166
Argentinien	+ 65	- 56	- 16	+ 61	+ 167	+ 133	+ 202	+ 145	+ 11	+ 43	+ 117
Brasilien	+ 228	+ 13	+ 135	+ 230	+ 678	+ 543	+ 85	- 27	- 3	- 136	- 42
Chile	+ 40	- 32	- 5	+ 69	+ 213	+ 190	+ 156	+ 143	+ 418	+ 145	+ 150
Kanada	- 948	- 1 963	- 1 046	- 519	- 40	+ 539	+ 352	- 11	- 628	- 650	- 222
Mexiko	- 14	+ 13	+ 22	+ 17	+ 51	+ 60	+ 26	+ 90	+ 45	+ 12	+ 3
Peru	+ 8	- 10	+ 10	+ 43	+ 21	+ 69	+ 2	+ 82	-	- 22	+ 19
Venezuela	+ 8	+ 13	- 15	+ 30	+ 31	+ 13	+ 10	+ 23	+ 7	+ 88	- 56
Vereinigte Staaten	+ 686	- 850	+ 2	+ 832	+ 2 030	+ 3 330	+ 2 434	+ 1 582	- 11	+ 68	+ 180
Übriges Amerika	+ 135	- 35	- 31	+ 131	+ 162	+ 152	+ 170	+ 118	+ 74	+ 12	+ 23
Asien	+ 2 293	- 1 367	+ 12	+ 1 743	+ 6 142	+ 7 597	+ 3 665	+ 5 062	+ 5 917	+ 1 525	+ 1 512
Indien	+ 362	- 85	+ 41	+ 417	+ 620	+ 628	+ 459	+ 539	+ 298	+ 131	+ 61
Indonesien	+ 153	+ 69	+ 35	+ 37	+ 121	+ 98	+ 239	+ 154	- 47	- 122	- 101
Iran	- 80	- 379	- 225	+ 1	+ 65	+ 146	- 237	- 198	- 269	- 489	- 187
Israel	+ 344	+ 163	+ 97	+ 305	+ 262	+ 358	+ 373	+ 395	+ 637	+ 586	+ 386
Japan	+ 191	+ 56	+ 192	+ 325	+ 424	+ 555	+ 613	+ 505	+ 260	+ 262	+ 105
Jordanien	- 588	- 839	+ 184	+ 322	+ 95	+ 940	- 474	+ 638	+ 1 512	- 664	- 406
Libanon	+ 3	- 75	+ 11	+ 112	+ 295	+ 259	+ 267	+ 508	+ 671	+ 64	+ 1 265
Pakistan	+ 21	+ 26	+ 46	+ 86	+ 150	+ 214	+ 6	+ 148	+ 39	+ 929	+ 1 028
Syrien	+ 6	- 94	- 5	+ 42	+ 74	+ 155	+ 7	+ 81	+ 249	- 55	+ 135
Übriges Asien	+ 1 881	- 209	- 364	+ 96	+ 4 036	+ 4 244	+ 2 412	+ 2 292	+ 2 567	+ 883	- 774
Australien und Ozeanien	+ 50	- 728	- 818	- 50	- 91	- 5	+ 474	+ 245	- 185	- 164	- 21
Australien	+ 39	- 740	- 832	- 99	- 125	- 41	+ 431	+ 214	- 177	- 137	- 50
Neuseeland	+ 12	+ 9	+ 14	+ 46	+ 33	+ 30	+ 35	+ 30	- 11	- 26	+ 24
Übriges Australien u. Ozeanien	- 1	+ 3	-	+ 3	+ 1	+ 6	+ 8	+ 1	- 1	- 1	+ 5
Unbekanntes Ausland	+ 100	-	+ 8	-	+ 50	+ 51	+ 182	+ 40	- 17	- 23	- 84
Insgesamt	+ 60 076	-188 467	+199 241	+441 503	+414 735	+228 785	+139 125	+205 425	-140 107	-194 250	- 97 609

1) Ab 1975 einschließlich Ostgebiete des Deutschen Reiches.

4 Wanderungen

4.2 Zu- und Fortzüge von Ausländern aus bzw. nach dem Ausland nach Altersgruppen

Jahr Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Zuzüge				Fortzüge				Überschuß bzw. Fortzüge (-)		
	insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt		männlich	weiblich	der Zu-		
	Anzahl	%	Anzahl		%		Anzahl				
1965 unter 15	50 095	7,0	26 662	23 433	24 185	5,9	13 147	11 038	25 910	13 515	12 395
15 - 45	602 918	84,1	452 309	150 609	344 889	83,6	279 064	65 825	258 029	173 245	84 784
45 - 65	56 968	7,9	42 951	14 017	39 494	9,6	31 447	8 047	17 474	11 504	5 970
65 und mehr	6 176	0,8	2 389	3 787	4 136	1,0	1 670	2 466	2 040	719	1 321
Insgesamt	716 157	100	524 311	191 846	412 704	100	325 328	87 376	303 453	198 983	104 470
1966 unter 15	54 276	8,6	28 959	25 317	38 633	7,2	21 140	17 493	15 643	7 819	7 824
15 - 45	520 410	82,2	367 932	152 478	440 014	82,2	347 981	92 033	80 396	19 951	60 445
45 - 65	51 531	8,2	36 944	14 587	51 787	9,7	40 870	10 917	256	3 926	3 670
65 und mehr	6 280	1,0	2 348	3 932	4 801	0,9	1 868	2 933	1 479	480	999
Insgesamt	632 497	100	436 183	196 314	535 235	100	411 859	123 376	97 262	24 324	72 938
1967 unter 15	42 851	13,0	22 861	19 990	54 086	10,2	29 315	24 771	11 235	6 454	4 781
15 - 45	249 638	75,6	163 404	86 234	419 467	79,5	305 136	114 331	169 829	141 732	28 097
45 - 65	31 458	9,5	19 963	11 495	48 824	9,2	35 673	13 151	17 366	15 710	1 656
65 und mehr	6 351	1,9	2 342	4 009	5 517	1,0	2 093	3 424	834	249	585
Insgesamt	330 298	100	208 570	121 728	527 894	100	372 217	155 677	197 596	163 647	33 949
1968 unter 15	67 321	11,4	36 258	31 063	39 728	11,9	21 682	18 046	27 593	14 576	13 017
15 - 45	470 427	79,8	320 945	149 482	253 253	76,1	181 489	71 764	217 174	139 456	77 718
45 - 65	44 557	7,5	29 264	15 293	34 295	10,3	23 544	10 751	10 262	5 720	4 542
65 und mehr	7 257	1,1	2 643	4 614	5 349	1,6	2 020	3 329	1 908	623	1 285
Insgesamt	589 562	100	389 110	200 452	332 625	100	228 735	103 890	256 937	160 375	96 562
1969 unter 15	91 066	10,0	49 501	41 565	41 495	11,3	22 773	18 722	49 571	26 728	22 843
15 - 45	754 269	82,9	530 428	223 841	285 349	77,4	208 908	76 441	468 920	321 520	147 400
45 - 65	56 251	6,2	37 691	18 560	36 406	9,9	25 155	11 251	19 845	12 536	7 309
65 und mehr	7 980	0,9	3 044	4 936	5 414	1,4	2 103	3 311	2 566	941	1 625
Insgesamt	909 566	100	620 664	288 902	368 664	100	258 939	109 725	540 902	361 725	179 177
1970 unter 15	114 265	11,7	62 320	51 945	49 177	11,3	26 910	22 267	65 088	35 410	29 678
15 - 45	797 598	81,7	564 786	232 812	341 094	78,5	253 612	87 482	456 504	311 174	145 330
45 - 65	56 626	5,8	38 347	18 279	39 102	9,0	27 707	11 395	17 524	10 640	6 884
65 und mehr	7 743	0,8	2 843	4 900	5 279	1,2	2 052	3 227	2 464	791	1 673
Insgesamt	976 232	100	668 296	307 936	434 652	100	310 281	124 371	541 580	358 015	183 565
1971 unter 15	131 121	15,1	71 621	59 500	63 822	12,8	35 739	28 083	67 299	35 882	31 417
15 - 45	678 367	77,9	468 986	209 381	387 042	77,4	290 167	96 875	291 325	178 819	112 506
45 - 65	53 467	6,1	35 183	18 284	43 893	8,8	31 191	12 702	9 574	3 992	5 582
65 und mehr	7 782	0,9	2 820	4 962	5 501	1,1	2 069	3 432	2 281	751	1 530
Insgesamt	870 737	100	578 610	292 127	500 258	100	359 166	141 092	370 479	219 444	151 035
1972 unter 15	139 340	17,7	77 373	61 967	82 221	16,0	46 472	35 749	57 119	30 901	26 218
15 - 45	590 448	75,0	386 665	203 783	380 441	74,0	278 648	101 793	210 007	108 017	101 990
45 - 65	48 945	6,2	30 376	18 569	45 401	8,8	31 212	14 189	3 544	836	4 380
65 und mehr	8 429	1,1	2 909	5 520	6 383	1,2	2 434	3 949	2 046	475	1 571
Insgesamt	787 162	100	497 323	289 839	514 446	100	358 766	155 680	272 716	138 557	134 159
1973 unter 15	156 860	18,0	87 852	69 008	99 202	18,8	56 957	42 245	57 658	30 895	26 763
15 - 45	653 362	75,2	433 573	219 789	372 132	70,6	265 531	106 601	281 230	168 042	113 188
45 - 65	50 029	5,8	30 167	19 862	48 304	9,2	32 466	15 838	1 725	2 299	4 024
65 und mehr	8 858	1,0	3 076	5 782	7 173	1,4	2 627	4 546	1 685	449	1 236
Insgesamt	869 109	100	554 668	314 441	526 811	100	357 581	169 230	342 298	197 087	145 211
1974 unter 15	167 195	31,0	94 578	72 617	115 595	19,9	66 931	48 664	51 600	27 647	23 953
15 - 45	325 890	60,5	182 201	143 689	401 762	69,2	278 610	123 152	75 872	96 409	20 537
45 - 65	36 616	6,8	19 493	17 123	54 926	9,5	36 677	18 249	18 310	17 184	1 126
65 und mehr	8 873	1,6	3 110	5 763	8 162	1,4	3 211	4 951	711	101	812
Insgesamt	538 574	100	299 382	239 192	580 445	100	385 429	195 016	41 871	86 047	44 176
1975 unter 15	117 365	32,3	65 367	51 998	138 699	23,2	80 120	58 579	21 334	14 753	6 581
15 - 45	208 586	57,4	114 247	94 339	393 636	65,7	255 250	138 386	185 050	141 003	44 047
45 - 65	28 767	7,9	13 775	14 992	57 023	9,5	36 499	20 524	28 256	22 724	5 532
65 und mehr	8 841	2,4	3 041	5 800	9 428	1,6	3 569	5 859	587	528	59
Insgesamt	363 559	100	196 430	167 129	598 786	100	375 438	223 348	235 227	179 008	56 219

5 Einbürgerungen

5.1 Eingebürgerte Personen nach der früheren Staatsangehörigkeit*)

Staatsangehörigkeit (alter Heimatstaat)	1974				1975			
	insgesamt	Männer	Frauen	Jugendliche ¹⁾	insgesamt	Männer	Frauen	Jugendliche ¹⁾
Mit Angabe des Heimatstaates								
Europäische Staaten								
Belgien	102	35	21	46	81	31	33	17
Bulgarien	34	8	1	25	75	36	20	19
Dänemark	26	6	5	15	16	8	6	2
Estland	11	4	3	4	5	1	2	2
Frankreich	412	112	82	218	319	156	88	75
Griechenland	327	94	26	207	283	163	38	82
Großbritannien und Nordirland	244	75	63	106	226	100	92	34
Italien	1 804	549	120	1 135	1 631	886	260	485
Jugoslawien	3 592	1 334	986	1 272	3 147	1 295	937	915
Lettland	43	20	14	9	56	23	23	10
Litauen	18	7	4	7	15	12	3	-
Luxemburg	25	6	4	15	17	6	9	2
Niederlande	557	154	87	316	411	194	121	96
Norwegen	11	4	-	7	5	2	2	1
Österreich	1 446	427	269	750	1 479	619	368	492
Polen	1 649	528	439	682	1 407	588	524	295
Rumänien	4 707	1 789	1 815	1 103	5 733	2 113	2 274	1 346
Schweiz	15	3	2	10	13	5	5	3
Sowjetunion	879	270	262	347	1 477	473	561	443
Spanien	448	116	60	272	391	177	94	120
Tschechoslowakei	981	352	282	347	853	340	301	212
Türkei	374	101	26	247	225	74	46	105
Ungarn	2 098	-805	498	795	1 965	861	528	576
Sonst. europäische Staaten	113	25	25	63	113	46	51	16
Außereuropäische Staaten								
Argentinien	201	98	69	34	195	89	73	33
Australien einschl. Neuseeland	56	23	16	17	73	32	30	11
Bolivien	43	11	12	20	9	2	4	3
Chile	111	39	40	32	61	28	17	16
China (Taiwan)	17	5	2	10	63	32	16	15
China, Volksrepublik	69	22	11	36	10	5	2	3
Indien	254	85	12	157	196	110	11	75
Indonesien	85	26	10	49	67	32	16	19
Israel	348	176	108	64	645	301	231	113
Kanada	99	28	22	49	106	52	30	24
Korea, Nord-	-	-	-	-	3	2	-	1
Korea, Süd-	70	8	30	32	210	18	75	117
Philippinen	2	-	-	2	5	2	-	3
Südafrika	151	72	61	18	267	142	92	33
Uruguay	65	29	21	15	51	25	20	6
Vereinigte Staaten von Amerika	317	59	74	184	192	70	76	46
Ägypten	229	66	3	160	153	77	8	68
Algerien	32	1	-	31	26	5	7	14
Irak	124	29	4	91	61	36	2	23
Jordanien	175	47	2	126	80	43	4	33
Libanon	55	10	3	42	35	22	2	11
Marokko	17	3	-	14	12	6	-	6
Syrien	116	17	1	98	177	116	3	58
Tunesien	31	5	-	26	17	7	2	8
Sonst. arabische Staaten 2)	145	30	3	112	2	1	-	1
Sonst. afrikanische Staaten	65	12	3	50	59	5	39	15
Sonst. amerikanischen Staaten	151	54	33	64	165	63	48	54
Sonst. asiatische Staaten	122	26	9	87	222	77	27	118
Zusammen	23 066	7 805	5 643	9 618	23 105	9 609	7 221	6 275
Ohne Angabe des Heimatstaates								
Staatenlos	1 376	550	491	335	1 669	683	654	332
Ungeklärt	302	84	86	132	151	60	48	43
Zusammen	1 678	634	577	467	1 820	743	702	375
Insgesamt	24 744	8 439	6 220	10 085	24 925	10 352	7 923	6 650

*) Bearbeitende Dienststellen: Innenminister bzw. -senatoren der Länder, Bundesverwaltungsamt.

1) Jugendliche unter 21 Jahre.- 2) Bahrain, Jemen, Kuwait, Libyen, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate und Jemen, Dem. VR.

6 Haushalte und Familien

6.1 Privathaushalte im Mai 1976 nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen des Haushaltsvorstandes *)

Geschlecht Familienstand Alter des Haushalts- vorstandes von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt				Darunter mit ausländischem Haushaltsvorstand			
	Privathaushalte			Haushalts- mit- glieder	Privathaushalte			Haushalts- mit- glieder
	insgesamt	Ein- personenhaushalte	Mehr- personenhaushalte		zusammen	Ein- personenhaushalte	Mehr- personenhaushalte	

1 000

Männer								
Ledig	1 197	955	242	1 515	148	129	20	176
Verheiratet	15 355	264	15 091	49 533	1 138	167	971	3 521
Verwitwet	630	475	155	879	11	7	/	18
Geschieden	396	301	95	539	21	15	6	30
Zusammen	17 577	1 995	15 583	52 467	1 317	317	1 001	3 744
unter 25	768	300	468	1 477	83	41	42	152
25 - 35	3 312	467	2 845	9 633	503	110	392	1 385
35 - 45	4 360	336	4 024	16 273	456	99	356	1 444
45 - 55	3 512	194	3 318	12 196	186	44	142	557
55 - 65	2 437	170	2 267	6 355	60	13	47	146
65 und mehr	3 189	528	2 661	6 533	30	9	21	60
Frauen								
Ledig	1 524	1 294	231	1 806	64	55	9	76
Verheiratet	204	95	109	403	28	14	14	52
Verwitwet	3 840	3 062	778	5 067	28	21	7	41
Geschieden	797	421	376	1 458	24	13	10	40
Zusammen	6 365	4 872	1 494	8 733	143	103	40	208
unter 25	397	326	71	484	24	21	/	29
25 - 35	419	242	177	713	45	33	12	64
35 - 45	436	166	270	994	26	13	13	49
45 - 55	754	417	337	1 337	21	14	7	33
55 - 65	1 287	991	297	1 700	10	7	/	15
65 und mehr	3 072	2 730	342	3 506	17	16	/	19
Insgesamt	23 943	6 867	17 076	61 200	1 460	420	1 040	3 952

Prozent

Männer								
Ledig	100	79,8	20,2	x	100	86,7	13,3	x
Verheiratet	100	1,7	98,3	x	100	14,6	85,4	x
Verwitwet	100	75,4	24,6	x	100	66,7	/	x
Geschieden	100	76,0	24,0	x	100	70,7	29,3	x
Zusammen	100	11,3	88,7	x	100	24,0	76,0	x
unter 25	100	39,0	61,0	x	100	49,6	50,4	x
25 - 35	100	14,1	85,9	x	100	22,0	78,0	x
35 - 45	100	7,7	92,3	x	100	21,8	78,2	x
45 - 55	100	5,5	94,5	x	100	23,6	76,4	x
55 - 65	100	7,0	93,0	x	100	21,1	78,9	x
65 und mehr	100	16,6	83,4	x	100	30,7	69,3	x
Frauen								
Ledig	100	84,9	15,1	x	100	85,5	14,5	x
Verheiratet	100	46,4	53,6	x	100	49,8	50,2	x
Verwitwet	100	79,7	20,3	x	100	76,5	23,5	x
Geschieden	100	52,9	47,1	x	100	56,6	43,4	x
Zusammen	100	76,5	23,5	x	100	72,2	27,8	x
unter 25	100	82,1	17,9	x	100	85,1	/	x
25 - 35	100	57,8	42,2	x	100	72,9	27,1	x
35 - 45	100	38,1	61,9	x	100	50,6	49,4	x
45 - 55	100	55,3	44,7	x	100	66,8	33,2	x
55 - 65	100	77,0	23,0	x	100	72,9	/	x
65 und mehr	100	88,9	11,1	x	100	91,2	/	x
Insgesamt	100	28,7	71,3	x	100	28,8	71,2	x

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Bevölkerung in Privathaushalten.

6 Haushalte und Familien
6.2 Familien im Mai 1976^{*)}
1 000

Familien Kinder	Insgesamt	Ehe- paare	Davon						
			unvollständige Familien mit ... Familienvorstand						
			männlichem				weiblichem		
			darunter		darunter		darunter		ge- schieden
			zu- sammen 1)	verheiratet getrennt- lebend	ver- witwet	ge- schieden	zu- sammen 1)	verheiratet getrennt- lebend	ver- witwet

Insgesamt

Ohne ledige Kinder	11 489	5 823	1 317	280	636	401	4 348	118	3 728	503
Mit ledigen Kindern	10 889	9 431	205	26	118	55	1 252	69	695	371
Familien	22 377	15 255	1 522	305	754	456	5 600	187	4 423	874
Kinder	20 328	18 123	302	38	178	79	1 903	119	1 017	632

darunter mit ausländischem Familienvorstand

Ohne ledige Kinder	546	267	213	184	9	20	66	17	31	18
Mit ledigen Kindern	751	699	17	8	/	/	35	12	6	11
Familien	1 297	966	230	192	12	23	101	29	37	29
Kinder	1 451	1 372	24	11	6	5	54	20	11	16

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Bevölkerung am Familienwohnsitz.

1) Einschl. lediger Väter bzw. Mütter.

6.3 Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren im Mai 1976 nach Zahl der ledigen Kinder,
Familienstand und Beteiligung am Erwerbsleben^{*)}
1 000

Frauen mit ... ledigen Kindern (ohne Alters- begrenzung)	Insgesamt			Davon							
				verheiratet				ledig, verwitwet oder geschieden			
				erwerbstätig				erwerbstätig			
				zu- sammen	zu- sammen	darunter außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	nicht erwerbs- tätig	zu- sammen	zu- sammen	darunter außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	nicht erwerbs- tätig
	ins- gesamt	erwerbs- tätig	nicht erwerbs- tätig			zu- sammen	dar. Ab- hängige			zu- sammen	dar. Ab- hängige

Insgesamt

1 Kind	4 772	2 024	2 748	3 972	1 668	1 530	1 366	2 304	800	356	332	306	444
2 Kinder und mehr	5 860	2 210	3 651	5 478	2 032	1 615	1 355	3 445	383	177	164	150	206
Frauen	10 632	4 233	6 399	9 449	3 700	3 144	2 721	5 749	1 183	533	496	456	649
Kinder	19 931	7 636	12 295	18 147	6 849	5 485	4 660	11 298	1 784	787	724	663	997
Außerdem: Frauen ohne Kinder	15 049	5 303	9 747	5 939	2 123	2 002	1 841	3 816	9 110	3 180	3 058	2 937	5 930

darunter: Ausländerinnen

1 Kind	269	150	119	253	138	137	132	115	15	12	12	11	/
2 Kinder und mehr	363	162	201	356	157	156	150	199	8	5	5	/	/
Frauen	632	312	320	609	295	292	282	314	23	17	17	16	6
Kinder	1 220	554	666	1 186	531	525	508	655	34	24	24	23	11
Außerdem: Frauen ohne Kinder	487	301	186	250	163	163	158	86	237	137	137	134	100

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Bevölkerung in Privathaushalten.

6 Haushalte und Familien

6.4 Privathaushalte insgesamt und mit ausländischen Haushaltsvorständen im Mai 1976 nach Ländern und Haushaltsgröße *)

Land	Insgesamt								Darunter mit ausländischem Haushaltsvorstand								
	insgesamt	Ein-perso-nen-haus-halte	Mehrpersonenhaushalte					Perso-nen je Haus-halt	insgesamt	Ein-perso-nen-haus-halte	Mehrpersonenhaushalte					Perso-nen je Haus-halt	
			zu-sammen	davon mit ... Personen							zu-sammen	davon mit ... Personen					
				2	3	4	5 und mehr					2	3	4	5 und mehr		
	1 000							Anzahl		1 000							Anzahl
Schleswig-Holstein	996	279	717	291	176	155	95	2,55	28	9	19	7	6	/	/	2,59	
Hamburg	809	321	488	255	115	89	30	2,09	50	20	30	11	9	7	/	2,29	
Niedersachsen	2 712	723	1 989	760	480	431	319	2,66	85	17	68	15	20	20	13	3,05	
Bremen	315	107	208	100	50	39	19	2,27	15	6	9	/	/	/	/	2,48	
Nordrhein-Westfalen	6 596	1 811	4 785	1 908	1 235	981	661	2,57	413	106	306	85	81	77	64	2,88	
Hessen	2 178	594	1 584	646	414	333	192	2,53	143	30	113	30	38	26	19	2,90	
Rheinland-Pfalz	1 337	306	1 031	393	260	216	163	2,73	51	12	39	13	14	6	7	2,77	
Baden-Württemberg	3 502	1 025	2 477	919	606	562	390	2,60	333	112	221	68	61	54	38	2,58	
Bayern	4 085	1 119	2 966	1 133	766	593	475	2,64	263	82	180	61	59	39	21	2,49	
Saarland	406	100	306	109	87	70	41	2,68	13	/	10	/	/	/	/	3,09	
Berlin (West)	1 007	482	525	296	124	71	34	1,90	67	23	45	14	12	10	8	2,57	
Bundesgebiet	23 943	6 867	17 076	6 807	4 313	3 539	2 417	2,56	1 460	420	1 040	308	304	248	180	2,71	
davon Haushaltsvorstand:																	
Männer	17 577	1 995	15 583	5 847	3 986	3 414	2 336	2,98	1 317	317	1 001	285	293	245	178	2,84	
Frauen	6 365	4 872	1 494	961	327	125	81	1,37	143	103	40	24	10	/	/	1,46	

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Bevölkerung in Privathaushalten.

6.5 Haushaltsmitglieder insgesamt und mit ausländischen Haushaltsvorständen im Mai 1976 nach Ländern und Haushaltsgröße *)

Land	Insgesamt								Darunter mit ausländischem Haushaltsvorstand										
	ins-gesamt	Ein-perso-nen-haus-halte	Mehrpersonenhaushalte					Perso-nen je Haus-halt	ins-gesamt	Ein-perso-nen-haus-halte	Mehrpersonenhaushalte					Perso-nen je Haus-halt			
			zu-sammen	davon mit ... Personen							zu-sammen	davon mit ... Personen							
				2	3	4	5 und mehr					2	3	4	5 und mehr				
	1 000								Anzahl		1 000								Anzahl
Schleswig-Holstein	2 542	279	2 263	581	528	621	533	2,55	73	9	64	13	17	16	18	2,59			
Hamburg	1 689	321	1 368	510	345	356	158	2,09	114	20	94	22	26	27	19	2,29			
Niedersachsen	7 219	723	6 496	1 519	1 439	1 723	1 815	2,66	258	17	241	30	60	79	72	3,05			
Bremen	716	107	609	200	151	155	103	2,27	37	6	31	/	8	11	8	2,48			
Nordrhein-Westfalen	16 960	1 811	15 149	3 815	3 706	3 925	3 703	2,57	1 187	106	1 081	170	242	306	362	2,88			
Hessen	5 518	594	4 924	1 291	1 242	1 333	1 058	2,53	416	30	386	60	113	105	108	2,90			
Rheinland-Pfalz	3 653	306	3 347	786	779	863	919	2,73	142	12	130	25	41	25	38	2,77			
Baden-Württemberg	9 121	1 025	8 097	1 838	1 819	2 246	2 193	2,60	859	112	747	135	184	216	211	2,58			
Bayern	10 778	1 119	9 659	2 266	2 297	2 371	2 725	2,64	655	82	572	123	177	157	116	2,49			
Saarland	1 087	100	987	217	261	280	230	2,68	40	/	37	6	7	10	14	3,09			
Berlin (West)	1 918	482	1 436	592	372	284	188	1,90	173	23	150	29	35	40	46	2,57			
Bundesgebiet	61 200	6 867	54 333	13 615	12 938	14 157	13 624	2,56	3 952	420	3 532	617	911	993	1 012	2,71			
davon Haushalts-mitglieder:																			
in Haushalten mit männlichem Haus-haltsvorstand	52 467	1 995	50 472	11 694	11 957	13 656	13 166	2,98	3 744	317	3 428	569	880	979	1 000	2,84			
in Haushalten mit weiblichem Haus-haltsvorstand	8 733	4 872	3 862	1 921	981	501	458	1,37	208	103	105	48	30	14	12	1,46			

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Bevölkerung in Privathaushalten.

6 Haushalte und Familien
6.6 Privathaushalte im Mai 1976 nach Geschlecht des Haushaltsvorstandes und Haushaltsgröße*)
1 000

Geschlecht des Haushaltsvorstandes	Insgesamt	Davon mit ... Person(en)					Haushalts- mitglieder
		1	2	3	4	5 und mehr	
Insgesamt							
Männer	17 577	1 995	5 847	3 986	3 414	2 336	52 467
Frauen	6 365	4 872	961	327	125	81	8 733
Insgesamt	23 943	6 867	6 807	4 313	3 539	2 417	61 200
darunter mit ausländischem Haushaltsvorstand							
Männer	1 317	317	285	293	245	180	3 744
Frauen	143	103	24	10	/	/	208
Zusammen	1 460	420	308	304	248	180	3 952

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Bevölkerung in Privathaushalten.

6.7 Familien im Mai 1976 nach deutscher und ausländischer Staatsangehörigkeit und Familienstand des Familienvorstandes sowie Zahl der ledigen Kinder in der Familie*)
1 000

1 000												
Ledige Kinder in der Familie	Ins- gesamt	Ehe- paare	Alleinstehende									
			zu- sammen	Männer				Frauen				
				zu- sammen 1)	verhei- ratet getrennt- lebend	ver- witwet	ge- schieden	zu- sammen	ledig	verhei- ratet getrennt- lebend	ver- witwet	ge- schieden
<u>Insgesamt</u>												
Familien	| 22 377	15 255	7 123	1 522	305	754	456	5 600	116	187	4 423	874
ohne ledige Kinder												
Familien	| 11 489	5 823	5 665	1 317	280	636	401	4 348	/	118	3 728	503
mit ledigen Kindern (ohne Altersbegrenzung)												
1 Kind	| 4 938	3 958	980	140	17	79	38	840	103	40	489	208
2 Kinder	| 3 731	3 422	309	44	6	24	13	265	11	18	134	102
3 und mehr Kinder	| 2 220	2 052	169	22	/	14	/	147	/	12	72	61
Familien	| 10 889	9 431	1 457	205	26	118	55	1 252	116	69	695	371
Kinder	| 20 328	18 123	2 205	302	38	178	79	1 903	135	119	1 017	632
<u>mit deutschem Familienvorstand</u>												
Familien	| 21 080	14 289	6 792	1 292	113	742	433	5 499	110	158	4 385	845
ohne ledige Kinder												
Familien	| 10 942	5 556	5 386	1 104	96	627	381	4 282	/	101	3 696	485
mit ledigen Kindern (ohne Altersbegrenzung)												
1 Kind	| 4 614	3 669	945	128	10	77	36	817	98	33	486	201
2 Kinder	| 3 476	3 179	297	40	/	24	12	257	10	15	132	99
3 und mehr Kinder	| 2 048	1 885	163	20	/	13	/	143	/	10	71	60
Familien	| 10 138	8 732	1 406	188	17	115	51	1 217	110	57	689	360
Kinder	| 18 878	16 750	2 127	278	28	172	74	1 849	127	99	1 006	617
<u>mit ausländischem Familienvorstand</u>												
Familien	| 1 297	966	331	230	192	12	23	101	6	29	37	29
ohne ledige Kinder												
Familien	| 546	267	279	213	184	9	20	66	/	17	31	18
mit ledigen Kindern (ohne Altersbegrenzung)												
1 Kind	| 324	289	35	12	6	/	/	22	5	7	/	7
2 Kinder	| 255	243	12	/	/	/	/	8	/	/	/	/
3 und mehr Kinder	| 172	167	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Familien	| 751	699	52	17	8	/	/	35	6	12	6	11
Kinder	| 1 451	1 372	78	24	11	6	5	54	7	20	11	16

*) Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräfteerhebung. - Bevölkerung am Familienwohnsitz.

1) Einschl. einer geringen Zahl lediger Väter.

6 Haushalte und Familien

6.8 Privathaushalte im Mai 1976 nach deutscher und ausländischer Staatsangehörigkeit und Altersgruppe des Haushaltsvorstandes sowie Haushaltsgröße *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte					Haushalts- mitglieder	Personen je Haushalt
			zusammen	davon mit ... Personen					
				2	3	4	5 und mehr		
1 000									Anzahl
<u>Insgesamt</u>									
Männer									
unter 25	768	300	468	271	161	30	6	1 477	1,92
25 - 45	7 672	803	6 869	1 274	2 000	2 213	1 382	25 906	3,38
45 - 65	5 948	364	5 585	2 103	1 496	1 088	898	18 551	3,12
65 und mehr	3 189	528	2 661	2 198	329	83	51	6 533	2,05
Zusammen	17 577	1 995	15 583	5 847	3 986	3 414	2 336	52 467	2,98
Frauen									
unter 25	397	326	71	58	11	/	/	484	1,22
25 - 45	855	408	447	211	134	61	40	1 706	2,00
45 - 65	2 041	1 407	634	412	138	52	33	3 037	1,49
65 und mehr	3 072	2 730	342	281	43	11	7	3 506	1,14
Zusammen	6 365	4 872	1 494	961	327	125	81	8 733	1,37
<u>Insgesamt</u>									
unter 25	1 165	626	539	329	172	32	6	1 961	1,68
25 - 45	8 527	1 211	7 316	1 485	2 134	2 274	1 422	27 613	3,24
45 - 65	7 990	1 771	6 219	2 514	1 634	1 140	930	21 588	2,70
65 und mehr	6 261	3 259	3 003	2 479	372	93	58	10 038	1,60
Insgesamt	23 943	6 867	17 076	6 807	4 313	3 539	2 417	61 200	2,56
<u>mit deutschem Haushaltsvorstand</u>									
Männer									
unter 25	684	258	426	250	145	27	/	1 325	1,94
25 - 45	6 714	593	6 121	1 093	1 771	2 010	1 247	23 078	3,44
45 - 65	5 703	307	5 396	2 037	1 451	1 051	857	17 847	3,13
65 und mehr	3 159	519	2 640	2 183	326	81	50	6 472	2,05
Zusammen	16 260	1 678	14 582	5 562	3 692	3 169	2 158	48 722	3,00
Frauen									
unter 25	373	306	67	55	10	/	/	455	1,22
25 - 45	784	362	422	196	128	58	39	1 594	2,03
45 - 65	2 011	1 387	625	406	136	51	32	2 990	1,43
65 und mehr	3 055	2 715	340	279	43	11	7	3 486	1,14
Zusammen	6 222	4 769	1 454	937	317	122	79	8 525	1,37
<u>Zusammen</u>									
unter 25	1 057	564	493	305	155	28	5	1 781	1,68
25 - 45	7 497	955	6 542	1 289	1 899	2 068	1 286	24 671	3,29
45 - 65	7 714	1 694	6 020	2 443	1 587	1 102	889	20 837	2,70
65 und mehr	6 214	3 234	2 980	2 462	369	92	57	9 959	1,60
Zusammen	22 482	6 447	16 036	6 499	4 009	3 291	2 237	57 247	2,55
<u>mit ausländischem Haushaltsvorstand</u>									
Männer									
unter 25	83	41	42	22	16	/	/	152	1,82
25 - 45	959	210	749	181	229	203	135	2 829	2,95
45 - 65	246	57	189	66	45	37	40	704	2,87
65 und mehr	30	9	21	16	/	/	/	60	2,01
Zusammen	1 317	317	1 001	285	293	245	178	3 744	2,84
Frauen									
unter 25	24	21	/	/	/	/	/	29	1,19
25 - 45	71	46	25	15	7	/	/	112	1,58
45 - 65	30	21	10	6	/	/	/	48	1,56
65 und mehr	17	16	/	/	/	/	/	19	1,13
Zusammen	143	103	40	24	10	/	/	208	1,46
<u>Zusammen</u>									
unter 25	108	62	46	24	17	/	/	181	1,68
25 - 45	1 030	256	774	196	236	206	136	2 941	2,86
45 - 65	276	77	199	72	48	38	42	751	2,72
65 und mehr	47	25	22	17	/	/	/	80	1,69
Zusammen	1 460	420	1 040	308	304	248	180	3 952	2,71

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Bevölkerung in Privathaushalten.

7 Wohn
7.1 Deutsche und ausländische Haushalte
nach Haushaltsgröße, Zahl der selbstbewohnten Räume

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt		Davon							
				Hauptmieter							
				Zusammen		in ... selbstbewohnten Räumen ¹⁾					
						1	2	3	4	5	6 und mehr
		1 000	%	1 000	% v. Spalte 1	1 000					
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Deutscher

Haushalte mit ... Personen											
1	1	5 423,7	25,6	3 630,7	66,9	300,6	1 012,6	1 524,9	616,8	130,2	45,6
2	2	5 922,7	28,0	3 874,9	65,4	34,3	290,4	1 734,5	1 379,8	333,2	102,7
3	3	4 029,8	19,0	2 514,1	62,4	(9,8)	59,5	602,4	1 345,5	378,7	118,2
4	4	3 217,2	15,2	1 765,8	54,9	/	18,6	225,6	920,1	439,2	157,3
5	5	1 552,7	7,3	687,6	44,3	/	(5,9)	58,7	283,5	225,1	113,4
6	6 und mehr	1 034,5	4,9	354,2	34,2	/	/	24,6	109,7	130,0	85,5
7	Insgesamt	21 180,6	100	12 827,3	60,6	352,8	1 389,3	4 170,7	4 655,4	1 636,4	622,7

Soziale Stellung des Haushaltsvorstandes											
8	Selbständiger	2 005,6	9,5	628,1	31,3	(7,8)	24,8	117,5	213,9	144,0	120,1
9	Beamter/Angestellter	5 580,9	26,3	3 719,5	66,6	100,7	269,3	858,7	1 545,2	671,8	273,8
10	Arbeiter	6 053,1	28,6	3 699,8	61,1	60,6	234,7	1 145,9	1 638,3	492,1	128,2
11	Nichterwerbstätiger	7 541,0	35,6	4 779,9	63,4	183,7	860,5	2 048,6	1 258,0	328,5	100,6
12	Insgesamt	21 180,6	100	12 827,3	60,6	352,8	1 389,3	4 170,7	4 655,4	1 636,4	622,7

Ausländischer

Haushalte mit ... Personen											
13	1	433,3	40,0	141,9	32,7	41,9	58,4	24,9	12,6	/	/
14	2	249,6	23,0	187,1	75,0	19,4	55,3	70,3	31,9	(7,5)	/
15	3	182,1	16,8	154,7	85,0	(5,1)	26,9	60,6	46,8	11,3	/
16	4	125,6	11,6	109,6	87,3	/	12,5	36,8	39,9	12,5	(3,7)
17	5	60,8	5,6	53,7	88,3	/	/	16,8	19,8	(9,0)	/
18	6 und mehr	32,1	3,0	28,3	88,2	/	/	(5,4)	10,8	(7,7)	/
19	Insgesamt	1 083,5	100	675,3	62,3	69,0	158,0	214,8	161,8	50,8	20,9
Soziale Stellung des Haushaltsvorstandes											
20	Selbständiger	36,6	3,4	27,0	73,8	/	/	(6,5)	(8,0)	/	/
21	Beamter/Angestellter	126,9	11,7	96,4	76,0	(8,8)	15,4	21,0	29,1	14,6	(7,5)
22	Arbeiter	845,5	78,0	504,5	59,7	53,7	129,9	171,6	113,3	28,6	(7,4)
23	Nichterwerbstätiger	74,5	6,9	47,4	63,6	(5,5)	10,6	15,7	11,4	/	/
24	Insgesamt	1 083,5	100	675,3	62,3	69,0	158,0	214,8	161,8	50,8	20,9

*) Hochgerechnetes Ergebnis der 1%-Wohnungstypenprobe 1972.

1) Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr m² Fläche sowie alle Küchen und alle zur Wohnung gehörenden gewerblich genutzten Räume. -

verhältnisse
in Gebäuden und Unterkünften im April 1972
sowie sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes*)

in Wohnungen															Lfd. Nr.
Eigentümer							Untermieter								
zusammen		in ... selbstbewohnten Räumen ¹⁾					zusammen		in ... selbst- bewohnten Räumen ²⁾			in mehrfach belegten Räumen			
		1	2	3	4	5			6 und mehr	1	2			3 und mehr	
1 000	% v. Spalte 1	1 000					1 000	% v. Spalte 1	1 000						
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		

Haushaltsvorstand

997,3	18,4	17,6	87,1	321,3	318,4	155,5	97,4	795,7	14,7	640,5	109,4	(8,5)	37,3	1
1 970,7	33,3	(6,6)	38,0	410,7	699,9	464,6	350,9	77,1	1,3	31,4	35,5	(6,5)	/	2
1 480,0	36,7	/	(7,9)	86,7	439,3	475,0	469,3	35,7	0,9	11,0	15,9	(8,3)	/	3
1 436,9	44,7	/	(5,1)	42,0	258,1	470,9	659,3	14,4	0,4	/	(5,6)	(5,0)	/	4
861,6	55,5	/	/	16,1	95,6	220,4	526,9	/	/	/	/	/	-	5
678,7	65,6	/	/	(6,7)	39,7	125,5	503,4	/	/	/	/	/	/	6
7 425,2	35,1	31,7	139,9	883,5	1 851,0	1 911,9	2 607,2	928,1	4,4	687,7	167,9	30,6	41,9	7
1 357,5	67,7	/	(9,9)	64,4	193,9	295,0	790,5	20,0	1,0	14,2	/	/	/	8
1 631,8	29,2	(5,3)	16,6	106,6	362,0	498,4	642,9	229,6	4,1	168,9	42,4	(7,4)	10,9	9
2 134,9	35,3	(5,8)	19,9	191,2	562,8	632,6	722,6	218,4	3,6	156,5	37,3	11,4	13,2	10
2 301,0	30,5	16,8	93,5	521,3	732,3	485,9	451,2	460,1	6,1	348,1	84,1	10,2	17,7	11
7 425,2	35,1	31,7	139,9	883,5	1 851,0	1 911,9	2 607,2	928,1	4,4	687,7	167,9	30,6	41,9	12

Haushaltsvorstand

/	/	/	/	/	/	/	/	286,7	66,2	137,1	(9,6)	/	139,0	13
(8,7)	(3,5)	/	-	/	/	/	/	53,8	21,6	31,9	12,4	/	(8,6)	14
(8,5)	(4,7)	/	/	/	/	/	/	18,9	10,4	(8,8)	(6,4)	/	/	15
(7,8)	(6,2)	-	-	/	/	/	/	(8,2)	(6,5)	/	/	/	/	16
/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	17
/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/	18
37,7	3,5	/	/	(6,1)	10,3	(7,9)	12,4	370,5	34,2	182,8	32,1	/	151,5	19
(5,9)	(16,1)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/	20
(9,3)	(7,3)	/	-	/	/	/	/	21,2	16,7	15,9	/	/	/	21
13,5	1,6	/	/	/	/	/	/	327,5	38,7	151,5	27,2	/	145,6	22
(9,0)	(12,1)	/	/	/	/	/	/	18,1	24,3	13,7	/	/	/	23
37,7	3,5	/	/	(6,1)	10,3	(7,9)	12,4	370,5	34,2	182,8	32,1	/	151,5	24

2) Auch Wohn- und Schlafräume unter 6 m² Fläche.

**7.2 Ausländische Haushalte in Gebäuden und Unterkünften im April 1972 nach der Art der
sowie Wohnungswunsch des Haushaltsvorstandes und ausgewählter**

1 000

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte mit nichtdeutschem HV			In Ge					
	insgesamt	und zwar		als Hauptmieter			als Eigentümer		
		in bis 1948 errichteten Gebäuden	mit Wohnungswunsch	zusammen	in bis 1948 errichteten Gebäuden	mit Wohnungswunsch	zusammen	in bis 1948 errichteten Gebäuden	mit Wohnungswunsch
Insgesamt	1 083,5	618,7	193,3	666,2	383,1	145,2	37,0	15,0	/
darunter: Haushaltsvorstände mit deutscher Ehefrau	121,2	44,8	33,0	101,0	36,5	30,7	16,9	(6,5)	/
Mit ... Personen									
1	433,3	241,5	43,2	138,3	75,9	18,8	/	/	/
darunter weiblich	89,4	49,6	13,8	44,1	21,5	(7,3)	/	/	-
2	249,6	147,4	52,1	185,0	106,8	40,9	(8,7)	/	/
3	182,1	102,3	41,3	153,4	86,7	34,6	(8,3)	/	/
4	125,6	69,3	32,7	108,2	61,1	28,6	(7,6)	/	/
5	60,8	38,4	15,8	53,3	34,6	14,5	/	/	/
6 und mehr	32,1	19,8	(8,2)	28,0	18,0	(7,8)	/	/	/
Mehrpersonenhaushalte mit ... Kindern unter 18 Jahren									
0	279,4	162,6	57,3	208,3	120,5	45,8	13,5	(5,5)	/
1	182,5	103,2	42,7	153,8	87,1	35,6	(7,7)	/	/
2	116,3	65,3	31,3	101,5	57,7	27,4	(6,0)	/	/
3	49,6	32,1	12,6	44,8	29,2	11,7	/	/	/
4 und mehr	22,4	14,0	(6,2)	19,5	12,7	(5,9)	/	/	-
Zusammen	650,2	377,2	150,1	527,9	307,2	126,4	32,4	13,2	/
Haushaltsvorstand									
Selbständiger	36,6	17,4	(7,2)	27,0	12,3	(6,3)	(5,8)	/	/
Beamter/Angestellter	126,9	40,7	32,0	96,0	27,8	26,6	(9,2)	/	/
Arbeiter	845,5	520,7	143,5	496,0	320,8	104,5	13,0	(6,4)	/
Nichterwerbstätiger	74,5	39,9	10,6	47,2	22,2	(7,8)	(9,0)	/	/
darunter:									
Empfänger von Renten, Pensionen	28,6	14,4	/	20,5	(9,7)	/	(5,4)	/	-
Empfänger von Sozialhilfe	(8,0)	/	/	/	/	/	/	/	-
Schüler/Student	24,5	13,8	/	13,0	(5,3)	/	/	-	-
Haushaltsvorstand									
unter 30 Jahre	352,0	203,3	64,7	185,8	106,1	42,1	/	/	/
30 bis unter 40 Jahre	417,5	246,6	80,4	273,1	162,4	64,2	(8,7)	/	/
40 bis unter 65 Jahre	285,1	154,5	46,5	187,3	104,8	37,5	20,8	(8,6)	/
65 Jahre oder älter	28,9	14,3	/	20,0	(9,8)	/	(5,6)	/	-
Arbeiterhaushalte	845,5	520,7	143,5	496,0	320,8	104,5	13,0	(6,4)	/
davon Haushaltsvorstand									
Griechen	107,2	77,8	23,4	77,0	56,1	17,9	/	/	-
Italiener	160,6	102,6	26,6	101,4	67,1	19,9	/	/	-
Jugoslawen	169,9	93,0	25,5	80,7	50,3	16,7	/	/	/
Spanier	73,5	44,8	10,6	44,5	29,7	(8,0)	/	/	-
Türke	214,8	145,6	36,1	114,3	82,2	24,6	/	/	-
Übrige	119,5	56,9	21,3	78,1	35,4	17,4	(8,5)	/	/

*) Hochgerechnetes Ergebnis der 1 %-Wohnungstichprobe 1972.

verhältnisse

Unterbringung, Haushaltsgröße, Anzahl der Kinder im Haushalt, sozialer Stellung, Alter
Staatsangehörigkeit des Haushaltsvorstandes von Arbeiterhaushalten

Gebäuden						In Unter- kün- ten	Gegenstand der Nachweisung
als Untermieter			Haushalte in Wohn- gebäuden mit 1 oder 2 Wohnungen				
zu- sam- men	und zwar		zu- sam- men	und zwar			
	in bis 1948 errich- teten Gebäu- den	mit Woh- nungs- wunsch		in bis 1948 errich- teten Gebäuden	mit Woh- nungs- wunsch		
332,3	220,6	42,2	272,6	166,8	39,8	48,0	Insgesamt
/	/	/	39,2	16,7	(8,0)	/	darunter: Haushaltsvorstände mit deutscher Ehefrau
							Mit ... Personen
249,5	163,8	22,0	96,0	59,4	(8,7)	40,9	1
42,1	26,8	(6,3)	16,0	(9,1)	/	/	darunter weiblich
53,4	37,0	10,6	60,2	37,7	(7,5)	/	2
18,6	12,3	(5,5)	49,7	28,6	(9,2)	/	3
(8,1)	(5,6)	/	35,2	19,5	(8,1)	/	4
/	/	/	19,9	13,4	/	/	5
/	/	/	11,6	(8,2)	/	/	6 und mehr
							Mehrpersonenhaushalte mit ... Kindern unter 18 Jahren
53,6	36,6	10,3	72,3	44,3	(8,9)	/	0
19,6	13,2	(6,0)	48,7	28,0	(9,9)	/	1
(7,5)	(5,4)	/	30,9	17,6	(7,4)	/	2
/	/	/	16,5	11,3	/	-	3
/	/	/	(8,2)	(6,2)	/	/	4 und mehr
82,8	56,8	20,2	176,6	107,4	31,1	(7,1)	Zusammen
							Haushaltsvorstand
/	/	/	10,2	/	/	/	Selbständiger
21,1	10,9	/	32,9	(9,7)	(6,0)	/	Beamter/Angestellter
289,4	193,5	34,5	209,2	141,1	31,0	47,1	Arbeiter
18,1	13,5	/	20,3	11,9	/	/	Nichterwerbstätiger
							darunter:
/	/	/	(9,1)	(5,7)	/	-	Empfänger von Renten, Pensionen
/	/	/	/	/	/	-	Empfänger von Sozialhilfe
11,1	(8,5)	/	/	/	/	-	Schüler/Student
							Haushaltsvorstand
148,8	96,8	21,5	83,0	49,4	13,6	15,5	unter 30 Jahre
116,7	80,4	13,8	101,8	66,4	15,3	19,0	30 bis unter 40 Jahre
63,5	41,1	(6,6)	79,5	46,3	10,7	13,5	40 bis unter 65 Jahre
/	/	/	(8,3)	/	/	-	65 Jahre oder älter
							Arbeiterhaushalte
289,4	193,5	34,5	209,2	141,1	31,0	47,1	davon Haushaltsvorstand
28,9	21,6	(5,1)	23,2	17,8	/	/	Griechen
49,1	33,9	(5,8)	40,7	31,2	(7,3)	(7,5)	Italiener
73,7	42,2	(7,8)	42,8	26,2	/	14,3	Jugoslawen
21,0	14,9	/	16,4	12,4	/	(7,6)	Spanier
86,8	63,3	10,5	47,1	33,7	(7,2)	13,6	Türke
29,9	17,6	/	39,0	19,8	(6,0)	/	Übrige

7.3 Ausländische Haushalte in Gebäuden und Unterkünften im April 1972 nach der Art der
sowie Wohnungswunsch des Haushaltsvorstandes und ausgewählter Staatsangehörigkeit des

1 000

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte mit nichtdeutschem HV			In Ge					
	insgesamt	und zwar		als Hauptmieter			als Eigentümer		
		in bis 1948 errichteten Gebäuden	mit Wohnungswunsch	zusammen	in bis 1948 errichteten Gebäuden	mit Wohnungswunsch	zusammen	in bis 1948 errichteten Gebäuden	mit Wohnungswunsch
Insgesamt	457,1	269,4	96,0	300,6	171,5	71,8	(7,9)	/	/
Mit ... Personen									
1	192,6	113,8	26,5	82,7	44,2	13,5	/	/	/
darunter weiblich	50,6	29,7	(9,7)	29,4	13,8	(5,4)	/	/	-
2	115,2	69,1	28,3	85,1	49,2	22,5	/	/	-
3	74,2	43,5	18,9	63,6	37,3	15,7	/	/	/
4	46,5	25,0	13,7	42,9	23,5	12,1	/	/	/
5	20,6	13,3	(5,8)	19,2	12,9	(5,5)	/	/	/
6 und mehr	(8,0)	/	/	(7,1)	/	/	/	-	-
Mehrpersonenhaushalte mit ... Kindern unter 18 Jahren									
0	123,6	72,7	30,2	92,3	53,2	24,3	/	/	/
1	76,2	44,9	19,9	65,5	38,1	16,6	/	/	/
2	42,6	23,5	12,7	39,2	22,1	11,0	/	/	/
3	16,5	10,9	/	16,0	10,6	/	/	-	-
4 und mehr	(5,6)	/	/	/	/	/	/	-	-
Zusammen	264,5	155,6	69,5	217,9	127,3	58,3	(6,1)	/	/
Haushaltsvorstand									
Selbständiger	18,7	(8,3)	/	14,7	(5,7)	/	/	/	/
Beamter/Angestellter	68,9	24,3	19,5	53,4	15,7	16,0	/	/	/
Arbeiter	328,7	214,9	65,2	206,0	138,1	47,2	/	/	-
Nichterwerbstätiger	40,8	21,9	(6,6)	26,5	12,0	/	/	/	/
darunter:									
Empfänger von Renten, Pensionen	11,9	(5,4)	/	(9,6)	/	/	/	/	-
Empfänger von Sozialhilfe	/	/	/	/	/	/	/	/	-
Schüler/Student	18,1	10,3	/	(9,8)	/	/	/	-	-
Haushaltsvorstand									
unter 30 Jahre	157,6	100,2	32,9	90,1	52,3	20,9	/	/	/
30 bis unter 40 Jahre	173,1	102,1	41,1	121,2	72,3	33,2	/	/	/
40 bis unter 65 Jahre	113,6	60,9	21,1	80,0	42,5	17,0	/	/	/
65 Jahre oder älter	12,8	(6,2)	/	(9,3)	/	/	/	/	-
Arbeiterhaushalte	328,7	214,9	65,2	206,0	138,1	47,2	/	/	-
davon Haushaltsvorstand									
Griechen	43,4	33,0	10,6	29,8	22,4	(7,2)	/	/	-
Italiener	49,9	32,8	(8,9)	31,2	20,3	(7,0)	/	/	-
Jugoslawen	68,1	44,0	13,8	38,5	25,6	(9,5)	/	-	-
Spanier	26,2	16,7	/	16,5	11,3	/	-	-	-
Türken	91,5	62,3	18,7	56,5	40,9	13,1	-	-	-
Übrige	49,6	26,1	(8,9)	33,5	17,6	(7,3)	/	/	-

*) Hochgerechnetes Ergebnis der 1 %-Wohnungstichprobe 1972

verhältnisse

Unterbringung, Haushaltsgröße, Anzahl der Kinder im Haushalt, sozialer Stellung, Alter
Haushaltsvorstandes von Arbeiterhaushalten in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern

bäuden							In Unter- künft- en	Gegenstand der Nachweisung
als Untermieter			Haushalte in Wohn- gebäuden mit 1 oder 2 Wohnungen					
zu- sam- men	und zwar		zu- sam- men	und zwar				
	in bis 1948 errich- teten Gebäu- den	mit Woh- nungs- wunsch		in bis 1948 errich- teten Gebäuden	mit Woh- nungs- wunsch			
133,7	95,6	21,8	63,9	40,2	10,8	14,9	Insgesamt	
							Mit ... Personen	
95,8	69,1	12,4	28,0	17,1	/	12,3	1	
20,0	15,6	/	/	/	/	/	darunter weiblich	
27,1	19,1	(5,6)	14,5	10,2	/	/	2	
(7,9)	(5,4)	/	10,8	(6,9)	/	/	3	
/	/	/	(6,6)	/	/	/	4	
/	/	/	/	/	/	/	5	
/	/	/	/	/	/	/	6 und mehr	
							Mehrpersonenhaushalte mit ... Kindern unter 18 Jahren	
26,6	18,2	(5,3)	16,6	11,5	/	/	0	
(8,9)	(6,4)	/	10,7	(6,6)	/	/	1	
/	/	/	(5,9)	/	/	/	2	
/	/	/	/	/	/	-	3	
/	/	/	/	/	/	/	4 und mehr	
37,9	26,5	(9,4)	35,9	23,1	(7,9)	/	Zusammen	
							Haushaltsvorstand	
/	/	/	/	/	/	/	Selbständiger	
12,5	(8,3)	/	(8,3)	/	/	/	Beamter/Angestellter	
106,8	76,3	16,4	47,5	32,2	(8,2)	14,5	Arbeiter	
11,9	(9,0)	/	(5,3)	/	/	-	Nichterwerbstätiger	
/	/	/	/	/	-	-	darunter:	
/	/	/	/	/	-	-	Empfänger von Renten, Pensionen	
(8,0)	(6,2)	/	/	/	/	-	Empfänger von Sozialhilfe	
							Schüler/Student	
							Haushaltsvorstand	
62,8	47,8	11,5	20,9	14,1	/	/	unter 30 Jahre	
43,5	29,2	(6,9)	22,9	14,4	/	(6,9)	30 bis unter 40 Jahre	
29,5	17,3	/	18,6	10,7	/	/	40 bis unter 65 Jahre	
/	/	/	/	/	-	-	65 Jahre oder älter	
106,8	76,3	16,4	47,5	32,2	(8,2)	14,5	Arbeiterhaushalte	
							davon Haushaltsvorstand	
13,1	10,5	/	(6,7)	(5,7)	/	/	Griechen	
17,6	12,2	/	(9,6)	(6,3)	/	/	Italiener	
26,3	18,4	/	(9,9)	(6,8)	/	/	Jugoslawen	
(7,6)	(5,4)	/	/	/	/	/	Spanier	
28,7	21,4	/	(9,3)	(6,4)	/	(6,3)	Türke	
13,5	(8,4)	/	(8,3)	/	/	/	Übrige	

8 Straßenverkehrsunfälle

8.1 Ausländer unter den Beteiligten an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden und verunglückten Fahrzeugführern und Fußgängern 1976 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit

Herkunft	An Unfällen mit Personenschaden Beteiligte								Verunglückte			
	insgesamt	Kraftfahrzeugführer	darunter von			Radfahrer	Fußgänger	andere	insgesamt	getötete	schwer-verletzte	leicht-verletzte
			Pers-nen-kraftw.	Güter-kraft-fahrz.	Motor-zwei-rädrern							
Innerhalb von Ortschaften												
Beteiligte insgesamt	488 089	379 449	288 750	21 093	62 667	42 807	61 351	4 482	242 889	5 434	69 540	167 915
darunter:												
Ausländer mit Wohnsitz im Inland	30 699	22 710	19 154	1 076	2 160	2 299	5 521	169	15 577	241	4 084	11 252
davon mit Staatsangehörigkeit												
Griechenland	2 120	1 446	1 257	58	116	137	523	14	1 112	18	286	808
Italien	3 679	2 899	2 511	140	213	233	529	18	1 721	23	427	1 271
Jugoslawien	5 075	3 895	3 308	273	219	362	770	48	2 375	31	604	1 740
Spanien	1 041	708	571	38	94	104	223	6	567	10	159	398
Türkei	10 022	6 347	5 190	159	952	1 009	2 611	55	5 958	93	1 621	4 244
Andere	8 762	7 415	6 317	408	566	454	865	28	3 844	66	987	2 791
Ausländer mit Wohnsitz im Ausland	2 637	2 441	1 810	426	162	39	153	4	872	13	247	612
davon aus												
Norwegen, Schweden, Dänemark	126	108	65	31	7	-	18	-	38	-	13	25
Großbritannien	145	132	92	24	10	2	11	-	56	1	21	34
Belgien, Niederlande, Luxemburg	848	812	578	161	60	7	27	2	240	4	67	169
Frankreich	455	427	322	63	38	8	18	2	174	2	50	182
Schweiz	206	196	165	17	14	3	7	-	55	-	14	41
Österreich	268	254	185	39	25	5	9	-	92	2	24	66
Italien	101	97	70	23	3	4	-	-	32	-	6	26
Vereinigte Staaten	181	166	144	16	3	4	11	-	64	1	22	41
Andere Ländern	307	249	189	52	2	6	52	-	121	3	30	88
Außerhalb von Ortschaften												
Beteiligte insgesamt	194 780	180 408	143 149	15 572	18 344	6 757	5 687	1 928	114 105	6 408	40 737	66 960
darunter:												
Ausländer mit Wohnsitz im Inland	10 457	9 990	8 492	914	431	194	252	21	5 940	275	1 941	3 724
davon mit Staatsangehörigkeit												
Griechenland	504	482	424	38	18	11	11	-	283	14	87	182
Italien	1 051	1 006	885	71	40	17	26	2	630	26	193	411
Jugoslawien	1 706	1 600	1 349	186	48	41	55	10	897	40	309	548
Spanien	249	238	193	22	22	6	5	-	145	6	51	88
Türkei	2 570	2 428	2 211	77	127	69	68	5	1 517	67	487	963
Andere	4 377	4 236	3 430	520	176	50	87	4	2 468	122	814	1 532
Ausländer mit Wohnsitz im Ausland	3 613	3 553	2 204	1 131	160	18	38	4	1 519	79	496	944
davon aus												
Norwegen, Schweden, Dänemark	229	226	126	81	13	-	3	-	91	6	16	69
Großbritannien	168	167	103	48	11	-	1	-	83	4	29	50
Belgien, Niederlande, Luxemburg	1 378	1 353	837	440	58	8	15	2	579	32	201	346
Frankreich	434	428	251	146	21	2	4	-	199	7	63	129
Schweiz	223	220	161	43	14	2	1	-	93	3	32	58
Österreich	455	453	262	149	34	1	-	1	192	13	71	108
Italien	143	139	67	70	1	1	3	-	49	2	13	34
Vereinigte Staaten	140	135	110	18	3	2	3	-	67	2	22	43
Andere Ländern	443	432	287	136	5	2	8	1	166	10	49	107
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften												
Beteiligte insgesamt	682 869	559 857	431 899	36 665	81 011	49 564	67 038	6 410	356 994	11 842	110 277	234 875
darunter:												
Ausländer mit Wohnsitz im Inland	41 156	32 700	27 646	1 990	2 591	2 493	5 773	190	21 517	516	6 025	14 976
davon mit Staatsangehörigkeit												
Griechenland	2 624	1 928	1 681	96	134	148	534	14	1 395	32	373	990
Italien	4 730	3 905	3 396	211	253	250	555	20	2 351	49	620	1 682
Jugoslawien	6 781	5 495	4 657	459	267	403	825	58	3 272	71	913	2 288
Spanien	1 290	946	764	60	116	110	228	6	712	16	210	486
Türkei	12 592	8 775	7 401	236	1 079	1 078	2 679	60	7 475	160	2 108	5 207
Andere	13 139	11 651	9 747	928	742	504	952	32	6 312	188	1 801	4 323
Ausländer mit Wohnsitz im Ausland	6 250	5 994	4 014	1 557	322	57	191	8	2 391	92	743	1 556
davon aus												
Norwegen, Schweden, Dänemark	355	334	191	112	20	-	21	-	129	6	29	94
Großbritannien	313	299	195	72	21	2	12	-	139	5	50	84
Belgien, Niederlande, Luxemburg	2 226	2 165	1 415	601	118	15	42	4	819	36	268	515
Frankreich	889	855	573	209	59	10	22	2	373	9	113	251
Schweiz	429	416	326	60	28	5	8	-	148	3	46	99
Österreich	723	707	447	188	59	6	9	1	284	15	95	174
Italien	244	236	137	93	4	5	3	-	81	2	19	60
Vereinigte Staaten	321	301	254	34	6	6	14	-	131	3	44	84
Andere Ländern	750	681	476	188	7	8	60	1	287	13	79	195

2 Reiseverkehr
9.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Auslands Gäste nach dem ständigen Wohnsitz
im Jahre 1976^{*)}

Ständiger Wohnsitz	Ankünfte		Übernachtungen			Aufenthalts- dauer
	insgesamt	Veränderung gegenüber Kalenderjahr 1975	insgesamt	Veränderung gegenüber Kalenderjahr 1975	Anteile	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Tage
Ausland	7 889 614	6,2	17 572 419	8,0	100,0	2,2
Europa	5 757 633	5,4	13 148 595	7,6	74,8	2,3
EG-Länder	3 859 689	5,6	9 202 254	8,9	52,4	2,4
Belgien	507 136	8,1	1 210 443	9,8	6,9	2,4
Luxemburg						
Frankreich	579 400	6,5	1 164 765	2,8	6,6	2,0
Italien ¹⁾	296 630	- 5,3	593 119	- 5,8	3,4	2,0
Niederlande	1 388 581	7,7	4 046 609	13,5	23,0	2,9
Dänemark	452 564	5,6	865 648	9,2	4,9	1,9
Großbritannien und Nordirland	624 476	4,4	1 298 129	7,6	7,4	2,1
Irland	10 902	- 2,0	23 541	1,1	0,1	2,2
EFTA-Mitgl. Länder	1 259 349	5,3	2 439 665	5,9	13,9	1,9
Island	5 360	- 0,1	12 617	18,0	0,1	2,4
Norwegen	113 495	9,4	193 253	4,9	1,1	1,7
Österreich	314 385	8,5	635 971	10,0	3,6	2,0
Portugal	22 578	19,8	50 111	11,5	0,3	2,2
Schweden	405 065	0,6	664 841	- 0,5	3,8	1,6
Schweiz	398 466	6,0	882 872	8,1	5,0	2,2
Übriges Europa	638 595	4,2	1 506 676	3,1	8,6	2,4
Finnland	56 464	3,5	113 544	3,2	0,6	2,0
Griechenland ¹⁾	71 042	8,2	168 478	7,7	1,0	2,4
Jugoslawien ¹⁾	131 260	- 0,2	315 975	- 0,2	1,8	2,4
Polen	32 605	15,3	103 130	11,5	0,6	3,2
Sowjetunion	24 425	- 2,5	71 464	4,3	0,4	2,9
Spanien ¹⁾	117 938	5,4	243 201	1,4	1,4	2,1
Tschechoslowakei	29 013	3,1	72 028	3,4	0,4	2,5
Türkei ¹⁾	97 843	8,6	244 140	9,3	1,4	2,5
Sonst. europ. Länder	78 005	0,5	174 716	- 5,1	1,0	2,2
Afrika	111 473	4,5	330 388	8,4	1,9	3,0
Südafrika	38 349	- 10,6	88 522	- 10,8	0,5	2,3
Übriges Afrika	73 124	14,7	241 866	17,6	1,4	3,3
Asien	420 592	5,5	990 205	5,5	5,6	2,4
Israel	49 169	4,1	143 790	6,5	0,8	2,9
Japan	213 308	9,2	409 696	10,5	2,3	1,9
Übriges Asien	158 115	1,3	436 719	0,8	2,5	2,8
Amerika	1 500 293	11,4	2 927 931	13,3	16,7	2,0
Argentinien	21 198	- 38,7	51 378	- 29,2	0,3	2,4
Brasilien	46 321	- 13,2	116 003	- 8,8	0,7	2,5
Chile	8 879	- 5,7	24 643	11,9	0,1	2,8
Kanada	106 527	13,9	200 090	13,0	1,1	1,9
Mexiko	32 128	- 16,1	61 353	- 18,6	0,3	1,9
Vereinigte Staaten	1 232 136	16,2	2 354 967	19,0	13,4	1,9
Übriges Amerika	53 104	- 6,3	119 497	- 8,4	0,7	2,3
Australien	93 672	33,8	164 920	26,4	0,9	1,8
Nicht näher bezeichnetes Ausland	5 951	- 68,8	10 380	- 70,2	0,1	1,7

^{*)} Die Angaben beziehen sich auf n. Z. 2 443 Gemeinden (mit mindestens 5 000 Übernachtungen jährlich).

¹⁾ Die Zahlen können durch ausländische Erwerbspersonen überhöht sein.

10 Ausbildung

10.1 Ausländische Schüler an Grund- und Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen (einschl. Freie Waldorfschulen)

1975 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Grund- und Hauptschulen				Realschulen				Gymnasien				Gesamtschulen			
	insgesamt		weiblich		insgesamt		weiblich		insgesamt		weiblich		insgesamt		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Europa	307 663	93,5	148 610	11 339	82,3	6 087	18 981	72,9	9 567	3 308	71,5	1 608				
Belgien	518	0,2	251	85	0,6	44	217	0,8	116	14	0,3	8				
Dänemark	380	0,1	178	67	0,5	37	163	0,6	86	17	0,4	11				
Frankreich	1 343	0,4	675	131	1,0	64	969	3,7	548	64	1,4	33				
Großbritannien u. Nordirland	2 133	0,7	1 008	329	2,4	183	1 051	4,0	533	167	3,6	74				
Irland	13	0,0	7	4	0,0	2	10	0,0	5	2	0,0	1				
Italien	57 046	17,3	27 976	1 983	14,4	1 058	2 045	7,8	1 011	595	12,9	305				
Luxemburg	20	0,0	7	4	0,0	2	22	0,1	9	4	0,1	3				
Niederlande	5 142	1,6	2 466	864	6,3	476	1 614	6,2	855	134	2,9	68				
EG-Staaten	66 595	20,2	32 568	3 467	25,2	1 866	6 091	23,3	6 404	997	21,6	503				
Finnland	49	0,0	26	17	0,1	9	53	0,2	30	4	0,1	2				
Griechenland	46 584	14,2	23 286	1 282	9,3	740	1 489	5,7	759	280	6,1	136				
Jugoslawien	31 075	9,4	15 185	1 598	11,6	907	1 848	7,1	1 000	247	5,3	135				
Österreich	5 624	1,7	2 638	842	6,1	487	3 630	13,9	1 765	201	4,3	94				
Ostblockstaaten ¹⁾	636	0,2	294	142	1,0	66	739	2,8	371	108	2,3	58				
Portugal	10 965	3,3	5 409	265	1,9	155	271	1,0	128	94	2,0	52				
Schweden	94	0,0	45	24	0,2	12	143	0,5	66	26	0,6	17				
Schweiz	558	0,2	252	141	1,0	74	677	2,6	346	79	1,7	41				
Spanien	24 454	7,4	11 863	1 085	7,9	560	1 199	4,6	566	369	8,0	189				
Türkei	117 227	35,6	55 190	2 029	14,7	978	1 869	7,2	804	803	17,4	336				
Übriges Europa	3 802	1,2	1 854	447	3,2	233	972	6,6	489	100	2,2	45				
Afrika	2 067	0,6	992	114	0,8	62	456	1,7	228	98	2,1	34				
Ägypten	98	0,0	39	12	0,1	4	61	0,2	23	16	0,3	6				
Algerien	118	0,0	57	5	0,0	5	27	0,1	13	12	0,3	6				
Kamerun	2	0,0	1	1	0,0	1	2	0,0	2	0	0,0	0				
Marokko	829	0,0	384	12	0,1	8	24	0,1	10	12	0,3	5				
Nigeria	15	0,0	7	0	0,0	0	7	0,0	3	3	0,1	1				
Südafrika	19	0,0	11	4	0,0	2	27	0,1	13	5	0,1	1				
Tunesien	148	0,0	84	6	0,0	4	16	0,1	8	5	0,1	3				
Übriges Afrika	838	0,3	409	74	0,5	38	292	1,1	156	45	1,0	12				
Amerika	4 697	1,4	2 267	810	5,9	482	3 413	13,1	1 713	910	19,7	145				
Argentinien	38	0,0	14	16	0,1	10	48	0,2	26	13	0,3	5				
Bolivien	20	0,0	7	1	0,0	1	10	0,0	5	3	0,1	0				
Brasilien	45	0,0	22	14	0,1	10	89	0,3	45	16	0,3	7				
Chile	113	0,0	51	20	0,2	15	57	0,2	26	18	0,4	7				
Kanada	67	0,0	29	50	0,4	26	259	1,0	133	28	0,6	13				
Mexiko	12	0,0	5	3	0,0	2	22	0,1	13	8	0,2	1				
Vereinigte Staaten	2 954	0,9	1 457	548	4,0	323	2 063	7,9	1 032	233	5,0	122				
Übriges Amerika	1 448	0,4	682	158	1,1	95	865	3,3	433	591	12,8	290				
Asien	4 156	1,3	2 026	316	2,3	160	1 952	7,5	936	186	4,0	80				
Afghanistan	30	0,0	16	2	0,0	0	17	0,7	8	1	0,0	1				
China (Taiwan)	57	0,0	27	10	0,1	1	38	0,2	19	3	0,1	2				
Indien	136	0,0	68	13	0,1	8	92	0,4	31	23	0,5	10				
Indonesien	70	0,0	35	14	0,1	8	46	0,2	18	0	0,0	0				
Iran	381	0,1	187	75	0,5	34	410	1,6	216	63	1,4	31				
Japan	199	0,1	108	3	0,0	1	58	0,2	26	11	0,2	5				
Jordanien	417	0,1	189	20	0,2	9	52	0,2	23	8	0,2	2				
Korea, Süd-	90	0,0	45	9	0,1	8	23	0,1	13	2	0,0	0				
Syrien	79	0,0	40	6	0,0	4	35	0,1	14	6	0,1	2				
Übriges Asien	2 697	0,8	1 311	164	1,2	87	1 181	4,5	568	69	1,5	27				
Australien und Ozeanien	193	0,1	103	37	0,3	22	109	0,4	49	26	0,6	13				
Staatenlos	1 053	0,3	478	134	1,0	70	577	2,2	278	64	1,4	29				
Ungeklärt und ohne Angabe	9 138	2,8	4 450	1 024	7,4	537	625	2,4	316	33	0,7	14				
Insgesamt	328 967	100,0	158 926	13 774	100,0	7 420	26 113	150,0	13 087	4 625	100,0	2 223				

1) Albanien, Bulgarien, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Tschechoslowakei, Ungarn.

10 Ausbildung

10.2 Ausländische Schüler an Berufsschulen (einschl. Berufssonderschulen), Berufsfach-, Berufsaufbau- und Fachoberschulen/Fachgymnasien 1975 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Berufs-		Berufsfach- ¹⁾		Berufsaufbau-		Fachoberschulen/ Fachgymnasien	
	insgesamt		insgesamt		insgesamt		insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Europa	44 702	92,9	17 287	4 480	75,8	2 542	289	72,4
Belgien	293	0,6	150	39	0,7	26	0	0,0
Dänemark	46	0,1	24	17	0,3	13	0	0,0
Frankreich	416	0,9	186	205	3,5	160	2	0,5
Großbritannien u. Nordirland	424	0,9	162	111	3,9	73	5	1,3
Irland	7	0,0	2	7	0,1	3	0	0,0
Italien	8 847	18,4	3 610	638	10,8	326	35	8,8
Luxemburg	24	0,1	8	16	0,3	10	0	0,0
Niederlande ²⁾	1 692	3,5	685	338	5,7	227	7	1,8
EG-Staaten	11 749	24,4	4 827	1 371	23,2	838	49	12,3
Finnland	17	0,0	12	28	0,5	28	0	0,0
Griechenland	6 457	13,4	2 947	540	9,1	303	21	5,3
Jugoslawien	4 025	8,4	1 570	445	9,2	320	36	9,0
Österreich	1 505	3,1	597	428	2,1	278	47	11,8
Ostblockstaaten ³⁾	459	1,0	149	123	2,1	75	11	2,8
Portugal	1 125	2,3	458	81	1,4	41	3	0,8
Schweden	28	0,1	10	18	0,2	15	2	0,5
Schweiz	234	0,5	83	100	1,7	66	4	1,0
Spanien	3 894	8,1	1 511	364	6,2	210	21	5,3
Türkei	15 190	31,6	5 098	862	14,6	353	89	22,3
Übriges Europa	19	0,1	25	20	0,3	15	6	1,5
Afrika	683	1,4	75	265	4,5	62	21	5,3
Amerika	779	1,6	305	441	7,5	296	10	2,5
Asien	538	1,1	81	536	9,1	192	24	6,0
Australien und Ozeanien	52	0,1	19	14	0,2	12	0	0,0
Staatenlos	680	1,5	254	114	1,9	63	19	4,8
Ungeklärt und ohne Angabe	645	1,3	240	59	1,0	43	36	9,0
Insgesamt	48 079	100,0	18 261	5 909	100,0	3 210	399	100,0

1) Darunter Schüler der Höheren Handelsschulen (Gymnasialer Zweig) aus Nordrhein-Westfalen und 4 Schüler aus Schleswig-Holstein und 27 Schüler aus Berlin (West) an öffentlichen Schulen im Berufsgrundbildungsjahr. - 2) Darunter in Bayern die Berufsschüler und in Rheinland-Pfalz die Berufs-, Berufsfach- und Fachoberschüler/Fachgymnasiasten aus Belgien und Luxemburg. - 3) Bulgarien, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Tschechoslowakei, Ungarn.

10.3 Ausländische Schüler an Fachschulen, Schulen des Gesundheitswesens, Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs 1975 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Fachschulen		Schulen des Gesundheitswesens				Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs		
	insgesamt		weiblich	insgesamt		weiblich	insgesamt		weiblich
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Europa	1 778	63,4	393	1 532	44,3	1 282	620	75,7	262
Belgien	14	0,5	1	55	1,6	47	9	1,1	7
Dänemark	34	1,2	25	36	1,0	34	3	0,4	2
Frankreich	98	3,5	36	97	2,8	74	38	4,6	14
Großbritannien u. Nordirland	47	1,7	14	42	1,2	23	17	2,1	5
Irland	2	0,1	0	2	0,1	1	1	0,1	0
Italien	159	5,7	25	99	2,9	71	50	6,1	13
Luxemburg	4	0,1	2	38	1,1	30	2	0,2	2
Niederlande	110	3,9	27	140	4,1	104	52	6,3	25
EG-Staaten	468	16,7	130	509	14,7	384	172	21,0	68
Finnland	18	0,6	15	94	2,7	93	6	0,7	5
Griechenland	133	4,7	27	66	1,9	57	48	5,9	18
Jugoslawien	152	5,4	39	280	8,1	254	58	7,1	33
Österreich	429	15,3	74	158	4,6	125	172	21,0	73
Ostblockstaaten 1)	105	3,7	22	69	2,0	59	21	2,6	8
Portugal	13	0,5	2	18	0,5	16	5	0,7	4
Schweden	15	0,5	10	94	2,7	93	6	0,7	5
Schweiz	110	3,9	31	46	1,3	36	12	1,5	9
Spanien	74	2,6	10	87	2,5	73	22	2,7	7
Türkei	238	8,5	25	69	2,0	64	86	10,5	25
Übriges Europa	23	0,8	8	42	1,2	34	15	1,8	11
Afrika	336	12,0	13	350	10,1	253	39	4,8	4
Amerika	142	5,1	66	166	4,8	130	25	3,1	13
Asien	407	14,5	105	1 384	40,0	1 136	93	11,4	51
Australien und Ozeanien	9	0,3	4	6	0,2	5	2	0,4	0
Staatenlos	67	2,4	17	20	0,6	17	32	3,9	6
Ungeklärt und ohne Angabe	65	2,3	16	-	-	-	8	1,0	2
Insgesamt	2 804	100,0	614	3 458	100,0	2 823	819	100,0	338

1) Bulgarien, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Tschechoslowakei, Ungarn.

10 Ausbildung
10.4 Ausländische Studenten, Studienanfänger nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten an Hochschulen
im Wintersemester 1975/76

Staatsangehörigkeit	Studenten insgesamt						Darunter Studenten im 1. Semester					
	insgesamt		männlich		weiblich		insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Europa	22 730	48,1	15 145	66,6	7 585	33,4	3 856	51,2	2 280	59,1	1 576	40,9
Belgien	392	0,8	273	69,6	119	30,4	77	1,0	57	74,0	20	26,0
Bulgarien	81	0,2	43	53,1	38	46,9	14	0,2	9	64,3	5	35,7
Dänemark	208	0,4	80	38,5	128	61,5	46	0,6	21	45,7	25	54,3
Finnland	1 048	2,2	235	22,4	813	77,6	116	1,5	25	21,6	91	78,4
Frankreich	2 264	4,8	675	29,8	1 589	70,2	628	8,3	179	28,5	449	71,5
Griechenland	3 395	7,2	2 672	78,7	723	21,3	435	5,8	330	75,9	105	24,1
Großbritannien und Nordirland	1 034	2,2	497	48,1	537	51,9	434	5,8	183	42,2	251	57,8
Irland	54	0,1	30	55,6	24	44,4	18	0,2	8	44,4	10	55,6
Island	111	0,2	78	70,3	33	29,7	16	0,2	9	56,3	7	43,8
Italien	817	1,7	538	65,9	279	34,1	156	2,1	93	59,6	63	40,4
Jugoslawien	801	1,7	519	64,8	282	35,2	140	1,9	88	62,9	52	37,1
Liechtenstein	12	0,0	8	66,7	4	33,3	1	0,0	1	100,0		0,0
Luxemburg	654	1,4	502	76,8	152	23,2	88	1,2	65	73,9	23	26,1
Malta	9	0,0	8	88,9	1	11,1	2	0,0	2	100,0		0,0
Monaco	1	0,0		0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0
Niederlande	1 327	2,8	934	70,4	393	29,6	205	2,7	140	68,3	65	31,7
Norwegen	643	1,4	486	75,6	157	24,4	94	1,2	59	62,8	35	37,2
Österreich	2 116	4,5	1 455	68,8	661	31,2	338	4,5	228	67,5	110	32,5
Polen	168	0,4	98	58,3	70	41,7	39	0,5	22	56,4	17	43,6
Portugal	135	0,3	81	60,0	54	40,0	19	0,3	9	47,4	10	52,6
Rumänien	129	0,3	64	49,6	65	50,4	41	0,5	23	56,1	18	43,9
Schweden	419	0,9	174	41,5	245	58,5	47	0,6	18	38,3	29	61,7
Schweiz	1 031	2,2	712	69,1	319	30,9	165	2,2	106	64,2	59	35,8
Sowjetunion	24	0,1	5	20,8	19	79,2	4	0,1		0,0	4	100,0
Spanien	504	1,1	411	81,5	93	18,5	95	1,3	68	71,6	27	28,4
Tschechoslowakei	857	1,8	518	60,4	339	39,6	100	1,3	60	60,0	40	40,0
Türkei	4 208	8,9	3 865	91,8	343	8,2	492	6,5	443	90,0	49	10,0
Ungarn	282	0,6	181	64,2	101	35,8	45	0,6	33	73,3	12	26,7
Vatikanstadt	1	0,0	1	100,0		0,0	1	0,0	1	100,0		0,0
Übriges Europa	5	0,0	2	40,0	3	60,0		0,0		0,0		0,0
Afrika	3 249	6,9	2 970	91,4	279	8,6	353	4,7	310	87,8	43	12,2
Ägypten	811	1,7	700	86,3	111	13,7	104	1,4	82	78,8	22	21,2
Äthiopien	93	0,2	80	86,0	13	14,0	8	0,1	6	75,0	2	25,0
Algerien	298	0,6	294	98,7	4	1,3	56	0,7	56	100,0		0,0
Botswana	4	0,0	2	50,0	2	50,0		0,0		0,0		0,0
Burundi	24	0,1	23	95,8	1	4,2	3	0,0	3	100,0		0,0
Benin ¹⁾	12	0,0	12	100,0		0,0	2	0,0	2	100,0		0,0
Elfenbeinküste	16	0,0	15	93,8	1	6,3	5	0,1	5	100,0		0,0
Gabun	10	0,0	10	100,0		0,0	1	0,0	1	100,0		0,0
Gambia	2	0,0	2	100,0		0,0	1	0,0	1	100,0		0,0
Ghana	282	0,6	259	91,8	23	8,2	15	0,2	13	86,7	2	13,3
Guinea	10	0,0	10	100,0		0,0	1	0,0	1	100,0		0,0
Kamerun	50	0,1	47	94,0	3	6,0	5	0,1	4	80,0	1	20,0
Kenia	36	0,1	32	88,9	4	11,1	6	0,1	4	66,7	2	33,3
Lesotho	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Liberia	17	0,0	14	82,4	3	17,6	1	0,0	1	100,0		0,0
Libyen	92	0,2	92	100,0		0,0	1	0,0	1	100,0		0,0
Madagaskar	32	0,1	21	65,6	11	34,4	6	0,1	6	100,0		0,0
Malawi	4	0,0	4	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0

1) Früher Dahome.

10 Ausbildung
10.4 Ausländische Studenten, Studienanfänger nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten an Hochschulen
im Wintersemester 1975/76

Staatsangehörigkeit	Studenten insgesamt						Darunter Studenten im 1. Semester					
	insgesamt		männlich		weiblich		insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch: Afrika												
Mali	16	0,0	16	100,0		0,0	1	0,0	1	100,0		0,0
Marokko	143	0,3	137	95,8	6	4,2	13	0,2	13	100,0		0,0
Mauretanien	4	0,0	4	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Mauritius	11	0,0	9	81,8	2	18,2	1	0,0	1	100,0		0,0
Niger	2	0,0	2	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Nigeria	498	1,1	474	95,2	24	4,8	51	0,7	50	98,0	1	2,0
Obervolta	10	0,0	10	100,0		0,0	1	0,0	1	100,0		0,0
Ruanda	42	0,1	41	97,6	1	2,4		0,0		0,0		0,0
Sambia	2	0,0	2	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Senegal	26	0,1	20	76,9	6	23,1	4	0,1	4	100,0		0,0
Sierra Leone	50	0,1	46	92,0	4	8,0	4	0,1	4	100,0		0,0
Somalia	40	0,1	40	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Sudan	69	0,1	68	98,6	1	1,4	4	0,1	4	100,0		0,0
Südafrika	93	0,2	59	63,4	34	36,6	21	0,3	13	61,9	8	38,1
Swasiland	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Tansania	30	0,1	30	100,0		0,0	3	0,0	3	100,0		0,0
Togo	53	0,1	46	86,8	7	13,2	8	0,1	6	75,0	2	25,0
Tschad	5	0,0	5	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Tunesien	241	0,5	224	92,9	17	7,1	15	0,2	12	80,0	3	20,0
Uganda	25	0,1	24	96,0	1	4,0	1	0,0	1	100,0		0,0
Zaire	45	0,1	45	100,0		0,0	7	0,1	7	100,0		0,0
Kongo, Volksrep.	13	0,0	13	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Zentralafrikan. Kaiserreich 1)	5	0,0	5	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Ubriges Afrika	31	0,1	31	100,0		0,0	4	0,1	4	100,0		0,0
Amerika	5 451	11,5	3 231	59,3	2 220	40,7	1 581	21,0	835	52,8	746	47,2
Argentinien	158	0,3	101	63,9	57	36,1	31	0,4	16	51,6	15	48,4
Bahamas	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Barbados	2	0,0	2	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Bolivien	149	0,3	118	79,2	31	20,8	19	0,3	15	78,9	4	21,1
Brasilien	369	0,8	232	62,9	137	37,1	63	0,8	39	61,9	24	38,1
Chile	382	0,8	266	69,6	116	30,4	63	0,8	40	63,5	23	36,5
Costa Rica	46	0,1	35	76,1	11	23,9	7	0,1	3	42,9	4	57,1
Dominikanische Republik	14	0,0	11	78,6	3	21,4	1	0,0		0,0	1	100,0
Ecuador	83	0,2	73	88,0	10	12,0	10	0,1	7	70,0	3	30,0
El Salvador	39	0,1	35	89,7	4	10,3	5	0,1	5	100,0		0,0
Guatemala	35	0,1	29	82,9	6	17,1	3	0,0	2	66,7	1	33,3
Guyana	7	0,0	5	71,4	2	28,6		0,0		0,0		0,0
Haiti	39	0,1	33	84,6	6	15,4		0,0		0,0		0,0
Honduras	22	0,0	14	63,6	8	36,4	1	0,0		0,0	1	100,0
Jamaika	6	0,0	4	66,7	2	33,3	2	0,0	1	50,0	1	50,0
Kanada	289	0,6	142	49,1	147	50,9	94	1,2	38	40,4	56	59,6
Kolumbien	203	0,4	161	79,3	42	20,7	37	0,5	32	86,5	5	13,5
Kuba	5	0,0	4	80,0	1	20,0		0,0		0,0		0,0
Mexiko	111	0,2	84	75,7	27	24,3	21	0,3	16	76,2	5	23,8
Nicaragua	30	0,1	25	83,3	5	16,7	3	0,0	1	33,3	2	66,7
Panama	20	0,0	18	90,2	2	10,0	1	0,0	1	100,0		0,0
Paraguay	27	0,1	20	74,1	7	25,9	4	0,1	2	50,0	2	50,0
Peru	181	0,4	136	75,1	45	24,9	25	0,3	16	64,0	9	36,0
Trinidad u. Tobago	4	0,0	4	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Uruguay	43	0,1	23	53,5	20	46,5	11	0,1	9	81,8	2	18,2

1) Früher Zentralafrikanische Republik.

10. Ausbildung
10.4 Ausländische Studenten, Studienanfänger nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten an Hochschulen
im Wintersemester 1975/76

Staatsangehörigkeit	Studenten insgesamt						Darunter Studenten im 1. Semester					
	insgesamt		männlich		weiblich		insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch: Amerika												
Vereinigte Staaten	3 049	6,4	1 562	51,2	1 487	48,8	1 160	15,4	580	50,0	580	50,0
Venezuela	132	0,3	89	67,4	43	32,6	20	0,3	12	60,0	8	40,0
Übriges Amerika	5	0,0	4	80,0	1	20,0		0,0		0,0		0,0
Asien	14 408	30,5	11 969	83,1	2 439	16,9	1 549	20,6	1 183	76,4	366	23,6
Afghanistan	349	0,7	329	94,3	20	5,7	26	0,3	25	96,2	1	3,8
Bahrain	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Bangladesch	25	0,1	25	100,0		0,0	4	0,1	4	100,0		0,0
Birma	20	0,0	19	95,0	1	5,0		0,0		0,0		0,0
China (Taiwan)	300	0,6	195	65,0	105	35,0	38	0,5	14	36,8	24	63,2
China, Volksrepublik	66	0,1	43	65,2	23	34,8	12	0,2	8	66,7	4	33,3
Jemen, Dem. Volksrep.	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Indien	686	1,5	590	86,0	96	14,0	84	1,1	65	77,4	19	22,6
Indonesien	3 324	7,0	2 639	79,4	685	20,6	375	5,0	302	80,5	73	19,5
Irak	234	0,5	222	94,9	12	5,1	11	0,1	9	81,8	2	18,2
Iran	3 825	8,1	3 416	89,3	409	10,7	358	4,8	300	83,8	58	16,2
Israel	379	0,8	279	73,6	100	26,4	68	0,9	49	72,1	19	27,9
Japan	1 137	2,4	664	58,4	473	41,6	273	3,6	173	63,4	100	36,6
Jemen, Arab. Republik	9	0,0	9	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Jordanien	617	1,3	597	96,8	20	3,2	37	0,5	35	94,6	2	5,4
Kamputschea ¹⁾	11	0,0	11	100,0		0,0	2	0,0	2	100,0		0,0
Korea, Nord-	20	0,0	13	65,0	7	35,0	5	0,1	3	60,0	2	40,0
Korea, Süd-	614	1,3	396	64,5	218	35,5	75	1,0	43	57,3	32	42,7
Kuweit	6	0,0	5	83,3	1	16,7	4	0,1	3	75,0	1	25,0
Laos	5	0,0	4	80,0	1	20,0		0,0		0,0		0,0
Libanon	200	0,4	188	94,0	12	6,0	20	0,3	18	90,0	2	10,0
Malaysia	42	0,1	35	83,3	7	16,7	6	0,1	4	66,7	2	33,3
Mongolei	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Nepal	17	0,0	14	82,4	3	17,6	3	0,0	2	66,7	1	33,3
Pakistan	240	0,5	220	91,7	20	8,3	30	0,4	27	90,0	3	10,0
Philippinen	23	0,0	18	78,3	5	21,7	2	0,0	1	50,0	1	50,0
Saudi-Arabien	49	0,1	49	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Singapur	18	0,0	14	77,8	4	22,2	7	0,1	7	100,0		0,0
Sri Lanka	42	0,1	40	95,2	2	4,8	6	0,1	6	100,0		0,0
Syrien	564	1,2	552	97,9	12	2,1	35	0,5	32	91,4	3	8,6
Thailand	267	0,6	225	84,3	42	15,7	28	0,4	23	82,1	5	17,9
Ver. Arab. Emirate	3	0,0	2	66,7	1	33,3	1	0,0		0,0	1	100,0
Vietnam, Dem. Volksrepublik	32	0,1	30	93,8	2	6,3	2	0,0	2	100,0		0,0
Vietnam, Süd-	1 118	2,4	978	87,5	140	12,5	22	0,3	15	68,2	7	31,8
Zypern	82	0,2	72	87,8	10	12,2	12	0,2	8	66,7	4	33,3
Übriges Asien	81	0,2	73	89,6	8	10,4	3	0,0	3	100,0		0,0
Australien und Ozeanien	128	0,3	61	47,7	67	52,3	18	0,2	10	55,6	8	44,4
Australien	105	0,2	51	48,6	54	51,4	15	0,2	8	53,3	7	46,7
Neuseeland	22	0,0	9	40,9	13	59,1	3	0,0	2	66,7	1	33,3
Übriges Australien, Ozeanien	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe	1 332	2,8	960	72,1	372	27,9	177	2,3	120	67,8	57	32,2
Insgesamt	47 298	100,0	34 336	72,6	12 962	27,4	7 534	100,0	4 738	62,9	2 796	37,1

1) Früher Kambodscha, zeitweise Khmer-Republik.

10.5 Ausländische Studenten, Studienanfänger nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten an Fachhochschulen
im Wintersemester 1975/76

Staatsangehörigkeit	Insgesamt						Darunter Studenten im 1. Semester					
	Insgesamt		männlich		weiblich		Insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Europa	3 369	46,1	2 890	85,8	479	14,2	612	51,7	514	84,0	98	16,0
Belgien	75	1,0	61	81,3	14	18,7	14	1,2	12	85,7	2	14,3
Bulgarien	5	0,1	4	80,0	1	20,0	1	0,1	1	100,0		0,0
Dänemark	20	0,3	6	30,0	14	70,0	2	0,2	1	50,0	1	50,0
Finnland	61	0,8	12	19,7	49	80,3	11	0,9	1	9,1	10	90,9
Frankreich	108	1,5	64	59,3	44	40,7	22	1,9	11	50,0	11	50,0
Griechenland	317	4,3	287	90,5	30	9,5	53	4,5	49	92,5	4	7,5
Großbritannien und Nordirland	63	0,9	43	68,3	20	31,7	13	1,1	8	61,5	5	38,5
Irland	5	0,1	4	80,0	1	20,0		0,0		0,0		0,0
Island	3	0,0	3	100,0		0,0	1	0,1	1	100,0		0,0
Italien	111	1,5	94	84,7	17	15,3	19	1,6	17	89,5	2	10,5
Jugoslawien	85	1,2	61	71,8	24	28,2	23	1,9	17	73,9	6	26,1
Liechtenstein	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Luxemburg	49	0,7	38	77,6	11	22,4	8	0,7	5	62,5	3	37,5
Niederlande	240	3,3	177	73,8	63	26,3	44	3,7	34	77,3	10	22,7
Norwegen	35	0,5	14	40,0	21	60,0	6	0,5	1	16,7	5	83,3
Österreich	326	4,5	265	81,3	61	18,7	68	5,7	52	76,5	16	23,5
Polen	11	0,2	9	81,8	2	18,2	2	0,2	2	100,0		0,0
Portugal	7	0,1	6	85,7	1	14,3	2	0,2	2	100,0		0,0
Rumänien	8	0,1	5	62,5	3	37,5	6	0,5	5	83,3	1	16,7
Schweden	20	0,3	5	25,0	15	75,0	2	0,2	1	50,0	1	50,0
Schweiz	146	2,0	126	86,3	20	13,7	29	2,4	21	72,4	8	27,6
Sowjetunion	3	0,0	2	66,7	1	33,3		0,0		0,0		0,0
Spanien	63	0,9	61	96,8	2	3,2	18	1,5	18	100,0		0,0
Tschechoslowakei	69	0,9	54	78,3	15	21,7	15	1,3	12	80,0	3	20,0
Türkei	1 516	20,8	1 473	97,2	43	2,8	250	21,1	241	96,4	9	3,6
Ungarn	22	0,3	15	68,2	7	31,8	3	0,3	2	66,7	1	33,3
Afrika	509	7,0	497	97,6	12	2,4	94	7,9	93	98,9	1	1,1
Ägypten	28	0,4	26	92,9	2	7,1	2	0,2	2	100,0		0,0
Äthiopien	12	0,2	11	91,7	1	8,3	1	0,1	1	100,0		0,0
Algerien	105	1,4	105	100,0		0,0	41	3,5	41	100,0		0,0
Botswana	1	0,0		0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0
Burundi	5	0,1	5	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Benin ¹⁾	1	0,0	1	100,0		0,0	1	0,1	1	100,0		0,0
Elfenbeinküste	2	0,0	2	100,0		0,0	1	0,1	1	100,0		0,0
Gabun	4	0,1	4	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Gambia	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Ghana	50	0,7	46	92,0	4	8,0	4	0,3	3	75,0	1	25,0
Kamerun	11	0,2	11	100,0		0,0	3	0,3	3	100,0		0,0
Kenia	12	0,2	11	91,7	1	8,3		0,0		0,0		0,0
Liberia	5	0,1	4	80,0	1	20,0		0,0		0,0		0,0
Libyen	5	0,1	5	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Madagaskar	5	0,1	5	100,0		0,0	4	0,3	4	100,0		0,0
Mali	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Marokko	15	0,2	15	100,0		0,0	5	0,4	5	100,0		0,0
Nigeria	140	1,9	138	98,6	2	1,4	18	1,5	18	100,0		0,0
Obervolta	2	0,0	2	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Ruanda	7	0,1	7	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Sierra Leone	9	0,1	9	100,0		0,0	1	0,1	1	100,0		0,0
Somalia	4	0,1	4	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Sudan	5	0,1	5	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Südafrika	5	0,1	5	100,0		0,0	1	0,1	1	100,0		0,0
Tansania	4	0,1	4	100,0		0,0	2	0,2	2	100,0		0,0
Togo	7	0,1	7	100,0		0,0	3	0,3	3	100,0		0,0
Tunesien	48	0,7	48	100,0		0,0	6	0,5	6	100,0		0,0
Uganda	3	0,0	3	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Kongo Volksrepublik	6	0,1	6	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Zentralafrikan. Kaiserreich ²⁾	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Übriges Afrika	5	0,1	5	100,0		0,0	1	0,1	1	100,0		0,0

1) Früher Dahome. - 2) Früher Zentralafrikanische Republik.

10 Ausbildung
10.5 Ausländische Studenten, Studienanfänger nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten an Fachhochschulen
im Wintersemester 1975/76

Staatsangehörigkeit	Insgesamt						Darunter Studenten im 1. Semester					
	Insgesamt		männlich		weiblich		Insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Amerika	343	4,7	273	79,6	70	20,4	70	5,9	50	71,4	20	28,6
Argentinien	16	0,2	15	93,8	1	6,3	3	0,3	3	100,0		0,0
Bolivien	24	0,3	19	79,2	5	20,8	4	0,3	2	50,0	2	50,0
Brasilien	17	0,2	9	52,9	8	47,1	4	0,3		0,0	4	100,0
Chile	33	0,5	26	78,8	7	21,2	5	0,4	4	80,0	1	20,0
Costa Rica	7	0,1	7	100,0		0,0	3	0,3	3	100,0		0,0
Dominikanische Republik	2	0,0	2	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Ecuador	21	0,3	19	90,5	2	9,5	3	0,3	3	100,0		0,0
El Salvador	5	0,1	5	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Guatemala	14	0,2	11	78,6	3	21,4	2	0,2	1	50,0	1	50,0
Haiti	6	0,1	6	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Jamaika	1	0,0	1	100,0		0,0	1	0,1	1	100,0		0,0
Kanada	14	0,2	9	64,3	5	35,7	6	0,5	4	66,7	2	33,3
Kolumbien	35	0,5	33	94,3	2	5,7	8	0,7	8	100,0		0,0
Mexiko	7	0,1	6	85,7	1	14,3	1	0,1	1	100,0		0,0
Nicaragua	6	0,1	6	100,0		0,0	1	0,1	1	100,0		0,0
Panama	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Paraguay	2	0,0	1	50,0	1	50,0		0,0		0,0		0,0
Peru	27	0,4	22	81,5	5	18,5	2	0,2	1	50,0	1	50,0
Uruguay	6	0,1	6	100,0		0,0	2	0,2	2	100,0		0,0
Vereinigte Staaten	82	1,1	53	64,6	29	35,4	24	2,0	15	62,5	9	37,5
Venezuela	15	0,2	14	93,3	1	6,7	1	0,1	1	100,0		0,0
Übriges Amerika	2	0,0	2	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Asien	2 857	39,1	2 597	90,9	260	9,1	352	29,7	318	90,3	34	9,7
Afghanistan	51	0,7	51	100,0		0,0	9	0,8	9	100,0		0,0
Bangladesch	8	0,1	8	100,0		0,0	2	0,2	2	100,0		0,0
China (Taiwan)	11	0,2	8	72,7	3	27,3	1	0,1	1	100,0		0,0
China Volksrepublik	3	0,0	3	100,0		0,0	1	0,1	1	100,0		0,0
Indien	101	1,4	93	92,1	8	7,9	12	1,0	11	91,7	1	8,3
Indonesien	724	9,9	617	85,2	107	14,8	103	8,7	87	84,5	16	15,5
Irak	18	0,2	17	94,4	1	5,6	4	0,3	3	75,0	1	25,0
Iran	1 131	15,5	1 052	93,0	79	7,0	148	12,5	137	92,6	11	7,4
Israel	35	0,5	29	82,9	6	17,1	5	0,4	4	80,0	1	20,0
Japan	16	0,2	10	62,5	6	37,5	1	0,1	1	100,0		0,0
Jordanien	104	1,4	103	99,0	1	1,0	10	0,8	10	100,0		0,0
Korea, Nord-	1	0,0		0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0
Korea, Süd-	33	0,5	17	51,5	16	48,5	9	0,8	6	66,7	3	33,3
Laos	2	0,0	2	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Libanon	26	0,4	26	100,0		0,0	2	0,2	2	100,0		0,0
Malaysia	17	0,2	17	100,0		0,0	3	0,3	3	100,0		0,0
Pakistan	45	0,6	45	100,0		0,0	6	0,5	6	100,0		0,0
Philippinen	3	0,0	3	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Saudi-Arabien	3	0,0	3	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Singapur	9	0,1	9	100,0		0,0	7	0,6	7	100,0		0,0
Sri Lanka	8	0,1	7	87,5	1	12,5		0,0		0,0		0,0
Syrien	80	1,1	80	100,0		0,0	9	0,8	9	100,0		0,0
Thailand	120	1,6	118	98,3	2	1,7	13	1,1	13	100,0		0,0
Ver. Arab. Emirate	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Vietnam Dem. Volksrep.	10	0,1	10	100,0		0,0	1	0,1	1	100,0		0,0
Vietnam, Süd-	274	3,8	245	89,4	29	10,6	4	0,3	3	75,0	1	25,0
Zypern	16	0,2	16	100,0		0,0	2	0,2	2	100,0		0,0
Übriges Asien	7	0,1	7	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Australien und Ozeanien	4	0,1	3	75,0	1	25,0	1	0,1	1	100,0		0,0
Australien	3	0,0	2	66,7	1	33,3		0,0		0,0		0,0
Neuseeland	1	0,0	1	100,0		0,0	1	0,1	1	100,0		0,0
Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe	223	3,1	184	82,5	39	17,5	55	4,6	44	80,0	11	20,0
Insgesamt	7 305	100,0	6 444	88,2	861	11,8	1 184	100,0	1 020	86,1	164	13,9

**10.6 Ausländische Studenten, Studienanfänger nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten an Kunsthochschulen
im Wintersemester 1975/76**

Staatsangehörigkeit	Studenten insgesamt						Darunter Studenten im 1. Semester					
	insgesamt		männlich		weiblich		insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Europa	968	43,0	577	59,6	391	40,4	177	40,3	110	62,1	67	37,9
Belgien	16	0,7	6	37,5	10	62,5	1	0,2		0,0	1	100,0
Bulgarien	12	0,5	5	41,7	7	58,3	1	0,2	1	100,0		0,0
Dänemark	12	0,5	6	50,0	6	50,0	3	0,7	3	100,0		0,0
Finnland	33	1,5	11	33,3	22	66,7	5	1,1	3	60,0	2	40,0
Frankreich	56	2,5	23	41,1	33	58,9	7	1,6	4	57,1	3	42,9
Griechenland	58	2,6	43	74,1	15	25,9	8	1,8	6	75,0	2	25,0
Großbritannien und Nordirland	74	3,3	42	56,8	32	43,2	27	6,2	16	59,3	11	40,7
Irland	8	0,4	7	87,5	1	12,5	3	0,7	2	66,7	1	33,3
Island	8	0,4	2	25,0	6	75,0		0,0		0,0		0,0
Italien	30	1,3	22	73,3	8	26,7	5	1,1	3	60,0	2	40,0
Jugoslawien	46	2,0	21	45,7	25	54,3	6	1,4	5	83,3	1	16,7
Liechtenstein	1	0,0		0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0
Luxemburg	32	1,4	25	78,1	7	21,9	5	1,1	2	40,0	3	60,0
Malta	1	0,0		0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0
Niederlande	55	2,4	35	63,6	20	36,4	12	2,7	8	66,7	4	33,3
Norwegen	18	0,8	13	72,2	5	27,8	6	1,4	4	66,7	2	33,3
Österreich	90	4,0	61	67,8	29	32,2	20	4,6	12	60,0	8	40,0
Polen	16	0,7	12	75,0	4	25,0	5	1,1	5	100,0		0,0
Portugal	6	0,3	1	16,7	5	83,3		0,0		0,0		0,0
Rumänien	12	0,5	8	66,7	4	33,3	3	0,7	2	66,7	1	33,3
Schweden	18	0,8	8	44,4	10	55,6	5	1,1	2	40,0	3	60,0
Schweiz	167	7,4	96	57,5	71	42,5	28	6,4	14	50,0	14	50,0
Sowjetunion	5	0,2	1	20,0	4	80,0	1	0,2		0,0	1	100,0
Spanien	25	1,1	20	80,0	5	20,0	6	1,4	5	83,3	1	16,7
Tschechoslowakei	42	1,9	21	50,0	21	50,0	6	1,4	2	33,3	4	66,7
Türkei	87	3,9	64	73,6	23	26,4	7	1,6	5	71,4	2	28,6
Ungarn	40	1,8	24	60,0	16	40,0	7	1,6	6	85,7	1	14,3
Afrika	70	3,1	59	84,3	11	15,7	6	1,4	3	50,0	3	50,0
Ägypten	15	0,7	12	80,0	3	20,0	1	0,2		0,0	1	100,0
Äthiopien	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Algerien	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Ghana	7	0,3	7	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Kamerun	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Liberia	1	0,0		0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0
Libyen	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Marokko	5	0,2	5	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Mauretanien	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Nigeria	5	0,2	5	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Ruanda	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Somalien	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Sudan	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Südafrika	16	0,7	10	62,5	6	37,5	5	1,1	3	60,0	2	40,0
Tansania	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Togo	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Tunesien	9	0,4	8	88,9	1	11,1		0,0		0,0		0,0
Übriges Afrika	2	0,1	2	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Amerika	381	16,9	188	49,3	193	50,7	91	20,7	44	48,4	47	51,6
Argentinien	22	1,0	9	40,9	13	59,1	7	1,6	2	28,6	5	71,4
Bahamas	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Bolivien	2	0,1	2	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0

10.6 Ausländische Studenten, Studienanfänger nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten an Kunsthochschulen
im Wintersemester 1975/76

Staatsangehörigkeit	Studenten insgesamt						Darunter Studenten im 1. Semester					
	insgesamt		männlich		weiblich		insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch: Amerika												
Brasilien	39	1,7	27	69,2	12	30,8	4	0,9	2	50,0	2	50,0
Chile	18	0,8	15	83,3	3	16,7	1	0,2	1	100,0		0,0
Ecuador	1	0,0		0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0
El Salvador	1	0,0		0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0
Guatemala	2	0,1	2	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Jamaika	1	0,0		0,0	1	100,0	1	0,2		0,0	1	100,0
Kanada	52	2,3	26	50,0	26	50,0	18	4,1	11	61,1	7	38,9
Kolumbien	6	0,3	3	50,0	3	50,0	1	0,2		0,0	1	100,0
Mexiko	10	0,4	6	60,0	4	40,0		0,0		0,0		0,0
Panama	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Peru	6	0,3	4	66,7	2	33,3	1	0,2		0,0	1	100,0
Uruguay	6	0,3	2	33,3	4	66,7	1	0,2	1	100,0		0,0
Vereinigte Staaten	210	9,3	88	41,9	122	58,1	57	13,0	27	47,4	30	52,6
Venezuela	3	0,1	2	66,7	1	33,3		0,0		0,0		0,0
Asien	763	33,9	367	48,1	396	51,9	154	35,1	72	46,8	82	53,2
Afghanistan	2	0,1	2	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
China (Taiwan)	20	0,9	5	25,0	15	75,0	4	0,9		0,0	4	100,0
China, Volksrepublik	7	0,3	4	57,1	3	42,9		0,0		0,0		0,0
Indien	7	0,3	7	100,0		0,0	1	0,2	1	100,0		0,0
Indonesien	76	3,4	34	44,7	42	55,3	9	2,1	4	44,4	5	55,6
Irak	2	0,1	1	50,0	1	50,0		0,0		0,0		0,0
Iran	72	3,2	57	79,2	15	20,8	7	1,6	5	71,4	2	28,6
Israel	19	0,8	10	52,6	9	47,4	6	1,4	3	50,0	3	50,0
Japan	433	19,3	201	46,4	232	53,6	108	24,6	55	50,9	53	49,1
Jemen, Arab. Republik	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Jordanien	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Kampuchea ¹⁾	1	0,0	1	100,0		0,0	1	0,2	1	100,0		0,0
Korea, Nord-	4	0,2	1	25,0	3	75,0	1	0,2		0,0	1	100,0
Korea, Süd-	79	3,5	14	17,7	65	82,3	14	3,2	1	7,1	13	92,9
Libanon	4	0,2	4	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Malaysia	1	0,0		0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0
Pakistan	2	0,1	1	50,0	1	50,0		0,0		0,0		0,0
Philippinen	3	0,1	2	66,7	1	33,3		0,0		0,0		0,0
Singapur	1	0,0		0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0
Sri Lanka	2	0,1	2	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Syrien	2	0,1	2	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Thailand	16	0,7	13	81,3	3	18,8	2	0,5	2	100,0		0,0
Vietnam, Süd-	6	0,3	2	33,3	4	66,7	1	0,2		0,0	1	100,0
Zypern	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Übriges Asien	1	0,0	1	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Australien und Ozeanien	33	1,5	15	45,5	18	54,5	4	0,9	3	75,0	1	25,0
Australien	30	1,3	12	40,0	18	60,0	4	0,9	3	75,0	1	25,0
Neuseeland	3	0,1	3	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe	34	1,5	29	85,3	5	14,7	7	1,6	5	71,4	2	28,6
Insgesamt	2 249	100,0	1 235	54,9	1 014	45,1	439	100,0	237	54,0	202	46,0

1) Früher Kambodscha, zeitweise Khmer-Republik.

11 Erwerbstätigkeit und Beschäftigung
11.1 Versicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer
nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten am 30. 6. 1974, 30. 6. 1975 und 30. 6. 1976

Erdteil Staatsangehörigkeit	30. Juni 1974		30. Juni 1975		30. Juni 1976		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1976 gegenüber 1974			
	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich	insgesamt		männlich	
							Anzahl	%	Anzahl	%
Europa	2 190 528	1 502 355	1 935 936	1 318 993	1 798 715	1 227 797	-391 813	- 17,9	-274 558	- 18,3
Belgien	10 245	5 226	9 568	4 928	9 463	4 923	- 782	- 7,6	- 303	- 5,8
Bulgarien	1 446	982	1 284	842	1 320	867	- 126	- 8,7	- 115	- 8,0
Dänemark	3 208	1 328	3 062	1 266	3 128	1 295	- 80	- 2,5	- 33	- 2,5
Finnland	3 387	550	2 985	452	2 893	453	- 494	- 14,6	- 97	- 17,6
Frankreich	49 128	29 232	45 821	27 448	42 395	24 787	- 6 733	- 13,7	- 4 445	- 15,2
Griechenland	234 718	132 655	203 629	116 219	178 800	102 980	- 55 918	- 23,8	- 29 675	- 12,6
Großbritannien und Nord- irland	21 777	12 855	21 449	12 963	22 778	13 950	+ 1 001	+ 4,6	+ 1 095	+ 5,0
Irland	928	483	930	500	941	498	+ 13	+ 1,4	+ 15	+ 1,6
Island	441	203	420	189	465	217	+ 24	+ 5,4	+ 14	+ 3,2
Italien	340 939	249 193	297 079	216 821	276 367	202 442	- 64 572	- 18,9	- 46 751	- 13,7
Jugoslawien	473 203	310 771	418 745	267 990	390 079	249 096	- 83 124	- 17,6	- 61 675	- 13,0
Luxemburg	1 305	854	1 244	833	1 239	807	- 66	- 5,1	- 47	- 3,6
Niederlande	55 936	44 212	52 488	41 399	46 460	35 818	- 9 476	- 16,9	- 8 394	- 15,0
Norwegen	1 309	669	1 178	615	1 097	585	- 212	- 16,2	- 84	- 6,4
Österreich	84 752	57 387	78 020	52 597	75 997	51 189	- 8 755	- 10,3	- 6 198	- 7,3
Polen	8 129	6 156	7 531	5 547	7 339	5 255	- 790	- 9,7	- 901	- 11,1
Portugal	82 400	56 854	70 520	47 889	63 579	42 833	- 18 821	- 22,8	- 14 021	- 17,0
Rumänien	5 865	4 485	4 273	2 828	4 146	2 585	- 1 719	- 21,3	- 1 900	- 32,4
Schweden	2 786	1 182	2 484	1 010	2 436	987	- 350	- 12,6	- 195	- 7,0
Schweiz	7 038	3 904	6 534	3 593	6 855	3 776	- 183	- 2,6	- 128	- 1,8
Sowjetunion	1 400	985	1 374	970	1 426	971	+ 26	+ 1,9	+ 14	+ 1,0
Spanien	158 936	109 037	129 817	87 883	111 006	75 211	- 47 130	- 29,7	- 33 826	- 21,3
Tschechoslowakei	12 646	7 664	11 890	7 223	11 832	7 170	- 814	- 6,4	- 494	- 3,9
Türkei	617 531	457 547	553 217	409 606	527 483	392 589	- 90 048	- 14,9	- 64 958	- 10,5
Ungarn	8 278	5 961	7 972	5 687	7 985	5 623	- 293	- 3,5	- 338	- 4,1
Übriges Europa	2 797	1 980	2 422	1 695	1 206	890	- 1 591	- 56,9	- 1 090	- 39,0
Afrika	38 389	35 256	34 937	32 018	34 068	31 294	- 4 321	- 11,3	- 3 962	- 10,3
Ägypten	2 074	1 885	1 988	1 808	2 033	1 844	- 41	- 2,0	- 41	- 2,0
Algerien	1 516	1 446	1 407	1 337	1 382	1 317	- 134	- 8,8	- 129	- 8,9
Ghana	1 086	915	1 020	858	923	786	- 163	- 15,0	- 129	- 14,1
Marokko	17 076	16 468	16 298	15 719	15 601	15 069	- 1 475	- 8,6	- 1 399	- 8,5
Nigeria	1 558	1 311	1 257	1 038	1 017	830	- 541	- 34,7	- 481	- 36,7
Südafrika	668	337	591	283	611	290	- 57	- 8,5	- 47	- 13,9
Übriges Afrika	14 411	12 894	12 376	10 975	12 501	11 158	- 1 910	- 13,3	- 1 736	- 13,5
Amerika	22 671	13 565	21 300	12 830	22 085	13 320	- 586	- 2,6	- 245	- 1,8
Argentinien	908	572	860	557	887	569	- 21	- 2,3	- 3	- 0,5
Brasilien	1 641	1 109	1 428	922	1 317	814	- 324	- 19,7	- 295	- 26,6
Chile	1 005	604	992	621	1 132	719	+ 127	+ 12,6	+ 115	+ 19,0
Kanada	2 291	1 191	2 033	1 092	1 939	1 079	- 352	- 15,4	- 112	- 9,4
Mexiko	250	115	231	110	230	106	- 20	- 8,0	- 9	- 7,8
Peru	324	196	319	186	333	194	+ 9	+ 2,8	+ 2	+ 1,0
Vereinigte Staaten	12 730	7 741	12 059	7 386	12 705	7 805	- 25	- 0,2	+ 64	+ 0,8
Übriges Amerika	3 522	2 037	3 378	1 956	3 542	2 034	+ 20	+ 0,6	+ 3	+ 0,1
Asien	41 548	26 170	42 692	27 105	46 027	29 579	+ 4 479	+ 10,8	+ 3 409	+ 13,0
China (Taiwan) ¹⁾	1 555	1 181	1 700	1 329	1 719	1 358	+ 164	+ 10,5	+ 177	+ 15,0
Indien	5 892	3 548	5 777	3 395	5 889	3 496	- 3	- 0,1	- 52	- 1,5
Indonesien	1 720	990	1 627	946	1 682	1 005	- 38	- 2,2	+ 15	+ 1,5
Irak	801	755	773	722	812	761	+ 11	+ 1,4	+ 6	+ 0,8
Iran	3 849	3 177	3 516	2 927	3 294	2 735	- 555	- 14,4	- 442	- 13,9
Israel	1 739	1 257	1 810	1 292	1 971	1 395	+ 232	+ 13,3	+ 138	+ 11,0
Japan	2 391	1 883	2 333	1 832	2 643	2 118	+ 252	+ 10,5	+ 235	+ 12,5
Jordanien	4 898	4 711	5 160	4 973	4 600	4 441	- 298	- 6,1	- 270	- 5,7
Pakistan ²⁾	1 258	1 198	1 403	1 343	3 001	2 928	+ 1 743	+ 138,6	+ 1 730	+ 144,4
Übriges Asien	17 445	7 470	18 593	8 346	20 416	9 342	+ 2 971	+ 17,0	+ 1 872	+ 25,1
Australien und Ozeanien	2 504	1 467	2 446	1 520	2 458	1 550	- 46	- 1,8	+ 83	+ 5,7
Staatenlos und ungeklärte Staatsangehörigkeit	35 533	26 758	33 424	25 110	33 781	25 309	- 1 752	- 4,9	- 1 449	- 5,4
Insgesamt	2 331 173	1 605 571	2 070 735	1 417 576	1 937 134	1 328 849	-394 039	- 16,9	-276 722	- 17,2

1) Hierin können auch Personen aus der Volksrepublik China enthalten sein. - 2) Einschl. Bangladesch.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

11 Erwerbstätigkeit und Beschäftigung
11.2 Deutsche und ausländische Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen sowie
Erwerbsquoten im Mai 1976 nach Ländern *)

Land	Insgesamt			Deutsche			Ausländer			Ausländer aus EG-Staaten		
	Wohnbevölkerung	Erwerbspersonen	Erwerbsquoten	Wohnbevölkerung	Erwerbspersonen	Erwerbsquoten	Wohnbevölkerung	Erwerbspersonen	Erwerbsquoten	Wohnbevölkerung	Erwerbspersonen	Erwerbsquoten
	1 000	‰ ¹⁾		1 000	‰ ²⁾	‰ ¹⁾	1 000	‰ ³⁾	‰ ¹⁾	1 000	‰ ⁴⁾	‰ ¹⁾
Männlich												
Schleswig-Holstein	1 240	693	55,9	1 201	667	96,3	55,6	39	26	3,7	66,3	6 / /
Hamburg	794	461	58,1	727	413	89,6	56,8	67	48	10,4	71,2	9 7 15,2 78,5
Niedersachsen	3 459	1 943	56,2	3 318	1 856	95,5	55,9	141	88	4,5	62,1	30 20 23,1 66,8
Bremen	335	196	58,5	315	182	93,1	57,8	19	14	6,9	70,3	/ / /
Nordrhein-Westfalen	8 164	4 607	56,4	7 488	4 167	90,4	55,6	676	441	9,6	65,1	140 94 21,3 67,2
Hessen	2 661	1 527	57,4	2 422	1 359	89,0	56,1	240	168	11,0	70,1	47 33 19,5 70,1
Rheinland-Pfalz	1 746	1 004	57,5	1 669	948	94,4	56,8	78	56	5,6	72,6	21 15 26,6 72,5
Baden-Württemberg	4 387	2 497	56,9	3 920	2 176	87,1	55,5	467	321	12,9	68,7	116 79 24,7 68,5
Bayern	5 146	2 985	58,0	4 786	2 735	91,6	57,1	360	249	8,4	69,3	55 37 14,8 67,2
Saarland	519	288	55,5	495	276	95,6	55,7	25	13	4,4	51,0	14 8 66,7 62,2
Berlin (West)	872	489	56,1	779	430	88,0	55,2	92	59	12,0	63,6	7 6 9,7 77,0
Zusammen	29 324	16 691	56,9	27 119	15 209	91,1	56,1	2 205	1 482	8,9	67,2	448 306 20,6 68,3
Weiblich												
Schleswig-Holstein	1 343	418	31,1	1 311	404	96,6	30,8	32	14	3,4	43,8	6 / /
Hamburg	917	310	33,8	868	290	93,4	33,3	49	20	6,6	41,9	6 / /
Niedersachsen	3 771	1 119	29,7	3 670	1 077	96,3	29,4	101	42	3,7	41,4	20 7 16,9 35,5
Bremen	379	113	31,2	363	112	94,7	30,8	16	6	5,3	39,9	/ / /
Nordrhein-Westfalen	8 935	2 380	26,6	8 429	2 216	93,1	26,3	506	164	6,9	32,4	108 35 21,4 32,4
Hessen	2 883	856	29,7	2 699	784	91,6	29,1	184	72	8,4	39,0	41 15 20,2 35,5
Rheinland-Pfalz	1 913	559	29,2	1 853	538	96,2	29,0	60	21	3,8	35,3	16 7 31,0 41,7
Baden-Württemberg	4 753	1 626	34,2	4 389	1 455	89,5	33,1	363	171	10,5	47,1	88 35 20,5 40,1
Bayern	5 655	2 105	37,2	5 393	1 973	93,7	36,6	262	133	6,3	50,6	32 14 10,8 44,5
Saarland	575	128	22,2	557	123	95,9	22,0	18	5	4,1	30,3	12 / /
Berlin (West)	1 096	386	35,2	1 020	349	90,5	34,2	76	37	9,5	48,3	6 / /
Zusammen	32 218	10 005	31,1	30 553	9 320	93,2	30,5	1 665	685	6,8	41,1	336 125 18,2 37,1
Insgesamt												
Schleswig-Holstein	2 583	1 111	43,0	2 511	1 071	96,4	42,6	71	40	3,6	56,1	12 7 16,3 54,6
Hamburg	1 712	771	45,1	1 595	703	91,1	44,0	116	68	8,9	58,9	15 10 13,9 61,7
Niedersachsen	7 231	3 062	42,4	6 988	2 933	95,8	42,0	242	130	4,2	53,5	50 27 21,1 54,4
Bremen	713	314	44,0	678	294	93,7	43,3	35	20	6,3	56,6	6 / /
Nordrhein-Westfalen	17 099	6 988	40,9	15 917	6 383	91,3	40,1	1 183	605	8,7	51,1	248 129 21,4 52,0
Hessen	5 544	2 384	43,0	5 120	2 144	89,9	41,9	424	240	10,1	56,6	88 47 19,7 53,9
Rheinland-Pfalz	3 659	1 563	42,7	3 522	1 486	95,0	42,2	137	77	5,0	56,4	36 22 27,8 59,2
Baden-Württemberg	9 140	4 124	45,1	8 309	3 631	88,1	43,7	831	492	11,9	59,3	203 114 23,2 56,3
Bayern	10 800	5 090	47,1	10 179	4 708	92,5	46,3	622	382	7,5	61,4	87 51 13,4 58,9
Saarland	1 094	416	38,0	1 052	398	95,7	37,9	42	18	4,3	42,4	25 12 68,2 48,8
Berlin (West)	1 968	875	44,4	1 800	779	89,1	43,3	168	95	10,9	56,7	14 9 8,9 62,0
Insgesamt	61 542	26 696	43,4	57 672	24 529	91,9	42,5	3 870	2 167	8,1	56,0	784 431 19,9 54,9

*) Hochgerechnetes Ergebnis der 1 %-Stichprobe vom Mai 1976.

1) Anteil der Erwerbspersonen an der Wohnbevölkerung. - 2) Anteil der deutschen Erwerbspersonen an den Erwerbspersonen insgesamt. - 3) Anteil der ausländischen Erwerbspersonen an den Erwerbspersonen insgesamt. - 4) Anteil der ausländischen Erwerbspersonen aus EG-Staaten an den ausländischen Erwerbspersonen insgesamt.

11 Erwerbstätigkeit und Beschäftigung
11.3 Deutsche und ausländische Erwerbstätige im Mai 1976 nach der Stellung im Beruf^{*)}

1 000

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 u.mehr
Männlich									
Deutsche									
Selbständige	1 953	24	51	261	538	502	152	172	253
Abhängige	12 801	1 123	1 415	2 832	3 427	2 663	753	501	88
Zusammen	14 754	1 147	1 466	3 094	3 965	3 164	905	673	341
Ausländer									
Selbständige	59	/	/	14	23	9	/	/	/
Abhängige	1 359	56	96	520	464	178	28	14	/
Zusammen	1 418	57	99	533	486	188	32	17	7
Darunter Ausländer aus EG-Staaten									
Selbständige	22	/	/	7	7	/	/	/	/
Abhängige	270	14	35	90	68	45	12	6	/
Zusammen	292	14	36	97	75	48	13	8	/
Zusammen									
Selbständige	2 012	25	53	275	560	511	156	176	256
Abhängige	14 160	1 179	1 511	3 352	3 891	2 841	781	514	91
Zusammen	16 172	1 204	1 565	3 627	4 451	3 352	937	690	347
Weiblich									
Deutsche									
Selbständige	1 486	21	42	212	407	412	129	115	149
Abhängige	7 458	941	1 152	1 551	1 606	1 511	451	168	77
Zusammen	8 944	962	1 194	1 763	2 013	1 923	580	283	226
Ausländer									
Selbständige	20	/	/	7	6	/	/	/	/
Abhängige	616	48	98	249	143	66	9	/	/
Zusammen	637	49	98	256	149	69	10	/	/
Darunter Ausländer aus EG-Staaten									
Selbständige	8	/	/	/	/	/	/	/	/
Abhängige	107	14	21	35	19	14	/	/	/
Zusammen	115	14	21	37	20	16	/	/	/
Zusammen									
Selbständige	1 506	22	42	219	413	415	130	116	150
Abhängige	8 074	988	1 250	1 800	1 750	1 577	460	171	79
Zusammen	9 580	1 010	1 292	2 019	2 163	1 992	590	287	228
Insgesamt									
Deutsche									
Selbständige	3 439	45	93	473	945	913	281	287	402
Abhängige	20 258	2 063	2 567	4 383	5 033	4 174	1 204	669	165
Zusammen	23 697	2 108	2 660	4 857	5 978	5 087	1 485	956	566
Ausländer									
Selbständige	80	/	/	21	29	13	/	/	/
Abhängige	1 976	104	194	769	607	244	37	17	/
Zusammen	2 055	106	197	789	636	256	42	21	9
Darunter Ausländer aus EG-Staaten									
Selbständige	30	/	/	9	9	/	/	/	/
Abhängige	378	27	56	125	86	59	15	7	/
Zusammen	407	28	57	134	95	64	17	9	/
Insgesamt									
Selbständige	3 518	47	95	494	973	926	286	291	406
Abhängige	22 234	2 167	2 761	5 152	5 640	4 418	1 241	686	170
Insgesamt	25 752	2 214	2 856	5 646	6 614	5 344	1 527	977	576

^{*)} Hochgerechnetes Ergebnis der 1 %-Stichprobe vom Mai 1976. - Die "Mithelfenden Familienangehörigen" sind in der Zahl der Selbständigen enthalten.

11 Erwerbstätigkeit und Beschäftigung

11.4 Ausländische Wohnbevölkerung im Mai 1976 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Familienstand und überwiegendem Lebensunterhalt *)

Überwiegender Lebensunterhalt (m = männlich w = weiblich i = insgesamt)		Wohnbevölkerung		Erwerbstätige		Erwerbslose		Nicht-erwerbspersonen	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Ledig									
Erwerbstätigkeit	m	226	24,4	226	94,8	-	-	-	-
	w	130	17,8	130	96,3	-	-	-	-
	i	356	21,5	356	95,4	-	-	-	-
Arbeitslosengeld/-hilfe	m	10	1,1	-	-	10	52,8	-	-
	w	/	/	-	-	/	/	-	-
	i	15	0,9	-	-	15	46,9	-	-
Rente und dergleichen	m	28	3,0	/	/	/	/	25	3,8
	w	17	2,3	/	/	/	/	15	2,5
	i	45	2,7	/	/	/	/	40	3,2
Angehörige	m	660	71,4	11	4,7	7	36,8	641	96,2
	w	581	79,3	/	/	5	45,8	571	97,5
	i	1 240	74,9	16	4,3	13	40,2	1 212	96,8
Zusammen	m	924	100	238	100	19	100	666	100
	w	732	100	135	100	12	100	585	100
	i	1 656	100	373	100	31	100	1 252	100
Verheiratet									
Erwerbstätigkeit	m	1 151	92,5	1 151	99,8	-	-	-	-
	w	445	51,5	445	96,1	-	-	-	-
	i	1 597	75,7	1 597	98,8	-	-	-	-
Arbeitslosengeld/-hilfe	m	33	2,6	/	/	33	76,6	-	-
	w	20	2,4	-	-	20	59,6	-	-
	i	53	2,5	/	/	53	69,1	-	-
Rente und dergleichen	m	43	3,5	/	/	/	/	39	80,1
	w	12	1,4	/	/	/	/	11	2,9
	i	55	2,6	/	/	/	/	49	11,9
Angehörige	m	17	1,4	/	/	7	16,4	10	19,9
	w	386	44,7	18	3,9	13	36,5	356	97,1
	i	403	19,1	19	1,1	20	25,3	365	88,1
Zusammen	m	1 244	100	1 153	100	43	100	48	100
	w	864	100	463	100	34	100	366	100
	i	2 108	100	1 617	100	77	100	415	100
Verwitwet/Geschieden									
Erwerbstätigkeit	m	27	72,6	27	99,3	-	-	-	-
	w	37	53,5	37	96,6	-	-	-	-
	i	64	60,2	64	97,7	-	-	-	-
Arbeitslosengeld/-hilfe	m	/	/	-	-	/	/	-	-
	w	/	/	-	-	/	/	-	-
	i	/	/	-	-	/	/	-	-
Rente und dergleichen	m	9	24,1	/	/	/	/	8	95,3
	w	26	36,9	/	/	/	/	24	82,3
	i	35	32,5	/	/	/	/	32	85,3
Angehörige	m	/	/	-	-	-	-	/	/
	w	5	7,8	/	/	/	/	5	17,7
	i	6	5,5	/	/	/	/	6	14,7
Zusammen	m	37	100	27	100	/	100	9	100
	w	69	100	38	100	/	100	29	100
	i	106	100	65	100	/	100	37	100
Insgesamt									
Erwerbstätigkeit	m	1 404	63,7	1 404	99,0	-	-	-	-
	w	612	36,8	612	96,2	-	-	-	-
	i	2 016	52,1	2 016	98,1	-	-	-	-
Arbeitslosengeld/-hilfe	m	44	2,0	/	/	44	69,0	-	-
	w	26	1,6	-	-	26	54,1	-	-
	i	70	1,8	/	/	70	62,5	-	-
Rente und dergleichen	m	80	3,6	/	/	6	8,8	72	9,9
	w	55	3,3	/	/	/	/	49	5,0
	i	135	3,5	/	/	10	8,7	121	7,1
Angehörige	m	677	30,7	12	0,8	14	22,2	651	90,1
	w	972	58,4	23	3,6	18	37,4	931	95,0
	i	1 649	42,6	35	1,7	32	28,8	1 582	92,9
Insgesamt	m	2 205	100	1 418	100	64	100	723	100
	w	1 665	100	637	100	48	100	980	100
	i	3 870	100	2 055	100	112	100	1 703	100

*) Hochgerechnetes Ergebnis der 1 %-Stichprobe vom Mai 1976.

11 Erwerbstätigkeit und Beschäftigung
11.5 Ausländische Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen im Alter von 15 und mehr Jahren
sowie Erwerbsquoten im Mai 1976^{*)}

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Ledig			Verheiratet			Verwitwet/Geschieden		
	Wohn- bevöl- kerung	Erwerbs- personen	Er- werbs- quoten	Wohn- bevöl- kerung	Erwerbs- personen	Er- werbs- quoten	Wohn- bevöl- kerung	Erwerbs- personen	Er- werbs- quoten	Wohn- bevöl- kerung	Erwerbs- personen	Er- werbs- quoten
	1 000		%	1 000		%	1 000		%	1 000		%

Männlich

15 - 20	114	65	56,8	109	60	55,0	/	/	/	-	-	-
20 - 25	124	106	86,0	81	66	81,1	42	40	95,2	/	/	/
25 - 30	274	256	93,4	64	53	81,8	208	202	97,0	/	/	/
30 - 35	305	296	97,0	35	31	89,6	267	261	97,9	/	/	/
35 - 40	306	303	98,9	22	21	95,0	279	277	99,2	5	5	98,1
40 - 45	203	201	99,2	11	11	98,2	187	186	99,2	/	/	/
45 - 50	124	122	98,3	7	6	90,9	114	113	98,7	/	/	/
50 - 55	77	74	96,4	6	5	91,1	67	65	97,2	/	/	/
55 - 60	38	34	89,9	/	/	/	30	28	91,1	/	/	/
60 - 65	27	18	68,7	/	/	/	23	16	69,7	/	/	/
15 - 65	1 591	1 475	92,7	340	257	75,4	1 221	1 191	97,5	29	28	94,8
65 - 70	16	/	/	/	/	/	11	/	/	/	/	/
70 - 75	12	/	/	/	/	/	8	/	/	/	/	/
75 u. mehr	7	/	/	/	-	-	/	/	/	/	-	-
Zusammen	1 625	1 482	91,2	344	257	74,8	1 244	1 196	96,1	37	28	77,0

Weiblich

15 - 20	117	56	48,2	93	47	50,1	24	10	40,8	-	-	-
20 - 25	175	106	60,6	46	38	82,3	127	66	52,3	/	/	/
25 - 30	260	162	62,4	32	28	88,2	222	129	57,9	6	5	91,2
30 - 35	183	113	61,6	13	12	89,8	163	95	58,1	7	7	89,0
35 - 40	135	91	67,4	7	7	94,3	123	79	64,5	6	6	98,2
40 - 45	94	66	70,7	6	6	91,7	82	56	67,9	5	/	/
45 - 50	70	47	67,3	/	/	/	60	37	62,8	7	6	89,4
50 - 55	43	26	60,8	/	/	/	33	17	52,7	7	6	86,4
55 - 60	19	10	54,8	/	/	/	13	6	47,2	/	/	/
60 - 65	14	/	/	/	/	/	8	/	/	5	/	/
15 - 65	1 109	682	61,5	208	146	70,2	853	497	58,2	48	39	81,5
65 - 70	13	/	/	/	/	/	6	/	/	6	/	/
70 - 75	10	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
75 u. mehr	13	/	/	/	-	-	/	-	-	9	/	/
Zusammen	1 146	685	59,8	212	147	69,1	864	498	57,6	69	41	58,4

Insgesamt

15 - 20	231	121	52,4	203	107	52,8	28	14	50,2	-	-	-
20 - 25	298	212	71,2	127	104	81,6	169	106	63,0	/	/	/
25 - 30	534	418	78,3	96	81	83,9	430	330	76,8	8	7	93,6
30 - 35	488	409	83,7	48	43	89,7	430	356	82,8	11	10	91,7
35 - 40	441	394	89,3	29	27	94,8	401	356	88,6	11	11	98,1
40 - 45	297	268	90,2	17	17	95,9	270	242	89,6	10	10	94,1
45 - 50	195	170	87,1	11	10	93,5	174	150	86,4	10	9	93,0
50 - 55	120	100	83,7	9	8	90,1	100	82	82,5	11	10	88,5
55 - 60	56	44	78,2	6	5	84,4	43	34	78,1	7	5	72,5
60 - 65	41	22	54,7	/	/	/	31	18	58,2	7	/	/
15 - 65	2 700	2 157	79,9	549	403	73,4	2 075	1 688	81,4	77	67	86,5
65 - 70	29	6	20,1	/	/	/	16	/	/	10	/	/
70 - 75	22	/	/	/	/	/	11	/	/	8	/	/
75 u. mehr	20	/	/	/	-	-	6	/	/	12	/	/
Insgesamt	2 771	2 167	78,2	557	404	72,6	2 108	1 694	80,3	106	69	64,9

^{*)} Hochgerechnetes Ergebnis der 1 %-Stichprobe vom Mai 1976.

11 Erwerbstätigkeit und Beschäftigung
11.6 Ausländer unter den Beschäftigten im Bauhauptgewerbe Ende Juni 1976
nach Zweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Betriebe mit ... Beschäftigten	Ins-gesamt	Darunter										
		Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	Fertigteilbau im Hochbau 1)	Erdbe-wegungs-arbeiten, Landes-kulturbau	Wasser- und Wasser-spezial-bau	Tiefbau ander-weitig nicht genannt	Straßen-bau	Spezial-bau 2)	Stukka-teur-gewerbe, Gipserei, Ver-putzerei	Zimmerei, Inge-nieur-holz-bau	Dach-deckerei

Beschäftigte in allen Betrieben

1 - 9	138 011	7 755	40 982	340	3 027	211	5 122	2 808	7 222	19 981	28 056	21 187
10 - 19	174 588	15 954	84 660	1 152	2 114	299	9 146	6 667	5 620	14 839	14 614	17 406
1 - 19	312 599	23 709	125 642	1 492	5 141	510	14 268	9 475	12 842	34 820	42 670	38 593
20 - 49	267 683	48 371	127 992	3 046	3 060	746	26 623	23 141	7 064	9 578	6 260	9 668
50 - 99	225 915	62 599	75 078	5 590	1 352	1 663	28 527	35 552	7 271	3 088	1 496	4 160
100 - 199	188 817	74 798	41 361	5 737	1 423	1 504	19 552	34 207	14 083	1 591		
200 - 499	161 750	83 164	21 814	9 914			18 644	24 158		-	-	-
500 und mehr	81 823	59 093	5 707	5 974	-	-		2 548	2 931	-	-	-
Insgesamt	1 238 587	351 734	397 594	31 753	10 976	4 423	107 614	129 081	44 191	49 077	50 426	52 421

darunter ausländische Arbeitnehmer

1 - 9	5 847	388	2 460	17	77	18	351	207	276	979	601	424
10 - 19	12 743	1 149	6 753	85	156	19	1 168	611	424	996	599	607
1 - 19	18 590	1 537	9 213	102	233	37	1 519	818	700	1 975	1 200	1 031
20 - 49	26 096	5 245	10 770	295	1 198	97	4 151	2 521	842	773	369	691
50 - 99	28 758	7 850	8 782	500	108	98	5 166	4 121	1 018	368	119	723
100 - 199	28 558	11 150	7 059	674	72	145	3 509	4 407	2 003	156		
200 - 499	26 454	14 588	4 335	1 634			2 621	2 726		-	-	-
500 und mehr	15 188	11 388	1 533	781	-	-		437	291	-	-	-
Insgesamt	143 644	51 758	41 692	3 986	611	377	16 966	15 030	4 854	3 272	1 688	2 445

Beschäftigte in Betrieben, die in die Handwerkerrolle eingetragen sind

1 - 9	124 187	6 933	39 081	222	620	59	1 780	1 982	5 043	18 708	27 810	20 955
10 - 19	159 581	14 575	81 463	873	618	56	4 443	5 503	4 077	14 528	14 510	17 303
1 - 19	283 768	21 508	120 544	1 095	1 238	115	6 223	7 485	9 120	33 236	42 320	38 258
20 - 49	229 444	43 676	119 203	2 034	1 110	244	14 237	17 974	4 363	9 489	6 022	9 441
50 - 99	166 145	50 136	63 102	3 892	915	785	14 656	21 971	3 319	3 088	1 496	4 096
100 - 199	115 471	51 099	28 269	2 829			7 950	19 107	2 586	1 591		
200 - 499	77 008	40 858	13 554	6 193	-	-	6 039	11 079	1 573	-	-	-
500 und mehr	24 199	17 574	2 863		-	-		-	-	-	-	-
Insgesamt	896 035	224 851	347 535	16 043	3 263	1 144	49 105	77 616	20 961	47 404	49 838	51 795

darunter ausländische Arbeitnehmer

1 - 9	5 171	342	2 288	8	20	4	157	147	207	949	593	422
10 - 19	10 958	963	6 244	64	44	-	561	477	310	964	595	598
1 - 19	16 129	1 305	8 532	72	64	4	718	624	517	1 913	1 188	1 020
20 - 49	20 317	4 546	9 027	210	67	24	2 236	1 957	412	760	331	633
50 - 99	19 397	5 721	6 471	381	73	33	2 585	2 609	478	368	119	707
100 - 199	16 082	6 779	4 427	312			1 422	2 323	379	156		
200 - 499	12 508	6 419	2 772	1 284	-	-	926	1 254	446	-	-	-
500 und mehr	4 571	3 413	404		-	-		-	-	-	-	-
Insgesamt	89 004	28 183	31 633	2 259	204	61	7 887	8 767	2 232	3 197	1 638	2 360

*) Ergebnisse der erstmalig nach neuem Konzept durchgeführten Totalerhebung im Bauhauptgewerbe Juni 1976 gemäß Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. 11. 1975 (BGBl. I S. 2779); Stichtag: 30. 6.

1) Herstellung und Montage von Fertigteilbauten aus Beton oder Holz im Hochbau. - 2) Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau; Gebäudetrocknung; Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit; Abdämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung; Abbruch-, Spreng- und Entrümmerungsgewerbe.

11 Erwerbstätigkeit und Beschäftigung
 11.7 Ausländer unter den Beschäftigten im Bauhauptgewerbe Ende Juni 1976 nach Zweigen und Betrieben
 11.7.1 Beschäftigte in allen Betrieben*)

Zweig	Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Hessen	
	Beschäftigte insges.	darunter Ausländer	Beschäftigte insges.	darunter Ausländer	Beschäftigte insges.	darunter Ausländer	Beschäftigte insges.	darunter Ausländer	Beschäftigte insges.	darunter Ausländer	Beschäftigte insges.	darunter Ausländer
Insgesamt	54 398	1 332	33 906	2 653	153 527	6 917	15 820	760	304 022	30 294	109 035	17 515
%	4,4	0,9	2,7	1,8	12,4	4,8	1,3	0,5	24,5	21,1	8,8	12,2
darunter:												
Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt	5 886	201	5 472	518	41 529	2 568	2 538	181	86 187	11 388	42 323	7 451
Hochbau (o. Fertigteiltbau)	24 670	440	12 400	716	49 461	1 194	5 817	212	86 894	7 282	24 177	4 275
Fertigteiltbau i. Hochbau 1)	2 027	60	1 482	307	4 081	327	-	-	5 514	612	3 958	432
Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau	773	19	627	18	2 362	70	49	-	2 472	184		
Wasser- und Wasser-spezialbau	213	16	787	11	780	36	209	3	664	48	204	14
Tiefbau anderweitig nicht genannt	6 536	350	4 190	346	11 552	1 004	2 617	152	33 510	4 394	7 944	1 895
Straßenbau 2)	7 214	162	3 202	287	21 593	1 203	1 659	50	32 724	3 643	13 350	2 062
Spezialbau 2)	1 258	30	3 055	296	3 611	232	1 502	131	16 073	1 465	2 310	475
Stukkateurgewerbe, Gipser- und Verputzerei	331	7	567	30	1 124	31	145	-				
Zimmerei, Ingenieurholzbau	2 467	10	431	15	7 974	97	380	9	13 580	351	4 340	297
Dachdeckerei	2 291	30	926	42	8 740	127	732	14	7 310	313	4 038	227
									17 951	538	4 675	262

Zweig	Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)	
	Beschäftigte insges.	darunter Ausländer	Beschäftigte insges.	darunter Ausländer	Beschäftigte insges.	darunter Ausländer	Beschäftigte insges.	darunter Ausländer	Beschäftigte insges.	darunter Ausländer
Insgesamt	71 645	4 117	189 603	46 468	249 303	26 830	20 057	1 948	37 271	4 810
%	5,8	2,9	15,3	32,3	20,1	18,7	1,6	1,4	3,0	3,3
darunter:										
Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt	16 026	1 247	58 795	16 317	76 124	9 466	5 601	562	10 653	1 859
Hochbau (o. Fertigteiltbau)	24 198	1 404	54 554	15 021	100 301	9 589	3 801	400	11 321	1 159
Fertigteiltbau i. Hochbau 1)	2 725	77	6 126	1 694	3 618	306	1 713	125	509	46
Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau	740	37	937	120	2 471	127	137	15	261	11
Wasser- und Wasser-spezialbau	187	13	176	16	1 246	213	-	-	104	17
Tiefbau anderweitig nicht genannt	4 839	389	13 920	4 256	15 030	2 852	1 551	301	5 925	1 027
Straßenbau 2)	8 674	575	18 743	4 572	16 312	1 752	2 848	392	2 762	332
Spezialbau 2)	3 102	190	4 298	1 024	6 062	798	809	38	2 111	175
Stukkateurgewerbe, Gipser- und Verputzerei	4 210	53	15 909	1 813	5 942	555	1 903	51	1 026	84
Zimmerei, Ingenieurholzbau	2 697	31	11 209	764	13 197	207	418	11	225	4
Dachdeckerei	3 761	84	4 083	684	6 613	591	1 027	19	1 622	54

11.7.2 Beschäftigte in Betrieben, die in die Handwerksrolle eingetragen sind

Zweig	Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Hessen	
	Beschäftigte insges.	darunter Ausländer	Beschäftigte insges.	darunter Ausländer	Beschäftigte insges.	darunter Ausländer	Beschäftigte insges.	darunter Ausländer	Beschäftigte insges.	darunter Ausländer	Beschäftigte insges.	darunter Ausländer
Insgesamt	39 530	707	17 824	881	118 285	3 669	6 357	250	206 039	15 654	74 360	10 383
%	4,4	0,8	2,0	1,0	13,2	4,1	0,7	0,3	23,0	17,6	8,3	11,7
darunter:												
Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt	4 311	117	1 610	51	29 499	1 146	287	15	48 513	4 513	25 780	3 890
Hochbau (o. Fertigteiltbau)	22 776	373	8 869	387	46 739	917	3 441	134	72 498	4 818	20 896	3 406
Fertigteiltbau i. Hochbau 1)	311	1	93	10	2 738	202	-	-	2 638	208	2 117	283
Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau					630	7			715	28		
Wasser- und Wasser-spezialbau	201	3	2 234	194	272	8	239	10	238	20	55	6
Tiefbau anderweitig nicht genannt	2 885	125			4 111	306			15 440	1 842	3 786	841
Straßenbau 2)	2 892	37	1 612	88	13 661	657	701	38	20 847	2 302	7 163	939
Spezialbau 2)	524	4	984	31	2 497	162	346	22	7 272	773	954	169
Stukkateurgewerbe, Gipser- und Verputzerei	286	7	555	30	1 034	31	138	-	12 379	315	4 320	296
Zimmerei, Ingenieurholzbau	2 464	10	431	15	7 908	93	376	9	6 911	274	4 006	221
Dachdeckerei	2 212	23	904	42	8 657	114	731	14	17 727	524	4 674	262

Zweig	Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)	
	Beschäftigte insges.	darunter Ausländer	Beschäftigte insges.	darunter Ausländer	Beschäftigte insges.	darunter Ausländer	Beschäftigte insges.	darunter Ausländer	Beschäftigte insges.	darunter Ausländer
Insgesamt	53 346	2 652	152 013	34 486	191 836	16 467	13 562	1 218	22 883	2 637
%	6,0	3,0	17,0	38,7	21,4	18,5	1,5	1,4	2,6	3,0
darunter:										
Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt	11 955	839	45 276	11 474	48 448	4 783	3 564	364	5 608	991
Hochbau (o. Fertigteiltbau)	20 994	1 038	47 121	12 068	92 209	7 387	3 217	312	8 775	793
Fertigteiltbau i. Hochbau 1)	841	43	5 022	1 388	2 229	121	33	3	21	-
Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau										
Wasser- und Wasser-spezialbau	289	21	432	70	875	65	4	-	121	20
Tiefbau anderweitig nicht genannt			93	16	173	1	-	-		
Straßenbau 2)	2 907	196	8 154	2 734	6 381	1 111	534	107	2 743	421
Spezialbau 2)	4 643	290	11 956	2 935	10 091	998	2 345	300	1 705	183
Stukkateurgewerbe, Gipser- und Verputzerei	850	56	2 438	455	4 022	478	309	17	765	65
Zimmerei, Ingenieurholzbau	4 173	52	15 804	1 808	5 876	529	1 903	51	936	78
Dachdeckerei	2 697	31	11 170	763	13 165	207	490	11	220	4
	3 757	84	3 930	634	6 610	591	1 022	19	1 571	53

*) Siehe S. 90.

1) Herstellung und Montage von Fertigteiltbauten aus Beton oder Holz im Hochbau.-2) Schornstein-Feuerungs- und Industrieofenbau, Gebäudetrocknung; Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit; Abdämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung; Abbruch-, Spreng- und Entrümmungsgewerbe.

11 Erwerbstätigkeit und Beschäftigung
11.8 Ausländer unter den berufstätigen Ärzten am 31. 12. 1975 nach Berufsausübung und Ländern

Land	Insgesamt		Darunter									
			Ausländer	in freier Praxis				mit haupt- amtlicher Krankenhaus- tätigkeit		in Verwaltung und Forschung		
				Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis						
	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich	zu- sammen	männ- lich	zu- sammen	männ- lich	zu- sammen	männ- lich	zu- sammen	männ- lich
Schleswig-Holstein	4 590	3 768	106	102	11	10	-	-	94	91	1	1
Hamburg	5 172	3 987	94	73	-	-	-	-	91	72	3	1
Niedersachsen	11 824	9 708	1 082	946	103	97	3	3	971	842	5	4
Bremen	1 594	1 271	73	65	-	-	-	-	73	65	-	-
Nordrhein-Westfalen	30 867	25 075	3 360	2 891	380	332	4	3	2 935	2 524	41	32
Hessen	11 261	8 874	910	756	112	96	5	1	776	644	17	15
Rheinland-Pfalz	6 086	4 928	487	442	114	109	12	11	338	303	23	19
Baden-Württemberg	18 195	14 307	921	718	41	38	3	2	853	661	24	17
Bayern	20 430	16 409	647	594	43	40	2	2	575	531	27	21
Saarland	2 077	1 701	238	200	5	5	-	-	233	195	-	-
Berlin (West)	6 630	4 728	266	229	31	30	-	-	227	195	8	4
Bundesgebiet	118 726	94 756	8 184	7 016	840	757	29	22	7 166	6 123	149	114

11.9 Ausländer unter dem Personal der Krankenhäuser am 31. 12. 1975 nach ausgewählten Berufen und Ländern

Land	Ärzte		Fachärzte						Pflegepersonen (ohne Schüler) 1)		
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	darunter				insgesamt	darunter Ausländer	
					Chirurgen	Inter- nisten	Gynäko- logen	Anästhe- sisten		zusammen	Kranken- schwe- stern
Schleswig-Holstein	2 044	94	1 052	47	23	4	9	1	9 762	271	156
Hamburg	2 696	117	1 130	18	8	-	4	3	9 347	836	468
Niedersachsen	5 783	989	2 915	435	150	70	72	64	26 262	1 093	522
Bremen	810	73	374	23	7	2	4	5	4 166	106	49
Nordrhein-Westfalen	15 993	2 974	7 618	968	326	134	140	137	69 365	6 939	.
Hessen	5 691	724	2 862	293	74	54	29	43	21 240	2 601	1 404
Rheinland-Pfalz	3 103	449	1 563	184	66	26	28	24	13 739	885	583
Baden-Württemberg	9 102	733	4 231	248	86	43	27	33	34 874	2 642	1 290
Bayern	10 340	575	5 021	199	55	44	25	18	35 937	1 512	946
Saarland	1 174	233	563	54	-	14	8	7	4 718	131	93
Berlin (West)	3 899	243	1 501	77	21	10	14	5	15 868	1 394	740
Bundesgebiet	60 635	7 204	28 830	2 546	816	401	360	340	245 278	18 410	6 251 ²⁾

1) Ohne Hebammen und Wochenpflegerinnen. - 2) Ohne Nordrhein-Westfalen.

11 Erwerbstätigkeit und Beschäftigung
11.10 Arbeitslose Ausländer

Jahr Staatsangehörigkeit	Ende des Monats											
	März			Juni			September			Dezember		
	Männer und Frauen	Männer	Frauen	Männer und Frauen	Männer	Frauen	Männer und Frauen	Männer	Frauen	Männer und Frauen	Männer	Frauen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

11.10.1 Zeitliche Entwicklung im Bundesgebiet 1962 - 1975

1962	1 520	1 197	323	1 019	763	256	1 310	974	336	1 916	1 503	413
1963	2 319	1 759	560	1 352	948	404	1 411	931	480	2 562	1 975	587
1964	2 258	1 619	639	1 286	906	380	1 389	946	443	1 947	1 447	500
1965	2 226	1 627	599	1 221	823	398	1 521	995	526	2 270	1 641	629
1966	2 552	1 758	794	1 832	1 206	626	3 037	2 042	995	13 416	10 240	3 176
1967	28 977	22 462	6 515	13 235	9 611	3 624	6 898	4 652	2 246	10 388	7 811	2 577
1968	8 187	6 224	1 963	3 437	2 332	1 105	3 033	1 911	1 122	3 852	2 779	1 073
1969	3 639	2 581	1 058	1 875	1 107	768	2 318	1 249	1 069	3 475	2 200	1 275
1970	4 228	2 687	1 541	2 964	1 527	1 437	3 727	1 722	2 005	6 904	3 121	3 783
1971	11 849	5 652	6 197	7 270	2 889	4 381	8 928	3 711	5 217	21 099	11 699	9 400
1972	21 407	11 120	10 287	12 308	5 484	6 824	11 788	5 278	6 510	16 807	8 242	8 565
1973	17 206	8 263	8 943	11 569	4 760	6 809	15 657	6 884	8 773	49 403	29 385	20 018
1974	71 301	43 050	28 251	51 392	26 118	25 274	66 764	34 787	31 977	134 726	81 141	53 585
1975	179 007	116 429	62 578	156 154	96 492	59 662	132 668	76 513	56 155	145 099	85 095	60 004

11.10.2 Nach der Staatsangehörigkeit 1976

Belgien	639	280	359	462	186	276	507	205	302	548	254	294
Dänemark	169	54	115	151	47	104	151	48	103	163	67	96
Frankreich	1 822	1 026	796	1 506	771	735	1 523	722	801	1 720	878	842
Großbritannien und Nordirland	1 339	810	529	1 090	620	470	1 206	644	562	1 371	810	561
Irland	58	32	26	51	23	28	60	33	27	101	60	41
Italien	26 303	16 000	10 303	18 262	10 396	7 866	16 259	9 090	7 169	18 645	11 607	7 038
Luxemburg	111	86	25	95	61	34	74	49	25	84	57	27
Niederlande	2 262	1 443	819	1 802	1 097	705	1 799	1 041	758	2 083	1 275	808
Summe Europ. Gemeinschaft	32 703	19 731	12 972	23 419	13 201	10 218	21 579	11 832	9 747	24 715	15 008	9 707
Finnland	200	34	166	133	11	122	155	15	140	139	16	123
Griechenland	13 985	6 289	7 696	9 747	4 185	5 562	8 059	3 302	4 757	8 257	3 670	4 587
Island	13	1	12	3	1	2	17	9	8	8	4	4
Jugoslawien	23 010	14 950	8 060	12 622	6 780	5 842	10 097	4 620	5 477	13 825	7 976	5 849
Norwegen	49	22	27	46	22	24	42	16	26	50	37	13
Österreich	3 117	1 928	1 189	2 390	1 321	1 069	2 290	1 192	1 098	2 785	1 670	1 115
Portugal	2 025	840	1 185	1 341	465	876	1 124	381	743	1 215	492	723
Schweden	92	29	63	99	31	68	92	20	72	82	25	57
Schweiz	315	173	142	274	136	138	253	117	136	286	141	145
Spanien	6 320	3 187	3 133	4 388	1 998	2 390	3 866	1 609	2 257	3 869	1 815	2 054
Türkei	39 066	22 914	16 152	23 579	11 828	11 751	20 403	9 618	10 785	26 229	13 662	12 567
Sonst. europ. Länder	2 632	1 643	989	2 205	1 327	878	2 161	1 248	913	2 460	1 509	951
Marokko	945	893	52	479	428	51	356	308	48	484	436	48
Tunesien	1 217	1 115	102	711	620	91	519	438	81	737	639	98
Sonst. außereurop. Länder	6 648	5 438	1 210	5 658	4 549	1 109	5 583	4 342	1 241	6 714	5 406	1 308
Staatenlos., ausl. Flüchtl. und ungeklärte Staatsangehörigkeit	3 236	2 579	657	2 861	2 215	646	2 731	2 073	658	3 187	2 543	644
Insgesamt	135 573	81 766	53 807	89 955	49 118	40 837	79 327	41 140	38 187	95 042	55 049	39 993

11.10.3 Nach Landesarbeitsamtsbezirken Ende Dezember 1976

Landes- arbeitsamtsbezirk	Arbeitslose Ausländer insgesamt	Darunter							
		Italiener	Griechen	Spanier	Türken	Portugiesen	Jugoslawen	Marokkaner	Tunesier
Schleswig-Holstein-Hamburg	4 798	325	251	142	1 699	121	659	18	104
Niedersachsen-Bremen	9 006	1 234	688	564	3 252	120	1 053	17	93
Nordrhein-Westfalen	28 314	5 278	3 355	1 402	7 792	549	3 423	264	263
Hessen	9 971	2 131	740	755	2 432	114	1 279	113	56
Rheinland-Pfalz-Saarland	5 650	1 977	196	154	1 063	100	595	29	64
Baden-Württemberg	16 394	4 880	1 567	539	3 650	143	2 999	15	46
Nordbayern	5 501	1 002	572	163	1 843	23	879	4	29
Südbayern	9 941	1 632	622	111	2 003	38	2 233	8	46
Berlin (West)	5 467	186	266	39	2 495	7	705	16	36
Bundesgebiet	95 042	18 645	8 257	3 869	26 229	1 215	13 825	484	737

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

12.1 Ausländer oder Staatenlose unter

Lfd. Nr.	Hilfeart	Empfänger von					
		außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten			außerhalb von Anstalten		
		insgesamt		Ausländer oder Staatenlose	insgesamt		Ausländer oder Staatenlose
		Anzahl		%	Anzahl		%
1	Sozialhilfe	1 730 275	26 650	1,5	1 291 671	20 782	1,6
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	918 190	16 902	1,8	861 121	15 751	1,8
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 064 242	13 524	1,3	655 876	8 349	1,3
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	311	10	3,2	311	10	3,2
5	Ausbildungshilfe	36 581	489	1,3	31 493	395	1,3
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenverschickungen)	100 818	725	0,7	16 270	273	1,7
7	Krankenhilfe	399 517	7 051	1,8	335 092	4 332	1,3
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3 718	174	4,7	2 007	57	2,8
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	48 018	395	0,8	17 341	173	1,0
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	86 816	941	1,1	48 631	512	1,1
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	616	17	2,8	455	16	3,5
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	61 230	2 108	3,4	57 798	1 858	3,2
13	Blindenhilfe	11 095	34	0,3	9 863	27	0,3
14	Hilfe zur Pflege	334 640	1 765	0,5	147 575	718	0,5
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	15 650	294	1,9	14 609	254	1,7
16	Hilfe z. Überwdg. bes. soz. Schwierigkeiten	4 374	57	1,3	243	8	3,3
17	Altenhilfe	31 653	178	0,6	20 013	166	0,8
18	Sonstige Hilfe	9 411	105	1,1	7 731	87	1,1

13 Straf

13.1 Anteil der Ausländer an der Bevölkerung und ihre

Lfd. Nr.	Jahr	Von 100									
		Einwohnern insgesamt	Deutschen	Ausländern	deutschen Männern	ausländ.	wegen Verbrechen und Vergehen überhaupt				
							verurteilten				
							Einwohnern insgesamt	Deutschen	Ausländern	deutschen Männern	ausländ.
waren											
Ausländer	Männer		18 b. u. 50 J. alt		Ausländer	Männer		18 b. u. 50 J. alt			
1 1973	5,8	47,0	60,5	44,4	72,0	11,1	86,5	88,5	81,4	100 ²⁾	
2 1974	6,4	47,0	60,0	44,8	71,2	11,5	86,4	87,6	81,1	100 ²⁾	
3 1975	6,5	47,0	58,3	45,3	68,0	11,2	85,6	86,6	80,5	100 ²⁾	

*) Ausländer ohne Stationierungstreitkräfte.

1) Ohne Vergehen im Straßenverkehr. - 2) Unter der Annahme, daß die Masse der männlichen verurteilten Ausländer 18 bis unter 50 Jahre

13.2 Die Kriminalität der Deutschen und

Lfd. Nr.	Jahr	Verurteilte Männer im Alter									
		Fahrlässige Tötung oder Körperverletzung im Straßenverkehr		Gefährdung des Straßenverkehrs durch Trunkenheit		Fahrerflucht		Mord und Totschlag		Gefährliche und schwere Körperverletzung	
		§§ 222 u. 230		§§ 315 c I 1 a, 316		§ 142		§§ 211 - 213		§§ 223 a, 224 - 226	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer

An

1	1973	69 184	10 551	109 472	6 711	24 895	3 730	300	130	6 753	1 342
2	1974	59 185	9 588	107 443	7 074	22 248	3 612	417	133	7 219	1 492
3	1975	50 680	7 690	106 061	6 857	21 930	3 155	363	193	6 843	1 386
Je 100 000 der entsprechenden											
4	1973	568,9	682,0	900,2	433,8	204,7	241,1	2,5	8,4	55,5	86,7
5	1974	483,1	562,3	877,0	414,8	181,6	211,8	3,4	7,8	58,9	87,5
6	1975	410,2	479,3	858,5	427,4	177,5	196,6	2,9	12,0	55,4	86,4
Verurteiltensziffer											
7	1973	92,3	108,0	132,7	173,4	124,3	161,6	119,0	150,0	104,3	151,0
8	1974	78,4	89,0	129,3	165,8	110,3	142,0	161,9	139,3	110,7	152,4
9	1975	66,5	75,9	126,5	170,8	107,8	131,8	138,1	214,3	104,1	150,5

*) Ausländer ohne Stationierungstreitkräfte.

1) Unter der Annahme, daß die Masse der männlichen verurteilten Ausländer 18 bis unter 50 Jahre alt ist. - 2) 1973 §§ 177 und 178 alter

hilfe
den Empfängern von Sozialhilfe

Sozialhilfe 1973			Empfänger von Sozialhilfe 1975										Lfd. Nr.
in Anstalten			außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten			außerhalb von Anstalten			in Anstalten				
insgesamt	Ausländer oder Staatenlose		insgesamt	Ausländer oder Staatenlose		insgesamt	Ausländer oder Staatenlose		insgesamt	Ausländer oder Staatenlose			
Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%		
478 244	6 664	1,4	2 049 228	45 004	2,2	1 583 621	38 928	2,5	511 726	7 037	1,4	1	
58 607	1 196	2,0	1 190 200	33 859	2,8	1 133 530	32 768	2,9	58 293	1 132	1,9	2	
433 547	5 682	1,3	1 147 387	16 658	1,5	709 495	11 137	1,6	466 470	6 163	1,3	3	
-	-	-	421	19	4,5	421	19	4,5	-	-	-	4	
5 139	95	1,8	43 351	598	1,4	39 579	543	1,4	3 827	56	1,5	5	
84 740	452	0,5	100 124	809	0,8	17 541	321	1,8	82 781	491	0,6	6	
73 791	3 030	4,1	432 606	8 733	2,0	375 335	6 111	1,6	68 699	3 016	4,4	7	
2 307	130	5,6	3 838	214	5,6	2 096	87	4,2	2 366	150	6,3	8	
30 924	224	0,7	55 831	640	1,1	17 096	224	1,3	38 983	418	1,1	9	
38 636	437	1,1	71 710	992	1,4	28 727	376	1,3	43 662	629	1,4	10	
163	2	1,2	449	20	4,5	332	19	5,7	118	1	0,8	11	
4 265	311	7,3	46 454	2 253	4,8	43 498	2 047	4,7	3 410	232	6,8	12	
1 244	7	0,6	8 425	44	0,5	6 942	34	0,5	1 485	10	0,7	13	
188 204	1 053	0,6	402 089	2 362	0,6	189 775	1 187	0,6	213 542	1 186	0,6	14	
1 070	41	3,8	14 603	250	1,7	13 914	205	1,5	702	45	6,4	15	
4 141	51	1,2	9 360	207	2,2	1 551	93	6,0	7 836	115	1,5	16	
11 692	13	0,1	38 463	230	0,6	24 897	208	0,8	13 619	22	0,2	17	
1 692	18	1,1	12 073	319	2,6	11 065	301	2,7	1 013	18	1,8	18	

fälligkeit
Beteiligung an der (allgemeinen) Straffälligkeit*)

Von 100										Lfd. Nr.
wegen Vergehen im Straßenverkehr					wegen Verbrechen und Vergehen nach dem StGB 1)					
verurteilten										
Einwohnern insgesamt	Deutschen	Ausländern	deutschen Männern	ausländ. Männern	Einwohnern insgesamt	Deutschen	Ausländern	deutschen Männern	ausländ. Männern	
waren										
Ausländer	Männer		18 b. u. 50 J. alt		Ausländer	Männer		18 b. u. 50 J. alt		
9,8	91,9	96,2	85,6	100 ²⁾	8,6	80,3	82,5	76,2	100 ²⁾	1
10,1	91,5	95,7	84,9	100 ²⁾	8,9	81,0	82,2	76,9	100 ²⁾	2
9,2	91,5	95,9	84,5	100 ²⁾	9,0	79,5	80,7	75,9	100 ²⁾	3

alt ist.

Ausländer bei ausgewählten Straftaten*)

von 18 bis unter 50 Jahren wegen 1)											Lfd. Nr.
Vergewaltigung		Sexueller Mißbrauch von Kindern		Verletzung der Unterhaltspflicht		Raub und Erpressung		Urkundenfälschung			
§ 177 Abs. 12)		§ 176 Abs.1 bis 3 u. 53)		§ 170 b		§§ 249 - 256, 316 a		§§ 267, 271 - 273			
Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer		
sahl											
820	157	1 400	214	10 318	285	2 476	394	5 586	1 314	1	
800	177	1 634	261	11 342	342	2 601	393	5 993	1 566	2	
801	236	1 554	205	9 603	284	2 655	458	6 548	1 676	3	
Personengruppe (Verurteiltenziffer)											
6,7	10,1	11,5	13,8	84,8	18,4	20,4	25,5	45,9	84,9	4	
6,5	10,4	13,3	15,3	92,6	20,1	21,2	23,0	48,9	91,8	5	
6,5	14,7	12,6	12,8	77,7	17,7	21,5	28,5	53,0	104,5	6	
1969 = 100 (Meßzahlen)											
109,8	111,0	90,6	93,2	102,7	98,9	131,6	200,8	203,1	178,7	7	
106,6	114,3	104,7	103,4	112,1	108,1	136,8	181,1	216,4	193,3	8	
106,6	161,5	99,2	86,5	94,1	95,2	138,7	224,4	234,5	220,0	9	

Fassung. - 3) 1973 § 176 Abs. 1 Nr. 3 alter Fassung.

Lfd. Nr.	Straftat (§§ des Strafgesetzbuches) (i = insgesamt, w = weiblich)		Verurteilte			
			insgesamt	davon verurteilt nach		Jugend- strafrecht
				allgemeinem Strafrecht		
				insgesamt	darunter Freiheits- strafe	
1	Gegen den Staat, die öffentl. Ordnung (außer Flucht nach Verkehrsunfall) und im Amte (80-168 und 331-358 außer 142) darunter:	i w	1 117 121	1 039 108	180 11	78 13
2	Widerstand gegen Vollstreckungs- beamte (113)	i w	253 11	240 10	24 -	13 1
3	Hausfriedensbruch (123, 124)	i w	477 25	445 24	68 -	32 1
4	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184c) darunter:	i w	817 12	725 11	468 5	92 1
5	Homosexuelle Handlungen (175)	i	7	7	1	-
6	Sexueller Mißbrauch von Kindern (176)	i w	209 -	188 -	120 -	21 -
7	Vergewaltigung (177)	i w	250 1	206 1	202 1	44 -
8	Andere gegen die Person außer im Straßenverkehr (169-173, 185-241a außer 222 und 230 i.V.m. Verkehrs- unfall darunter:	i w	4 713 260	4 265 240	1 015 54	448 20
9	Verletzung der Unterhaltspflicht (170b)	i w	310 14	309 13	282 12	1 1
10	Mord und Totschlag (211-213)	i w	220 12	193 10	113 10	27 2
11	Körperverletzung (223)	i w	1 196 63	1 075 59	88 4	121 4
12	Gefährliche u. schwere Körper- verletzung (223a, 224-226)	i w	1 477 67	1 286 58	342 9	191 9
13	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c) darunter:	i w	13 820 4 309	11 463 3 912	1 425 123	2 357 397
14	Diebstahl (242)	i w	11 347 4 217	9 959 3 841	636 106	1 388 376
15	Schwerer Diebstahl (243, 244)	i w	1 974 46	1 103 29	750 13	871 17
16	Raub und Erpressung (249-256, 316a)	i w	507 13	270 7	262 6	237 6
17	Andere Vermögensdelikte (257-305) darunter:	i w	5 810 483	5 378 442	606 36	432 41
18	Betrug (263)	i w	1 295 174	1 240 164	184 20	55 10
19	Urkundenfälschung (267, 271-273)	i w	1 824 133	1 738 122	265 9	86 11
20	Gemeingefährliche außer im Straßen- verkehr (306-330c außer 315b, 315c, 316, 316a und 330 a i. V. m. Verkehrsunfall)	i w	439 22	413 20	80 -	26 2
21	Im Straßenverkehr (142, 315b, 315c, 316; 222, 230, 330a i. V. m. Ver- kehrsunfall und nach dem StVG) darunter:	i w	28 657 1 221	27 793 1 194	920 5	864 27
22	Flucht nach Verkehrsunfall ohne Personenschaden (142)	i w	3 422 177	3 296 172	68 -	126 5
23	Fahrlässige Tötung und Körper- verletzung im Straßenverkehr (222, 230)	i w	8 708 437	8 542 428	137 2	166 9
24	Gefährdung des Straßenverkehrs durch Trunkenheit (315c Abs. 1 Nr. 1a, 316)	i w	7 344 114	7 222 113	529 1	122 1
25	Straftaten nach anderen Bundes- und Landes- gesetzen (außer StGB und StVG) darunter:	i w	20 304 3 683	19 573 3 508	1 722 91	731 175
26	Ausländergesetz	i w	11 671 3 302	11 337 3 164	995 58	334 138
27	Straftaten insgesamt	i w	76 184 10 124	70 919 9 442	6 678 331	5 265 682
28	Straftaten ohne Straftaten im Straßenverkehr	i w	47 527 8 903	43 126 8 248	5 758 326	4 401 655

fälligkeit
Ausländer 1975

Ausländer und Staatenlose

nach ausgewählter Staatsangehörigkeit								Lfd. Nr.
Griechen	Italiener	Jugoslawen	Portugiesen	Spanier	Türken	sonstige Staats- angehö- rigkeit und Staatenlose	Angehörige der Statio- nierungs- streitkräfte	
44 9	121 7	286 37	10 2	18 2	209 25	409 37	20 2	1
8 -	29 -	44 4	2 -	2 -	44 -	114 5	10 2	2
12 1	48 2	146 8	4 -	10 -	66 3	185 11	6 -	3
46 -	151 1	134 -	17 -	26 -	235 1	183 8	25 2	4
- 17	1 49	1 24	- 7	- 11	2 49	3 48	- 4	5 6
- 11	- 26	- 49	- 1	- 8	- 90	- 52	- 13	- 7
287 19	656 29	996 65	35 2	93 6	1 198 58	1 327 76	121 5	8
14 1	70 1	37 4	1 -	3 -	33 1	140 7	12 -	9
7 -	31 4	53 3	1 -	2 -	72 5	39 -	15 -	10
67 6	172 10	245 15	9 -	18 2	291 14	370 15	24 1	11
87 7	173 7	376 16	11 1	28 1	427 19	348 13	27 3	12
1 104 497	2 277 549	3 543 1 151	188 76	487 187	1 911 670	4 071 1 124	239 55	13
955 491	1 724 543	3 083 1 129	171 76	429 186	1 593 663	3 242 1 076	150 53	14
122 3	469 2	352 9	12 -	43 1	227 2	674 28	75 1	15
22 2	78 3	69 2	2 -	8 1	106 2	186 3	36 -	16
556 48	781 44	1 257 130	42 5	105 17	938 52	2 043 181	88 6	17
68 15	171 16	297 39	5 1	22 5	161 12	539 83	32 3	18
190 19	198 13	317 30	24 3	39 8	356 20	685 40	15 -	19
15 1	47 -	103 5	1 -	5 1	76 3	175 11	17 1	20
1 444 36	4 099 94	6 735 267	377 12	717 26	5 825 143	8 217 552	1 243 91	21
169 5	358 6	921 41	34 4	91 3	923 32	824 74	102 12	22
540 14	1 072 29	1 706 86	113 1	236 11	2 121 45	2 285 197	635 54	23
291 3	599 4	1 998 23	83 -	221 2	1 266 3	2 500 66	386 13	24
1 151 345	2 650 600	3 240 854	88 30	253 52	4 423 710	8 257 1 056	242 36	25
779 325	1 660 566	1 674 774	46 27	96 45	3 096 677	4 297 881	23 7	26
4 669 957	10 860 1 327	16 363 2 511	760 127	1 712 292	14 921 1 664	24 868 3 048	2 031 198	27
3 225 921	6 761 1 233	9 628 2 244	383 115	995 266	9 096 1 521	16 651 2 496	788 107	28

A n h a n g
Ausgewählte Veröffentlichungen
des Statistischen Bundesamtes
(Stand 1.10.1977)

Titel der Veröffentlichung/des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Erscheinungsfolge (letzte Ausgabe) ¹⁾
Zahl und regionale Verteilung der Ausländer		
Ausländer	Volkszählung vom 27. Mai 1970, Heft 23	einmalig
Ausländer	Fachserie 1, Reihe 1 (bisher A 1)	jährlich (1976)
Ausgewählte Strukturdaten für Ausländer	Fachserie 1, Reihe 1 (bisher A 1) - Sonderbeitrag -	unregelmäßig (1974)
Ausländer im Bundesgebiet am 30.9.1976	Wirtschaft und Statistik	Heft 12/1976
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle		
Bevölkerungsbewegung	Fachserie 1, Reihe 2 (bisher A 2)	jährlich (1975)
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene	Fachserie 1, Reihe 2 (bisher A 2)	vierteljährlich
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1975	Wirtschaft und Statistik	Heft 3/1977
Wanderungen		
Wanderungen	Fachserie 1, Reihe 2 (bisher A 3)	jährlich (1975) vierteljährlich
Bevölkerungsentwicklung 1976	Wirtschaft und Statistik	Heft 7/1977
Einbürgerungen		
Staatsangehörigkeit	Fachserie 1, Reihe 1 (bisher A 1)	jährlich (1975)
Einbürgerungen 1973	Wirtschaft und Statistik	Heft 3/1975
Haushalte und Familie		
Haushalte und Familien	Fachserie 1, Reihe 3 (bisher A 5)	unregelmäßig (1977)
Entwicklung der Privathaushalte nach Zahl und Struktur (Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeits- kräftestichprobe 1975)	Wirtschaft und Statistik	Heft 7/1976

1) In Klammern angegeben ist jeweils die letzte Ausgabe von jährlich, unregelmäßig oder einmalig in den Fachserien des Statistischen Bundesamtes erscheinenden Veröffentlichungen. Bei den Textbeiträgen aus "Wirtschaft und Statistik" handelt es sich stets um den mit Ergebnissen aus dem jeweiligen Sachgebiet zuletzt erschienenen Beitrag.

Titel der Veröffentlichung/des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Erscheinungsfolge (letzte Ausgabe) ¹⁾
Wohnverhältnisse		
- 1 % Wohnungsstichprobe 1972 - Heft 1 Ausgewählte Strukturdaten	Fachserie E	einmalig
3 Wohnungsmieten und Mietbelastung der Haushalte		"
4 Wohnungsversorgung der Haushalte		"
5 Wohnabsichten, Wohnungswünsche und Einkommensverhältnisse der Haushalte		"
7 Städtebauliche Grunddaten		"
Wohnverhältnisse der in der Bundesre- publik lebenden Ausländer	Wirtschaft und Statistik	Heft 9/1975
Straßenverkehrsunfälle		
Straßenverkehrsunfälle	Fachserie 8, Reihe 3 (bisher H 6)	jährlich (1976) Monatlich
Straßenverkehrsunfälle 1976	Wirtschaft und Statistik	Heft 3/1977
Reiseverkehr		
Übernachtungen in Beher- bergungsstätten	Fachserie 6, Reihe 7 (bisher F 8)	Halbjährliche Monatlich mit Jahresteil
Grenzüberschreitender Reise- verkehr	Fachserie 6, Reihe 7 (bisher F 8)	Monatlich mit Jahresteil
Beherbergungskapazität	Fachserie 6, Reihe 7 (bisher F 8)	jährlich (1976)
Beherbergungskapazität am 1. April 1976	Wirtschaft und Statistik	Heft 9/1976
Ausbildung		
Schulen der allgemeinen Aus- bildung	Fachserie 11, Reihe 1 (bisher A 10)	jährlich (1975)
Schulen der allgemeinen Fort- bildung	Fachserie 11, Reihe 1 (bisher A 10)	jährlich (1973/1975)
Schulen der beruflichen Aus- bildung	Fachserie 11, Reihe 2 (bisher A 10)	jährlich (1975)
Schulen der beruflichen Fort- bildung	Fachserie 11, Reihe 2 (bisher A 10)	jährlich (1974)
Studenten an Hochschulen - Vor- bericht - (früher: Hochschul- bereich, Ausgewählte Übersichten)	Fachserie 11, Reihe 4 (bisher A 10)	halbjährlich
Studenten an Hochschulen	Fachserie 11, Reihe 4 (bisher A 10)	halbjährlich
Prüfungen an Hochschulen - Arbeitsunterlage -		einmalig (WS 1972/SS 1974)

1) In Klammern angegeben ist jeweils die letzte Ausgabe von jährlich, unregelmäßig oder einmalig in den Fachserien des Statistischen Bundesamtes erscheinenden Veröffentlichungen. Bei den Textbeiträgen aus "Wirtschaft und Statistik" handelt es sich stets um den mit Ergebnissen aus dem jeweiligen Sachgebiet zuletzt erschienenen Beitrag.

Titel der Veröffentlichung/des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Erscheinungsfolge (letzte Ausgabe) ¹⁾
Studienanfänger an Hochschulen - Arbeitsunterlage -		einmalig (WS 1974/1975)
Ausländische Studenten an Hochschulen - Arbeitsunterlage -		einmalig (1974/1975)
Bundesministerium für Bildung und Wissen- schaft/Statistisches Bundesamt (Hrsg.) Bildung im Zahlenspiegel - Querschnittveröffentlichung -		jährlich (1977)
Ausländische Studenten 1971 bis 1976	Wirtschaft und Statistik	Heft 12/1976
Erwerbstätigkeit und Beschäftigung		
Erste Ergebnisse der neuen Beschäftigtenstatistik	Wirtschaft und Statistik	Heft 3/1976
Beschäftigung, Umsatz und Gerätebe- stand der Betriebe im Baugewerbe (ohne Ausbaugewerbe)	Fachserie 4, Reihe 5 (bisher E 2)	jährlich (1976)
Struktur des Bauhauptgewerbes 1976	Wirtschaft und Statistik	Heft 4/1977
	Sozialhilfe	
Sozialhilfe	Fachserie 13, Reihe 2 (bisher K 1)	jährlich (1975)
Sozialhilfeaufwand 1976	Wirtschaft und Statistik	Heft 9/1977
Sozialhilfeempfänger 1975	Wirtschaft und Statistik	Heft 5/1977
	Straffälligkeit	
Ausgewählte Zahlen für die Rechts- pflege	Fachserie 10, Reihe 1 (bisher A 9)	jährlich (1975)
Strafverfolgung	Fachserie 10, Reihe 3	jährlich (1975)
Strafvollzug	" Reihe 4	jährlich (1976)
Bewährungshilfe	Fachserie A, Reihe 9	jährlich (1974)

1) In Klammern angegeben ist jeweils die letzte Ausgabe von jährlich, unregelmäßig oder einmalig in den Fachserien des Statistischen Bundesamtes erscheinenden Veröffentlichungen. Bei den Textbeiträgen aus "Wirtschaft und Statistik" handelt es sich stets um den mit Ergebnissen aus dem jeweiligen Sachgebiet zuletzt erschienenen Beitrag.